SAMMLUNG
HERMANN EMDEN
HAMBURG



RUDOLPH LEPKE'S
KUNST-AUCTIONS-HAUS
BERLIN

£5-15-0

sm

Haus Sig
1953

T. 32 340
T. 35 356, 319
T. 36 330, 32, 33
T. 37, 109, 111
T. 39 459
T. 41, 484
T. 43, 477, 478
T. 54
Tafel 64, 924

* **Kostbares Porzellan.** Die Fortsetzung der Versteigerung Emden bei Lepke brachte süddeutsches Porzellan aus Frankenthal, Höchst, Ludwigsburg und Fürstenberg, sehr seltene Sachen in sehr schöner Qualität. Die Preise gingen wieder außerordentlich hoch, ein Teil der Gegenstände wurde von Privatsammlern erworben. Für Mittelsachen war wenig Kauflust vorhanden. Den höchsten Preis erreichten mit 6100 M. zwei Höchster Gruppen „Schlafender Jäger“ und „Kampf mit dem Wilddieb“. Außerordentlich hoch ging auch ein Steckknopf mit einer weiblichen Büste, der 1000 M. brachte. Die beiden Gruppen „Der Wahrsager“ und „Musizierende Schäferfamilie“ erzielten 4550 M.

* **Die Fortsetzung der Versteigerung** bei R. Lepke [b]rachte Meißner Porzellanfiguren des 18. und [1]9. Jahrhunderts. Den höchsten Preis erzielte eine [K]rinolinengruppe „König August III., die Gräfin Brühl [a]n der Hand führend“, von Kaendler modelliert, die [6]100 M. brachte. Der Vorbesitzer hatte 10 000 M. für [d]as Stück gezahlt. Die Folge der vier Weltteile Europa, Asien, Afrika, Amerika erzielte 5000 M. Einen hohen Preis brachte ein Nürnberger Krug mit Henkel von Johann Schaper „Ansicht von Augsburg“, der für 4500 M. nach Frankfurt ging. 5.11.08.

* **Eine Schüssel für 19 000 M.** Unter außerordentlich starker Beteiligung fand bei R. Lepke die Versteigerung der berühmten keramischen Sammlung Hermann Emden in Hamburg statt, die Händler und Liebhaber aus Frankreich, Italien, Holland, Dänemark, Österreich und viele aus Deutschland herbeigelockt hatte, auch eine Anzahl bedeutender Museen ist vertreten. Die Preise erreichten für viele Stücke eine außerordentliche, noch nie dagewesene Höhe. Die besten Gegenstände wurden von Händlern gekauft, die namentlich amerikanische Kundschaft an der Hand haben. Zuerst kamen die italienischen Majoliken unter den Hammer. Den Rekord erzielte eine Urbino-Schale auf Fuß des 16. Jahrhunderts mit lüstrierter Malerei: „Paulus tauft die Korinther“, 26 Ztm. Durchm., 5½ Ztm. hoch. Um diese entstand ein heftiger Kampf zwischen den Kunsthändlern Seeligmann in Paris und Goldschmidt in Frankfurt a. M.; schließlich blieb Herr Seeligmann mit 19 000 M. Sieger. Derselbe Herr erwarb für 5000 M. eine tiefe Schüssel mit einer mythologischen Szene: Der trunkene Silen reitet auf einem Esel. Deruta um 1550. Ebenfalls zwei Derutaschüsseln aus dem 16. Jahrhundert mit prächtigen Büsten von kaminrot bis stahlblau brachten 8000 M. Ein Apothekengefäß Albarello mit einer Nelke erzielte 8600 M. Eine Vase, blau bemalt, mit sehr schön lüstriertem Ockergelb, aus der Sammlung Parpart, 4000 M.

SAMMLUNG
HERMANN EMDEN
HAMBURG.

ERSTER TEIL.

AUSSTELLUNG:
SONNABEND, DEN 31. OKTOBER BIS MONTAG, DEN 2. NOVEMBER 1908
VON 10—2 UHR.

VERSTEIGERUNG:
DIENSTAG, DEN 3. NOVEMBER BIS SONNABEND, DEN 7. NOVEMBER 1908
A. VORMITTAG 10 UHR. — B. NACHMITTAG 4 UHR.



KATALOG MIT 94 LICHTDRUCKTAFELN 12 MARK.

RUDOLPH LEPKE'S KUNST-AUCTIONS-HAUS
KOCH-STR. 28-29 BERLIN SW 68 KOCH-STR. 28-29

1524

Verkaufs-Bedingungen.

1. Die Versteigerung geschieht gegen sofortige Zahlung in Deutscher Reichswährung. Die Uebernahme erfolgt sogleich mit dem Zuschlage.
2. Diejenigen Käufer, welche am folgenden Tage zu zahlen wünschen, müssen eine angemessene Summe vor der Versteigerung deponieren.
3. Die Gegenstände werden in dem Zustande versteigert, in welchem sie sich befinden, und kann nach erfolgtem Zuschlag keinerlei Reklamation berücksichtigt werden. Die im Katalog enthaltenen Angaben und Beschreibungen der zum Verkauf gestellten Gegenstände werden nicht gewährleistet.
4. Angegebene Maße verstehen sich bei Gemälden ohne Rahmen.
5. Gesteigert wird mindestens um 1 Mk., über 100 um 5 Mk. Von der Reihenfolge wird nur ausnahmsweise abgewichen.
6. Ein Aufschlag zur Kaufsumme wird vom Käufer mit 5% erhoben.
7. Bei Streitigkeiten über den Zuschlag wird der betreffende Gegenstand noch einmal ausgeboten.
8. Wenn zwei oder mehrere Personen zugleich ein und dasselbe Gebot abgeben, entscheidet das Los. (Ges. v. 10. Juli 1902.)

Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



ÜBERSICHT.

I. MAJOLIKA.

No. 1—123.

ITALIEN: CAFFAGIOLO — CASTEL DURANTE — CASTELLI — DERUTA — FAËNZA (CASA PIROTA) — GUBBIO — MAILAND — SAVONA — SIENA — URBINO — VENEDIG.

FRANKREICH — SPANIEN.

II. STEINZEUG.

No. 124—187.

ALTENBURG — DREIHAUSEN — KREUSSEN — NASSAU — RAEREN — SIEGBURG.

III. FAYENCE.

No. 188—274.

BAYREUTH — DELFT — MAILAND — MÜNDEN — MOUSTIER — NIEDERWEILER — NÜRNBERG — PROSKAU — ROERSTRAND — RHODOS — ROUEN — BERNARD PALISSY UND SEINE SCHULE.

IV. PORZELLAN.

No. 275—953.

A. MEISSEN:
  FIGUREN. No. 275—371.
  GEFÄSSE UND GESCHIRRE. No. 372—601.
B. FRANKENTHAL. No. 602—615.
C. HÖCHST. No. 616—627.
D. LUDWIGSBURG. No. 628—651.
E. FÜRSTENBERG. No. 652—675.
F. BERLIN (WEGELI). No. 676—721.
G. KOPENHAGEN. No. 722—736.
H. VERSCHIEDENE MANUFAKTUREN. No. 737—784.
  AMSTEL — ANSBACH — CAPO DI MONTE — CUSTINE — CHINA — CHANTILLY — FULDA — GOTHA — HAAG — KLOSTER VEILSDORF — LIMBACH — NYMPHENBURG — NYON — OUDE LOOSDRECHT — PARIS (LEBOEUF, SCHÖLCHER, LEFEBVRE) — TOURNAY — VENEDIG — ZÜRICH.
I. ENGLISCHE MANUFAKTUREN UND WEDGWOOD. No. 785—849.
K. SÈVRES. No. 850—886.
L. WIEN. No. 887—911.
M. UNBEKANNTE MANUFAKTUREN. No. 912—953.

V. GLAS UND KRISTALL.

No. 954—1057.

ANTIKE GLÄSER — ARABISCHE AMPEL (15. JAHRH.) — VENEZIANISCHE UND DEUTSCHE GLÄSER DES 16.—17. JAHRH. — GLÄSER MIT SCHMELZFARBEN — KUNCKELGLAS — GEFÄSSE AUS BERGKRISTALL.

VI. VERSCHIEDENE ANTIQUITÄTEN USW.

No. 1058—1222.

ARBEITEN IN GRUBENSCHMELZ — MALER-EMAIL (LIMOGES) DES 16. JAHRH. — ELFENBEIN — BUCHS — STEIN — KRISTALL — GLAS EGLOMISÉ — SILBER — BRONZE — EISEN — WACHS — MÖBEL.



EINTEILUNG DER AUCTIONSTAGE.

I. TAG:

DIENSTAG, DEN 3. NOVEMBER 1908

A. VORMITTAG 10 UHR

No. 1—123.

MAJOLIKA.

B. NACHMITTAG 4 UHR

No. 124—264.

STEINZEUG — FAYENCE.

II. TAG:

MITTWOCH, DEN 4. NOVEMBER 1908

A. VORMITTAG 10 UHR

No. 265—400.

PALISSY — MEISSENER PORZELLAN (FIGUREN).

B. NACHMITTAG 4 UHR

No. 401—529.

MEISSEN (GEFÄSSE UND GESCHIRR.)

III. TAG:

DONNERSTAG, DEN 5. NOVEMBER 1908

A. VORMITTAG 10 UHR

No. 530—675.

MEISSEN — FRANKENTHAL — HÖCHST — LUDWIGSBURG — FÜRSTENBERG.

B. NACHMITTAG 4 UHR

No. 676—784.

BERLIN — KOPENHAGEN — VERSCHIEDENE MANUFAKTUREN.

IV. TAG:

FREITAG, DEN 6. NOVEMBER 1908

A. VORMITTAG 10 UHR

No. 785—953.

ENGLISCHE MANUFAKTUREN UND WEDGWOOD — SÈVRES — WIEN — UNBEKANNTE MANUFAKTUREN.

B. NACHMITTAG 4 UHR

No. 954—1057

GLAS UND KRISTALL.

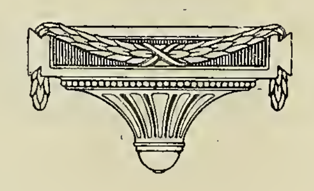
V. TAG:

SONNABEND, DEN 7. NOVEMBER 1908

VORMITTAG 10 UHR

No. 1058—1222.

VERSCHIEDENE ANTIQUITÄTEN UND MÖBEL.



Es ist das Schicksal vieler bedeutender Kunstsammlungen, daß sie erst vor ihrer Auflösung dem großen Publikum bekannt werden. Und es ist dann immer Bewunderung und gerechtes Staunen, wenn die Früchte jahrelanger Sammeltätigkeit vor der Öffentlichkeit stehen, — bieten sie doch regelmäßig eine ergiebige Fülle mannigfaltigster Anregung: in erster Linie dem Kunsthistoriker, dem Sammler, dem Kunsthändler, weiterhin dem kunstsinnigen Publikum, welches mit Spannung die Ergebnisse einer großen Versteigerung verfolgt. Eine das Sammeln im allgemeinen betreffende Tatsache verdient dabei hervorgehoben zu werden: der Geschmack an den Sammelgebieten, an den einzelnen Perioden und Objekten ist lebhaften Schwankungen unterworfen. Dem aufmerksamen Beobachter wird es aber nicht entgangen sein, daß in den letzten Jahrzehnten die Keramik es ist, der sich die Liebe der Sammler in besonderem Maaße zugewendet hat und alle anderen Gebiete der bildenden und angewandten Kunst an Zahl bei weitem übertrifft. Kein anderes Material aber auch kann sich rühmen, ein solch wichtiger kulturgeschichtlicher Faktor zu sein, wie die Keramik. Justus Brinckmann sagt in seinem „Führer durch das Hamburgische Museum für Kunst und Gewerbe": „Der ganze Entwickelungsgang des Menschengeschlechtes läßt sich an den Tonarbeiten verfolgen wie an keinem anderen Erzeugnisse des Kunstgewerbes; denn, nicht der Zerstörung durch Luft und Wasser ausgesetzt wie die Arbeiten aus Holz oder anderen pflanzlichen oder tierischen Stoffen, und ohne stofflichen Wert, welcher den Menschen reizen könnte, die Form zu zerstören, um ihren Stoff neu zu gestalten, sind die Tonarbeiten die unvergänglichsten Denkmäler des menschlichen Kunstfleißes aller Zeiten." Kein anderes kunstgewerbliches Gebiet weist aber auch eine an künstlerischen Erfolgen so reiche und wechselvolle Geschichte auf: durch drei Jahrhunderte hindurch erlebten die Tonarbeiten — ganz abgesehen vom Orient — eine künstlerische Blütezeit, wie kein anderes Gebiet angewandter Kunst: Majolika im 16. Jahrh. — Fayence im 17. Jahrh. — Porzellan im 18. Jahrhundert! Und in jeder Epoche fanden sie ein ver-

ständnisvolles Mäcenatentum, ohne welches kein künstlerisches Schaffen dauernden Erfolg hat! —

Zur kulturgeschichtlichen Entwickelung, dem künstlerischen Selbstzweck, dem dekorativen Wert als Schaustück, — kommt noch ein anderes Moment, was die Vorliebe der Sammler für die keramischen Produkte erklärt: der Reiz, selbst neue Beiträge zu finden für die Entwickelungsgeschichte, selbst Rätsel zu lösen, die trotz der vielen bedeutenden Forschungsergebnisse der letzten Jahre immer wieder neu auftauchen! Die großen Sammlungen der letzten Jahre, die durch ihre Auflösungen der Öffentlichkeit bekannt wurden, haben zweifellos für die Forschung manch praktisches Ergebnis gezeitigt, die Sammlungen Hirth — Habig — Wencke — Pannwitz — Fischer — Clemm. Ihnen reiht sich nun ebenbürtig an die Sammlung Hermann Emden-Hamburg, deren erster Teil in überwiegendem Maaße der Keramik angehört. Man könnte berechtigterweise von einem keramischen Museum sprechen, da auch die kleineren und unbekannten Manufakturen durch treffliche und charakteristische Stücke vertreten sind.

In den italienischen Majoliken der Abteilung I finden wir die berühmten Botegen der Blütezeit: Faënza mit der Casa Pirota, Urbino mit Arbeiten des Xanto Avelli, Nicola da Urbino, Oratio Fontana; — Siena mit einer kleinen frühen Platte um 1510, Gubbio mit lüstrierten Schüsseln des Maestro Giorgio — Deruta — Castel Durante, Caffagiolo, Venedig u. a.

Das deutsche Steinzeug des 16. und 17. Jahrhunderts ist durch alle klassischen Fabrikorte vertreten: Nassau, Raeren, Kreußen, besonders reich die Arbeiten des „Weißen Werkes", die Siegburger Schnellen. — In das 17. und 18. Jahrhundert gehören vorwiegend die Arbeiten der künstlerischen Fayence nördlich der Alpen: Delft, Rouen, Marseille, Moustiers, Nürnberg, Bayreuth. Voran Delft mit den Platten des Adrian Pynacker, dem Hauptmeister des wundervollen Farben-Dreiklangs Blau-Rot-Gold. Die fränkischen Krüge gehören zu den besten ihrer Art: häufig in vergoldetem Silber montiert, zeigen sie Malerei von größter Feinheit, an erster Stelle der Krug mit der in Schwarzlot gemalten Ansicht von Augsburg von Joh. Schaper, dessen volles Signum nicht eben häufig vorkommt.

Die Arbeiten des Bernard Palissy und seiner Schule sind durch nicht alltägliche Beispiele gut repräsentiert.

Die Abteilung Porzellan ist die bei weitem umfangreichste. Sicher datiert sind 31 Manufakturen, wozu noch eine Anzahl unbekannter Arbeiten kommt.

Die führende Manufaktur ist Meißen. Von den frühesten Versuchsstücken bis zu den berühmtesten Meisterwerken der Porzellan-Plastik und Gefäßkunst und den letzten Ausläufern einer glanzvollen Blütezeit fehlt kein Bindeglied. Dem schöpferischen Genie des größten Meißener Plastikers J. Kaendler entstammen die zahlreichen Volks- und Gesellschaftstypen, die Krinolin- und Liebesgruppen, — vor allem aber die große Gruppe der beiden Frauen mit Gußkanne und Becken, ein Werk, welches allein geeignet wäre, seinen Schöpfer in die erste Reihe der Plastiker des 18. Jahrh. zu stellen.

Von der Hand Hörolds, des Malers der Blütezeit, stammt eine größere Anzahl der so köstlich bemalten Gefäße, die immer wieder unsere Bewunderung hervorrufen, und die so recht erkennen lassen, welch hoher Wertschätzung das neu gefundene Material für würdig erachtet wurde. Viele dieser hier vertretenen Beispiele sind durch die Literatur schon bekannt geworden, u. a. bei Berling: ‚Das Meißener Porzellan'.

Der so bedeutenden Gruppe Meißen stehen die süddeutschen Manufakturen ebenbürtig gegenüber. Mit Ausnahme von Nymphenburg sind Frankenthal, Höchst, Ludwigsburg hauptsächlich durch Figuren und Gruppen vertreten, Typen aus dem Werk eines Jos. Ad. Hannong, W. Beyer, Fr. Ant. Pustelli. — Der Braunschweigischen Manufaktur Fürstenberg gehören eine Anzahl Figuren an, die deutlich die Anlehnung an Meißen und Berlin verraten, aber auch einige köstliche Typen eigenster Charakteristik, die in guter Bemalung recht selten sind. Von Berlin ist eine große Gruppe, „Der Ruhm", von El. Meyer, als bester Repräsentant der Figuren zu nennen. Vorzüglich sind die Service und Tassen, die in ihrer vornehmen und sorgfältigen Malweise mit den besten gleichzeitigen Arbeiten Meißens jeden Vergleich aushalten.

Die Erzeugnisse der Manufaktur Sèvres entstammen hauptsächlich der Zeit von 1760—1790. Fast alle charakteristischen Fonds sind vertreten, ebenso die besten Namen der Blumen- und Stilleben-Maler: Asselin, Aloncle, Cornaille, Anteaume, Huny usw.

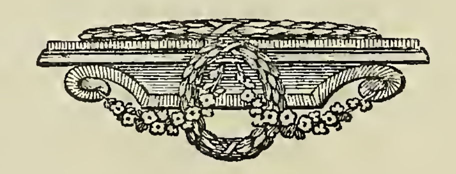
Von besonderer Bedeutung noch ist Wien. Die beiden großen Krinolin-Gruppen von Anton Grassi, die Figuren vom Tafelaufsatz des Stifts Zwettl, die Terrine aus der Zeit Du Paquiers und das reiche Service der Periode Sorgenthal werden ernster Beachtung sicher sein.

In der Abteilung Glas und Kristall interessiert ganz besonders eine arabische Glasampel mit farbigem Schmelz aus dem 14.—15. Jahrh. Diese islamitischen Glasgefäße mit opakem Schmelz gehören zu den

besten Erzeugnissen des mittelalterlichen, orientalischen Kunstgewerbes. Da schon im 16. Jahrh. diese Technik erloschen ist, zählen sie zu den größten Seltenheiten. Von deutschen Arbeiten seien die kulturhistorisch interessanten hohen Willkommen mit Malerei in Schmelzfarben besonders erwähnt, ebenso die venezianischen Gläser des 16.—18. Jahrh. und die in Edelmetall gefaßten Gefäße aus Bergkristall.

In der Abteilung VI — Verschiedene Antiquitäten — konzentriert sich eine Fülle hervorragender kunstgewerblicher Arbeiten vom Mittelalter bis zum 18. Jahrh. Einzelnes darunter von hoher, künstlerischer Vollendung — die Limousiner Maler-Emails — die Elfenbeinskulpturen, die Arbeiten in Stein und Buchs des 16. Jahrh. —

Die Illustrationstafeln sind entsprechend der Übersichtstabelle geordnet, so daß ein rasches Orientieren über die einzelnen Abteilungen möglich ist.



I. TAG:

DIENSTAG, DEN 3. NOVEMBER 1908

A. VORMITTAG 10 UHR

No. 1—123.

I. MAJOLIKA

ITALIEN: CAFFAGIOLO — CASTEL DURANTE — CASTELLI — DERUTA — FAËNZA (CASA PIROTA) — GUBBIO — MAILAND — SAVONA — SIENA — URBINO — VENEDIG.

FRANKREICH — SPANIEN.

I. MAJOLIKA.

ITALIEN — FRANKREICH — SPANIEN.

16.—18. Jahrh.

ITALIEN.

1-2. ZWEI APOTHEKERGEFÄSSE (Albarelli), geschweifte Form mit eingezogenem Hals und Fuß. Auf der Stirnseite Feld mit farbiger Darstellung: St. Martin, den Mantel mit dem Bettler teilend. Am Fuß das Schriftband. Auf der Rückseite die gekrönte Hausmarke mit den Jahreszahlen 1698 und 1701 in Blau.

Castelli. H. 24,5 cm.

3. KLEINE WANDPLATTE, flach mit farbig gemaltem Pastorale: Vor einer Felsmauer Hirtenfamilie mit ihrer Herde an einem Flusse. Farben: blau, ockergelb, grün, braun.

Castelli, 17. Jahrh. Provenienz: Slg. Parpart. (Hünegg). Durchm. 24,5 cm.

4. KLEINES SCHÄLCHEN mit schmalem Rand, Darstellung: Toilette der Venus, umgeben von Gefährtinnen und Amoretten, die ihr behilflich sind. Hintergrund: Seelandschaft mit hohen Felsen. Farben in zart aufgetragenen Tönen: blau, grün, gelb, manganbraun.

Castelli, 17. Jahrh. Provenienz: Slg. Parpart (Hünegg). Durchm. 16,5 cm.

5. DESGLEICHEN, Neptun und Galatea, auf Delphinen reitend, umgeben von Tritonen, Nymphen und Amoretten. Farben wie vorher.

Castelli, 17. Jahrh. Provenienz: Slg. Parpart (Hünegg). Durchm. 16,5 cm.

6. DESGLEICHEN, der jugendliche König Salomo begrüßt die Königin von Saba. Farben wie vorher.

Castelli, 17. Jahrh. Provenienz: Slg. Parpart (Hünegg). Durchm. 14 cm.

7-8. ZWEI VASEN, Birnenform mit Deckel, Phantasiehenkel mit Maskarons, breite, gekehlte Fußplatte. Der Ansatz des Korpus stabförmig gebuckelt, auf der Leibung friesartige Malerei: Eberjagd und Pastorale, in reich staffierter Landschaft. Farben: blau, gelb, grün, braun. Der Deckel gewölbt und profiliert.

Castelli, 18. Jahrh. H. 40 cm, Durchm. 23 cm.

9. TELLER mit vertieftem Fond und breitem Rande. Im Fond: Allegorie: Frauenfigur in reichem Gewand, vor einer Säulenarchitektur sitzend, mit der linken Hand einen Vorhang hebend, in der rechten einen Handspiegel, links neben ihr eine Amorette mit Buch, auf welchem

„PRVDE(N)TIA“ steht; rechts ein zweiter Putto. Im Hintergrund Landschaft. Auf dem Rande eine reich gegliederte Barockkartusche, um deren Voluten Amoretten eine Eichenlaubgirlande flechten. Farben: blau, gelb, grün, manganbraun, reich mit Gold gehöht.

Castelli, 17. Jahrh. H. 3,5 cm, Durchm. 23,7 cm. *Repr. Tf. 11.*

10. FLACHER KLEINER TELLER mit leicht gewölbtem Rande. Darstellung im Fond: Hiob, nackt auf einer Strohmatte vor den Toren des Palastes sitzend, aus dem eine vornehme Dame händeringend vor ihn tritt, hinter ihr ein Diener. Auf dem Rande üppige Rankenbänder mit Amoretten. Farben in zarten Tönen: lichtblau, gelb, grün, manganbraun, reich mit Gold gehöht.

Castelli, 17. Jahrh. Durchm. 24 cm. *Repr. Tf. 11.*

11. GROSSER FLACHER TELLER mit breitem Rande. Im Fond allegorische Darstellung des Herbstes: Bacchus, an ein Faß gelehnt, bietet einem Kavalier in Mantel, Mühlsteinkragen und Hut einen Becher Wein an. Vorn eine Frau mit gefülltem Obstkorb, rechts Putto auf Faß mit Schale. Auf dem Rande Bacchusbüste mit Füllhörnern, große Amoretten und Ranken in mattem Blau auf gelbem Grunde. Farben im Fond: gelb, blau, manganbraun, wenig olivgrün (ohne Gold).

Castelli, 17. Jahrh. Durchm. 30,2 cm. *Repr. Tf. 11.*

12. FLACHER TELLER mit breitem Rande. Weißer Fond mit farbigen Loggien-Grotesken in Gelb, Blau, Manganbraun.

Urbino, Ende 16. Jahrh. H. 3,5 cm, Durchm. 26,5 cm. *Repr. Tf. 9.*

13. SCHALE AUF FUSS, gebuckelt und godroniert. Farbig bemalt in Blau, Gelb, Rostbraun, Grün. Darstellung: Venus, in einer Landschaft sitzend, von rechts kommt Amor mit brennender Fackel. Rückseitig bezeichnet: „Venere bella“.

Venedig, 17. Jahrh. H. 6 cm, Durchm. 24 cm. *Repr. Tf. 11.*

14. FLACHER TELLER mit opaker, blauer Glasur. Im Fond das in Gold gemalte, mit Weiß gehöhte Wappen des Kardinals Farnese, auf dem Rande und in der Kehle in Gold gemalte Vierecke mit Blättern und Ranken.

Venedig (?), 16. Jahrh. H. 3 cm, Durchm. 24 cm. *Repr. Tf. 11.*

15. DESGLEICHEN, ähnlich, größer als der vorige.

H. 4,5 cm, Durchm. 28,5 cm.

16. GROSSE WANDPLATTE mit abgesetztem Rande. Im Fond figürliche Komposition in einer Landschaft: Die Jahreszeiten. Um ein Feuerbecken gruppiert drei jugendliche Frauengestalten, eine als Frühling, eine mit Lorbeerzweig und eine mit Lictorenbeil und Wage. Rechts steht ein Jüngling mit Traubenkranz und Girlande, neben ihm eine Frau in blauem Kostüm mit Ährenkranz, rechts schreitet ein Greis mit goldener Krone und Sense. Auf dem Rande üppiges Rankenwerk mit Amoretten. Zarte Farben: gelb, blau, grün, braun, reich mit Gold gehöht. (Sprung.)

Castelli, 17. Jahrh. Durchm. 43,5 cm. Schwarzer Holzrahmen.

17-18. ZWEI APOTHEKERGEFÄSSE (Albarelli), zylindrischer Korpus mit starken Wulstbändern am Hals und Fuß. Kleisterblaue Glasur mit dünnstengeligen, skizzenhaft gemalten Ranken und Blättern in Blau, die ganze Fläche überziehend.

Venedig, 17. Jahrh. H. 15,3 cm, Durchm. 12 cm. *Repr. Tf. 12.*

19. HANDWÄRMER in Form eines Gebetbuchs mit Schließen. Sgraffitotechnik mit brauner Glasur im Fond, gelblich-weißem Muster, mattblau und ockerfarbig gefleckt. Auf den Deckeln ein Mittelfeld mit Brustbild einer jungen Frau in hohem Halskragen bzw. eines jungen Mannes mit Blumenzweig, umrahmt von Blattstengeln. Auf dem Rücken Rautenmotiv mit Rosetten.

Lombardisch, Ende 16. Jahrh. H. 17 cm, Br. 14 cm. *Repr. Tf. 12.*

20. GROSSE FLASCHENVASE MIT DECKEL. Diskusförmige Leibung mit langem, engem Hals und kurzem, eingezogenem, spitz-ovalem Fuß. Als Henkel zwei hochreliefierte, mit dem Körper die Leibung rückwärts umfassende Faune, auf den Seitenflächen reliefiertes Schild mit Fruchtkranz. Kleisterblaue Glasur mit dunkelblauer Malerei. Auf den Schildflächen fliegende Amoretten, auf dem Halse Landschaft und fliegender Vogel.

Savona, 17. Jahrh. H. 43,5 cm, *Repr. Tf. 12.*

21. GROSSE FLASCHENVASE mit Schraubverschluß, abgeflacht. Diskusform mit eingezogenem Fuß. Auf der Schulter Maskarons mit reliefierten, gelben Rippen, die in große Schneckenvoluten endigen, als Henkel Bockshörner. Auf der Leibung farbig gemalte Szenen aus der Mythologie: König Midas mit Pan und Apollo bzw. Der Raub der Deianira durch Nessos, auf der Rundung zwischen den Rippen Figuren von Nymphen. Farben: blau, grün, ockergelb, manganbraun. Am Fuß Eierstab.

Urbino (?), 17 Jahrh. H. 43,5 cm, Durchm. 28 cm.

22. SCHÜSSEL AUF FUSS, tiefer Fond. Darstellung: Charon fährt den Äneas in die Unterwelt. Auf dem Schiff links weibliche Figur, bez. Sibilla; unter der Mittelfigur: Enea; rechts Acherote. Im Hintergrund Bäume und Ansicht einer Stadt. Rückseitig bezeichnet: passa londe in fernal larmato Enea. Farben: tiefes Blau, grün, gelb, braun.

Unbekannte Manufaktur, Italien, 17. Jahrh. H. 6,5 cm, Durchm. 28,8 cm. *Repr. Tf. 4.*

23. FLACHE SCHALE auf Fuß mit erhöhtem Rande. Farbig bemalt: Ovidische Szene. In der Mitte der Darstellung ein Meeresarm, an dessen Ufern sich hohe Felsen sowie ein Kastell erheben. Links im Vordergrunde Neptun mit Dreizack, ein ungesatteltes Pferd zum Sprung anfeuernd. Rechts hinter einem Baume eine Frauengestalt. Im Hintergrunde Reiter, die einen Mann über Felsen verfolgen.

Urbino, 17. Jahrh. H. 5,3 cm, Durchm. 29,5 cm. *Repr. Tf. 13.*

24. KLEINER FLACHER TELLER, farbig bemalt mit Loggien-Grotesken und Nürnberger Geschlechterwappen. Zwei Schilde nebeneinander (einer Familie Baumgartner?), der dritte mit dem Wappen der Imhof vor einer gelben Draperie, auf der zwei Faune stehen und sich die Hand reichen.

Urbino, Ende 16. Jahrh. Durchm. 22,5 cm. *Repr. Tf. 9.*

25. DESGLEICHEN, mit Loggien-Grotesken und zwei Nürnberger Wappen mit Mantel und Helmzier.

Urbino, Ende 16. Jahrh. Durchm. 22,5 cm. *Repr. Tf. 9.*

26. DESGLEICHEN, ähnlich, wiederum mit zwei Nürnberger Familienwappen.

Urbino, Ende 16. Jahrh. Durchm. 23,5 cm. *Repr. Tf. 9.*

27. GROSSE RUNDE WANDPLATTE, in breitem, holzgeschnitztem Rahmen, braun mit Teilvergoldung. Die Platte farbig bemalt: Rechts vor einem Tempel, steht die Jungfrau Maria mit dem Jesuskinde, dem sich die Heiligen drei Könige anbetend mit Geschenken nahen. Im Hintergrunde die Hirten, in der Luft der Stern von Bethlehem und Seraphim.

Siena, um 1720. Durchm. 38 cm. Mit Rahmen 61 cm.

28. FLACHE SCHALE AUF FUSS, bemalt in Blau mit lüstriertem Ockergelb: der heilige Hieronymus, vor seiner Höhle kniend, neben ihm der Löwe, zu Füßen Blumen und der Hut; im Hintergrunde rechts Kapelle, links das Kruzifix. Auf der Rückseite lüstrierte Kreise.

Deruta, 16. Jahrh. H. 5,5 cm, Durchm. 25,7 cm. *Repr. Tf. 5.*

29. FLACHER TELLER, farbig gemalt mit Loggien-Grotesken in symmetrischer, strahlenförmiger Anordnung. In der Mitte das Wappen der Nürnberger Patrizierfamilie Imhof. Rückseitig blaue Randlinien.

Urbino, Ende 16. Jahrh. Durchm. 25 cm. *Repr. Tf. 9.*

30. KLEINE RUNDE SUPPENSCHÜSSEL aus einem Wöchnerinnen-Service, mit gewölbtem, überfallendem Rande. Farbig bemalt. Im tiefen Fond Szene aus einer Wochenstube. Im Hintergrunde in hohem, blau-gelb drapiertem Himmelbett liegt die junge Mutter, im Vordergrunde rechts eine Frau, die das Kindchen wickelt, links wird von einer anderen das Bad bereitet. Auf dem Rande und auf der Rückseite farbige Loggiengrotesken auf weißem Fond, auf dem Boden der Rückseite: schreitender Amor in einer Landschaft.

Urbino, um 1570. H. 5,8 cm, Durchm. 21 cm. *Repr. Tf. 6.*

31. FLACHE SCHALE mit erhöhtem Rande, farbig bemalt: Entführung der Europa. Am Ufer des Meeresarmes im Vordergrunde sitzt Europa in gelbem Gewand auf dem Stier, drei andere Stiere stehen links daneben, weiter zurück unter einem Baume drei Gespielinnen, im Hintergrunde ein Palast. Auf dem Boden bezeichnet: Di Gioue in tauro.

Urbino, um 1550. Werkstatt der Fontana. Durchm. 26 cm. *Repr. Tf. 10.*

32. FLACHE SCHALE auf Fuß mit wenig erhöhtem Rande. Sgraffitotechnik mit farbiger Glasur, grün, ockergelb und weiß. Im runden Mittelfelde vor einer geflochtenen Hecke steht ein großer, geflügelter Engel, beide Hände auf einen großen Setzschild gestützt. Rechts und links ein Baum; umrahmt von einer Blattrankenbordüre.

Mezzamajolika, lombardisch, um 1500. H. 5,5 cm, Durchm. 31 cm. *Repr. Tf. 11.*

33. KLEINE SCHALE mit vertieftem Fond und breitem Rande. Kleisterblaue Glasur mit dunkelblau gemaltem, großblättrigem Kranz. Im Fond ein in Ockergelb gemaltes Wappen mit den drei Kreuzesnägeln. Am Rande Maureskenbordüre.

Venedig, 16. Jahrh. H. 4,2 cm, Durchm. 22,5 cm. *Repr. Tf. 6.*

34. SCHALE AUF FUSS, godroniert, schräg gerippt, Rand gebogt. In der Mitte ein flach gebuckeltes Medaillon mit dem Brustbild eines mit einem Turban bekleideten bärtigen Mannes mit Buch in den Händen. Dunkelblauer Fond. Die ganze übrige Fläche ist bedeckt mit großem Rankenkranz. Farben: grün, mattblau, vorherrschend ockergelb und hellgelb, mit etwas Weiß gehöht. Rückseite getupft.

Castel Durante, 2. Hälfte 16. Jahrh. H. 5 cm, Durchm. 21,5 cm. *Repr. Tf. 7.*

35. FLACHE SCHALE (tondino) mit kleinem, vertieftem Fond und breitem Rande. Bergige Landschaft mit Tempeln und Palästen und der Darstellung der Leda mit dem Schwan. Über der Landschaft Zeus in einer großen Wolke. Farben: blau, stumpfes Gelb und grün, braun. Rückseite gelb mit ockergelbem Dachziegelmotiv. Auf dem Boden ein blaues Schild mit Seraphimköpfen und Inschrift: Instora di Giove.

Faënza oder Forli, um 1540. Durchm. 23,5 cm. *Repr. Tf. 6.*

36. SCHÜSSEL mit vertieftem Fond und breitem, schräg ansteigendem Rande. Darstellung: (über die ganze Fläche) Galatea, auf Delphinen reitend, umgeben von Nymphen und Tritonen, im Hintergrunde Neptun mit dem Dreizack; rechts und links Ufer, die mit Bäumen bestanden sind. Farben in leuchtendem Glanz: blau, dunkel- und hellgelb, grün, manganbraun. Auf dem Boden fünfzeilige Inschrift, auf die Darstellung bezüglich.

Urbino oder Venedig, 2. Hälfte 16. Jahrh. H. 5 cm, Durchm. 31 cm. *Repr. Tf. 4.*

37. KLEINER FLACHER TELLER. Interessante Darstellung der Scylla. Eine bis an die Knie im Wasser stehende nackte Frauengestalt wird von Hunden, deren Köpfe aus dem Wasser hervorragen, angefallen. Von rechts kommt ein alter, bärtiger Wassermann auf sie zu. Im Hintergrunde bergiges Ufer mit Stadt. Rückseitig bezeichnet.

Urbino, Ende 16. Jahrh. Durchm. 24 cm. *Repr. Tf. 11.*

38. SCHALE AUF FUSS mit erhöhtem Rande. Darstellung: Moses empfängt auf dem Berge Sinai die Gesetzestafeln. Links Volk mit Schafen vor einem Felsen mit Bäumen, oben ein Familienwappen: In blauem Felde weißer Schrägbalken mit Zinnen, als Helmzier springende Hunde.

Urbino, 16. Jahrh. H. 6,3 cm, Durchm. 27 cm. *Repr. Tf. 4.*

39. TIEFE SCHALE AUF FUSS, gebuckelt in Form von Palmetten und Maskarons. Im sechseckigen Mittelbilde ein nackter, bärtiger Mann, ein Tuch vor ein Feuer haltend, im Fond Palmetten in Dreipaßfeldern, Rauten und Zwickel mit Ornamentranken. Der Fond ist blau, grün oder ockergelb, die Ornamente weiß ausgespart und hellgelb mit Ocker oder in lichtem Blau gemalt.

Castel Durante, Mitte 16. Jahrh. H. 8 cm, Durchm. 29,5 cm. *Repr. Tf. 10.*

40. DESGLEICHEN, ähnlich. Im Mittelbild nackte weibliche Figur mit Stab, sitzend, die Ornamente von gleicher Anordnung in anderen Farben. Fond grün, ockergelb, blau, Palmetten in hell, Zwickelornamente meist weiß ausgespart und leicht blau getönt.

Castel Durante, Mitte 16. Jahrh. H. 6,5 cm, Durchm. 27,5 cm. *Repr. Tf. 10.*

41. SCHALE AUF FUSS, mit gebuckeltem Fond, Rand gebogt und gezackt. Das flach gebuckelte Mittelfeld zeigt auf hellgelbem Grunde die stehende Figur eines in blauen Konturen gemalten Knaben an einer Säule. (Typische Darstellung der Fortitudo.) Auf den gebuckelten Säulen gelbe bzw. weiß ausgesparte Ornamente und Delphine auf abwechselnd blauem und grünem Fond, am Rande abwechselnd blauer und dunkelgelber Fond mit Einzelranken und symmetrischem Ornament, ebenfalls gelb und weiß ausgespart. Rückseite skizzenhaft bemalt.

Castel Durante, 1. Hälfte 16. Jahrh. Provenienz: Slg. Parpart (Hünegg).
H. 7 cm, Durchm. 25,5 cm. *Repr. Tf. 10.*

42. FLACHER TELLER mit wenig vertieftem, abgesetztem Fond und breitem Rande: Darstellung aus der Mythologie: Deukalion und Pyrrha werfen Steine rückwärts (aus denen Zeus Menschen erschuf), rechts Frauen und Männer, im Hintergrunde, die Mitte einnehmend, ein großes Gebäude mit rundem Turm.

Urbino, Schule des Xanto Avelli, Ende 16. Jahrh. Durchm. 27,5 cm. *Repr. Tf. 13.*

43. RUNDE SCHALE mit flach gebuckeltem Fond. In der Mitte ein schreitender Amor mit Fruchtkorb, in einer Landschaft mit Häusern, blau gemalt und mit Weiß gehöht auf kleistergrauer Glasur. Auf dem Rande ein Kranz von weißgemalten, dünnstengeligen, schrägen Palmetten.

Venedig, Mitte 16. Jahrh. H. 3,7 cm, Durchm. 22,5 cm. *Repr. Tf. 5.*

44. FLACHER TELLER, wenig vertieft. Darstellung: Zwei Patrizier in einer Landschaft; schreitend dargestellt. Der eine mit blauem Barett, weißem Bart, in langem, faltigem, ockergelbem Talar, Handschuhe in der Hand, der andere rückwärts schauend, in manganbraunem Talar und blauem Barett: Hintergrund Landschaft mit Fluß und bergigen Ufern. Leuchtende Farben: ockergelb, manganbraun, grün, gelb, blau.

Venedig, Ende 16. Jahrh. Provenienz: Collection Magniac. Durchm. 24 cm.
Repr. Tf. 13.

45. FLACHE SCHALE mit gewölbtem, überfallendem Rande, kurz abgesetzer Fuß. Farbig gemalt in leuchtenden Farben: blau, gelb, grün und braun. Allegorische Darstellung. Unter einem Palastbogen mit Säulenarchitektur sitzt, vom Rücken gesehen, eine geflügelte Gestalt mit dem Reichsapfel,

ihr naht von rechts ein Krieger in antiker Rüstung, auf dem Helm einen schwarz-braunen Doppeladler. Im Hintergrunde Meer mit felsiger Küste und Segelschiff. Auf dem Boden bezeichnet: Cenio la monarchia per punir molti. Darunter: immaginatione.

Urbino, um 1535. Arbeit des Francesco Xanto Avelli. H. 3,8 cm, Durchm. 27,5 cm. *Repr. Tf. 10.*

46. TELLER mit vertieftem Fond und breitem Rande. In der Mitte ein etwas erhöhtes Medaillon mit nackter weiblicher Figur, im Vordergrunde einer Flußlandschaft sitzend. Farben: grün, blau, gelb, weiß, Figur im Fleischton. In der Kehle ein lichtblauer Kranz mit dünnen, weißen, aufgesetzten Ranken, und eine Bordüre aus Blattwerk auf dunkelblauem Grunde. Auf dem breiten Rande fünfteiliges symmetrisches Rankenwerk mit Grotesken und einem fünfmal sich wiederholenden Band mit Jahreszahl 1536: hellblau ausgespart auf dunkelblauem Grunde und weiß gehöht.

Faënza, Casa Pirota 1536. H. 4,5 cm, Durchm. 31 cm. *Repr. Tf. 5.*

47. GROSSE SCHÜSSEL mit tiefem Fond und breitem Rande. Im Mittelbild Brustbild eines Jünglings, im Profil nach links, einen Lorbeerkranz im Haar. Links aufsteigende Blumen und fliegendes Band mit Inschrift: V.IRTVS ĪNATIONE · C̅O̅S̅.-ISTIT. Auf dem weißen Rande schwungvolle Renaissanceornamente mit Palmettenmotiven. Farben: blau, grün, gelb.

Deruta, Mitte 16. Jahrh. H. 8,3 cm, Durchm. 40 cm. *Repr. Tf. 7.*

48. GROSSE SCHÜSSEL mit tiefem Fond und breitem Rande. Im Fond Profilbrustbild eines Jünglings mit Lorbeerkranz im Haar, nach links gewandt. Rechts ein Wappenschild mit gelbem Feld und zwei blauen Querbalken, darüber Blumenzweig. Links fliegendes Band mit Inschrift: ORAR E · SLGRETO · E · MIL · ATC (Monogr.) AD (Monogr.). Auf dem Rande ein Fliesenmuster. Farben: blau, gelb, orange, grün, weiß (ausgespart).

Deruta, Mitte 16. Jahrh. H. 8,8 cm, Durchm. 42,5 cm. *Repr. Tf. 7.*

49. SCHÜSSEL mit flachem Fond, abgesetztem Mittelbild und kleinem Rande. Im Mittelbild: Brustbild eines jungen Mädchens, im Profil nach links, mit einem Lilienstengel. Im leicht ansteigenden Fond strahlig angeordnete Felder (a quartieri) mit Schuppenmotiven. Renaissancepalmetten und Streifen mit stilisierten Blüten. Farben: blau und gelb lüstriert. Rückseite weiß mit lüstrierten Kreisen.

Deruta, um 1530. H. 3,7 cm, Durchm. 33 cm. *Repr. Tf. 4.*

50. SCHÜSSEL mit flachem Fond, abgesetztem Medaillon und kleinem Rande. Im Mittelbilde Brustbild eines Jünglings im Helm und Wams, links eine Blume. Im leicht ansteigenden Fond strahlig angeordnete Felder (a quartieri) mit Schuppenmustern, Renaissancepalmetten und Streifen. Auf dem Rande Flechtmotiv mit Ranken. Farben: blau mit perlmutterartig lüstriertem Ockergelb. Rückseite weiß.

Deruta, um 1530. H. 3 cm, Durchm. 34 cm. *Repr. Tf. 6.*

51. SCHÜSSEL mit erhöhtem Medaillon im flachen Fond und schmalem Rande. Weiße Glasur mit Malerei in Blau, Gelb, Orange, Grün. Im Mittelbilde Brustbild eines Jünglings mit Lorbeerkranz im Haar, Profil nach links, auf dem Fond großbogige Renaissance-Rankenornamente, auf dem Rande Fruchtfeston. Auf der Rückseite Rosette in Blau mit Marke W mit liegendem S und zwei Sternen.

Art Deruta, 16. Jahrh. H. 4,2 cm, Durchm. 34 cm. *Repr. Tf. 4.*

52. FLACHE SCHALE mit kleinem, vertieftem Medaillon und breitem Rande. Im Fond Amor mit Bogen und Köcher (in Blau mit Gelb und Weiß gehöht), gelber Hintergrund, Boden grün. Auf dem breiten Rande Rankenwerk mit Masken, Seraphimköpfe und vier fliegende Bänder mit Jahreszahl 1524, hellblau ausgespart und weiß gehöht auf dunkelblauem Grunde. Rückseite hellblau, mit blau-gelber Malerei, Rosette.

Faënza, Casa Pirota, 1524. H. 3 cm, Durchm. 24,5 cm. *Repr. Tf. 11.*

53. TIEFES BECKEN auf kurzem Fuß mit überfallendem Rande. Darstellung aus Ovids Metamorphosen: Große, reich staffierte Flußlandschaft mit vielen Figuren, Dörfern, einzelnen Häusern und hohen Bäumen. Im Hintergrunde großer Gebirgszug. Vorn in der Mitte auf einem Felsblock thront Diana, einen Zweig mit Früchten in der Hand, vor ihr ein großer, bärtiger Flußgott, an eine umgestürzte Vase, der Wasser entströmt, gelehnt, die Rechte auf ein Bündel Früchte gelegt. Am Ufer viele Fischer mit Netzen. Auf der Rückseite Vers aus Ovid.

Venedig, Ende 16. Jahrh. H. 11,8 cm, Durchm. 34 cm. *Repr. Tf. 4.*

54. VERTIEFTE SCHALE auf Fuß, der kreisrund abgesetzte Fond und der gekehlt ansteigende Rand gebuckelt. In der Mitte ein von Pfeil und Schwert durchbohrtes Herz über Flammen, auf dem Rande symmetrische Blatt- und Rankenornamente. Weißer Fond, blau konturiert, ausgefüllt mit karminrotem und gelbem Lüster.

Gubbio, Anfang 17. Jahrh. Provenienz: Slg. Parpart (Hünegg). H. 7 cm, Durchm. 22 cm. *Repr. Tf. 7.*

55. WANDTELLER mit hoch abgesetztem, rundem Medaillon in der Mitte und Darstellung der Leda mit dem Schwan. Im Fond, in der Kehle und auf dem Rande breite Bordüren mit Loggien-Grotesken und Kameen auf weißem Fond. Farben: gelb, ocker, blau, grün, schwarzblau.

Urbino, Ende 16. Jahrh. H. 3,8 cm, Durchm. 34,4 cm. *Repr. Tf. 9.*

56. GROSSE FLACHE SCHÜSSEL mit Loggien-Grotesken und Kameen, vertiefter Fond mit schmalem Rand. In der Mitte eine erhöhte, schräg gebuckelte Rosette mit abgesetztem Medaillon, bemalt mit dem Brustbild einer jungen Frau, auf grünem Grunde. Im Fond schräge, tiefe Kehlungen, die Rippen gelb geschuppt, in jeder Kehlung eine Groteske. Um den Rand ein gebogter, gelb gemalter, gekehlter Kranz.

Urbino, 1595. (Rückseitig bezeichnet.) H. 3 cm, Durchm. 37,5 cm. *Repr. Tf. 9.*

57. TIEFER TELLER, flach trichterförmig. Blauer Fond mit (ausgespartem) Profilkopf eines bartlosen Mannes in grüner Kappe, gelbem Haar, das Ohr zahnartig gezackt. Rückseite mit blauen Verzierungen und Marke: Raute mit zwei gekreuzten Strichen.

Caffagiolo, 16. Jahrh. H. 5 cm, Durchm. 26,5 cm. *Repr. Tf. 5.*

58. LÜSTRIERTE SCHALE AUF FUSS mit erhöhtem Rande. Darstellung: Joseph flieht vor Potiphar. Hinter dem Lager ein großer, grüner Torbogen, im Freien wird eine Mauer sichtbar, dahinter die Stadt. In der Luft Amor mit zwei Fackeln. Farben: hell- und dunkelgelb, grün, blau, schwarzblau und braun sowie dunkles Karminrot.

Urbino, lüstriert von Maestro Giorgio, um 1530. H. 5,7 cm, Durchm. 26,5 cm. *Repr. Tf. 5.*

59. GROSSE SCHÜSSEL mit vertieftem Fond und breitem, schräg ansteigendem Rande. In der Mitte Brustbild eines bärtigen Mannes, en face, mit grünem Barett, ockergelbem, geschlitztem Wams mit weißem, blau bordürtem Kragen, grünem Mantel über die rechte Schulter und goldener Kette um den Hals, bis zur Brust reichend. Im Hintergrunde Architektur. Auf dem weißen Rande großes, blaues Rankenwerk mit Draperie und grünen und ockergelben kleinen Früchten und Blüten. Rückseite ockergelb.

Deruta, 16. Jahrh. H. 9,5 cm, Durchm. 41 cm. *Repr. Tf. 8.*

60. DESGLEICHEN, im Fond Profilkopf eines bärtigen Kriegers in reicher Rüstung und Helm, am Stirnstulp ein gerolltes Wappen mit blauem Adler auf weißem Felde. Hintergrund blau, mit weißem, fliegendem Band und Inschrift. Der Rand a quartieri geteilt, in strahlenförmiger Anordnung Schuppenmotive mit Renaissanceranken. Farben: blau, grün, zitronen- und ockergelb.

Deruta, 16. Jahrh. H. 7,8 cm, Durchm. 41,5 cm. *Repr. Tf. 8.*

61. FLACHER TELLER mit kleiner Vertiefung und breitem Rande. Darstellung: (über die ganze Fläche) Hero und Leander. Palastarchitektur mit Torbogen, der nach hinten durch ein Fenster den Blick aufs Meer frei läßt. Im Vordergrunde unten liegt gerade ausgestreckt die Leiche Leanders, links sieht man Hero sich herabstürzen. Rechts ein Amor mit Pfeil und Bogen. Farben von leuchtendem Schmelz: blau, grün, hell- und ockergelb, braun in verschiedenen Schattierungen, mit Weiß gehöht, und manganviolett. Auf dem Boden Inschrift: „Leandro i. mare & Hero alla finestra. — historia."

Urbino, Arbeit des Xanto Avelli, um 1535. Durchm. 26,2 cm. *Repr. Tf. 13.*

62. TIEFE SCHALE AUF HOHEM FUSS, rund. Malerei: Im Fond: Jonas, die Hände betend erhoben, ist dem Rachen des Walfischs entstiegen, der eine Fuß hat bereits das Ufer betreten, während der andere noch im Rachen des Tieres steckt. In der Mitte zwei große belaubte Bäume, an den Ästen hängt ein Kardinalswappen (gelber Schild mit schwarzem Querbalken, oben zwei, unten ein dreiblättriges grünes Blatt), rechts und im Hintergrunde Stadt mit Türmen. Auf der Außenseite der Gefäßwandung ein Fries: Venus, auf

einer Muschel sitzend, die aus dem Meere hervorragt, rechts und links Meerrosse. Auf dem Fuß eine Felsenlandschaft. Farben leuchtend: blau, grün, gelb, ockergelb, braun, schwarz in verschiedenen Abstufungen.

Urbino, Arbeit des Nicola da Urbino, um 1530. H. 13 cm, Durchm. 18,5 cm.
Repr. Tf. 3.

63. LÜSTER-TELLER mit kleinem, vertieftem Fond und breitem, abstehendem Rande. Im Fond ein gerades Band mit Inschrift: LAVRA. Auf dem Rande fünf symmetrische Renaissance-Blattornamente. Blau konturiert und schattiert, Blätter, Name und Randlinien karminrot lüstriert.

Gubbio, 16. Jahrh. H. 3 cm, Durchm. 22,5 cm. *Repr. Tf. 8.*

64. GROSSE PRUNKSCHÜSSEL mit vertieftem, geradem Fond und fast gerade abgesetztem Rande. Im Fond große Komposition mit vielen Figuren: Opfertod des Marcus Curtius. Im Hintergrunde sieht man Rom, davor einzelne Reiter und Figuren in lebhafter Bewegung. In der Kehle Heftschnüre, auf dem weißen Rande Loggien-Grotesken mit Kameen-Medaillons auf grünem und blauem Grunde. Farben von leuchtendem Schmelz: grün, zitronen- und ockergelb, blau, vom tiefen Schwarzblau bis zum Lapislazuli-Ton, manganbraun.

Urbino, um 1550. Werkstatt des Oratio Fontana. Durchm. 43,5 cm. In breitem, vergoldetem, holzgeschnitztem Rahmen mit Lorbeerwulst und gekehltem Blattfries. Auf der Rückseite bezeichnet: MARCO · CVRTIO. *Repr. Tf. 2.*

65. KLEINER GANZ FLACHER TELLER, rund. Im Mittelpunkt ein mandelförmiges Wappenschild, fünfmal schräg rechts geteilt in Blau und Gelb. Die Spitze steht auf braun-gelbem Fliesenboden, oben an einem braunen, blau konturierten Band mit fliegenden Enden hängend. Der Rand, durch schmales, blaues Flechtband vom Mittelfeld getrennt, ist pastos Braungelb, ornamentiert mit vier über Kreuz stehenden vierseitigen gelben Sternen in blauem, fast rundem Kreise in weißem, ovalem Felde; auf dem braungelben Fond je ein ausgesparter weißer Blattkelch mit Frucht (in Blau) und zwei gelben kleinen Früchten in Gelb mit seegrünen Blättern. Die Rückseite zeigt die für Siena typische Musterung: strahlig angeordnete Blätter in Blau mit blau-gelben Querstrichen. Auf dem Boden Marke, Monogramm mit B.



Siena, um 1510. Durchm. 21 cm. *Repr. Tf. 3.*

66. SCHALE MIT ERHÖHTEM RANDE AUF FUSS. Lüstrierte Malerei: Paulus tauft die Korinther. In der Halle eines Hauses, dessen drei große offene Bogenfenster den Blick auf die Landschaft gestatten, steht der Apostel in grünem Gewand mit gelbem Mantel, im Begriff, drei Hirten, die rechts vor ihm stehen, zu taufen. In der Mitte ein

Dreifuß mit verschiedenen Geräten, links ein Postament mit Lamm, daneben zwei Männer. Im Hintergrunde Landschaft mit blauen Bergen und untergehender Sonne. Am Boden Inschrift, auf die Darstellung bezüglich. Farben: blau, grün, ocker- und hellgelb, dunkelbraun, schwarz, karminrot.
Urbino, 1. Hälfte 16. Jahrh. Lüstriert von Maestro Giorgio.
H. 5,7 cm, Durchm. 26,5 cm. Restauriert. *Repr. Tf. 2.*

67. GROSSE TIEFE SCHÜSSEL mit schräg ansteigendem Rande. Im Fond Darstellung aus der Mythologie: der trunkene Silen, von Begleitern gestützt, auf einem Esel reitend. Malerei in Blau, Boden gelb; links eine aufsteigende dünnstengelige Blume. Auf dem weißen Rande großes, üppiges Renaissance-Rankenmotiv mit Fruchtschalen. Farben der Ranken blau, Früchte und Blätter zitronengelb, grün, dunkel, ockergelb.
Deruta, um 1530. Provenienz: Slg. Parpart (Hünegg). H. 8 cm, Durchm. 40,5 cm. *Repr. Tf. 8.*

68. APOTHEKERGEFÄSS (Albarello), Fuß eingezogen, am Hals gekehlt. Auf der Stirnseite weißes, kreisrundes Medaillon mit manganbrauner, gelb gehöhter Nelke mit blauem Schatten, grüne Blätter, umrahmt von einem Blattkranz. Auf der Leibung breites, großes Blattwerk in Blau mit etwas Grün und Gelb. Unter dem Medaillon Schriftband mit: PEPE · LVNGO. Am Fuß und Hals farbige Streifen.
Faënza, 16. Jahrh. H. 25 cm, Durchm. 13 cm. *Repr. Tf. 1.*

69. GROSSE SCHÜSSEL mit vertieftem, in der Mitte erhöhtem, abgesetztem Fond und Rand. Darstellung aus der biblischen Geschichte: Daniel richtet über die beiden Alten, die Susanna fälschlich angeklagt haben. Rechts ein hoher Thron, mit blauen Fliesen verkleidet, auf welchem Daniel mit dem Zepter in der Hand sitzt. Im Gesims in Blau: DANIEL, dahinter ein blauer Vorhang. Vor ihm gefesselt die beiden Alten. Links die Steinigung der beiden, die an eine Säule gebunden sind. Im Hintergrunde Felsen mit Wasserfall, dahinter zwei kämpfende Reiter. Farben: blau vorherrschend, zitronen- und ockergelb, grün, rostbraun. Auf der Rückseite blaue Ranken und Marke: Schlangenstab in Blau.
Faënza oder Forli, Mitte 16. Jahrh. H. 4 cm, Durchm. 40 cm. *Repr. Tf. 2.*

70. GROSSE TIEFE SCHÜSSEL, farbig bemalt. Im Mittelbild Szene aus der Mythologie: Bad der Diana mit ihren Nymphen, von Aktäon belauscht, der in einen Hirsch verwandelt wird; umrahmt von gelber Bordüre mit blauen Ornamenten. Der breite Rand a troféi gemalt, graugrün mit blau gestricheltem Grund. Auf der einen Trophäe Jahreszahl 1548. Farben: grün, blau, schwarz, zitronen- u. ockergelb, graugrün.
Castel Durante, 1548. H. 8 cm, Durchm. 40 cm. *Repr. Tf. 7.*

71. APOTHEKERGEFÄSS, elliptischer Korpus mit eingezogenem Fuß und Hals, kurzem Ausgußrohr und Ösenhenkel in Form eines gehörnten Faunkopfes. Die Leibung friesartig bemalt: Reich staffierte Flußlandschaft mit felsigen Ufern, hohen Bäumen, Häusern und Türmen. Auf der Stirnseite Frauenfigur mit Zepter und Krone, auf einem Faltstuhle sitzend, darunter ein Schriftband, von Amoretten flankiert. Farben: blau, grün, zitronen- und ockergelb, manganbraun, schwarz.
Urbino, um 1550. H. 23 cm, stärkster Durchm. 17 cm. *Repr. Tf. 1.*

72. VASE mit bauchigem, am Halse stark eingezogenem Körper, nach dem Rande zu wieder sich erweiternd, stark eingezogenem Fuß und Doppelhenkeln. Bemalt in Blau mit prächtig lüstriertem Ockergelb. Auf der unteren Hälfte der Leibung und auf der Fußplatte schräg gemalte Stäbe, auf der Rundung Schuppenbordüre, auf Schulter und Hals senkrechte Felder mit Schuppenmotiv und Punktstreifen.

Deruta, um 1530. Provenienz: Slg. Parpart (Hünegg). H. 23 cm, stärkster Durchm. 17,5 cm. *Repr. Tf. 1.*

73. GROSSES DREITEILIGES KÜHLBECKEN auf hohem Fuß. Die Leibung im Dreipaß stark ausgebaucht, an den eingezogenen Stellen große Schlangenhenkel mit Maskarons. Außenseite: blauer Fond mit reliefiertem, verschlungenem Astwerk in Zitronengelb, mit Ockergelb schattiert, der Fuß in Gestalt dreier gelber Löwenfüße, eng aneinanderstehend zwischen blaugrünen Blättern. Innenseite: Große figürliche Komposition: Brand von Troja, im Vordergrunde der Raub der Helena, links Neptun auf Meerrossen. Rand hellgelb mit ockergelbem Eierstab.

Urbino, 16. Jahrh. H. 29 cm, Durchm. 45×47 cm. *Repr. Tf. 3.*

74. GROSSE TIEFE SCHÜSSEL mit schräg ansteigendem Rande. Gemalt in Blau und Ockergelb, mit prächtigem Lüster von Karminrot bis Stahlblau. Im Fond mandelförmiger (seitlich stehend) Schild mit gelbem Balken auf blauem Grunde, flankiert von stehendem Greif auf Fliesenboden. Im Hintergrunde zwei Rosetten. Der Rand a quartieri geteilt, bemalt mit Schuppenmotiven und symmetrischem Renaissance-Blattwerk.

Deruta, Anfang 16. Jahrh. Provenienz: Slg. Parpart (Hünegg). H. 10 cm, Durchm. 41 cm. *Repr. Tf. 6.*

75. DESGLEICHEN, gleiche Randanordnung und Farbe wie vorherige, mit ebensolchem prächtigen Lüster. Im Fond Halbfigur eines jungen Mädchens, Profil nach links, Kopftuch im welligen, langen Haar, unter dem linken Arm eine lange Stengelblume, vor ihr ein fliegendes Band und Blume mit Inschrift: NEMO SVASOR TECHONTEN · TVS.

Deruta, Anfang 16. Jahrh. Provenienz: Slg. Parpart (Hünegg). H. 9 cm, Durchm. 43 cm. *Repr. Tf. 6.*

76. RUNDE SCHALE AUF FUSS mit erhöhtem Rande. Darstellung: David und Nathan. Im Vordergrunde einer bergigen Flußlandschaft steht Nathan, mit erhobener Rechten und scheinbar eindringlich auf David einredend und ihm seine Untreue vorhaltend. Rechts ein Kastell, links belaubter Baum. Farben: blau, grün, ockergelb, hellgelb, manganbraun. Rückseitig: Inschrift, auf die Darstellung bezüglich.

Venedig, 2. Hälfte 16. Jahrh. H. 6,5 cm, Durchm. 25,5 cm. *Repr. Tf. 13.*

77. TIEFER TELLER, Darstellung: Ein Jüngling stößt sich den Dolch in die Brust, schreitend, die linke Hand, deren Richtung der Blick folgt, flehentlich ausgestreckt. Landschaft mit hohen Bäumen, im Hintergrunde das Meer. Farben: hell- und ockergelb, blau, manganbraun und grün.

Urbino, Ende 16. Jahrh. H. 5 cm, Durchm. 25,7 cm. *Repr. Tf. 13.*

78. GROSSE WANDPLATTE mit abgesetztem Rande. Im Fond Darstellung einer römischen Reiterschlacht, große, vielfigurige Komposition. Auf dem weißen Rande 14 Felder mit Trophäen nach Stichen des Aenea Vico, durch Bandschleifen getrennt. Farben stumpf: blau, gelb, manganbraun, wenig grün.

Castelli (?) 17. Jahrh. H. 6,5 cm, Durchm. 68 cm.

79-80. ZWEI APOTHEKERGEFÄSSE, kugelige Form auf Fuß und mit eingezogenem Halse; gedrehte, ?-förmige Doppelhenkel. Die Leibung in senkrechte Felder geteilt. Auf der Stirnseite Portraits: a) Brustbild eines bärtigen Mannes in gelbem Barett und Wams mit grünem Kragen, auf blauem Grunde, b) Frauenportrait mit grüner Kappe und grünem Mieder mit weißem Einsatz am Halse, blauer Grund. Rechts und links je ein Ornamentstreifen, darunter weißes Band mit blauer Schrift. Rückseite weiß mit blauem, skizziertem Ornament, Fuß in Form eines Blattkelchs in Blau auf gelbem Grunde.

Castel Durante, um 1540. H. 18,7 cm, stärkster Durchm. 15,5 cm. *Repr. Tf. 12.*

81-82. ZWEI KLEINE APOTHEKERGEFÄSSE, in Form bauchiger Vasen mit eingezogenem Fuß und Hals mit Deckel. Blauer Fond, auf der Stirnseite ovales Medaillon mit einem Amor, der auf einem Delphin steht; darunter das Schriftband mit blauer Schrift. Auf der Leibung Trophäen, weiß ausgespart und mit Ockergelb schattiert. Ränder zitronengelb.

Castel Durante, um 1550. Provenienz Slg. Parpart (Hünegg), H. 14 cm, Durchm. 12,5 cm. *Repr. Tf. 12.*

83-84. EIN PAAR GROSSE DECKELVASEN, fast kugelige Leibung, nach dem Fuß zu sich verjüngend, kurzer, ein wenig geschweifter Hals. Blauer Fond mit ausgesparten großen Blumenranken und Blättern in Grün und Gelb und weißen, in den Fond geritzten kleinen Ranken. Auf den Schauseiten je zwei große Medaillons: Rollwerkkartusche mit dem Kopf eines Jünglings bzw. eines jungen Mädchens und großes Oval, in Halbbogen ausgezackt, mit dem Brustbild eines Türken in weißem Turban bzw. eines Heiligen mit Kruzifix. Farben: blau, grün, zitronen- und ockergelb, manganbraun. Fuß und Deckelrand in Holz gefaßt.

Venedig, 17. Jahrh. H. 36,5 cm, Durchm. 24 cm. *Repr. Tf. 1.*

85. KLEINE LÜSTRIERTE SCHÜSSEL mit tiefem Fond und breitem, ansteigendem Rande. In der Mitte eine weiße, blau konturierte Bandrosette, die sich netzförmig über die ganze Fläche ausbreitet, der Grund gelb lüstriert mit blauen Tupfen (Pfauenspiegelmotiv).

Deruta, 16. Jahrh. H. 5,5 cm, Durchm. 21,5 cm. *Repr. Tf. 8.*

86. DESGLEICHEN, ebenso.

Deruta, 16. Jahrh. H. 5 cm, Durchm. 21,5 cm. *Repr. Tf. 8.*

87. SCHALE AUF FUSS, schräg gebuckelt. Im Fond ein Medaillon mit Halbfigur eines nackten Heiligen mit weißem Bart, auf gelbem Grunde. Auf dem Rande vier kreuzweise sich gegenüberstehende Ovalfelder mit ockergelbem Grunde und ausgesparten blauen, weiß gehöhten

Palmetten. Die Zwischenfelder dunkelblau, mit ausgesparten hellblauen, weiß gehöhten Grotesken, Ranken und offenem Buch. Rückseite hellblau; dunkelblau und gelb getupft.

Faënza, 1. Hälfte 16. Jahrh. H. 5,5 cm, Durchm. 21,5 cm. *Repr. Tf. 11.*

88. KLEINER TELLER mit muldenförmiger Vertiefung und breitem Rande. Lichtblaue Glasur mit in kräftigerem Blau gemalten Ornamenten. Im Fond Rosette, auf dem Rande dünnstengelige Renaissanceranken mit einzelnen breiteren Blättern (orientalisierend). An der Randlinie eine schmale Maureskenbordüre.

Venedig, 16. Jahrh. H. 4,5 cm, Durchm. 24,5 cm. *Repr. Tf. 5.*

89. GROSSER TELLER mit vertieftem Fond und breitem Rand. Darstellung: Szene aus der römischen Geschichte: „Großmut des Scipio". Auf einem Thron unter hohem Zelt sitzt rechts der Feldherr, von seinen Getreuen umgeben; vor ihm erscheint der von Bewaffneten geführte Nebenbuhler. Im Hintergrunde Fluß mit bergigem Ufer, an welchem ein Kastell und Häuser stehen. Farben: blau, gelb, grün, ocker, manganbraun. Rückseitig: Inschrift.

Urbino, Ende 16. Jahrh. H. 5,8 cm, Durchm. 32,8 cm. *Repr. Tf. 13.*

90. VERTIEFTE SCHALE mit flach gebuckeltem Fond und schräg ansteigendem breiten Rande. Reich gegliedertes Rosettenornament mit Mauresken, blau auf weißem Fond konturiert und mit lüstriertem Gelb ausgefüllt.

Deruta, 16. Jahrh. H. 4 cm, Durchm. 23 cm. *Repr. Tf. 8.*

91. FLACHER TELLER mit breitem Rande. Darstellung: Pyramus und Thisbe. Landschaftlicher Hintergrund, rechts Brunnen mit Triton. Auf dem Rande üppiges Rankenwerk mit Kriegerfiguren, Amoretten und Vögeln. Weißer Fond, Farben: gelb, blau, grün, braun; reich mit Gold gehöht.

Castelli, 17. Jahrh. Durchm. 24,5 cm. *Repr. Tf. 11.*

92. KLEINE SCHALE mit vertieftem Fond und breitem, schräg ansteigendem Rande. Im Mittelbild Profilkopf eines bärtigen Mannes im Helm, vor dem Gesicht aufsteigende Blume, in der Kehle Schuppenbordüre, auf dem Rande Zickzackmotiv mit primitiven Blumen. Farben: Konturen blau, ausgefüllt mit Perlmutterlüster in Ockergelb.

Deruta, um 1530. H. 3,7 cm, Durchm. 23 cm. *Repr. Tf. 7.*

93. DESGLEICHEN, ganz ähnlich d. vor. (Sprung.)

Deruta, um 1530. H. 3,7 cm, Durchm. 24 cm. *Repr. Tf. 7.*

94. SCHÜSSEL mit vertieftem Fond und farbig gemalter Darstellung: Venus, auf ihrem Ruhebett sitzend, empfängt den Besuch des Mars; zu Füßen Amoretten mit Tauben. Auf dem Rande Rankenwerk auf weißem Fond mit Amoretten. Farben: blau, ockergelb, grün, manganbraun und -violett, reich mit Gold gehöht.

Castelli, 17. Jahrh. H. 4,7 cm, Durchm. 32 cm. *Repr. Tf. 11.*

95. FLACHE SCHALE AUF FUSS mit erhöhtem Rande. Farbig gemalt in Gelb, Blau, Grün, Manganbraun: eine unter einem Baume ruhende Nymphe wird von einem Satyr überrascht. Amor mit Pfeil und Bogen steht daneben. Bergige Landschaft im Hintergrunde.

Venedig, 2. Hälfte 16. Jahrh. H. 6 cm, Durchm. 15,5 cm. *Repr. Tf. 10.*

96. FLACHE SCHALE AUF FUSS. Im Fond ein Medaillon mit Putto, auf einem Steckenpferd reitend, grau auf orangefarbigem Hintergrunde, und Bordüre mit weißem Rankenwerk auf der unbemalten Glasur. Randverzierung „a trofëi", graugrün auf blauem Grunde.

Castel Durante, Mitte 16. Jahrh. H. 4,2 cm, Durchm. 25 cm. *Repr. Tf. 6.*

97-98. ZWEI SALZGEFÄSSE in Form von Grotesken mit Flügeln, vier Füßen und Drachenschwanz, auf dem Rücken die ovale Schale mit gebuckeltem, überfallendem Rande tragend. Der Körper gebuckelt, bemalt mit grünen Carreaus und gelben Feldern, schwarz getupft, Flügel gelb, grün und blau (bzw. blau-gelb kariert). In der Mulde Profilkopf eines Mannes mit Lorbeerkranz auf gelbem Grunde, auf dem weißen Rande farbige Ranken.

Italienisch, 17. Jahrh. Provenienz: Slg. Parpart (Hünegg). H. 11,5 cm, Lg. 21,5 cm, B. 11 cm. *Repr. Tf. 12.*

99. VERTIEFTE RUNDE SCHALE mit farbig gemalter Darstellung aus der Mythologie: Im Hofe eines Palastes sitzt links ein bärtiger Mann in antiker Rüstung, ihm gegenüber steht auf einem Postament ein Brett aufgerichtet mit der angefesselten Figur eines nackten Mannes, nach welchem ein Jüngling mit dem Bogen schießt. Zwischen beiden kniet ein anderer, der um Gnade zu bitten scheint. Pfeile und Bogen liegen neben ihm. Weiter zurück eine Anzahl Jünglinge, die scheinbar alle bemüht sind, auch an die Reihe zum Schießen zu kommen. — Durch ein Fenster in der Mauer erblickt man blaue Berge in der Ferne. Farben: gelb, ocker, blau, grün, lichtes Graugrün.

Urbino, Ende 16. Jahrh. H. 5 cm, Durchm. 24,5 cm. *Repr. Tf. 13.*

100. SCHÜSSEL mit tiefem Fond und breitem, flach gewölbtem Rande. Im Mittelbild Szene aus der Mythologie: Vulkan und Venus mit Amoretten. Auf dem Rande üppiges Rankenwerk mit Amoretten, großer Maske und Familienwappen. Silberne Mondsichel und drei goldene Sterne in graublauem Felde. Farben: vorherrschend gelb und olivgrün mit braunen Schattierungen.

Castelli, 17. Jahrh. H. 4,7 cm, Durchm. 29,5 cm. *Repr. Tf. 11.*

101. TIEFE SCHÜSSEL mit schräg ansteigendem Rande. Darstellung: Auf einem mit Blumen bekränzten Postament steht eine nackte Frauenfigur, um die Putti einen Ringelreihen tanzen. Landschaftlicher Hintergrund. Rückseite: Inschrift in Blau: LI BELLI FIGLI A LA CIPRIGNA MADRE MENAN LA RIDDA·MDXXI.

Unbekannte italienische Manufaktur. H. 6 cm, Durchm. 29,5 cm.

102. GROSSES BECKEN mit schräg abstehendem Rande, rund, Sgraffitoarbeit, der ausgehobene Grund ockergelb, das Ornament hellgelb glasiert. Im Fond ein Kreismedaillon mit kreuzweise stehenden Balken, einem T ähnlich. In der Kehlung großes Rankenornament, auf dem Rande Rankenbordüre mit großen gezackten Blättern.

Lombardisch. H. 11,8 cm, Durchm. 48 cm.

103. SCHÜSSEL mit vertieftem Fond und breitem Rande. Im Fond drei Amoretten um ein Wappen gruppiert, eine hält eine Wage, eine andere ein Schwert. Schild quergeteilt, unten blau-weiß quadriert, oben dunkelbrauner Adler auf gelbem Grunde. Auf dem Rande Medaillon mit Portrait, von Genien flankiert, Galatea mit Dreizack auf einer Muschel und Grotesken mit Wappen. Farben: Grund gelb, Malerei blau, braun, etwas Grün. Auf der Rückseite bezeichnet: Della vi— (abgesprungen) fontana.

Italienisch, 18. Jahrh. (?) H. 5,5 cm, Durchm. 31,5 cm.

104. GROSSE SCHÜSSEL mit schräg ansteigendem Rande. Im Fond ein auf dem Ast eines Baumstumpfes sitzender großer Vogel, rechts und links Bäume. Auf dem Rande skizzenhaft gemaltes Flechtband mit Blattrosetten. Farben: hell- und ockergelb, manganbraun, olivgrün, rostbraun.

Italienisch oder spanisch, 18. Jahrh. (?) H. 6 cm, Durchm. 42 cm.

105. GROSSER TELLER mit farbigem Dekor in Anlehnung an japanische Motive. Rechts ein Säulenstumpf mit blühendem Baum, auf dem ein großer Vogel sitzt, und Strauchwerk. Links Barockvase mit großem Blumenstrauß. In der Luft fliegende Vögel. Am Rande schmale Bordüre aus Netzwerk und Blumen. Rückseitig: großes Wappen in Blau. Farben: blau, hell, ziegelrot, grün, manganbraun mit Abstufungen.

Mailand, 18. Jahrh. Durchm. 35 cm.

106. WANDPLATTE, flach, Fond und Rand reliefiert. Mit Darstellung des Sündenfalles. Auf dem Rande großes Rankenwerk. Farben: Grund manganbraun, Relief kleisterblau mit Dunkelblau gehöht.

Ober-Italien, 17.—18. Jahrh. Durchm. 46 cm.

107. KANNE mit Deckel und Henkel, geschweifte Form mit spitzem Schnabelausguß. Leibung friesartig bemalt mit großen Figuren in einer Landschaft, Kavaliere, Bauernfrauen, Schlächter, im Hintergrunde kleine Einzelfiguren. Farben: mattes Blau, ockergelb, olivgrün, manganbraun. Auf dem Deckel ebenfalls Figuren.

Castelli, 18. Jahrh. H. 22 cm.

108. TRINKGEFÄSS IN GESTALT EINER EULE, mit den Füßen auf einem Kranz stehend. Kopf als Deckel. Bemalt in Blau, Brust, Füße, Flügelansatz, Schnabel und Ohren in Manganbraun und Gelb.

Italienisch, 17. Jahrh. (?) H, 23 cm.

109. KLEINER TELLER mit tiefem Fond und schräg ansteigendem, abgesetztem Rande. In der Mitte eine stehende Ziege, in Blau ge-

malt, auf dem Rande blaue Palmettenbordüren. Der Grund ockergelb und lüstriert.

Art der Deruta-Arbeiten. H. 5,5 cm, Durchm. 24 cm.

110. GRUPPE: HERKULES' KAMPF MIT DEM STIER, gelb glasiert und mit Ockergelb und Braun schattiert, Boden und Baumstamm grün, die am Boden stehende Vase marmoriert.

Italienisch. H. 32,5 cm.

111. DESGLEICHEN, HERKULES' KAMPF MIT DEM LÖWEN. Fleckige, gelbe Glasur mit Braun in den Tiefen, Mantel blau. Sockel mit Grün und Braun.

Italienisch. H. 39 cm.

112. DESGLEICHEN, BACCHANAL. Der jugendliche Bacchus an einem Rebstock mit Becher in der Hand, vor ihm ein Putto und Fauneske, gelbe, fleckige Glasur mit Grün und Manganbraun.

Italienienisch. H. 39 cm.

113. RELIEFIERTE PLATTE auf Fuß. Im Fond ein Medaillon mit Maria und Jesuskind und zwei konzentrische Kreise mit Löwen und Hunden zwischen Palmetten bzw. Seraphimköpfe zwischen allerlei Tieren. Farben: Fond ockergelb, blaugrün, gefleckt auf gelblich-weißer Glasur.

Italienisch, im Stil der Sgraffito-Arbeiten. H. 6,5 cm, Durchm. 29,5 cm.

114. GROSSE FLASCHENVASE, abgeflachte Form mit engem, schlankem Halse, eingezogenem, ovalem Fuß und Schlangenhenkeln mit Maskaron; profilierter Deckel. Hals blau, auf der Leibung staffierte Flußlandschaft mit mythologischen Szenen, badenden Nymphen usw.

Italienisch, Stil der Urbino-Arbeiten. H. 41 cm, Br. 26,5 cm.

115. WANDPLATTE, kreisrund. In der Mitte Halbfigur der Madonna mit dem Kinde, das nach einem Gebetbuch greift. Als Hintergrund Rankenornamente. Als Umrahmung hochreliefierter Kranz aus farbig bemalten Blumen, Früchten und Blättern. Farben: blau, grün, rotbraun, Ornamente gelb mit Schwarz konturiert.

Italien, Stil des 16. Jahrh. Durchm. 27 cm.

FRANKREICH – SPANIEN.

116. GROSSE SCHÜSSEL mit vertieftem Fond, allmählich ansteigender Kehle und schmalem, überfallendem Rande. Braune, glänzende, an patinierte Bronze erinnernde Glasur. Im Fond ein kreisrundes Medaillon mit reliefiertem Wappen, von einer Krone überragt, in deren Reif ein springendes Pferd, um das Wappen eine Umschrift: SI A LAUDATO IL SANTISSIMO · SACRAMENTO. Der Zwischenraum bis zum Rande der Kehle ausgefüllt durch ein streng stilisiertes, reiches Rankenornament

mit naturalistischen Nelken und Blättern, aus drei Gruppen mit grotesken Fischweibchen als Rankenhalter bestehend, an den drei Treffpunkten der Gruppen groteske hornblasende Halbfiguren. Auf dem Rande ein stilisiertes reiches Rankenwerk, das sich aus vier sich kreuzweise gegenüberstehenden Vasen entwickelt.

Sehr interessante, wahrscheinlich südfranzösische Arbeit des 16. Jahrh. Mit Sicherheit ist die Herkunft nicht zu bestimmen. In der Vente Soltikoff (April 1861, No. 759) wird sie als „fabrique italienne rare et encore inconnue" bezeichnet. — Später auch als Montelupo und La Fratta (!) Im Katalog Castellani (April 1866) als Avignon benannt. H. 5,4 cm, Durchm. 49 cm. *Repr. Tf. 14.*

117. GROSSE SCHÜSSEL mit vertieftem Fond, schräg ansteigendem Rande mit abgesetzter Hohlkehle, reliefiert und grün glasiert in der Art der Nürnberger Arbeiten. In der Mitte des vertieften Fonds eine Strahlenglorie mit dem I. H. S., umrahmt von einem Kranz aus nebeneinanderstehenden Wappen mit der französischen Königskrone und abwechselnd der bourbonischen Lilie bzw. einem K. Zwischen den Wappen gotische Spitzbogen mit einzelnen Buchstaben, die Ave Maria ergeben. Auf dem breiten Rande wiederum größere bekrönte Wappenschilde mit den Insignien des Königs und des Dauphins ein I. H. S., in den Zwischenfeldern unter gotischen Spitzbogen Christus am Kreuze bzw. die Leidensinsignien. Neben der Hohlkehle ein Schriftband mit Datierung: Dezember 1511.

Ohne Marke. Französisch, Anfang 16. Jahrh. H. 6,5 cm, Durchm. 36,5 cm. *Repr. Tf. 14.*

118. GROSSE LÜSTERSCHÜSSEL mit kleinem, vertieftem Fond und breitem, schräg ansteigendem Rande. In der Mitte ein Schild mit stilisiertem, schreitendem Adler mit ausgebreiteten Flügeln. Auf dem breiten Rande sechs Reihen kleiner Buckel in regelmäßigen Abständen; der ganze Grund dachziegelförmig bemalt in karminrotem Lüster. Auf der Rückseite Rankenbordüren mit dünnen Stengeln und großen, gezackten Blättern.

Spanisch, 16. Jahrh. H. 6,3 cm, Durchm. 42 cm. *Repr. Tf. 14.*

119. DESGLEICHEN, tief, der Fond hoch gebuckelt, der Rand von der Kehlung abgesetzt. Bemalt in karminrotem Lüster mit primitiven, regelmäßig nebeneinanderstehenden Blattornamenten. Der Fond ganz lüstriert. Auf der Rückseite Kreise und Ranken.

Spanisch, 16. Jahrh. H. 7 cm, Durchm. 40,5 cm. *Repr. Tf. 14.*

120. GROSSER TELLER mit leicht vertieftem Fond. Blaue Glasur, mit Kupferlüster reich bemalt. In der Mitte ein stilisierter steigender Löwe (primitiv), im Fond Ranken in schräger, strahliger Anordnung. Auf dem Rande Rankenband und Gitterwerkbordüre.

Spanien, 17.—18. Jahrh. H. 6,8 cm, Durchm. 33,5 cm.

121. DESGLEICHEN, ähnlich. In der Mitte eine Rosette, im Fond vier kreuzweise gegenüberstehende symmetrische Blattranken, im Zwischenraum Sternchen, auf dem Rande Rankenbordüre.

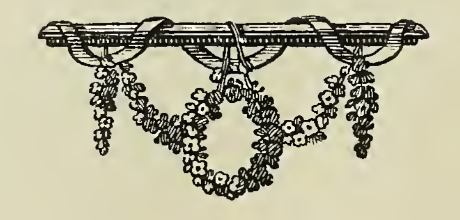
Spanien, 17.—18. Jahrh. H. 5,5 cm, Durchm. 33 cm.

122. GROSSE SCHÜSSEL, flach, mit vertieftem Fond und geradem Rande. Braune, in schmutzigem Gelbgrün gefleckte Glasur mit Reliefornamenten. In der Mitte eine Rosette, umrahmt von flach gebuckeltem Kranz mit Blättern. Auf der Fläche ein Kranz aus einzeln nebeneinanderstehenden wachsenden Eichenblättern und stilisierten Palmetten. In der Kehle ein gotisierendes Spitzenornament. Auf dem Rande ein Rankenband mit Palmetten.

Ohne Marke. Französisch, 16. Jahrh. Durchm. 40 cm.

123. GROSSE SCHÜSSEL mit tiefem Fond und schräg aufsteigendem, hohem Rande; reliefiert und grün glasiert. Im Fond Darstellung des Jüngsten Gerichts: in der Mitte Gott Vater auf einem Regenbogen, umgeben von Seraphim, die Posaunen blasen, rechts und links Meer und Schiffe, unten Auferstandene. Umrahmt von Lorbeerwulst. Auf dem Rande durchbrochenes, aufgelegtes, gotisierendes Ornament. Im Fond oben reliefiertes C. S., unten ein Monogramm und Jahreszahl 1629. Der Boden glasiert.

H. 8 cm, Durchm. 39,5 cm.



I. TAG:

DIENSTAG, DEN 3. NOVEMBER 1908

B. NACHMITTAG 4 UHR

No. 124—264.

II. STEINZEUG

No. 124—187.

ALTENBURG — DREIHAUSEN — KREUSSEN — NASSAU — RAEREN — SIEGBURG.

III. FAYENCE

No. 188—264.

BAYREUTH — DELFT — MAILAND — MÜNDEN — MOUSTIER — NIEDERWEILER — NÜRNBERG — PROSKAU — ROERSTRAND — RHODOS — ROUEN.

II. STEINZEUG

No. 124—187.

ALTENBURG — DREIHAUSEN — KREUSSEN — NASSAU — RAEREN — SIEGBURG.

124. GROSSER KRUG mit Zinndeckel, dunkelblau glasiert. Auf der Leibung breites, weißes Band mit blauen Ornamenten und aufgesetzten Rauten mit reliefierten Figuren: Madonna mit Kind, anbetender Mönch und einer der heiligen Könige. Am Ausguß Maskaron.
Art der Nürnberger Arbeiten des 16. Jahrh. H. 31 cm.

125. VEXIERKRUG aus hellgrauem Steinzeug. Der gewölbte Fuß mit breitem, nodusförmigem Zwischenglied, an welchem strahlenförmig die geschweiften Ausgußrohre stehen. Der Korpus kelchförmig. Die Leibung geriffelt, auf dem Kelch aufgedrückte kleine Blütenzweige in regelmäßigen Abständen. Silberner Deckel mit Figur.
H. 31,5 cm.

126. KLEINE SCHNELLE mit Zinndeckel, braun gesprenkelt. Auf der Leibung Relief mit dem Sündenfall: In der Mitte hoher Baum mit Schlange und Hirschen, rechts Eva mit dem Apfel, links Adam.
Art der Raerener Arbeiten. H. 21 cm.

127. KRUG MIT ÖSEN UND FREIHÄNGENDEN RINGEN. Spindelförmige Leibung mit flachen Stabwulsten und trichterförmigem Halse; dunkelbraun glasiert. Fuß in Zinn gefaßt, am Boden eingraviert: P. Herm. Petruck. Io. Casp. Grösch. 1697.
Dreihausen, 17. Jahrh. H. 25,5 cm.

128. KRUG ohne Henkel, Schlauchform mit breitem, geripptem Halse. Dunkelbraun, ohne Glasur, mit Spuren von farbiger Malerei in Ölfarben. Bacchus an einem Faß und aufsteigende Blumen. Auf dem Boden Inschrift: Bene — Dicat. Jesus. 1617.
Süddeutsch. H. 18 cm.

129. KRUG von kugeliger Form mit Zinndeckel und kugeligem Knauf, Zinnfuß und Henkel. Braun glasierte Leibung mit drei hochgefaßten Zinnmedaillen. Im Deckel Medaille mit Portrait Marthin Luthers.
Altenburg, 1698. H. 16 cm, Durchm. 16 cm.

130. GURDENFLASCHE von kugeliger, vierseitig abgeplatteter Form mit schlankem, zylindrischem Halse. Auf der Schulter zwei Henkelösen, zwei

kleinere am Fußrande. Die Leibung grün, blau, manganbraun und gelblich-weiß gefleckt. Auf den Flächen je zweimal reliefierter Christuskopf in einem Herzmedaillon bzw. zweimal stilisierte Passionsblume.
Französisch, 17 Jahrh. H. 23 cm.

131. KRUG mit Zinndeckel und Henkel, grün glasiert. Auf der Leibung ein Relieffries: Die sich mehrfach wiederholende Darstellung von Diana und Aktäon. Auf der Schulter reliefierte Rosetten.
Art der Raerener Krüge des 16. Jahrh. H. 21 cm.

132. DESGLEICHEN, geschweifte Form mit Henkel und flachem Zinndeckel, gelblich-grün glasiert. Auf der Leibung reliefiertes Handwerkswappen: Durchlochte Scheibe mit Krone, von zwei Löwen flankiert, darunter M. B.
Süddeutsch (?), 18. Jahrh. H. 22 cm.

133. KRUG mit gewölbtem Zinndeckel und kurzem Henkel, grün glasiert. Faßförmige Leibung auf hohem Trichterfuß und Wulst am oberen Rande. Auf der Leibung drei Reliefplatten: in der Mitte allegorische weibliche Figur: Justitia, an den Seiten Wappen, dazwischen je zwei Rosetten. Auf Wulst und Fuß eingedrückte Sternchen.
Sächsisch-Böhmisch (?), 16.—17. Jahrh. H. 24,5 cm. *Repr. Tf. 17.*

134. GESCHWEIFTER KRUG mit Henkel, blau glasiert. Die ganze Leibung bedeckt mit eng nebeneinanderstehenden aufgesetzten kleinen Rosetten, auf der Schulter fünf manganviolette Kreise freilassend. (Ohne Deckel.)
Nassau, 18. Jahrh. H. 21,5.

135. GROSSE SCHRAUBFLASCHE mit Zinnverschluß und beweglichem Bügelgriff, dunkelbraun glasiert. Bauchige, sechsseitige Form mit reliefierten, aufgesetzten Kartuschen und Kettenbändern mit symmetrischem Rankenornament an den Ecken der Flächen. Am Ansatz und auf der Schulter geschuppt.
Kreußen, 17. Jahrh. H. 28,5 cm.

136. GROSSER ROSETTENKRUG, grau, mit blau glasiertem Fond. Kugelige Leibung mit engem Hals, Zinndeckel, eingezogenem Fuß und Henkel (restauriert). Auf der Leibung dicht nebeneinanderstehende, kleine, reliefierte Sternrosetten; am Halse Maskaron.
Nassau, Anf. 17. Jahrh. H. 32,5 cm.

137. GROSSE GURDENFLASCHE, gelblich-weiß mit spärlichen Versuchen von Blau. Linsenförmiger Korpus auf kurz abgesetztem Fuß und langem, spitzem Halse mit Zinnschraubverschluß. An der Rundung je zwei Löwenköpfe mit Zinnband und Ringhenkeln aus Zinn. Auf der Leibung Reliefdekor: Große Raute mit dem Doppeladler in einem Schild, in den Zwickeln Laubranken, flankiert von zwei steigenden Löwen, darunter zwei Ornamentbänder und zwei Rollwerkkartuschen mit weiblichen Köpfen. Rückseite ebenso. Über der Raute Wappen in ovalem Medaillon: Mann mit je einem Hammer in den Händen.
Siegburg, um 1600. H. 43 cm, Durchm. 29 cm. *Repr. Tf. 17.*

138. KLEINER KRUG, Faßform mit Zinndeckel. Hellbraune Glasur, dunkelbrauner Reliefdekor. Auf der Leibung vier reiche Rollwerkkartuschen mit einem Wappen bzw. Seraphimköpfen. Am Lippenrand reliefierte Wulst, am Fuß Reliefinschrift: Georg Fischer, — B. Und G. Zu C.
Kreußen, 17. Jahrh. H. 12,8 cm.

139. DESGLEICHEN, mit dunkelbrauner Glasur. Fußkante in Zinn gefaßt. Auf der Leibung reliefierte Brustbilder eines Brautpaares, dazwischen symmetrischer Stern. Am Lippenrand und Fuß reliefierte Wulst.
Kreußen, 17. Jahrh. H. 13,5 cm.

140. MAASSKRUG, braun glasiert, mit Zinndeckel, reliefiertem Henkel, nach unten sich erweiternd. Auf der Mitte der Leibung reliefierter Fries: in Arkadenstellung die Figuren der Apostel mit ihren Attributen, die Bogen in Form von Kettenbändern. Das obere und untere Drittel der Leibung gerautet, am Lippenrande reliefierte Wulst.
Kreußen, 17. Jahrh. H. 24 cm.

141. MAASSKRUG von kugeliger Form mit Henkel und flachem Zinndeckel, abgesetztem, kurzem Fußrande und Hals. Grau glasiert, die Leibung gerautet, belebt durch sieben Kreisrosetten mit Kerbschnittmotiven in Blau, Rot, Weiß, Schwarz und Gold. Am Fuß schräge blau-weiße Kehlungen, am oberen Rande Kerbschnittbordüre. Auf dem Zinndeckel MH. B und Jahreszahl 1680.
Kreußen, 17. Jahrh. H. 15,5 cm.

142. MAASSKRUG, grau glasiert, Schlauchform mit Henkel, gewölbtem Zinndeckel und Fuß. Die Leibung durch Punktbänder in senkrechte Streifen geteilt, an den Enden Engelsköpfe, Fond gerautet, in der Mitte blau-weiße Kerbschnittrosetten, am Rande ebensolche Bordüren.
Kreußen, H. 22 cm. Am Boden eingedrückte Marke in Form einer Blume.

143. KRUG von geschweifter Form mit Henkel, flachem Zinndeckel und Zinnreifen am Fuß, gelblich-braun glasiert. Die Leibung durch Punktstreifen in schräge Felder geteilt, in jedem zweiten Felde eine blau-weiße bzw. rot-weiße Kerbschnittrosette. Am Fuß und Rand große halbbogenförmige Kerbschnittbordüren in Blau, Weiß, Rot, Schwarz und Gold, gelbe Einfassungslinien. Zinndeckel mit gravierter Blume.
Kreußen, 17. Jahrh. H. 21,5 cm. *Repr. Tf. 16.*

144. SCHRAUBFLASCHE MIT DEN PLANETEN. Sechsseitig abgeflachte Form, reliefiert und farbig emailliert. Die Felder oval geformt, an den Kanten reliefierte Maskarons. In den Feldern die allegorischen Figuren der Planeten, in der Rundung Rosetten. Zinnverschluß.
Kreußen, 17. Jahrh. H. 21 cm.

145. MAASSKRUG, zylindrisch, hellbraun glasiert, mit gelben Streifen und silbervergoldeten Bändern. Deckel aus vergoldetem Silber mit Emailminiatur: Bacchus, einem Liebespaar einen Becher kredenzend.
Altenburg, 17. Jahrh. H. 17,5 cm.

146. KRUG mit Zinndeckel, Henkel, diskusförmiger Leibung, engem, profiliertem Hals mit Engelskopf am Ausguß und Löwenköpfen, eingezogenem, profiliertem Fuß. Grauer Reliefdekor mit blau glasiertem Grunde. Auf der Stirnseite Kranz mit Sternrosette, in der Mitte kleines Medaillon mit Seraph, auf der Rundung Zickzackstreifen mit Löwenköpfen.

Nassau, um 1600. H. 32,5 cm. *Repr. Tf. 17.*

147. SCHNABELKRUG mit kugeliger Leibung, in der Mitte ein reliefierter Wulstreifen, zylindrischem Hals mit reliefierter Rankenbordüre und Schild mit dem Namen des Händlers: IAN · ERNST, schrägem Ausgußrohr mit Steg und silbernem Verschluß sowie silbernem Deckel. Grau mit Blau verteilt. Auf der Leibung Pfeifenkehlung und gerautete Felder, am Ansatz des (restaurierten) Ausgußrohrs eine Maske.

Nassau, Ende 16. Jahrh. H. 25,5 cm. *Repr. Tf. 17.*

148. KRUG mit flachem Zinndeckel, kugeliger Leibung, eingezogenem, profiliertem Fuß und Henkel. Gelblich-weiß (Straußenei-ähnlich). Auf der Leibung (dreimal wiederholt) das Kurmainzische Wappen mit Kurhut, Schwert und Krummstab, in einem Achteck mit Umschrift und Jahreszahl 1680, umrahmt von aufgedrückten, nebeneinanderstehenden Palmetten.

Nassau, 1680. H. 29 cm.

149. KURFÜRSTENKRUG mit Zinndeckel, braun gesprenkelt. Auf der Leibung in Arkadenstellung die reliefierten Wappen der sieben Kurfürsten mit Halbfiguren, Namen in den Bogenzwickeln. Am Halse reliefierte Bordüre mit Maskarons und Doppeladler.

Raeren, datiert 1603. H. 24,5 cm. *Repr. Tf. 17.*

150. KRUG, braun gesprenkelt, von gleicher Form wie vorhergehender. Auf der Leibung ein reliefierter Fries: in Arkadenstellung acht Gruppen und Figuren von Landsknechten. In den Zwickeln Seraphimköpfe.

Raeren, um 1600. H. 25 cm. *Repr. Tf. 17.*

151. GESCHWEIFTER KRUG mit Zinndeckel und Zinnrand am Fuße. Dunkelbraun glasiert und reliefiert. Die Leibung durch reliefierte Kettenbänder in drei senkrechte Felder geteilt; in der Mitte: Christus, auferstehend, mit Gloriole und Fahne mit Kreuz, farbig emailliert, darüber das I. H. S. mit drei Nägeln und Herz. Auf den Seitenfeldern aufsteigende Blumen und Engelsköpfe; unterer Abschluß: große Palmetten. Im Zinndeckel Rad mit C. R. und 1716.

Kreußen. H. 23 cm.

152. GESCHWEIFTER BRAUTKRUG mit Zinndeckel, Zinnrad am Fuß und Henkel. Auf der Leibung Malerei in bunten Emailfarben: zwei ovale Medaillons mit Halbfiguren eines Ritters in grauem Rock, schwarzem Hut, Degen, gelben Handschuhen in der Rechten, umrahmt von grünem Lorbeerfeston, bzw. einer Dame in schwarzem Kleid mit Muffe, beide auf blauem Grunde. In der Mitte zwischen beiden Medaillons Wappen mit durchbohrtem, brennendem Herz, zwei Händen, Pfeilen, überragt von einem Seraph. Rechts und links vom Henkel Tulpen. Über den Figuren Be-

zeichnung Johannes — Georg — Anno 1701. Am Fuß Inschrift: Diesen hat Friedrich Fläsa Deinen Gefattern zu guthen andencken machen lasen.

Kreußen. H. 21,5 cm. *Repr. Tf. 16.*

153. KLEINER APOSTELKRUG mit Zinndeckel. Braun glasiert und farbig emailliert. Auf der Leibung ein Fries mit den reliefierten Figuren der Apostel in farbig gemalter Arkadenstellung mit den Namen. Auf der Stirnseite das Agnus Dei mit Kreuz und Fahne auf blauem Grunde. Am Fuß reiche Rankenbordüre. Im Deckel Zinnmedaille mit Maria mit Kind.

Kreußen, 17. Jahrh. H. 11,8 cm. *Repr. Tf. 16.*

154. TOPF ohne Deckel, von gedrungener, sechsseitiger Form, mit abgesetztem Halse. Die Felder oval geformt, auf den Ecken reliefiertes, farbig gemaltes Rankenornament, der Grund gerautet und in Blau, Gelb, Weiß, Rot bemalt. Auf der Stirnseite ein Wappen mit Bezeichnung: Johann Klinger auß Ölsnitz. 1683.

Kreußen. H. 13,8 cm. *Repr. Tf. 16.*

155. KLEINER APOSTELKRUG mit Zinndeckel, braun glasiert. Auf der Leibung ein Fries mit den reliefierten Figuren der Apostel, farbig emailliert, darüber weißes Band mit den Namen, zwischen den Figuren gemalte Schneeglöckchen. Auf der Stirnseite Wappen. Am Fuß Inschrift: Drinck mich ausz und schenck mich ein dasz du erfrischt daß hertze dein. 1605.

Kreußen. H. 11,5 cm. *Repr. Tf. 16.*

156. DESGLEICHEN, mit gewölbtem Zinndeckel. Braun glasiert. Auf der Leibung sieben kreisrunde, aufgesetzte Reliefmedaillons mit den Halbfiguren der Evangelisten, farbig emailliert. (Drei wiederholt.) Am Fuß Inschrift: IOHANNES · RVDOLF · ANNA KATHARINA · RVDOLFFIN · 1646. Im Deckel Zinngießermarke.

Kreußen. H. 12 cm. *Repr. Tf. 16.*

157. GROSSER APOSTELKRUG mit Zinndeckel, braun glasiert. Auf der Leibung die reliefierten, farbig emaillierten Figuren der Apostel mit ihren Attributen, über jedem ein weißes Schriftband mit Namen. Am Fuß und Rand reliefierte, farbig emaillierte Wulst. Im Zinndeckel Medaille mit der Taufe Christi. Datiert 1647.

Kreußen. H. 16 cm, Durchm. am Boden 16,5 cm. *Repr. Tf. 16.*

158. GROSSER BREITER KRUG (Bienenkorb), mit Zinndeckel, Fußrand und Zinnhenkel. Auf der Leibung ein breites Band in Form reliefierter, farbig emaillierter Dachziegel, eingefaßt von starken Wulsten mit reliefierten, farbigen, aufsteigenden Blattmotiven.

Kreußen, 17. Jahrh. H. 14,5 cm, Durchm. 16,3 cm. *Repr. Tf. 16.*

159. GESCHWEIFTER APOSTELKRUG mit eingezogenem Fuß und profiliertem Hals. Zinndeckel und Fußrand. Leibung faßförmig, sechsseitig abgeflacht. Die Felder oval, mit Kettenbändern eingefaßt, reliefiert und

farbig emailliert. Auf blauem Fond die Apostelfiguren, über jeder eine große farbige Rosette. Am Henkel farbiges Ornament mit Maskaron.

Kreußen, 17. Jahrh. H. 19 cm. *Repr. Tf. 16.*

160. SCHRAUBFLASCHE mit Zinnverschluß, Faßform, sechsseitig abgeflacht. Die Felder oval abgesetzt, gerahmt mit reliefierten Kettenbändern. In jedem Felde zwei bzw. drei reliefierte, farbig emaillierte Figuren der Apostel, über jedem ein weißes Band mit Namen. In der Rundung reliefierte Rosette. Auf der Stirnseite das schreitende Agnus Dei mit Kreuz und Fahne, darunter Jahreszahl 1656. An den Ecken Pilaster mit Seraphimköpfen.

Kreußen. H. 23 cm.

161. KLEINE SCHNELLE vom Jahre 1595. Weißes Steinzeug mit drei Relieffeldern. Im Mittelfelde ein halb aus dem Wappen Hamburgs, halb aus dem Wappen Englands gebildetes Wappen, darunter in einer Kartusche: DER · ENGELANDES · FARER · GESELSCHOP · IN · HAMBORCH. Darüber Jahreszahl 1595. Links und rechts ovales Feld mit Figur der Esther, darunter bez.: HESTR. In den Zwickeln Rankenwerk. Profilierter Zinndeckel mit Knopf.

Siegburg. H. 22 cm. Vgl. Brinckmann, Hamburgisches Museum für Kunst und Gewerbe, pag. 253, 254. *Repr. Tf. 18.*

162. GROSSER KRUG, grau, mit blauer, verteilter Glasur. Diskusförmiger Körper auf profiliertem Fuß, mit engem Hals, Schnabelausguß und Maskaron, Henkel und Zinndeckel. Auf den breiten Flächen des Körpers vorn ein reliefiertes Wappen in ovaler Kartusche: Schild mit turmtragendem Elefanten und drei Bewaffneten. Helmzier: Arm mit Schwert. (Links und rechts davon Signatur H. S.) Auf der Rückseite Sternrosette. Auf der Rundung in den weichen Ton geritzte Ranken mit Blättern.

Raeren, um 1620. H. 33,5 cm, Durchm. 20 cm. *Repr. Tf. 15.*

163. GROSSER KRUG mit Zinndeckel und -Fuß, grau mit verteiltem Blau. Zylindrischer Korpus, am Ansatz und an der Schulter sich verjüngend und gekehlt, abgesetzt durch verzierte Wulste und Perlbänder. Auf der Leibung drei reliefierte, gepreßte Wappen, zweimal das spanische, einmal das von Oranien mit Umschrift und Jahreszahl 1596. Auf dem Grunde zwischen den Wappen in den Ton gedrücktes Rankenwerk mit kleinen Blättern auf blau glasiertem Grunde. Am Halse reliefierte Renaissancebordüre.

Arbeit von Jan Baldaus Menniken. Raeren, 1596. H. 33,5 cm, Durchm. 15 cm. *Repr. Tf. 15.*

164. GROSSE SCHNELLE, dunkelbraun glasiert. Am Fuß und Rand flache Rippen und Kehlungen. Henkel mit Original-Zinndeckel (Rand ornamentiert, profilierter Knopf). Auf der Stirnseite großes Wappen der Herzöge von Pommern, datiert 1580. (Inschrift mißverstanden.) Signiert G. E.

Raerener Arbeit, 1580. Zinndeckel mit Marke (Mainzer Rad). H. 38 cm. *Repr. Tf. 17.*

165. SCHNABELKRUG, braun gesprenkelt. Kugelige Leibung mit eingeschnürtem Fuß und engem Hals, mit Henkel und Zinndeckel, langem, schräg ansteigendem Ausgußrohr, mit dem Halse durch einen Steg verbunden. Auf dem Körper zwei reliefierte Wappen in rundem Medaillon mit Signatur L. W. und Jahreszahl 1577. Auf der Schulter eingekerbte Zickzackbordüre, am Halse Bordüre aus schräg gerippten Knöpfen, am Ausgußrohr reliefiertes Renaissanceornament, am Ansatz bärtiger Maskaron.

Raeren, 1577. H. 27 cm. *Repr. Tf. 17.*

166. GROSSER SCHNABELKRUG, grau, mit wenig Blau, mit Henkel und langem, schräg abstehendem Ausgußrohr, am Ansatz mit Maskaron, durch Steg mit dem Halse verbunden. Auf dem Körper ein reich komponierter Ornamentfries im Stil der Kleinmeister: Rollwerkkartuschen mit Portraitmedaillons, Hermen und Ranken. Fußansatz und Schulter gerautet. Am Halse reliefierte Bordüre aus Kartuschen mit Masken und Doppeladlern. Am Ausgußrohr und Steg Renaissancelaubwerk.

Nassau, Ende 16. Jahrh. H. 30.5 cm. *Repr. Tf. 17.*

167. GROSSER KRUG mit Zinndeckel und Henkel, grau, mit verteiltem Blau. Auf der Leibung ein breiter Relieffries mit Darstellung einer Bauernhochzeit nach S. Beham; am Rande ein Schriftband: WER·SEINE·KÖP· WILT · HALDEN · REIN · DER · LAS · DIE · BAVREN · IRE · HOCHZEIT · ALLEIN · DV · LAS · SIE · STAN. — Am Ansatz Pfeifenkehlung, auf der Schulter graue Rautenfelder und glatte, blaue mit eingedrückten Blumen. Am Halse breite Bordüre aus Rollwerkkartuschen mit Portraitmedaillons und Masken. In der Darstellung unter dem Schriftband die Signatur: F. I.

Nassau, Ende 16. Jahrh. H. 35,5 cm. *Repr. Tf. 15.*

168. GROSSER KRUG mit gewölbtem Zinndeckel und Henkel, grau, mit verteiltem Blau. Auf der Leibung ein reliefierter Fries mit acht Szenen aus der biblischen Geschichte unter Arkaden. Am Ansatz Pfeifenkehlung, auf der Schulter gerautete graue und blaue Felder mit eingedrücktem Ornament. Am profilierten Halse mit Schnabelausguß große Maske in Rollwerkkartusche.

Nassau, Ende 16. Jahrh. H. 35 cm. *Repr. Tf. 15.*

169. DESGLEICHEN, ähnlich, auf der Leibung der gleiche Fries wie auf dem vorigen. Hals zylindrisch mit reliefiertem Fries: Marken in Lorbeerkartusche und Palmetten in dreieckigen Feldern.

Nassau, Ende 16. Jahrh. H. 31,5 cm. *Repr. Tf. 15.*

170. GROSSER KRUG mit Henkel (restauriert) und flachem Zinndeckel, grau, mit verteiltem, emailartigem Blau. Auf der Leibung ein breiter, reliefierter Fries mit sieben Portraitmedaillons: König von Dänemark (?) — König Philipp — Prinz von Parma — König Heinrich IV. von Frankreich — Herzog von Guise — Charles de Lorrain — Herzog Robertus (von ?). Am Ende des Frieses ein hängender Schild mit Hausmarke und Bezeichnung I. E. M. Links im ersten Medaillon Jahreszahl 1589. Am Ansatz Pfeifenkehlung, auf der Schulter

grau gerautete Felder mit blau glasierten abwechselnd. Am Hals vertiefte Rollwerkbordüre.

Nassau, Ende 16. Jahrh. H. 35 cm. *Repr. Tf. 17.*

171. GROSSER KRUG mit Zinndeckel und Henkel, grau, mit verteiltem Blau. Auf der Leibung ein reliefierter Fries. In einer Arkadenstellung sieben Szenen aus dem Leben des verlorenen Sohnes. Über jedem Halbbogen Inschrift, eine mit Jahreszahl 1619. Am Ansatz Pfeifenkehlung, auf der Schulter grau gerautete Felder und Ornamente auf blau glasiertem Fond. Profilierter, enger Hals mit Ausguß und Maskaron.

Nassau, Anfang 17. Jahrh. H. 39 cm. *Repr. Tf. 17.*

172. KRUG mit Zinndeckel, Henkel und in Zinn gefaßtem Fuß. Grau, mit spärlich verteiltem Blau. Auf der Leibung ein reliefierter Fries mit Szenen aus dem Volksleben: Von links angefangen: Frauen und Männer, in einer Weinlaube zechend. — Frau mit zwei Männern zum Tanz antretend, darüber Spruchband: Alder Du Mos Dansen. — Schlägerei, darüber Spruchband: Haus Tu Mich, So Stes Ich Dich. 1590. I. E. (Jan Emmens). — Zwei Männer, einer speiend, Spruchband: Du Mag Es (Zu) Grof. — Liebespaar, von einem Manne belauscht, Spruchband: Ich · Wil · ouck · Mit · Doen. — Zwei Paare, zum Tanz antretend, Band: Gregorius. Am Ansatz und an der Schulter Kehlungen und eingedrückte Verzierungen. Am Halse reiche Renaissance-Rankenbordüre mit Schild: IAN · ALLERS. (Name des Händlers.)

Nassau, 1590. H. 26 cm. *Repr. Tf. 17.*

173. GROSSER KRUG mit flachem Zinndeckel, braun gesprenkelt, Fuß in Zinn gefaßt. Auf der Leibung ein breiter Relieffries mit drei Wappen, in der Mitte das Kölner, in den Zwischenräumen prächtiges Rankenwerk mit Blättern im Stile der Kleinmeister, das mittlere Wappen flankiert von zwei im Ornament stehenden, schreitenden Greifen mit Krone auf dem Kopf. Am unteren Rande des Frieses Inschrift: DIT · IS · EIN · KVNST: DIE · KVMPT · AVSZ · GOTTES · GVNST: WER · DIE · KVNST · NOCH · SO · SCHÖN · SO · MOSSEN: SEI · SICH · GEFFEN · ZV · DEN · DOT · 1598. — Am Ansatz flache Stäbe, die Schulter mit profilierter Kehle, Schuppenbändern und eingedrückten Verzierungen. Am Halse zwei Reihen eingedrückte schreitende Vögel, am Ausguß bärtiger Maskaron.

Raeren, 1598. H. 32 cm. *Repr. Tf. 15.*

174. JAGDKRUG, breite Form mit Zinndeckel und Zinnfuß. Reliefiert und farbig emailliert. Auf der Stirnseite der Leibung reliefiertes Frauenportrait, Brustbild auf blauem Fond in vergoldetem Medaillon. Rechts und links sitzender roter Hirsch im Dreieck auf grünem Fond, seitlich vom Henkel Jäger, mit dem Spieß auf einen Löwen losgehend, den ein Hund angefallen hat. Der Zwischenraum schräg gerautet, bemalt in Blau-Weiß-Gold. Am Rande farbig emaillierte Wulst. Im Zinndeckel verschlungenes Monogramm E. H. M. B. mit Krone.

Prächtiges Exemplar. Kreußen, 17. Jahrh. H. 16 cm, Durchm. am Boden 16,5 cm. *Repr. Tf. 16.*

175. JAGDKRUG, breite Form mit Zinndeckel, dunkelbraun glasiert. Auf der Leibung einzelne Formen mit Jagdszenen, reliefiert und farbig emailliert. In der Mitte große Traube, rechts und links sitzender roter Hirsch. Links vom Henkel Jäger mit Spieß und Hunden, rechts Bär im Kampfe mit Hunden. Am oberen Rande reliefierte, farbige Wulst.

Kreußen, 1693 (im Zinndeckel eingraviert). H. 14,5 cm, Durchm. am Boden 14,5 cm. *Repr. Tf. 16.*

176. DESGLEICHEN, ähnlich. Auf der Stirnseite Relief: Mutter Gottes mit Zepter auf einem Thron, Christuskind auf dem Schoß.

Kreußen, 17. Jahrh. H. 15 cm, Durchm. am Boden 16 cm. *Repr. Tf. 16.*

177. JAGDKRUG mit flachem Zinndeckel und Henkel. Breite Form. Auf der Leibung ein reliefierter, farbig emaillierter Fries mit vielen Figuren und Tieren: Bärenjagd und Fuchshetze. Landschaftlicher Hintergrund mit Burgen und Häusern. Auf der Stirnseite ein blaues Medaillon mit einem Stern in Gold, weiß und gelben Punkten. Auf beiden Längsseiten eine reliefierte, farbig emaillierte Wulst. Am Boden in Weiß gemalter Spruch: Drinck Mich Aus Und Schenck Mich Ein, Das Du Erfrischt Das Herze Dein. Im Deckel Kranz mit Initialen I. R. V. D. und Jahreszahl.

Kreußen, 1660. Hervorragendes Prunkstück. H. 13,5 cm, Durchm. 17,5 cm. *Repr. Tf. 16.*

178. SCHNELLE aus dem Jahre 1576, aus weißem Steinzeug mit Zinndeckel. Auf der Leibung drei Längsfelder mit reliefierten großen Wappen, in der Mitte der Reichsadler mit Krone, in den Zwickeln Blumen und Früchte, Jahreszahl 1576 und Signatur L. W. Links das Wittelsbacher Wappen mit den Initialen H. N. D. W., rechts und links von der Helmzier, unter dem Schild: L. W. Rechts das kursächsische Wappen mit der Jahreszahl 1576 und L. W.

Siegburg, 1576. H. 28,5 cm. *Repr. Tf. 18.*

179. DESGLEICHEN, ohne Jahreszahl. In der Mitte das große kursächsische, rechts und links das spanische Wappen. In den Zwickeln verschlungenes Band mit Blumen. Unter dem Mittelschild Signatur C. K.

Siegburg, Ende 16. Jahrh. H. 26 cm. *Repr. Tf. 18.*

180. SCHNELLE aus dem Jahre 1572. Weißes Steinzeug, mit Zinndeckel (eingraviert H P mit Kreuz). Auf der Leibung drei senkrechte Felder, bestehend aus einem größeren Mittelfelde, einem kleineren am Boden und einem Halbbogen als Bekrönung. Links Profilhalbfigur des Königs David in Rüstung, mit Band: REX DAVIT 1572. Unten: Erschaffung der Eva; in der Mitte: En face-Figur in Rüstung und Wappen mit drei Ochsenköpfen, Band mit Bez.: IOSVE · VAN · GOT · FERRART-NET. — Unten: Sündenfall. Rechts: Profilhalbfigur in Rüstung und Wappen mit steigendem Löwen, Band mit Bez.: HECTOR·VON·DROI. Unten: Vertreibung aus dem Paradies. In den Halbbogen symmetrische Ornamente mit Maske, Groteske und Delphinen.

Siegburg, 1572. Scharf gepreßtes Relief. H. 28 cm. *Repr. Tf. 18.*

181. SCHNELLE ohne Jahreszahl und ohne Deckel. Drei senkrechte Relieffelder in scharfer Pressung mit großen Figuren: links Profilfigur der Virginia, Renaissancekostüm, auf einen Schild gestützt, in der rechten Hand ein Turmmodell, unten Rollwerkkartusche mit VIRGINIA. In der Mitte En face-Figur der Judith mit Schwert und Schild, auf diesem ein schräges Band mit Bez.: VLOFERV. Unten Rollwerkkartusche mit IVDITH. Rechts Profilfigur der Esther mit Schild und Zepter, unten im Schild: HESTER. Der obere Abschluß der Felder in Form von Halbbogen auf Konsolen.

Siegburg, Ende 16. Jahrh. H. 25,8 cm. *Repr. Tf. 18.*

182. SCHNELLE ohne Jahreszahl (ohne Deckel). Die Leibung mit drei senkrechten Relieffeldern mit allegorischen biblischen Szenen. Links Tor mit einem spitzen Giebelturm, im Hintergrunde Türme. Im Torweg ein an der Wurzel abgesägter Baum, im Geäst ein Mann mit Harfe, darunter Glocke und XII sowie Sanduhr. Links ein bärtiger Mann mit Hammer, bez. MASI, über dem Tore: DER MENSCH. Rechts der Tod mit Beil, bez. MORS. Darunter Schrift: WEN · DER · BVM · NICH · GOT SEGEN · BRENGT · W.(ird ER) ABG. (ehauen). In der Mitte wiederum Torbogen. Auf dem Giebel kauern Figuren, im Hintergrunde der Teufel, links bez.: PHARES; rechts: DER TVRCK. Im Giebel Spruchband, in der Mitte im Tor Christus, links Petrus, rechts eine Heilige und Lämmer. Unten Spruch: WER NIT SO DER RECHTR DOR INGIT DER IS EIN DEF V̄ MOR. Rechts wiederum Torbogen, in der Tür ein Pharisäer, rechts und links Teufel mit Blasebälgen, links bez.: GITZ. Unten Spruch: DER DEVFEL BLEST DEM FARESER DEN GITZ IN.

Siegburg, Ende 16. Jahrh. H. 24 cm. *Repr. Tf. 18.*

183. SCHNELLE ohne Jahreszahl. Mit Zinndeckel (Marke). Auf der Leibung drei senkrechte Relieffelder mit Dreiteilung. Das größere Mittelfeld mit passigem Halbbogen; unten Rollwerkkartuschen, von Figuren bzw. Löwen flankiert, im oberen Teile symmetrische Rankenornamente mit Grotesken und Figuren. Links: Dankopfer Noahs, in der Kartusche: MA NOAH IVDICTV 13. In der Mitte: Simsons Kampf mit dem Löwen. Inschrift: SAMSON · BRACHT · DEN · LEWEN · DEN · BEC. Rechts: Simson und Delila. In der Kartusche: DELILA · BEDREGT · SAMSON · IVD · 13.

Siegburg, Ende 16. Jahrh. *Repr. Tf. 18.*

184. SCHNABELKRUG aus weißem Steinzeug vom Jahre 1593. Mit Henkel, Zinndeckel und schräg abstehendem Ausgußrohr mit Stegverbindung. Um die Leibung zieht sich ein breiter Relieffries: Blattranken mit großen Vögeln: Eule, Adler, Pelikan. Der Ansatz mit Pfeifenkehlung, die Schulterwulst gerautet. Am Hals Reliefbordüre mit Doppeladler und Maskarons. Am Ausgußrohr bärtige Maske mit Renaissanceranken mit rechteckigem Schildchen und Jahreszahl 1593. —

Siegburg. H. 27 cm. *Repr. Tf. 18.*

185. SCHNELLE aus dem Jahre 1591. Weißes Steinzeug mit drei gleichen senkrechten Relieffeldern, jedes mit Dreiteilung. In der Mitte unter gotischen Bogen der große Doppeladler, mit der Jahreszahl 1·5 —

9·1., über den Köpfen ein Band mit Inschrift: LVBICENSIS. und symmetrisches Rankenwerk mit Figuren. Unten Schild, von stehenden Figuren flankiert, mit Halbfigur von Petrus über einem kleinen Schilde, rechts und links Signatur H. H. — Silberner Deckel mit Fischweibchen als Knauf.

Siegburg. H. 27 cm. *Repr. Tf. 18.*

186. SCHNELLE aus dem Jahre 1591. Derselbe Krug, mit Zinndeckel. (Gießermarke.)

Siegburg. H. 28 cm. *Repr. Tf. 18.*

187. SCHNELLE aus dem Jahre 1589. Mit Zinndeckel. Weißes Steinzeug. Die Leibung in drei senkrechte Felder geteilt, jedes einzelne in der Mitte mit ovalem Medaillon, oben und unten Wappen. Links: in der Mitte: Stehende Figur in Rüstung, bez.: IOSVA. 15—89, darüber Augsburger Wappen, von Genien flankiert, und Rollwerkkartuschen mit Masken, darunter Wappen von Braunschweig in Rollwerkkartusche mit Laubwerk. In der Mitte: Figur des Königs Alexander, Umschrift: ALEX—ANDER 15—89, unten kursächsisches Wappen, oben das von Greifen flankierte Kölner Wappen. Rechts: in der Mitte Figur: DA—VIT, unten das württembergische Wappen, oben das Nürnberger mit Jahreszahl.

Siegburg. H. 26,5 cm. *Repr. Tf. 18.*

III. FAYENCE

No. 188—264.

BAYREUTH – DELFT – MAILAND – MÜNDEN – MOUSTIER – NIEDERWEILER – NÜRNBERG – PROSKAU – ROERSTRAND – RHODOS – ROUEN.

188. KRUG mit bauchiger Leibung, breitem, zylindrischem Halse, Henkel und silbervergoldetem Deckel. Auf der Leibung das in Schwarzlot gemalte Allianzwappen der Nürnberger Geschlechter Tucher und Imhof; an den Seiten von Palmwedeln flankiert, überragt von einer großen Krone. Auf dem Knoten der Bandschleife unter dem Wappen die Signatur des Malers: A. H. Der Deckel reich in Silber getrieben, auf der Wulst Blumenranken, als Bekrönung Statuette der Maria mit Kreuz und Palme. Der Knauf hübsch verziert.

Ohne Marke. Nürnberg. Ende 17. Jahrh. H. 26,5 cm. Auf dem Deckel Nürnberger Beschau und Meisterzeichen I. H. Vgl. Rosenberg, No. 1370. *Repr. Tf. 19.*

189. KRUG von geschweifter, bauchiger Form mit breitem Halse, Zinndeckel, Fuß in Zinn montiert. Auf der Leibung ein Fries in vorzüglicher Schwarzlotmalerei: Landschaft mit Kirchhof, Landleuten, Schloß am Wasser. Im Vordergrunde ein großer, belaubter Baum, dessen Zweige wiederum senkrecht zur Erde wachsen und dort wurzeln. Darüber ein Spruchband:

„Siehe was für Kräfften ihm dieser Feigenbaum bereitet
Wan durch seine Zweige sich er so Weit außbreitet.
Also sterket sich auch der, der Viel Kinder zeiget
Und ist wie ein schöner Baum, der umbzaunet grade steiget."

Darunter die Signatur: I. B. F. Anno 1677. Am Lippenrand naturalistische Blumenranke. Am Henkelansatz Rollwerkkartusche mit durchgesteckten Zweigen.

Ohne Marke. Nürnberg. Ende 17. Jahrh. Höhe 17,8 cm. *Repr. Tf. 19.*

190. KRUG von geschweifter Form, mit Henkel. Deckel und Fuß aus vergoldeter Bronze. Auf der Leibung ein Fries mit Schwarzlotmalerei von Johann Schaper: Ansicht von Augsburg; in der bekannten meisterhaften Technik des Meisters. Über dem Fries in der Mitte ein Medaillon mit dem Stadtwappen — Pinienzapfen, rechts und links Band mit flatternden, rot getönten Ecken: Augusta Vindelicorum — Mundi Oculus Et Auriga. Rechts am Henkel voll bezeichnet: Joh. Schaper. Der Deckel mit reich getriebener Rankenwulst, als Knauf weibliche Karyatide, als Deckelbekrönung antike Kriegerfigur. Lippenrand und Fuß ebenfalls in vergoldeter Bronzemontierung.

Ohne Marke. Nürnberg. 2. Hälfte 17. Jahrh. H. 22,8 cm. *Repr. Tf. 19.*

191. KLEINER MAASSKRUG (Hochzeitskrug) mit Zinndeckel, zylindrische Leibung mit Henkel. Malerei über Glasur in pastosen Emailfarben mit Gold. In der Mitte ein mit grünem, gemustertem Lambrequin behangener Podest, auf welchem in Gold gemaltes, radiertes Prunkgerät steht. Rechts und links davon je ein großes Familienwappen (blauer Schild mit Damastgrund und gelbem Narren mit Kappe, Helmzier ebenso, Mantel blau-gelb mit Gold, bzw. rotbrauner Schild mit steigendem gelben Löwen mit brennendem Baumast, Helmzier ebenso, Mantel in gleichen Farben). Goldene Randbordüre, von der in der Mitte drei an flatternden blauen Schleifen befestigte Blumenfestons hängen. Am Henkelansatz Kartusche in Purpur und Grün, mit Papageien, der Henkel mit Purpurschuppen verziert, unten die Signatur des Malers: B. S.

Ohne Marke. Nürnberg, Ende 17. Jahrh. H. 15 cm. *Repr. Tf. 19.*

192. KLEINER FLACHER TELLER mit schmalem Rande, bemalt in Blau, Eisenrot, Grün, Manganviolett, Schwarz und Gold. Im Fond in einem Oval der preußische Adler mit Zepter und Reichsapfel, auf der Brust das gekrönte Monogramm FR., überragt von der großen goldenen Königskrone mit rotem Futter und umkränzt von der Kette zum Schwarzen Adlerorden. An der Kehle ein in Eisenrot gemalter Lorbeerkranz, mit blauen Bändern umschlungen. Auf dem Rande konturiertes chinesisches Ornament mit sich regelmäßig wiederholendem, schwarzem Adler — rotem Adler — gekröntem Goldmonogramm FR. — Auf der Rückseite einzelne eisenrote Päonien.

Marke A. P. K. in Eisenrot, Arbeit des Adr. Pynacker, Delft, Anfang 18. Jahrh. Seltener, interessanter Teller. Durchm. 22 cm. *Repr. Tf. 20.*

193. KLEINE SCHÜSSEL mit 16fach gebogtem, godroniertem Rande und vertieftem Fond. Randlinie vergoldet. Prächtiger, farbiger Imaridekor: blau, eisenrot, grün und gold. Der Fond, dem Rande entsprechend, gebogt abgesetzt, mit großem, den ganzen Rand ausfüllendem Blumenstrauß in einer blauen Vase, die auf Parkettboden steht. Rechts und links Zaun. In der Randkehlung unregelmäßig große Felder mit weißem und blauem Fond und Chrysanthemumstilleben mit Kirschblüten.

Marke; A. P. K. in Rot. Prächtiges Exemplar, Adrian Pynacker, Delft, um 1700. H. 4,7 cm, Durchm. 24,5 cm. *Repr. Tf. 20.*

194. GROSSE SCHÜSSEL mit vertieftem Fond und schmalem, überstehendem Rande. Bemalt in Blau, Eisenrot, Grün und Gold im Imaristil. In der Mitte vor einem Gartenzaun japanische Dame mit Blumen, von links her kommt ein Kind mit grünen Zweigen gelaufen, rechts an blauen Felsen große rote Päonienstauden, links Tisch mit großen Blumen. In der Luft fliegende Reiher. —

Marke A. P. K. in Rot. Prächtige Arbeit in leuchtenden Farben des Adr. Pynacker Delft, um 1700. Durchm. 30,5 cm. *Repr. Tf. 20.*

195-96. ZWEI KLEINE TELLER, vom gleichen Service, ebenso dekoriert.

Marke A. P. K. in Rot. Delft um 1700. Durchm. 22 cm. *Repr. Tf. 20.*

197. EINE KLEINE SCHALE mit geripptem Rande, vertieft, ebenso dekoriert, aber ohne Grün.

Adr. Pynacker, Delft, um 1700. Durchm. 19 cm. *Repr. Tf. 20.*

198. FOLGE VON ZWÖLF TELLERN mit allegorischen Darstellungen der Monate: Szenen aus dem Landleben. Auf dem Rande ein Schildchen mit Monatsnamen.

Marke: Beil in Blau. „de porceleyne Byl" (Joost Brouwer, Delft.) Mitte 18. Jahrh. Durchm. 25 cm. *Repr. Tf. 21.*

199. FLACHE SCHÜSSEL mit kurzem, erhöhtem Rande, farbig bemalt in Kobaltblau, Dunkel-ziegelrot, Blau-grün; strahlenförmige Anordnung reizvoll stilisierter Blumen mit Blättern. Von einer Mittelrosette ausgehend, stehen über Kreuz vier Gefäße mit je drei roten Blumen in den vier Zwischenräumen diagonal vier kleine Tulpensträuße und je zwei Ranken mit kleinen, blau-roten Blüten. Der Rand blau, lambrequinartig, mit roten Punkten in den Bogen.

Arbeit von Rhodos, 16. Jahrh. Durchm. 28,5 cm. *Repr. Tf. 21.*

200. GROSSER KRUG aus rotem Steingut, bauchige Form, mit eingezogenem Fuß, engem, schlankem Hals und kleiner Ausgußnase und Henkel. Fußrand und Deckel aus Silber, als Knauf eine Eichel. Die Leibung reich mit Silberlack bemalt. Am Fuß, Schulterrand und am Halse schöne Barockbordüre — Laub- und Bandelwerk. Auf der Stirnseite große, ovale Kartusche mit bischöflichem Wappen (senkrecht geteilter, ovaler Schild, links ein Turm, rechte Seite halbiert, oben Pelikan mit Jungen, unten wachsende Blume); bekrönt von einer Madonna mit Jesuskind in der Strahlenglorie, links und rechts Initialen O. A. — I. S. Darunter Jahreszahl 17—34. Die Kartusche in prächtiger, reicher Umrahmung, Palmetten, Ranken und Gitterwerk mit Blumen. An den Seiten große Blumenstilleben im japanischen Stil, unterhalb des Henkels großes Fruchtgehänge mit Draperiegirlande. Henkel flach abgeflacht und versilbert.

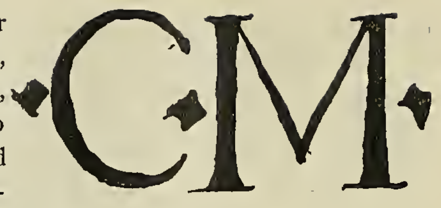
Bayreuth 1734. Prächtiger Krug im Stil der Boettger-Arbeiten. H. 32 cm. *Repr. Tf. 19.*

201. GROSSE TERRINE mit Deckel und Untersatz, ovale, godronierte Form mit aufrechtstehenden Rocaillehenkeln. Deckel hoch gewölbt, als Knopf farbig bemalte Ananas mit vier großen Blättern. Untersatz geschweift, vertiefter Fond. Bemalung mit emailartigen Farben im Stil der famille rose. An den Rändern Päonien und Damastmotive in Pfirsichblütenrosa und Grün, auf der Leibung, dem Deckel und im Fond des Untersatzes Figur einer chinesischen Dame auf einem braunen Blatte, einen Blumenstrauß mit gelben Bändern an einem Stock tragend.

Ohne Marke. Französ. (Marseille), 18. Jahrh. H. 24,5 cm, Durchm. 36×24 cm. *Repr. Tf. 22.*

202. GROSSE FIGUR, Chinese in langem, faltigem Gewand. Auf dem Kopfe eine blaue Kappe, das Haar gelb, die Arme unter dem Gewand über dem Leib gekreuzt. Das Gewand ganz bemalt mit stilisierten Chrysanthemen und Nelken in Blau, Grün und Ziegelrot. Auf flachem, viereckigem, an den Ecken abgeschrägtem Sockel.

Ohne Marke. Süddeutsch, 18. Jahrh. H. 36 cm. *Repr. Tf. 22.*



203. KLEINER KRUG in Form einer Eule, mit Henkel, Deckel (Kopf), in Zinn montiert. Mattblauer Fond, Federn in Dunkelblau und Ockergelb gemalt. Auf dem Henkel Punkte und Kreise. Flacher Sockel mit dünnstengeliger Blume und Jahreszahl 1715.

Bezeichnet in großen lateinischen Initialen C. M. Rouen. H. 18 cm. *Repr. Tf. 22.*

204. GROSSER KRUG mit Zinndeckel. Diskusform, auf beiden Seiten in Form eines achteckigen Sternes durchbrochen, eingezogener Fuß, enger, gerippter Hals, zopfartig geflochtener Henkel. Die schräg gerippte Leibung ganz bedeckt mit Blumen im japanischen Stil in Blau, Olivgrün, Gelb und Manganbraun. Fuß in Zinn gefaßt.

Ohne Marke. Nürnberg, Anf. 18. Jahrh. H. 41 cm. Durchm. 23 cm. *Repr. Tf. 22.*

205. MAASSKRUG mit Zinndeckel und Fuß. Auf der Stirnseite das große, in leuchtenden, emailartigen Farben gemalte Anhaltinische Wappen. Am Lippenrande Wulst mit Inschrift in Blau: Wilhelmus Dei Gratia Princeps Anhalting; Dux Saxoniä, Angariä et Westphaliae, Comes Ascaniae, D. Bernburg et S. Auf dem Henkel farbige Ornamente.

Marke wegen der Zinnmontierung nicht sichtbar. Wohl Bayreuth, 18. Jahrh. H. 23,8 cm. *Repr. Tf. 19.*

206. MAASSKRUG mit Henkel, Zinndeckel und Fuß. Auf der Leibung ein Fries in Schwarzlotmalerei: Türkenschlacht. Überfall eines kaiserlichen Lagers durch türkische Reiterei. Mit breitem Pinsel flott und sicher gemalt, vom Künstler unter dem Henkel signiert: M. S.

Ohne Marke. Nürnberg, 18. Jahrh. H. 22 cm. Auf dem Zinndeckel Initialen: M. A. T. *Repr. Tf. 19.*

207. DESGLEICHEN, mit schräg geripptem Zinndeckel. Auf der Leibung ein in Purpur camaïeu gemalter Fries: Einzelkampf zwischen einem kaiserlichen Reiter und einem Türken — rechts und links hohe Bäume, am Boden toter Soldat und Pferdekadaver. Vom gleichen Künstler gemalt wie d. vor., bezeichnet im Erdreich: M. S.

Ohne Marke. Nürnberg, 18. Jahrh. H. 21 cm. *Repr. Tf. 19.*

208. KRUG mit Zinndeckel, bauchige Leibung mit eingezogenem Fuß und engem, schlankem Hals. Weißer Fond mit in zarten Farben (purpur, grün, gelb, blau, manganviolett und Abstufungen) gemalten einzelnen Blumensträußen, durch blaue, flatternde Bandschleifen gebunden, die sich über die ganze Leibung verteilen. In den Zwischenräumen Schmetterlinge, Singvögel auf Zweigen, Insekten, Käfer. Am Halse ein Nürnberger Geschlechtswappen mit steigendem Greif als Helmzier. Am Lippenrande ornamentiertes Purpurband, das sich über den Henkel fortsetzt und am Ansatz eine Schleife bildet.

Ohne Marke. Nürnberg, Anf. 18. Jahrh. Prächtiges Exemplar. H. 30 cm. *Repr. Tf. 19.*

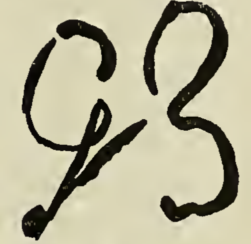
209. DECKELKANNE von geschweifter Form mit Henkel. Am Ausguß Maskaron. Auf der Stirnseite eine Kartusche mit dem Neptun, auf einem von vier Meerrossen gezogenen Muschelwagen. Am oberen Rande Blumengirlanden und hängende, von Blumenfestons gerahmte Medaillons mit Bildnissen von Achilles und Athena. Über die Fläche regellos verstreut Blumen mit einzelnen Figuren: Merkur, Apollo. Auf dem Deckel in einer Blumengirlande wiederum Apollo. Malerei in zarten Farben von Gelb, Blau, Manganviolett, Grün.

Marke: O. L. und P. Fabrik Moustiers, Arbeit des Joseph Olery um 1745. H. 22 cm *Repr. Tf. 19.*

210. SCHÜSSEL MIT GUSSKANNE. Die Schüssel tief, von ovaler, passiger Form mit geschweiftem Rande. Unterhalb der Randlinie muschelförmig gekehlt, die Kehlen am Ansatz grün abgesetzt. Im Fond Darstellung in Purpur camaïeu: Lot mit seinen Töchtern, gegen den Fond mit Rocaillewerk und zierlichen Blumengirlanden abgesetzt. In der Kehlung sechs Blumensträuße. Die Kanne von geschweifter Form mit spitzem Ausguß, muschelförmigem Deckel und S-förmigem Henkel. Dekor analog dem Becken. Auf der Stirnseite eine in Purpur camaïeu gemalte Genreszene: Vier mit Vögeln spielende Amoretten auf manganvioletten Wolken. Auf dem Deckel Amorette mit Blumenkorb.

Auf der Schüssel, Marke in Purpur: O. P. Art der Niederweiler Arbeiten, vielleicht auch die seltene Fabrik Bourg La Reine. Mitte 18. Jahrh. H. d. Schüssel 6,5 cm, Durchm. 30,5×24,5 cm, H. d. Kanne 25 cm. *Repr. Tf. 19.*

211. TELLER, flach, Malerei im chinesischen Stil in Olivgrün, Blau, Gelb, Ziegelrot. Im Fond Mauern mit Toren und Turm sowie einzelne aufsteigende Blumen und Pflanzen. Das Mauerwerk meist in Rot kariert, teilweise mit blauen Punkten. Auf dem Rande Geflechtmosaik in Olivgrün mit roten Sternchen, unterbrochen von vier weißen Feldern mit Blumenstauden.



Marke GB in Blau unter Glasur. Rouen, Fabrik J. Guillibaud, um 1730. Durchm. 24 cm. *Repr. Tf. 21.*

212. TELLER, mit bläulicher Glasur, flach, mit gebogtem Rande. Im Fond fünf Zeilen Noten mit Text, überschrieben Aria, mit Kopf- und Schlußvignetten. Auf dem Rande vier breite Felder mit wolkigem, blauem Fond und ausgesparten großen Blumen in Grün, Rot und Gelb, sowie einem weißen, gelb gerahmten Feld mit rotem Gitterwerk, und vier Feldern mit Blumenstauden auf weißem Fond.

Marke F und † in Blau. Rouen. Mitte 18. Jahrh. Durchm. 28 cm. *Repr. Tf. 21.*

213. KLEINER TELLER mit vertieftem Fond und kleinem Rand. Farbig bemalt mit Blau, Ockergelb, Grün, Rot, Manganviolett. Im Fond ein Fünfpaßmedaillon mit blau in blau gemalter Umrahmung, von dem aus fünf ebensolche Bänder radial den Rand verbinden. In der Mitte Blumenkorb, in den fünf weißen Feldern ebenfalls ein Blumenkorb, der jedesmal in der rechten Ecke schräg gestellt erscheint.

Marke in Blau unter Glasur. Delft, Anfang 18. Jahrh. Durchm. 22 cm. *Repr. Tf. 21.*

214-15. ZWEI SCHÜSSELN mit vertieftem Fond, gelblich graue Masse, reich bemalt nach japanischem Vorbild im Imaristil in Ziegelrot, Blau und Gold. Im Fond eine Flußlandschaft mit bergigen Ufern, im Vordergrunde Häuser mit Bäumen, auf dem Fluß bemannte Boote. In der Kehle Blumenbordüre, auf dem Rande rote Blumenmosaik mit vier spitz-ovalen Feldern und staffierten Flußlandschaften. Randlinien vergoldet.

Marke F in Blau unter Glasur in einem goldgeränderten kleinen Felde der blauen Felsen. Durchm. 31 cm, Holländisch, 18. Jahrh. *Repr. Tf. 20.*

216. GROSSE PRUNKSCHÜSSEL mit erhöhtem Rande, blau bemalt. Im Mittelpunkt große, zehnteilige Kreisrosette mit mannigfaltigsten Verzierungen, Palmetten, Spitzen und Rankenmotiven. Auf dem Rande zehn Halbbogen mit Muscheln, Blattranken und reich gegliederten Spitzen, die Zwischenräume blau, mit weiß ausgespartem Rankenwerk. Reizvolle Spitzenmotive umkränzen die Rosette im Fond.

Prächtiges Exemplar des Style rayonnant von Rouen. (Sprung.) Ohne Marke. Rouen, Anfang 18. Jahrh. Durchm. 53 cm. *Repr. Tf. 22.*

217. FOLGE VON ZWÖLF TELLERN mit allegorischen Darstellungen der Monate. Flotte, mit breitem Pinsel gemalte Darstellungen aus dem Leben der Landleute und Soldaten sowie Szenen aus Dorf und Stadt. Schwere Masse mit grau-weißer Glasur. Unter jeder Darstellung ein Schriftband mit Monatsnamen und Jahreszahl 1783. Auf dem Rande stilisierte Rankenbordüre.

Ohne Marke. Fabrikat Makkum. Ende 18. Jahrh. Durchm. 27 cm. *Repr. Tf. 21.*

218. FLACHE SCHALE auf Fuß, weißer Fond. Im Fond ein Rosettenkranz in Blau, Braun und Manganviolett, in der Mitte eine einzelne Blume mit Blättern. Am Rande ein schmaler Fries mit Bäumen und Strauchwerk, auf der Rückseite einzelne Ranken.

Türkisch, 18. Jahrh. H. 5,2 cm, Durchm. 21 cm.

219. KRUG aus rotbraunem Steingut, glasiert. Bauchige Form mit engem Halse, kleiner Ausgußnase und silbernem Fußrand sowie silbernem Deckel. Reich bemalt mit Silber und Gold. Am Halse Barockornamentbordüre, auf der Leibung ovale Kartusche mit Chinesen in einer Landschaft, in prächtiger, reicher Umrahmung, Laub- und Bandelwerk mit Fruchtgehängen, Rollwerk mit Maskarons, überragt von einer Krone. An den Seiten große Fruchtstilleben, in den Zwischenräumen fliegende goldene Vögel und Blumen. Im Deckel vergoldete Medaille mit Portraits Luthers und Joh. Huß'. Die Wulst mit getriebenem Rankenwerk.

Bayreuth, 1. Drittel 18. Jahrh. Art der Boettger-Arbeiten. H. 20,5 cm.

220. TIEFER TELLER mit weißem Fond, reich in Farben und mit Gold dekoriert im Stil der famille verte. Im Fond große Blumenvase auf einem Podest, und roter Zaun, umgeben von einer blau-goldenen Bordüre mit weißen Reserven und goldenen türkischen Schriftzeichen. Auf Rand und Kehle Felder mit rot-goldenen Chrysanthemen auf blauem Fond und weiße Reserven mit Vögeln und Blumen. Auf der

Rückseite Mosaikbordüre. Die Inschrift besagt, daß dieser Teller im Auftrag des Königs von Polen dem Sultan Othman überreicht wurde.

Mailand, Mitte 18. Jahrh. *Repr. Tf. 21.*

221. ZIERVASE, im Stil Louis XVI. Zylindrische Leibung mit Volutenhenkeln, durchbrochener Randbordüre und Deckel, profiliertem Fuß. Blauer, opaker Emailfond, mit ziseliertem Silber überfangen. Auf der durch senkrechte Stäbe belegten Leibung Festons, Medaillon mit Monogramm und Blumenranken. Der Fuß kanneliert. Der Deckel blattkelchförmig und durchbrochen.

Ohne Marke. Englisch, um 1800. Höhe 39 cm.

222-24. DREI TELLER, flach, zwei mit welligem, einer mit gebogtem Rande. Reich bemalt im Stil der famille verte mit Blumenstauden und Vögeln, Wasser mit Fischen und Reihern usw. Auf dem Rande Blumenmosaik und weiße Reserven mit Blumenzweigen. Typische emailartige Farben: grün, dottergelb, manganbraun, ziegelrot, blau.

Ohne Marke. Fabrik Bayreuth (früher Rehweiler bez.) Durchm. 23 cm.

225-26. ZWEI VASEN mit Deckel, sechsseitige, bauchige, chinesische Form. Die Leibung reich bemalt im Stil der famille verte in hellem und dunklem Grün, Manganbraun, Blau, Gelb und Ziegelrot: Häuser mit Figuren, Landschaften, einzelne Bäume, Felder mit aufsteigenden Blumenstauden in Vasen usw. Einzelne Teile reliefiert. Der Deckel gewölbt.

Ohne Marke. Fabrik Bayreuth (früher Rehweiler bez.) 18. Jahrh. H. 34 cm.

227. DAMENSCHUH mit Schleife, schwarzer Fond mit pastoser Malerei: Bandkartusche mit Blumen und Ranken sowie einzelnen Streublumen und Bordüren im chinesischen Geschmack in Gelb, Blau, Grün.

Ohne Marke. Delft (18. Jahrh.?). H. 13 cm. Lg. 17 cm.

228. NETZVASE mit gewölbtem Deckel. Fußplatte gekehlt. An den Schnittpunkten reliefierte, bemalte Vergißmeinnichtblüten; das Netzwerk ist unterbrochen von drei großen Rocaillekartuschen mit der so seltenen Blaumalerei: zwei Flußlandschaften mit Kirchdorf und einem Geige spielenden Kavalier in einer Landschaft. — Als Deckelknopf blaue Blume. Streublumen auf der Fußkehlung.

Marke M in Blau. Münden, 18. Jahrh. H. 33,5 cm.

229. NETZVASE, geschweifte Form mit abgesetztem Fuß, kurzem, geradem Halse und gewölbtem Deckel mit Blumenstrauß als Knopf. Auf den Kreuzungspunkten des Netzwerks manganbraune Blüten, unterbrochen von drei großen, mit Rocaillewerk gerahmten Kartuschen und farbig gemalten Genreszenen nach Watteau.

Marke M in Grün. Fabrik Münden, 18. Jahrh. H. 30 cm.

230. NETZVASE, größer. Das Netzwerk durch drei große, farbig gemalte (grün, gelb, rotbraun) Rocaillekartuschen, mit farbigen Blumensträußen unterbrochen. Als Deckelknopf ein Apfel. In der Fußkehlung Blumen.

Ohne Marke. Bez. No. 2 in Manganbraun. Münden, 18. Jahrh. H. 38,5 cm.

231. BÜSTE ZWEIER SICH KÜSSENDEN FRAUEN, sich die Hände reichend. Bemalung: blau getöntes Haar mit schwarzen Konturen, schwarzes Kopftuch, ockergelbes Gewand mit weiß ausgesparten, schwarz konturierten Ornamenten, — gelbes Haar, ockergelbes Kopftuch, grünes Gewand mit ausgespartem Ornament. Geschweifter Sockel mit Engelskopf, grün-schwarz getupft.

Ohne Marke. Süddeutsch, 18. Jahrh. H. 27,5 cm. Verschiedene Reparaturen. *Repr. Tf. 22.*

232-33. ZWEI STREUBÜCHSEN, achteckige Form, auf Fuß, mit hohem, gelochtem Deckel und profiliertem Knopf. Blau auf Weiß bemalt mit dem typischen, reich variierten Behangmuster mit Blumen in geometrischer Anordnung und korrekter Zeichnung. Der Deckel sternförmig durchbrochen und blau konturiert.

Marke $\frac{P}{1}$, im Deckel $\frac{P}{4}$ bzw. $\frac{K}{3}$. Rouen, um 1700. Höhe 21 cm. *Repr. Tf. 22.*

234. KRUG, birnförmig, mit eingezogenem Fuß und engem Hals, Zinndeckel, Henkel. Bemalt in Blau mit breiten, japanischen Blattbordüren auf der Leibung, das gleiche Motiv auf dem Halse, langgezogen.

Marke (d. Malers) K. B. in Blau. Bayreuth, Anfang 18. Jahrh. H. 33 cm.

235. MASSKRUG mit getriebenem Silberdeckel. Blaumalerei: Auf der Stirnseite reiche Barockkartusche mit Amoretten, wasserspeiende Grotesken und Laubgehänge, im Felde japanisches Motiv: Fels mit Vogel und Blumen. Rechts und links vom Henkel japanische Blumenstauden. Reiche Fußbordüre; der Fußrand in Silber montiert. Im Deckel Belgischer Golddukaten von 1661.

Marke (d. Malers) W in Blau u. manganbraunes Z. Bayreuth, Anfang 18. Jahrh. H. 21,5 cm.

236. KLEINES DECKELKÄNNCHEN von geschweifter, bauchiger Form mit rechtwinkelig zum Ausguß stehendem Henkel. Die Leibung bemalt in Blau, Eisenrot und Grün, mit Gold gehöht, im chinesischen Stil, mit Flußlandschaft, Häusern, Kirschblüten und Päonien.

Marke des Adrian Pynacker in Rot. Delft, Ende 17. Jahrh. H. 13 cm.

237. TELLER, flach, mit gebogtem Rande, bemalt in Blau, im Fond kleiner Blumenkorb, auf dem Rande Behangmuster mit Gitterwerk und Blumengirlanden.

Marke D... in Schwarz (verwischt). Rouen, 18. Jahrh. Durchm. 25 cm.

238. DESGLEICHEN, von ähnlicher Form. Malerei farbig: in Ziegelrot, Gelb, Blau, Grün. Im Fond Stilleben aus Füllhorn, Bogen, Köcher, Fackel und Vögel mit Blumen. Auf dem Rande Laub- und Bandelwerk mit rotem Gitter und Behangmotiven. P

Marke P in Rot. Rouen, 18. Jahrh. Durchm. 25 cm. *Repr. Tf. 21.*

239. STERNSCHÜSSEL, rund, in der Mitte vertiefter, sechsstrahliger Stern mit herzförmigen Zwickeln. Mattblaue Glasur mit dunkelblauen Konturen und Blumensträußen mit farrenähnlichen Blättern.

Ohne Marke. Nürnberg, 18. Jahrh. Durchm. 33 cm.

240. GROSSE SCHÜSSEL mit vertieftem Fond, farbig bemalt in Blau, Gelb, Grün, Rot. Über die Fläche verstreut einzelne große chinesische Gefäße und Geräte: in der Mitte große Fleutenvase mit Blumen, quer durch die Mitte eine Rolle, ferner Kohlenbecken, Deckelvase, Schriftrolle, Koro, Pinselbecher.

Marke A R. in Rot, (A. Reygens?). Delft, 17. Jahrh. Durchm. 39 cm.

241. KRUG mit bauchiger Leibung, eingezogenem Fuß, Henkel und Silberdeckel, bedeckt mit opaker, kobaltblauer Glasur und ausgesparten, weißen, wolkigen Flecken, teilweise noch mattblau schattiert, von marmorartiger Wirkung.

Ohne Marke. Fränkisch, 18. Jahrh. H. 25 cm.

242. KANNE in Form eines stehenden Papageis, farbig bemalt. Flügel blau, ziegelrot, schwarz, grün, rot, Brust gelb, rot gefleckt, Beine gelb. Um den Hals ein Band, das in den geflochtenen Henkel (rosa bemalt) übergeht. Der Kopf als Schraubdeckel.

Ohne Marke. H. 30 cm.

243. DESGLEICHEN, ähnlich, in den Farben etwas verschieden von der vorigen.

Marke H. H. 30 cm.

244. FIGUR, SITZENDER TRIANGELSPIELER. Schwarzer Hut, weiße Jacke, gelbe Kniehosen, schwarze Schuhe, langer, grüner Mantel. Grassockel.

Ohne Marke. Proskau (?). H. 17 cm.

245. FLEUTENVASE, von fast zylindrischer Form, farbig bemalt im japanischen Stil: zwei große, ovale Medaillons mit Flußlandschaften. Am Fuß Spiralbordüre. Farben: blau, grün, ziegelrot, gelb.

Ohne Marke. Delft, 18. Jahrh. H. 27,5 cm.

246. DECKELNAPF, rund, mit zwei Ösenhenkeln. Auf der Stirnseite farbig gemaltes Stilleben: Bienenkorb mit Ährengarbe, Sense, Blumensträuße; darüber Inschrift: Fleiß und Kunst gibt Brod und Gunst. Auf dem Deckel dasselbe Bild.

Ohne Marke. Norddeutsch, 18. Jahrh. H. 12,5 cm, Durchm. 14,5 cm.

247. JARDINIÈRE mit tief gebogtem Rande, blau und purpur abgesetzt, Rocaillesockel, eingezogener Fuß mit purpurner Blattbordüre. Auf der Leibung farbig gemalte Genreszene: holländische Bauern, spielend, tanzend und zechend. Im Hintergrunde Dorf- und Flußlandschaften.

Marke Marseille (Lilie in Purpur). H. 13 cm. Durchm. 22,5×17 cm.

248. ZWÖLF TELLER, tief, mit vergoldeter Randlinie. Im Fond in Muffelfarben gemalte Genreszene aus dem täglichen Leben, Ansichten, Volks-

typen usw. Auf der Rückseite sämtlich benannt: Donna di S. Lucia — Pulcinella — Il Galessino di Napoli — Erugione del 1776 (Vesuv) — Real Palazzo di Capodimonte — L'Erbajalo u. a. m.

Eingepreßt: B. G. Süd-Italien, Anfang 19. Jahrh. Durchm. 24,5.

249. MAASSKRUG mit Zinndeckel. Auf der Leibung drei senkrechte Felder in Blau, Gelb, Grün und Manganviolett bemalt: auf der Stirnseite Madonna mit Kind, in den anderen Feldern Blumen. Im Zinndeckel Medaille mit Allegorie.

Marke in Blau: B (Maler). Bayreuth, 18. Jahrh. H. 19 cm.

250. VEXIERKRUG, geschweifte, bauchige Form mit durchbrochenem Deckel und ornamental durchbrochenem Halse. Gelber Fond mit Vierpaßreserve auf der Stirnseite, farbig bemalt mit staffierter Flußlandschaft und großem Segelboot am Strande. Henkel rot mit ausgesparten weißen Ornamenten.

Ohne Marke. Art der Delfter Arbeiten aus dem Anfang des 18. Jahrh. H. 21 cm.

251. DESGLEICHEN, von gleicher Form wie die vorige. Bemalt in Blau, Rot, Grün, Gold, im Stil Pynackers. Auf der Leibung große Medaillons mit staffierten Flußlandschaften.

Mit roter Marke. Art der Pynacker-Arbeiten. H. 20 cm.

252. KLEINER KRUG, kugelige Form mit eingezogenem Fuß und engem Hals mit Silberdeckel. Reich bemalt im Stil und in den Farben der famille verte, und mit Gold gehöht. Auf der Stirnseite Barockkartusche mit staffierter Flußlandschaft, Dorfansicht am Ufer usw. Am Hals Rankenbordüre in Rot und Grün auf schwarzem Fond.

Ohne Marke. H. 21 cm.

253. TELLER mit gebogtem Rande. Im Fond farbig gemaltes Allianzwappen: links: senkrecht geteilter Schild, schwarz und gelb, mit Halbfigur eines Türken mit Hammer (Helmzier und Mantel entsprechend), rechts: roter Schild mit zwei halben, gekreuzten Rädern. Helmzier: Engel mit den gleichen Rädern. Auf dem Rande einzelne Blume.

Ohne Marke. Nürnberg, Anfang 18. Jahrh. Durchm. 25 cm.

254. DESGLEICHEN, mit durchbrochenem Netzrand, auf den Schnittpunkten reliefierte, manganbraune Blüten. Im Fond Fruchtkorb.

Marke M. Münden, 18. Jahrh. Durchm. 22,5 cm.

255. GROSSE SCHÜSSEL, vertieft, farbige Malerei im japanischen Stil, blau, grün, gelb, rot, manganviolett. Im Fond zwei Blumenvasen, auf dem Rande fünf Felder mit aufsteigenden Blütenstengeln.

Ohne Marke. Delft, 18. Jahrh. Durchm. 36 cm.

256. DESGLEICHEN, Malerei im japanischen Stil in Blau mit etwas Rot und Grün. Im Fond Vase mit Blumenstrauß, auf dem Rande stilisierte blaue Ornamente mit grünen Zweigen.

Ohne Marke. Delft, 18. Jahrh. Durchm. 35 cm.

257-58. ZWEI SCHÜSSELN, flach, mit blauem Dekor auf mattblauer Glasur. Im Fond fliegende Amorette mit Blumen, umgeben von primitiv gemaltem Rankenkranz.

Ohne Marke. Delft, 18. Jahrh. Durchm. 34 cm.

259-60. ZWEI DESGLEICHEN, im Fond blaues Kreisornament mit fünfteiligem Stern und Blumen in den Zwickeln. Am Rande Lambrequinbordüre bzw. stilisierte Chrysanthemumblüte in einer Rosette mit fünf strahlenförmigen Blütenzweigen.

Ohne Marke. Delft, 18. Jahrh. Durchm. 35 cm.

261-62. ZWEI DESGLEICHEN, mit blauer, fünfteiliger Blumenrosette im Fond und Rankenbordüre bzw. stilisierte Chrysanthemumblüte mit großem, fünfteiligem Stern mit Blüten.

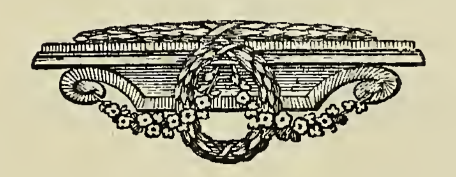
Ohne Marke. Delft, 18. Jahrh. Durchm. 35 cm.

263. TELLER mit vertieftem Fond. Kleisterblaue Glasur mit blau gemaltem Segelschiff im Fond und braunen Fahnen, in der Kehle: TŸDT EN GLÜCK. Darunter 1761. Auf dem Rande weiß aufgesetzte Blumenranken.

Ohne Marke. Roerstrand, 18. Jahrh. Durchm. 26 cm.

264. DESGLEICHEN, kleiner. Im Fond Stadtansicht, im Vordergrunde Fluß mit einer Brücke, Angler und Ruderboote, in der Kehle: VIEVAT ALTONA; darunter 1761. Rand wie vorher.

Ohne Marke. Roerstrand. Durchm. 22,5 cm.



II. TAG:

MITTWOCH, DEN 4. NOVEMBER 1908

A. VORMITTAG 10 UHR

No. 265—400.

III. FAYENCE (FORTSETZUNG).

No. 265—274.

BERNARD PALISSY UND SEINE SCHULE.

IV. PORZELLAN.

A. MEISSEN.

No. 275—400.

FIGUREN. No. 275—371. — GEFÄSSE UND GESCHIRR. No. 372—400.

III. FAYENCE (FORTSETZUNG).

No. 265—274.

BERNARD PALISSY UND SEINE SCHULE

16.—17. Jahrh.

265. GROSSE SCHÜSSEL, oval, mit gewölbtem, hohem, überfallendem Rande. Im Fond Erdreich mit großer, geringelter Schlange, kleinen Muscheln mit Pflanzen, umrahmt von einem Wasserstreifen. An den Rand angelehnt große Fische, auf dem Rande große Krebse, Salamander und Frösche zwischen Pflanzen und Muscheln. Rückseite schildkrotartig farbig glasiert.

H. 7 cm, Durchm. 37×47 cm. *Repr. Tf. 23.*

266. FRUCHTSCHALE auf flachem Fuß. Oval; in der Mitte eine ovale, grüne wolkige Vertiefung, auf dem breiten Rande acht kleine Vertiefungen: je vier muschelförmig, blau-violett und braun gewölkt, umrahmt von plastischer Rollwerkkartusche und je vier in Form eines Sternes aus Quadrat mit Halbbogen; grün glasiert. In den Zwischenfeldern sich gegenüberstehende Füllhörner. Der Rand durch Perl- und Eierstab eingefaßt. Rückseite rostbraun, blau, grün gewölkt.

H. 4,7 cm, Durchm. 33×25 cm. *Repr. Tf. 23.*

267. OVALE SCHALE auf kurzem Fuß, mit durchbrochenem Grund. In der Mitte kleine, ovale, blau glasierte Vertiefung, der breite Rand in Form von verschlungenem, ockergelbem Bandwerk, vier Palmetten bildend, in den Zwischenräumen symmetrisches Blattwerk mit farbigen Blumen. Farben: ockergelb, stumpf-blau, grün und schmutzig-weiß. Rückseite farbig gewölkt.

H. 5 cm, Durchm. 27,5×19,5 cm. *Repr. Tf. 23.*

268. SCHÜSSEL, rund, mit vertieftem Fond, Rand von der Kehle aus schräg ansteigend. Im Fond reliefierte Rosette, die Fläche tief gekehlt, auf dem Rande kleine Buckel in regelmäßigen Abständen. Farbige Glasuren in Grün, Rost- und Manganbraun und Ocker mit verschiedenen Abstufungen, Achat nachahmend.

H. 5 cm, Durchm. 37 cm.

269. KLEINE SCHALE auf kurzem Fuß, tief, mit allegorischer weiblicher Relieffigur der Abundantia: unbekleidete Frauenfigur mit Früchten und Blumen im Haar, in beiden Armen ein Füllhorn mit Früchten und Blumen haltend, vor einem Ährenfelde mit Blumen stehend. Der Körper im Fleischton, Füllhörner blau-braun, Blumen und Früchte grün, gelb und

blau. Am Kopfende der manganbraunen Schale ein Halbkreis von Palmetten, zur Hälfte über den Rand hinausragend. Rückseite farbig gewölkt.

H. 5,5 cm, Durchm. 21×12,5 cm. *Repr. Tf. 23.*

270. RUNDE SCHALE auf kurzem Fuß, vertieft, in Form dreier übereinanderliegender, gezackter Blattsterne mit starken Rippen. Im Fond grüne Rosette; der erste Stern blau mit weißen Rippen, der zweite manganbraun mit ockerfarbig gefleckten Rippen, der dritte wieder blau mit weißen Rippen und überfallendem, konturiertem Rande. Rückseite farbig gewölkt.

H. 6 cm, Durchm. 25,5 cm. *Repr. Tf. 23.*

271. OVALE SCHALE auf kurzem Fuß, mit leicht geschweiftem, schräg aufsteigendem Rande. Im Fond Figur eines wandernden Mönchs in braunem Hut, brauner Kapuze, blauem Mantel und braunen Handschuhen, in der Rechten einen von Zweigen spiralförmig umschlungenen Stock. Grüner Rasenboden mit dürrem Baum. Der manganbraune Rand gezackt und gebogt, besetzt mit schmutzig-weißen, senkrechten, geschnürten Stäben. Rückseite farbig gewölkt.

H. 4 cm, Durchm. 27,5×22,5 cm. *Repr. Tf. 23.*

272. FLACHE SCHALE auf kurzem Fuß; rund. Reliefdarstellung aus der Mythologie: Perseus befreit die Andromeda, im Vordergrunde unter einem Baum Männer und Frauen als Zuschauer. Links oben eine Burg. Die Körper fleischfarben, die Gewänder stumpf-blau, ockergelb, manganbraun und grün. Die Rückseite rotbraun-violett gewölkt.

H. 4,5 cm, Durchm. 26 cm. *Repr. Tf. 23.*

273. SCHALE AUF FUSS, oval. Im Fond Reliefdarstellung: Allegorische weibliche Figur in blauem Gewand und manganbraunem Mantel über die Schultern, Blumen im braunen Haar, unter einem Baum sitzend, hält in der ausgestreckten rechten Hand Blumen, in der linken einen Strauß langstengeliger Blumen; neben ihr eine mit Lilien gefüllte Renaissancevase, vor ihr Gartengeräte. Im Hintergrunde ein (manganbraun gemaltes) Schloß mit Park, von einer Mauer umsäumt. Die Kehle tief blau und braun gefleckt, auf dem Rande prächtiges, farbig glasiertes Renaissanceornament: Rankenwerk zwischen Masken, Engelsköpfen und heraldischen Lilien. Rückseite farbig gefleckt.

H. 7,5 cm, Durchm. 33,5×27 cm. *Repr. Tf. 23.*

274. GROSSE OVALE SCHÜSSEL mit hohem, gewölbtem, überfallendem Rande. Der Fond wellenförmig reliefiert, mit aufgelegten, naturalistisch bemalten Fischen und Fröschen. In der Mitte ein Muschelkranz auf grünen Blättern. Der Rand dunkelblau glasiert, mannigfaltig verziert mit aufgelegten Wassertieren, Salamandern, Fröschen, Krebsen, Käfern, Schlangen, Muscheln und verschiedenen Arten von Blättern und Pflanzen. Rückseite farbig gewölkt.

H. 7 cm, Durchm. 52×41 cm.

IV. PORZELLAN.

A. MEISSEN

18. bis Anfang 19. Jahrh.

FIGUREN.

No. 275—371.

275-77. DREI AMORSTATUETTEN (Marcolini), auf dreiseitigem Sockel mit abgeschrägten Ecken, bezeichnet: Je les unis — je les accompte — je blesse et soûlage. — Farbig dekoriert.

Schwertermarke. H. 13,5 und 15 cm.

278. GRUPPE „FAMA“. Auf einem sich nach oben verjüngenden Barockpostament mit Wappenschild und Putto sowie Kriegstrophäen steht eine weibliche allegorische, geflügelte Figur, nur mit der Fußspitze den Boden berührend, in eine vergoldete Tuba blasend. Grünes Gewand mit flatterndem, rot-gold gemaltem Mantel.

Schwertermarke. H. 19 cm.

279-80. ZWEI KLEINE BÜSTEN, Faun und bärtiger Mann, bemalt. Auf weißem Sockel mit Goldlinien.

Marcolini. Schwertermarke. H. 6,5 cm. *Repr. Tf. 34.*

281. FIGUR, sitzender Kavalier, in einem Buch lesend. Rosafarbiger Rock mit roten Tupfen, Goldborden und Spitzenputz. Durchbrochener Sockel, mit Blumen belegt und mit Gold gehöht.

Eingepreßte und blaue Schwertermarke. H. 13,5 cm.

282. GROSSE FIGUR, Trommler mit Dreispitz, weißem Waffenrock und gelben Aufschlägen, blauer Weste, vergoldeter Trommel mit blau-weißem Rande. Glatter Sockel mit Goldlinien.

Schwerter. H. 21 cm.

283. GELLERT-BÜSTE. (Überglasierte und bemalte Biskuitbüste.) Dunkelblauer Rock, lila Mantel mit gelber Innenseite. Am Sockel Inschrift.

Eingepreßte Schwerter. H. 14,5 cm.

284. KLEINE FIGUR, betender Jesuit (Lichtlöscher) mit schwarzem, breitkrempigem Hut, dunkelbraunem Talar mit lila Aufschlägen, weißem Untergewand mit Goldspitze, die Hände über der Brust gekreuzt.

Schwertermarke. H. 8 cm.

285. DESGLEICHEN, ähnliche Figur, als Dose montiert. Weißes Gewand mit farbigen Blumen. Silberne Montierung. Auf dem Deckel Genreszene à la Watteau bzw. Flußansicht.

Schwertermarke. H. 8 cm.

286. GROSSE FIGUR, Grenadier, stehend, mit beiden Händen das Gewehr vor sich haltend, vergoldete Grenadiermütze mit Namenszug F. R., rotem Waffenrock mit gelben Aufschlägen, breiter, schwarzer Patronentasche, gelber Weste, weißen Hosen und Gamaschen. Glatter, weißer Sockel.

Am Boden Schwertermarke. H. 22 cm.

287. DESGLEICHEN, in schwarzem Dreimaster, das Gewehr neben sich gestellt und die Mündung mit der rechten Hand umfassend, weißer Waffenrock mit roten Aufschlägen, weißer Schoßweste, braunen Gamaschen, Säbel. Glatter, weißer Sockel.

Schwerter. H. 20 cm.

288. KLEINE GRUPPE: Triton mit Muschelhorn auf einem Delphin. Farbig bemalt.

Schwertermarke. H. 12 cm.

289-90. ZWEI PFEFFER- UND SALZGEFÄSSE in Form je zweier nebeneinandergestellter Körbe, zwischen denen ein Knabe bzw. ein Mädchen mit Vogel sitzt. Kostüm des Knaben: grauer, breiter Hut, lila Rock mit Goldborten, goldene, geblümte Weste, schwarze Hosen, gelbe Schuhe. Mädchen: gelber Hut, türkisfarbige Taille mit schwarzem Miedereinsatz und violetten Aufschlägen, weißer, geblümter Rock. — Rocaillesockel, mit Gold gehöht.

Schwertermarke. H. 14 cm.

291. GRUPPE: Kavalier mit Mops; auf einer Felsbank mit verschränkten Beinen sitzend, vor sich einen Mops, der „Schön-machen" lernen soll. Violetter Rock mit Blumen, purpurfarbiger Mantel, gelbe Hosen, schwarze Schuhe. Backsteinsockel.

Ohne Marke. H. 12 cm. *Repr. Tf. 36.*

292. DESGLEICHEN, Harlekin, auf einer mit Blumen belegten Felsbank sitzend, neben sich einen Holzverschlag mit einer Taube darin. Lila Hut mit gelber Schleife, farbig gerauteter Rock, Ärmel und Rücken mit Kartenblättern, weiße Hosen mit roten Schuhen.

Schwerter. H. 12,5 cm. *Repr. Tf. 36.*

293. GROSSE FIGUR, Tscherkessin mit Balalaika. Stehende Figur mit Blatthut, grünem Rock mit gelbem Überwurf und violettem Mantel, innen mit Pelz besetzt. Gelbe Schuhe. Hinten Vase mit Blattpflanze. Rocaillesockel mit Gold.

Schwerter. H. 17,5 cm. *Repr. Tf. 37.*

294. KLEINE ALLEGORISCHE AMORETTENGRUPPE, Europa und Afrika. Putto mit blauem Reichsapfel und goldenem Zepter bzw. Negerputto mit Federschmuck, Bogen und Muschel, auf einem Rocaillesockel, mit Blumen belegt und mit Gold gehöht.

Ohne Marke. H. 12,5 cm. *Repr. Tf. 35.*

295. DESGLEICHEN, dieselbe Gruppe, nur ganz wenig bemalt.

Schwertermarke. *Repr. Tf. 35.*

296. KLEINE GRUPPE, Schäfer, neben einer Mauer auf seinen Stab gelehnt, vor ihm sein Hund. Schwarzer, breitkrempiger Hut, mattlila Schoßrock, gelbe Hosen, schwarze Schuhe. Sockel, mit Blumen belegt.
Schwertermarke am Rand. H. 11 cm. *Repr. Tf. 35.*

297-98. ZWEI KLEINE FIGUREN, Gärtnerknabe und -Mädchen mit Schaufel bzw. Hacke, in der Hand ein Sträußchen haltend; a) lila Rock mit geblümter Weste und grünen Hosen, b) gelbes Mieder, weiße Schürze, geblümter Rock. Rocaillesockel mit Gold.
Schwertermarke. H. 6,8 cm. *Repr. Tf. 34.*

299. EIN DESGLEICHEN, Kavalier, stehend, den Dreispitz unter dem Arm. Gelber, geblümter Rock mit lila Aufschlägen, lila Hosen, weiße Schuhe. Sockel mit Blumen.
Schwertermarke. H. 6,5 cm. *Repr. Tf. 34.*

300. KLEINE FIGUR, sitzende Gitarrespielerin. Weißes, lang herabfallendes Kopftuch, gelbe Taille mit rotbrauner Borde, mattlila Kleid mit Blumen, Felssockel mit Blumen.
Schwertermarke. H 9 cm. *Repr. Tf. 34.*

301-2. ZWEI KLEINE ALLEGORISCHE GRUPPEN, Frauenfigur mit Zepter und Reichsapfel, auf einem sitzenden Löwen. Weißes Kostüm mit einem gelbgrundigen, von der Schulter herabfallenden Tuch, mit Blumen bemalt, bzw. Frau, sitzend, in der Rechten einen Blumenstrauß, die Linke stützt sich auf einen Anker, der auf einem Taubündel steht. Mattlila Gewand, mit Blumen bemalt. Rocaillesockel, mit Gold gehöht.
Schwerter. H. 8,5 cm. *Repr. Tf. 34.*

303. FIGUR, Landkartenverkäufer, schreitend dargestellt, auf dem Rücken einen Kasten und schwarzen Ballen, unter dem Arm eine Schachtel, in der Linken eine Rolle und in der Rechten eine Karte von Kursachsen. Schwarzer Hut, grüner Rock mit goldener Bordüre, violette Weste, schwarze Hosen und schwarze Schuhe. Sockel mit Blumen.
Schwertermarke. H. 17,5 cm. *Repr. Tf. 37.*

304. DESGLEICHEN, Putto mit Blasebalg. Stehend, um die Lenden ein mattgelbes, mit Blumen-dekoriertes Gewand. Rocaillesockel mit Blumen.
Schwerter. H. 12,5 cm.

305. FIGUR, Bettlerin mit Kind. Weißes Kopftuch, blaue Jacke, hochgeraffte Schürze und brauner, zerrissener Rock, gelbe Schuhe. Das Kindchen liegt in einem muldenförmigen Tragekorb, welcher an einem schwarzen Bande um die Schultern hängt.
Schwerter. H. 14,5 cm. *Repr. Tf. 33.*

306. DESGLEICHEN, Bettler, in gebückter Stellung. Violetter, barettartiger Hut, brauner, langer Rock, blaue Hosen, schwarze Schuhe. In der rechten Hand einen Krug, unter dem Arm einen langen Stock. Sockel mit Blumen belegt.
H. 13,5 cm. *Repr. Tf. 37.*

307. FIGUR, Tscherkesse, stehend, die linke Hand auf einen Stock gestützt, in der rechten einen spitzen Hut. Kahler Kopf, weißes Gewand mit indianischen Blumen und violetten Aufschlägen, grünem, bis an die Knie reichendem Rock, gelben Gamaschen mit braunen Schuhen. Flacher Rocaillesockel.

H. 15 cm. *Repr. Tf. 35.*

308-9. ZWEI DESGLEICHEN, aus der Serie der Handwerker: Holzhacker, a) Mann, mit der Säge die Holzscheite zerkleinernd, in violettem Barett mit Pelz, weißem Rock, violetter Weste, grünen Hosen, b) Mann, mit dem Beil die Holzscheite spaltend, schwarzer Hut, weiße Jacke, braune Hosen. Glatter Sockel.

Schwertermarke. *Repr. Tf. 37.*

310. FIGUR aus der Folge der Jahrmarktsfiguren: Der Quacksalber. Lebhaft schreitend dargestellt, in der erhobenen Linken eine Flasche, auf dem Boden ein Kasten mit Medikamenten, ein geöffnetes Buch usw. Schwarzer, breiter Hut, eng anschließender, violetter, geschlitzter Anzug mit grünen Quasten an den Knien, hellgrauer Überwurf mit gelbem Futter. An der Seite am Boden ein gelb mit Rot gekleideter Affe. Rocaillesockel.

Schwertermarke. H. 15,5 cm. *Repr. Tf. 37.*

311. KAMINUHR mit Figur. Rechteckiges Postament mit reliefiertem, vergoldetem Bandwerk und Rosetten, rundes Gehäuse mit übergeworfenem grünen Tuch, angelehnt ein sitzender Amor mit offenem Buch, als Bekrönung ein krähender Hahn.

Marcolini, Schwerter mit Stern. H. 23 cm. B. 25 cm.

312-13. ZWEI FIGUREN: Junger Fischer und Fischerin. a) Fischer an einem mit Vergißmeinnicht belegten Baumstamm, schreitend, in der rechten Hand einen Fisch, an der Seite einen Korb, auf dem Rücken ein Netz mit Fischen. Grüner Hut, blauer Rock mit gelben Borten, weiße, quer gestreifte Beinkleider, grüne Schuhe mit gelben Bändern. b) Fischerin, in der Rechten einen Fisch, in der Linken das Netz haltend, am Boden Korb mit Fischen. Kleiner, gelber Hut, violetter Rock, geschürzt, gestreifter Unterrock. Rocaillesockel mit Blumen.

H. 16 cm. *Repr. Tf. 33.*

314. FIGUR aus der Serie der Pariser Ausrufer: Drehorgelmann mit Guckkasten auf dem Rücken. Schwarzer, breitkrempiger Hut, grüner Rock mit violetter Weste und gelben Hosen, schwarze Schuhe. Lebhaft schreitend dargestellt. Rocaillesockel, mit Gold gehöht.

Schwerter. H. 14,5 cm. *Repr. Tf. 35.*

315-16. ZWEI DESGLEICHEN, aus der gleichen Serie (aber Marcolini). a) Traubenverkäufer, mit Dreispitz, rosa Rock und Beinkleidern, gestreifter Weste, Traubenkorb und Wage. b) Zitronenverkäuferin mit flachem Korb, auf dem eine dunkle Decke mit Zitronen

liegt. Weißes Häubchen, mit grüner Taille und gestreiftem Rock. Beide mit Rocaillesockel, mit Gold gehöht.

H. 14 cm.

317-18. ZWEI FIGUREN, Fischer und Fischerfrau. a) Der Fischer mit weichem, grauem Hut, grüner Weste, mit brauner Unterjacke, schwarzen Hosen, gelben Schuhen. Am Boden zwei größere Fische. b) Fischerfrau mit weißem Kopftuch, violetter Taille mit weißem Brusttuch, brauner Schürze, in der sie drei Fische trägt, rotem Rock und schwarzen Schuhen.

Schwertermarke. H. 14,5 cm. *Repr. Tf. 37.*

319. FIGUR: Verkäufer mit einer Butte auf dem Kopfe, die mit einem weißen Tuch verhüllt ist, in der rechten Hand ein Glas. Schwarzer, breitkrempiger Hut und brauner Rock, schwarze Schuhe. Sockel mit Blumen belegt.

Schwertermarke. H. 17,5 cm. *Repr. Tf. 33.*

320. KLEINE FIGUR, Knabe, an einen Baumstamm gelehnt, mit Hündchen auf dem Arm (als Flakon). Gelber Hut, lila Rock mit Blumen, gelbe Hosen. Auf dem Boden Blumenkranz mit goldenem Stern, darunter Schwertermarke.

H. 9 cm.

321. DESGLEICHEN, Mönch in brauner Kutte, mit Eierkorb und Gans, auf dem Rücken eine Ährengarbe mit jungem Mädchen. Auf dem lilafarbigen Boden Blumenkranz mit goldenem Stern, darunter Schwerter mit Punkt.

H. 8,5 cm.

322-23. ZWEI LEUCHTER mit Figuren. a) Mohr in blau-weißem Turban, braunem Rock mit Goldborten, roter Schärpe und blauem Faltenrock bis zu den Knien, hohen, roten Stiefeln, in der rechten Hand ein Tablett mit goldenem Becher. b) Negerin mit weißem, rot gepunktetem Kopftuch, gelbem Rock und weißem, geblümtem Überwurf mit grüner Schärpe, roten Stiefeln, in der Hand einen Korb mit Obst. In vergoldeter Bronze montiert. Die Leuchterarme aus Astwerk mit Blumen.

H. 16 cm.

324-25. ZWEI LEUCHTER mit Chinesen. Sitzende Figuren mit Kaffeetasse in der Hand, das Kostüm reich bemalt mit chinesischen Motiven. Sockel und Schaft aus vergoldeter Bronze im Stil Louis XV. Die Tülle aus Porzellan, bemalt und mit Gold gehöht.

H. 22 cm. *Repr. Tf. 35.*

326. LEUCHTER mit zwei Puttofiguren. Dreiarmig, in Form verschlungenen Astwerks, mit freirund modellierten Blumen belegt, auf Rocaillesockel, mit Gold gehöht. Auf der einen Seite: Putto mit grüner Pelzmütze, lila Rock, Perrücke, und Pinsel in der Hand, am Arm einen Sack, auf der anderen Seite: Amorette mit Häubchen, geblümtem Überwurf und goldener Tabatiere.

Schwertermarke. H. 21 cm. *Repr. Tf. 33.*

327-28. ZWEI SEHR GROSSE ALLEGORISCHE FRAUENFIGUREN: Frühling und Sommer. Stehende Figuren in antikisierender, faltiger Gewandung; a) mit Blumenkranz im Haar, Blumenstrauß in der Linken und weißem Gewand mit einem Überwurf, der von der rechten Schulter aus lose herabhängt und vom linken Arm gerafft ist; bemalt mit Streublumen in Purpur und Gold. b) Frau mit Ähren und Früchten in der Hand, weißes, antikes Gewand mit grünem Futter und reich gemalter Bordüre in Purpur und Gold. — Runder Sockel von glatter, gerader Form.
Marcolini. Schwerter mit Stern in Blau und eingepreßt. H. 52 cm.

329. FIGUR DES HOFNARREN FRÖHLICH, in breitem, schwarzem Hut mit hoher Spitze, weißer Jacke mit gelben Aufschlägen und roter Weste mit langen, roten Hosen. Schwarzer Kragen und schwarze, breite Stulpstiefel. Ohne Sockel.
Schwertermarke. H. 22 cm.

FÜNF FIGUREN AUS DER ITALIENISCHEN KOMÖDIE,
Modelle von Kaendler.

330. KAVALIER in breitem, schwarzem Hut, weißem Halskragen, gelbem Rock mit Goldborten, lila Hosen, schwarzen Schuhen und langem, weißem Mantel; den linken Arm weit ausgestreckt.
Schwerter. H. 14,5 cm. *Repr. Tf. 36.*

331. PANTALON, schreitender, bärtiger Alter in rotem, enganliegendem Kostüm mit weißer Halskrause und schwarzem Mantel mit Barett. Dolch an der rechten Seite.
Schwerter. H. 13,5 cm. *Repr. Tf. 36.*

332. HARLEKIN, an einen Baumstamm gelehnt, in der linken Hand eine Pritsche. Schwarze Zipfelmütze, bunt gerautete Jacke mit lila Kragen, gelbe Hosen, rote Schuhe.
Undeutliche Schwerter. H. 13,5 cm. *Repr. Tf. 36.*

333. COLUMBINE mit Pritsche. Schwarzer Hut, braun gerautete Taille, schwarzes Mieder, vorn farbige Kartenblätter, gelb-weiß und lila gestreifter Rock, blaue Schuhe.
Schwerter. H. 13,5 cm. *Repr. Tf. 36.*

334. DESGLEICHEN, die rechte Hand vor die Augen haltend, die linke an die Pritsche gelegt. Kleines, schwarzes Barett, gestreifte, gerautete (grün, weiß, rot, violett) Taille und ebenso gestreifter Rock. Rote Schuhe. Bei allen fünf Figuren glatte Sockel, mit Blumen belegt.
Schwerter. H. 13,3 cm. *Repr. Tf. 36.*

335. PUPPENKOPF, mit weißem Häubchen, lila Schleife und Blumenstrauß, unter dem Halse zusammengebunden, gelbes Mieder mit „indianischen" Blumen, purpurfarbiges Brusttuch.
Ohne Marke, stark restauriert. H. 15 cm.

336. GROSSE ALLEGORISCHE FIGUR, bärtiger Mann in antiker Rüstung, zur Seite ein geflügelter Löwe. Auf dem Helm eine vergoldete, geflügelte Sphinx, vergoldeter Schuppenpanzer mit gestreifter Feldbinde, grünem Rock bis zu den Knien und violetter, innen gelber Toga. An den Füßen Sandalen mit Lederriemen, in der rechten Hand einen Feldherrnstab. Rocaillesockel, mit Gold gehöht.

Ohne Marke. H. 21,5 cm. *Repr. Tf. 32.*

337. DESGLEICHEN, Gegenstück zu vorigem. Jugendlicher Feldherr mit Straußfedern auf dem Helm, Panzer mit Blitzbündel und Tieren sowie grünen Streifen über dem violetten Rocke, blauer Toga mit gelbem Futter, an der Seite einen vierköpfigen Zerberus. Rocaillesockel, mit Gold gehöht.

Schwerter. H. 22 cm. *Repr. Tf. 32.*

338. DAME IN DER SÄNFTE. Fein modelliertes Figürchen einer Dame mit Blumen im Haar, Schönheitspflästerchen, Fächer in der Hand, dekolletiertem Kostüm mit eisenroten Blümchen, auf dem Schoße ein Hündchen haltend. Die Sänfte mit offenen Fenstern, gelben Gardinen, lilafarbigem Dach mit goldenen Spitzen an den Ecken und Streublümchen in den Feldern.

Schwertermarke. H. 11 cm, B. 5,5×5 cm. *Repr. Tf. 35.*

339. GRUPPE: Äneas und Anchises. Äneas trägt im Arm die Statue der Athena, zur Seite des Vaters der kleine Askanius. Farbiger Dekor mit Gold. Rocaillesockel, mit Blumen belegt.

Schwerter. *Repr. Tf. 35.*

340. GROSSE FIGUR, Bergmann in Paradeuniform. Auf dem Kopfe ein schwarzes Barett mit gekreuzten Hämmern, schwarzem Rock mit goldenen Knöpfen, langem Schurz, vorn eine Tasche mit gekreuzten goldenen Kurschwertern, Etui mit zwei Messern, weißen Hosen mit schwarzem Knieschutz, auf der rechten Schulter die Barte tragend. Viereckiger Sockel, mit reliefierten Blumen belegt.

Schwerter am Rande. H. 19,5 cm. Modell von J. Kaendler. *Repr. Tf. 32.*

341. GROSSE FIGUR: Offizier, stehend, auf dem Kopfe einen schwarzen Dreimaster mit Spitzen, Goldborten und violetter Schleife, weißem Rock mit Goldborten und grünen Aufschlägen, grüner Weste, violetter Schärpe mit Goldlinien, hohen, schwarzen Stiefeln mit braunem Sporenleder, Degen mit vergoldetem Gefäß, gelbe Handschuhe. Rocaillesockel, mit Gold gehöht.

Schwertermarke. H. 23 cm. *Repr. Tf. 32.*

342. GRUPPE, Allegorie: Der Sommer. Auf einem farbig und mit Gold gemaltem Rocaillesockel liegt ein Ziegenbock, auf dem ein Putto mit Ährengarben sitzt. In der rechten Hand die Sichel, auf der erhobenen Linken ein Vogel. Backsteinsockel.

Schwertermarke am Rande. H. 23,5 cm. Restauriert. *Repr. Tf. 28.*

343. GRUPPE: Bacchanal. Auf einem Faß sitzt ein älterer, bartloser Kavalier mit gepuderter Perrücke, in der erhobenen Rechten ein Glas, in der Linken eine Flasche. Rosafarbenes Kostüm mit geblümter Weste.

Hinter ihm Fauneske mit Tuba, zur Seite ein Knabe, die Rechnung notierend, vor dem Faß ein liegendes Mädchen, Wein in die Flasche füllend. Farbiger Dekor, mit Gold gehöht. Rocaillesockel mit Gold.

Marcolini. Schwerter mit einer 3. H. 22 cm.

344. MONUMENT AUF CHR. F. GELLERT, weiß, mit Gold. Reich gegliedertes Barockpostament mit geschweiften und gebauchten Seiten, Festons usw., flankiert von einer trauernden weiblichen, allegorischen Figur mit einem Buch in der Hand. Vorn auf der Wulst ein Putto mit Fackel und Feder, auf die Inschrift weisend: Viro Immortali Gellert Sacrum. Als Bekrönung ein Obelisk mit dem Portraitmedaillon Gellerts und einem Putto mit Krone und Tuba, auf der Spitze eine Taube.

Marcolini. Schwerter mit Stern. H. 29 cm. *Repr. Tf. 31.*

345. GRUPPE: Das Konzert. An einem offenen, aus Säulen und Mauerwerk gebildeten Torbogen, um den sich Blumenranken schlingen, sitzt eine Dame mit einem Schlaginstrument auf einem Postament, vor ihr ein Kavalier, Klarinette spielend, unter dem Bogen ein Knabe mit Dudelsack; hinten ein Knabe mit Hündchen. Bemalung sehr lebhaft: breite Streifen in Braun und Blau, bzw. Grün und Violett. Rocaillesockel, mit Gold gehöht.

Schwerter mit Punkt. H. 21 cm. *Repr. Tf. 27.*

346-47. ZWEI GROSSE GRUPPEN: Spielende Kinder (Marcolini). a) Im Mittelpunkt Mädchen auf Stelzen, links ein Knabe, der seine Freundin stützen will, rechts ein anderer, liegend, an ein Säulenkapitell gelehnt und einen Rockzipfel des Mädchens fassend. Im Hintergrunde weibliche Herme und Birnbaum mit angehängtem Hut voll Birnen. b) Zwei Knaben und ein Mädchen auf einer improvisierten Schaukel: ein Brett, über einen Säulenstumpf gelegt. Das Mädchen ist dabei heruntergefallen und wird von den Knaben ausgelacht. Im Hintergrunde weibliche Herme. Farbige Bemalung in den typischen Streifen- und Punktmustern. Ovaler Sockel mit reliefiertem, vergoldetem Bandmuster.

Schwerter mit Stern. H. 26 cm. Vgl. Berling, Fig. 210, pag. 145.

348. GROSSE LIEBESGRUPPE (Marcolini). Liebespaar, eng umschlungen, mit Blumengirlanden bekränzt, im Begriff, davonzueilen. Links zur Seite ein sitzendes Mädchen mit Blumenkorb, weinend zu dem glücklichen Paare aufschauend. Prächtig gemalte Kostüme in leuchtenden Farben, teils unifond mit Gold, teils Blumenstreifen. Ovaler Sockel mit reliefiertem, vergoldetem Blattrand.

Schwerter mit Stern. H. 32,5 cm.

349. GROSSE GRUPPE: Die Hochzeit (Marcolini). Neben einer hohen Panherme steht ein junges Paar, der Bräutigam ist im Begriff, seiner Verlobten den Ring an den Finger zu stecken, im Hintergrunde der Vater mit der Mitgift, die er in einem Geldbeutel hochhält, auf der anderen Seite Knabe mit einer Wiege; ferner Lamm und Hund. Das Paar ist mit Blumengirlanden bekränzt, die sich bis zur Herme hinaufziehen. — Runder Sockel mit vergoldetem Reliefzierat. Bemalung mit typischen, kleingemusterten Streifen.

Schwertermarke mit Stern. H. 34 cm.

350. GROSSE GRUPPE: Friedrich der Große zu Pferde, neben ihm ein Husar, eine Bittschrift überreichend. Der König auf einem Schimmel, mit rotgoldener Schabracke, in Dreimaster, blauem Uniformrock mit Ordensstern, Krückstock und Degen. Der Husar in rotem Attila mit pelzverbrämtem Dolman, blauen Hosen und langem, schwarzem Mantel im Arm. Hoher, ovaler Sockel mit reliefiertem, bemaltem preußischem Wappenschild und Emblemen von Krieg, Frieden, Musik.

Schwertermarke. H. 48 cm. B. des Sockels 20×28,5 cm.

351. FOLGE VON VIER GRUPPEN DER WELTTEILE von J. Kaendler. a) Europa. Neben einem stehenden, ungezäumten Schimmel sitzt eine allegorische Frauenfigur mit Krone, Reichsapfel und Zepter, mit rosafarbigem Gewand bekleidet, welches in Gold und Purpur reich bemalt ist. Auf dem Postament verschiedene Attribute: antike Büste und Trophäe, Globus, Bücher, Zirkel und Winkel. Der Sockel in Bronze montiert.

Am Boden Schwertermarke. H. 26 cm. (Spätere Form).

b) Asien. Auf einem sitzenden Kamel neben einem Palmbaum eine Frauenfigur mit Zepter und Weihrauchgefäß, auf dem Haupte einen weißen, mit goldenen Halbmonden verzierten Turban, mattgrünem Mantel mit rotem, an der Bordüre reich verziertem Überwurf und weißem Untergewand mit großen „indianischen" Blumen. Die weiße Schabracke des Kameels lambrequinartig gezackt und reliefiert.

Backsteinfond mit Schwertermarke am Rand. Montierung wie vorige. H. 30 cm.

c) Afrika. Auf sitzendem Löwen eine Negerin mit phantastischem Kopfschmuck (Elefantenkopf), in der Rechten ein Zepter, die Linke erhoben. Lenden und Unterschenkel bedeckt ein farbiger Federputz, über die Schultern, an der Brust zusammengehalten, fällt ein rosafarbiger Mantel mit goldener Bordüre, über die Knie ein weißes Gewand mit „indianischen" Blumen. Auf dem Sockel reliefierte Blumen.

Backsteinfond ohne Marke. Montierung wie vorige. H. 28 cm.

d) Amerika. Auf einem großen Alligator sitzt eine weibliche Figur mit Füllhorn und Papagei, auf dem Kopfe eine Krone aus farbigen Federn, Lendenschurz und Mantel, der über die Schultern lang herabfällt, ebenfalls aus farbigen Federn, um die Hüften ein reich verzierter Gürtel. Sockel, mit reliefierten Blumen belegt.

Backsteinfond ohne Marke. Montierung wie vorige. H. 27 cm. *Repr. Tf. 29.*

352. GROSSE GRUPPE: Neptun mit Dreizack und fliegendem Mantel, auf einem zweirädrigen Muschelwagen sitzend, der von vier Meerrossen gezogen wird. Vorn an der Spitze des Wagens ein Triton mit Muschelhorn. — Das Gewand mit farbigen Blumen bemalt, der Wagen weiß, mit Gold gehöht.

Ohne Postament. Schwerter. H. 19 cm, Lg. 33 cm. *Repr. Tf. 31.*

353. GRUPPE: Der überraschte Liebhaber. Dame, auf einem Rokokokanapee in bequemer Stellung liegend und ihre Morgenschokolade trinkend; ihr Gatte, in Schlafrock und Nachtmütze, schaut mißtrauisch unter das Sofa, an dessen Fußende ein Hündchen einen dritten zu stellen

scheint. (Diese Figur fehlt.) Unter dem Kissen ein Amor. Das Kanapee weiß, mit Gold gehöht; Kostüm der Dame: Häubchen mit lila Bändern, lila Taille mit gelbem Besatz, weißes, geblümtes Kleid, barfuß. Vor dem mit einer grünen Decke mit Goldfransen bedeckten Kanapee ein Tischchen mit Frühstücksservice.

Schwerter. H. 12,5 cm, B. 19 cm. *Repr. Tf. 37.*

354. GROSSER PUPPENKOPF. Die Haube reich bemalt mit großen, stilisierten Päonien zwischen breiten Goldbordüren, am Gesicht gekrauster Rand, an der linken Seite große, gelbe Schleife mit Straußenfeder, das Kleid mit purpurfarbigem Kreismuster bemalt und mit Gold gehöht, über die Schultern ein blaues Tuch. Am unteren Rande vergoldetes Rocaillewerk.

Schwertermarke. H. 23,5 cm.

355. GROSSE GRUPPE: Die heilige Rosalia meißelt ihren Namen in einen Felsen. Im Mittelpunkt einer tiefen Felsenhöhle des Monte Pellegrino steht die Jungfrau in weißem, mit goldenen Streublümchen bemaltem Kleid, über dem blonden Haar die goldene Gloriole, und meißelt in die Felswand eine lange, lateinische Inschrift: „Ego Rosalia Sinibaldi . . . in hoc antrohabitari decrevi.“ Am Rande der Grotte wachsen Palmen und Blumen, auf einem Vorsprung Kruzifix, Buch und Rosenkranz. Als Bekrönung drei Engel in Wolken, betend bzw. mit Kranz und Palmenzweig, hinter den Wolken goldene Strahlenglorie. — Die Höhle in olivgrünen und braunen Farben. Sehr interessante Gruppe.

Schwertermarke. H. 30 cm. *Repr. Tf. 31.*

356. GROSSE GRUPPE: Weinlese. Um ein aufrechtstehendes Weinfaß, das mit Streublumen bemalt ist, gruppieren sich fünf Kinder und Putten in verschiedener Beschäftigung: eins auf einem Faß sitzend, Becher und Sichel in der Hand, auf eine Kiepe mit Trauben gelehnt, eins steht auf einer Leiter, um die gefüllte Kiepe zu leeren, eins Trauben schmausend, eins am Boden liegend und trinkend, ein geflügelter Putto sitzt zwischen Musikinstrumenten. Als Deckelbekrönung (abnehmbar und siebartig gelocht) zwei Kinder mit Trauben. Die Kostüme farbig und mit Blumen reich bemalt. Rocaillesockel, mit Gold gehöht.

Schwertermarke. H. 22,5 cm, Durchm. 19 cm. *Repr. Tf. 33.*

357. GRUPPE VON DREI FIGUREN. In der Mitte ein Tisch, ganz bedeckt mit roter, marmorierter Decke, auf dem ein hohes, weißes Vogelbauer steht; auf einem Stuhl daneben sitzt ein Kavalier und bläst die Klarinette (Kostüm: türkisblau und lila gestreifter Rock, schwarze Hosen). Auf der anderen Seite des Tisches ein junges Mädchen mit Sonnenschirm und Hund unter dem Arm, lilafarbiges Kleid mit weißem Mieder und gestreiftem Rock, neben ihr ein Kavalier in seegrünem Rock und Hosen, weißer, mit Gold reich verzierter Weste, der Dame Blumen anbietend. Zwischen beiden ein Blumenkorb. — Dreiseitiger Rocaillesockel mit Blumen.

Schwertermarke. Sehr schöne Gruppe. H. 15,5 cm, B. 17 cm. *Repr. Tf. 37.*

358. VIER GROSSE FIGUREN: Folge der Jahreszeiten.

a) Frühling, weibliche Idealfigur, mit violettem, den Körper lose bedeckendem Mantel, neben einem Postament mit Blumenvase stehend, eine Blume in der Hand.

b) Sommer, weibliche Idealfigur, neben einer Barockvase stehend, Ährengarbe und Sichel haltend. Weißer Mantel mit indianischen Blumen, innen violett gefüttert.

c) Herbst, Figur eines Bacchus mit Traube und Becher, violettes, innen gelbes Gewand mit Blumen in Gold und Violett, am Gürtel einen toten Hasen tragend.

d) Winter, bärtiger, alter Mann neben einem Postament mit brennenden Holzscheiten, einen Pelzmantel sich über den Kopf ziehend, der außen blau und mit Blumen bemalt ist.

Alle vier Figuren mit Rocaillesockel (und Schwertermarke), mit Blumen und Früchten belegt.

H. 23 cm. *Repr. Tf. 34.*

359-60. ZWEI CHINESENFIGUREN, mit übereinandergeschlagenen Beinen sitzend. a) Mann mit glockenförmigem Hut, weißem Kostüm mit „indianischen" Blumen, in der Linken einen Blattfächer, auf dem rechten Knie einen bunten Papagei. Achteckiger Sockel mit kleiner Kehle und Goldlinien. b) Frau mit phantistischem Hut, weißem Kleid mit „indianischen" Blumen, innen violett, auf der linken Hand, die auf dem Knie ruht, einen bunten, exotischen Vogel, in der rechten Hand einen zusammengefalteten Fächer. Sockel wie bei a, ohne Goldlinien.

Backsteinfond mit Schwertern (auf a). H. 18,5 cm. *Repr. Tf. 30.*

361. GRUPPE: Die russische Amme. Sitzende Frauenfigur in gelber Haube mit Pelzbesatz (beweglichem Kopf), schwarzem Mieder und weißem Kleid mit großen „indianischen" Blumen. Violette Schürze mit geritztem Dekor. Auf dem Schoße sitzt ein Knabe mit grüner Mütze, mattvioletter Jacke und gelben Hosen, barfuß. Flacher, glatter, achteckiger Sockel.

Blaue Schwertermarke. Interessantes, seltenes Modell. H. 20 cm. *Repr. Tf. 35.*

362. GROSSE FIGUR (aus der Folge der „Handwerker" von Kaendler, häufig Peter der Große benannt), Zimmermann mit Dreimaster, violettem Rock mit Goldborten, geblümter Weste, weißer Schürze, grünen Hosen und schwarzen Schuhen. In der Rechten einen Hammer, in der Linken den Zirkel, die Winkelmaße vorn in die Schürze gesteckt. Auf einer Volute rechts ein Hobel. Rocaillesockel, mit Gold gehöht und mit Blumen belegt.

Voller Fond mit Schwertern am Rande. H. 22 cm. *Repr. Tf. 32.*

363. DESGLEICHEN, Gegenstück zu vorigem. Dame mit Spinnrocken, schreitend dargestellt; unter dem rechten Arm einen Schuhleisten. Weiße Haube, violettes Mieder mit weißem Tuch, weißer Rock mit gelber Schürze. Rocaillesockel, mit Gold gehöht.

Voller Fond mit Schwertern am Rand. H. 22 cm. *Repr. Tf. 32.*

364. GRUPPE von J. Kaendler: Allegorie auf Plastik und Malerei. Zwei Putti, einer stehend, an einer Venusbüste meißelnd, der andere sitzend, Palette in der Linken. Um die Lenden ein violettes Tuch mit Streublumen und Golddekor. Rocaillesockel, mit Gold gehöht. —

Voller Fond, Schwertermarke undeutlich. H. 25 cm. *Repr. Tf. 28.*

365. VIER LEUCHTER mit den Gruppen der Jahreszeiten. Auf rundem Sockel mit Rocaillewerk erhebt sich ein ebenfalls aus Rocaillewerk gebildeter Schaft, mit Gold gehöht, und je nach der Jahreszeit belegt mit Blumen, Ähren, Trauben und Eiszapfen. Die Tülle in Form eines Blattkelches. Die allegorischen Figuren sind je eine Frau mit Putto und entsprechenden Attributen bei Frühling und Sommer, je ein Mann mit Putto bei Herbst und Winter. Bemalung farbig und mit Gold, teils glatter Fond mit Blumen in Gold und Purpur, teils weißer Fond mit „indianischen" Blumen.

Zwei Gruppen (Frühling und Winter) haben Backsteinfond und Schwerter am Rande, die beiden andern sind hohl, mit Schwertern und K. H. C. in Rotbraun. Kaendlerschule. H. 30 cm. Vgl. Berling, Fig. 131/132, pag. 98. *Repr. Tf. 36.*

366. GROSSE FIGUR: König August III. als Freimaurer, auf hohem, geschweiftem Barockpostament, welches an den Ecken abgeflacht ist. Die Felder sind vertieft und marmoriert, an den abgeflachten Ecken goldene Barockornamente. Die Figur des Königs leicht nach rechts geneigt, in der rechten Hand eine Rolle, in der linken den Zirkel. Unter einem braunen, mit Rautenmuster in Braun und Gold gemalten Frack eine violette Weste mit Golddekor, an blauem Band hängt ein goldenes Winkelmaß, um die Lenden das Schurzfell mit blauer Kante, in diesem steckt die Rolle und der Degen. Auf dem Kopfe einen schwarzen Dreimaster. Hinten Baumstumpf mit Blumen, rechts auf einem Schurzfell ein vor einer Kelle kauernder Mops, seine Notdurft verrichtend, darunter Inschrift: La vraye Medicine.

Sehr interessantes Modell. Backsteinfond ohne Marke. H. 30 cm. *Repr. Tf. 26.*

367. KRINOLINGRUPPE: Liebeserklärung. Dame mit breiter, faltiger Krinoline, auf einem Stuhl sitzend; vor ihr auf einem Tisch mit geschweiften Füßen ein grünes Kissen mit einer Decke, an deren Kante sie stickt. Von links naht sich ihr ein Kavalier, die rechte Hand an die Lippen legend, die linke an den Tisch gelehnt, auf dem auch der schwarze Dreimaster liegt. Kostüm der Dame: weiße Krinoline mit „indianischen" Blumen, Mieder und Ärmel rot eingefaßt, weißes Häubchen. Kostüm des Kavaliers: Blauer Frack mit Goldstreifen, schwarzer Haarbeutel, goldgrundige Weste mit „indianischen" Blumen, schwarze Beinkleider und Schuhe. Zu Füßen ein Hündchen. Auf dem Sockel reliefierte Blumen.

Schwertermarke mit zwei Punkten. H. 17,5 cm, B. am Sockel 24,5 cm. *Repr. Tf. 27.*

368. GROSSE GRUPPE: Die Astronomie, von J. Kaendler. Drei Puttofiguren mit verschiedenen Attributen, zwei stehend, eine sitzend, eine Tafel in den Händen haltend. Die Hauptfigur, mit Zirkel, durch ein Fernrohr schauend, davor ein Globus. Die Körper unbekleidet, nur um

die Lenden ein kurzes Gewand, glatt, grün bzw. gelb mit „indianischen“ Blumen, und violett mit Goldblumen. Rocaillesockel, mit Gold gehöht und mit reliefierten Blumen belegt.

Backsteinfond mit Schwertern am Rande. H. 25 cm. *Repr. Tf. 28.*

369. GROSSES SCHREIBZEUG mit vier Figuren. Auf einer dreiseitigen, reich geschmückten Platte auf Füßen, deren Rocailleornamente in Mattlila, Grün und Gold gemalt sind, erhebt sich in der Mitte hinten eine große Gruppe von zwei Figuren: Vornehmer Tscherkesse mit Federhut, weißem Schulterkragen und reich mit Blumen dekoriertem Gewand auf einem rosafarbigen Kissen, ein offenes Buch in der Hand, hinter ihm eine weibliche Figur mit grünem, geöffnetem Schirm, in lila Kostüm mit gelbem Futter. Als Tinten- und Sandgefäß zwei kniende Kinder in breiter Halskrause, eins mit Buch, farbige Kostüme. Als Federschale vorn in der Mitte eine naturalistisch bemalte Melone. —

Hervorragendes Stück, Schwertermarke. H. 29,5, B. 34 cm. T. 23 cm. *Repr. Tf. 30.*

370. GROSSE KRINOLINGRUPPE: König August III., die Gräfin Brühl an der Hand führend. Die Königin in breitem, weit abstehendem, weißem Reifrock mit silberner Bordüre und gelbem Überwurf mit silbernen Streublumen. Die breite Bordüre zeigt ein Zickzackmotiv in Gold mit „indianischen“ Blumen. Ärmel halblang, mit blauen Aufschlägen und violetten Schleifen; am rechten Handgelenk hängt ein Fächer. Am Miederausschnitt Blumen, auf dem leicht zur Seite geneigten Köpfchen ein weißes Häubchen mit rotem Grund und Goldmalerei. Der König in blauem Frack mit Ordensband und Stern, Haarbeutel, den Dreimaster unter dem Arm, weiße, lange Weste mit Blumen und Golddekor, schwarze Beinkleider, weiße Strümpfe und schwarze Schnallenschuhe. Der Sockel mit reliefierten Blumen belegt.

Berühmtes Modell von Kaendler. Vgl. Berling, Meißener Porzellan, pag. 68, Fig. 76, Hirth, Formenschatz, 1905. No. 36. H. 22 cm, B. 28 cm. *Repr. Tf. 25.*

371. SEHR GROSSE GRUPPE: Zwei allegorische weibliche Figuren (Teilgruppe). Modell von Kaendler. Eine schreitende Frauenfigur hält mit beiden Armen ein großes Muschelbecken, über welches eine andere, danebenstehende Frau eine weiße Kanne zum Ausgießen bereithält. — Das Kostüm, welches Füße, Arme und Oberkörper freiläßt, ist weiß, mit farbigen, „indianischen“ Blumen bemalt, und fällt in malerischen Linien auf den Sockel herab, bei der anderen Figur ist es lila, mit gelbem Futter und goldenen Blumen bemalt. Der Felssockel hoch, mit hochreliefierten Blumen belegt, zeigt an vier Seiten Ansatzflächen mit eingedrückten, großen Kontrollbuchstaben: B. — G. — F. — C.

Am Boden Schwerter. H. 43 cm, B. 36 cm. Prachtvolle Gruppe von edler Linienführung, die zu den besten Arbeiten Kaendlers gezählt werden kann. *Repr. Tf. 24.*

GEFÄSSE UND GESCHIRR.

No. 372—400.

372. TASSE, von gerader, zylindrischer Form mit eckigem Henkel. Auf der Stirnseite ovales Medaillon in Goldrahmung mit dem in Schwarzlot vorzüglich gemalten Brustbild William Pitts. Im Fond der Untertasse ovales Medaillon mit Halbfigur eines Ministers, ebenfalls in Schwarzlot. An den Rändern Goldbordüren.

Marcolini, Schwerter mit Stern. H. 7,5 cm, Durchm. 6,5 cm

373. DESGLEICHEN, von gleicher Form wie vorige. Seegrüner Fond mit reizvoll gemalter Bordüre im pompejanischen Stil, in lebhaften Farben auf rotbraunem Grunde. Im Fond der Untertasse Grisaillerosette auf blaugrauem Grunde.

Schwerter. H. 7,3 cm, Durchm. 6 cm.

374. TASCHENUHR mit Kapselgehäuse. Beide Flügel bemalt mit purpurner Schuppenmosaik mit Goldtupfen und Genrebild nach Watteau in farbiger Rokokoumrahmung: Kavaliere und Damen im Park. Vergoldete Bronzemontierung. Das Uhrwerk von Auguste Martinet, à Berlin.

Ohne Marke. Durchm. 5 cm.

375. GOLDENE TABATIÈRE, Vierpaßform mit geschnittenen, flach reliefierten Blumen in ovalen Feldern, der Fond geflechtartig. Im Boden und Deckel vierpaßförmige Porzellanplatten mit farbig gemalten Szenen aus dem Bergmannsleben.

Ohne Marke. H. 3 cm, Durchm. 4,7 cm.

376. FLAKON von runder, zylindrischer Form in goldener Montierung. Vier Rocaille-Reliefzierat-Kartuschen, mit Purpur gehöht, und Genrefiguren à la Watteau, Kavaliere und Damen im Park.

Ohne Marke. Gr. 12 cm, Durchm. 2,3 cm.

377. ZWEI KLEINE NÄPFE für Tinte und Streusand, viereckig, mit farbiger Höroldmalerei. Auf je zwei Seiten kleine Chinesenfiguren auf Goldpodest, auf den beiden anderen „indianische" Blumen. Pinienzapfen als Knopf.

Schwerter. H. 3,5 cm, Durchm. 3,2 cm.

378. FLAKON, Form einer Barockminiaturvase von abgeflachter Flaschenform mit Fuß und silbervergoldetem Verschluß. Am unteren Teil der Leibung reliefierte Stäbe, mit Gold und Lüster bemalt, an den Seiten Maskarons. Auf den Flächen Vierpaßmedaillons mit kleinen Chinesen, in reicher Barockumrahmung, in Gold, Lüster, Eisenrot, Purpur. Am Halse Lambrequinbordüre, reliefiert und bemalt.

Ohne Marke. H. 8,5 cm, Durchm. 5,5 cm. *Repr. Tf. 52.*

379. DESGLEICHEN, von ähnlicher Form. Am Ansatz vergoldetes Pfeifenmotiv, auf der Leibung ein reich staffierter Fries: Flußprospekt. Hals vergoldet, Stöpsel silbervergoldet, Form eines Vogels.

Schwerter. H. 8,3 cm, Durchm. 4,5 cm. *Repr. Tf. 52.*

380. DOSE in Tonnenform, kapuzinerbraun glasiert und mit goldenen Barockornamenten bemalt. Auf der Stirnseite ein verschlungenes Monogramm mit Krone. Goldener Deckel mit graviertem Monogramm: AR, innen Watteauszene.

Schwerter. H. 6,5 cm, Durchm. 4,8 cm.

381. DOSE, von rechteckiger Form, an den kurzen Seiten gerundet, gewölbter Deckel. Auf der Wandung Reliefzierat mit Rocaillekartuschen und reich staffierten Flußprospekten sowie Streublumen. Innen vergoldet. Vergoldete, ornamentierte Bronzemontierung.

Ohne Marke. H. 5 cm, B. 9,8 cm, T. 5 cm.

382. PFEIFENKOPF: Türke mit braunem Schnurrbart; den Kopf bedeckt ein geblümter Turban. Der Hals geht in das Rohr über und ist mit grünen, reliefierten Verzierungen und vergoldetem Rocaillewerk belegt. Im Deckel Plakette mit fliehenden Hirschen und Hasen. Montierung bronzevergoldet.

Schwertermarke. Gr. 9 cm.

383. DESGLEICHEN, Türkin, Frauenkopf mit farbig und mit Gold gemaltem, gestreiftem Turban, Ohrgehängen und Straußfedern. Keine Montierung.

Ohne Marke. Gr. 9 cm.

384. PLATTE, viereckig, farbig bemalt mit einer Szene aus der italienischen Komödie. Im Mittelpunkt Paukenschläger, auf einem Esel reitend, begleitet von Pierrot und Harlekin. Rechts kosendes Paar mit Pan hinter einem Baum, links am Wegrande ein Äffchen. Landschaftlicher Hintergrund.

Schwertermarke undeutlich. H. 11,6 cm, B. 14 cm.

385. DESGLEICHEN, kleiner. Farbige Genreszene à la Watteau: Parkinterieur mit Dame am Spinnrocken, der sich von links ein Kavalier naht.

Goldmarke und No. 14. H. 8 cm, B. 12 cm.

386. HOHER BECHER von konischer Form, am Fußrande kleine Kehle. Auf der Stirnseite das große, gräflich Brühlsche Wappen mit den allegorischen Figuren der Wahrheit und Gerechtigkeit. Auf dem übrigen Teil chinesische Streublumen. Goldspitzenbordüre am Rande.

Schwerter. H. 13 cm, Durchm. 10,8 cm.

387. DESGLEICHEN, ähnliche Form, mit Höroldmalerei. Zwei große, ovale Vierpaßkartuschen auf der Leibung, in reicher Barockumrahmung in den typischen Farben. In den Feldern Chinesenfiguren mit Chrysanthemumzweigen und Vögeln. Goldrand.

Schwerter und Goldnummer 24. H. 12,2 cm, Durchm. 10,5 cm.

388. DOSE, runde, gerade Form. Auf dem Deckel und Boden farbig gemalte Genreszenen à la Watteau mit Parklandschaft. Auf der Leibung Streublumen. Auf der Innenseite des Deckels Miniatur: Halbfigur einer Dame, an einem Tisch sitzend, Notenblätter in der Hand. Gravierte Bronzemontierung.

Ohne Marke. H. 3,8 cm, Durchm. 8 cm.

389. STREUBÜCHSE von geschweifter Form, schräg gerippt, mit reliefierten Gitterwerkbordüren, halbkugeligem, durchlochtem Deckel mit Birne als Bekrönung. Auf der Leibung Singvögel auf Zweigen und Insekten.
Ohne Marke. H. 14,5 cm.

390. VÄSCHEN mit Barockhenkeln, bauchige Form mit kurz abgesetztem Fuß und sich verjüngendem Halse. Auf der Leibung Chimären im japanischen Stil, mit Blumen.
Schwerter in Blau und K. H. C. in Rot. H. 8 cm.

391. TELLER mit Korbgeflechtrand und Purpurstreublumen. Im Fond Genreszene nach Watteau, in Grün und Purpur gemalt. (Kavalier und Dame im Park.)
Schwerter. Durchm. 24,5 cm.

392. DESGLEICHEN, der Rand gebogt, durchbrochen (Brühlscher Durchbruch) und bemalt. Im Fond Genreszene à la Watteau, Kavalier und Dame, die am Spinnrocken sitzt, in Grün camaïeu gemalt.
Schwerter mit Punkt und K. H. C. Durchm. 26,5 cm.

393. TELLER mit klein gebogtem Rande, der durchbrochen gegittert ist. Je vier Teile mit Stabwerk und Vergißmeinnichtblüten, je vier mit Rankenwerk. Im Fond Stilleben von deutschen Blumen, Tulpe und Rosen.
Schwerter. Durchm. 25,5 cm.

394. DESGLEICHEN, gebogter Rand mit vier Kartuschen: je zwei mit dem gekrönten kursächsischen Wappen, je zwei mit staffierten Seeprospekten. Im Fond japanische Streublumen.
Schwerter mit Punkt. Durchm. 25,5 cm.

395. TELLER, flach, mit durchbrochenem Rande, in Form ineinandergeschobener Kreise, die mit goldenen Schuppen bemalt sind. Im Fond Vierpaßmedaillon mit reicher, goldener, schwarz abgesetzter Barockumrahmung und einer Reiterschlacht nach Rugendas.
Schwerter mit Punkt. Durchm. 23,8 cm.

396. DESGLEICHEN, flach, der Rand mit grünem Mosaikfond und drei ausgesparten, weißen Feldern mit Rokokoumrahmung in Grau, Purpur und Gelb; Darstellung: Landschaften mit Amorettengenregruppe — Schafherde und Vögeln auf einem Baume. Der Mosaikfond ist mit Rocailleornamenten und Blumengirlanden gegen den weißen Grund abgesetzt. Im Spiegel Stilleben aus deutschen Blumen.
Schwerter. Durchm. 23,5 cm. *Repr. Tf. 43.*

397. MARCOLINITELLER, flach, völlig den Imariarbeiten nachgeahmt, auf dem Rande wolkige, blaue, rote und goldene Felder mit Blumen, der Fond weiß, mit „Fels mit Vogel“ und Kiefern.
Schwerter mit Stern. Durchm. 22,2 cm.

398. TELLER, Brandensteinmuster, schräg gerippt. Auf dem Rande getupfte Goldlinie und purpurne Blumenfestons, im Fond Kindergenregruppe mit Landschaftshintergrund.

Schwerter. Durchm. 24,5 cm.

399. GROSSER WEINFASS-HAHN, friesartig farbig bemalt mit Szenen aus der Weinlese. Am Handgriff Bacchuskopf. Goldränder.

Schwerter. Lg. 22 cm.

400. STOCKKNOPF mit Rocaillereliefzierat und drei Figuren von Kavalieren im Jagdkostüm. Auf der Rundung Dame im Jagdkostüm zu Pferde und salutierender Jäger.

Schwerter. H. 8,5 cm.



II. TAG:

MITTWOCH, DEN 4. NOVEMBER 1908

B. NACHMITTAG 4 UHR

No. 401—529.

IV. PORZELLAN (FORTSETZUNG).

A. MEISSEN.

GEFÄSSE — GESCHIRR — KRÜGE — DOSEN U. A.

IV. PORZELLAN (FORTSETZUNG).

(A. MEISSEN)

GEFÄSSE – GESCHIRR – KRÜGE – DOSEN U. A.

No. 401—529.

401. FLAKON von gerader, abgeflachter Form in Goldmontierung. Die Fläche bemalt mit vier Chinesenfiguren im Höroldstil auf Goldpodesten. Goldspitzenbordüren.

Ohne Marke. Lg. 13,7 cm, Durchm. 2,4×1,5 cm.

402. PFEIFENKOPF, Messingmontierung, bemalt: Schäfer mit zwei Schafen.

Marcolini. Schwerter mit Stern. Lg. 9,5 cm.

403. DESGLEICHEN, mit Ansicht von „Hamburg, von der Elbe". Radierte Goldbordüre.

Schwerter. Gr. 12,5 cm.

404. TELLER mit Korbgeflechtrand, Goldlinie und in Sepia gemaltem Medaillonportrait einer Fürstin im Fond; umrahmt von einem in Gold gemalten Lorbeerkranz.

Schwerter mit Punkt. (Nicht in der Manufaktur dekoriert.) Durchm. 24 cm.

405. TASSE mit Deckel und Untertasse, eckiger Henkel. In Form eines vierseitigen Tempelchens mit Säulen an den Ecken, weiss-gold. Die Wände reich in Sepia bemalt mit Parkszenerien mit Säulen, Denkmälern und Liebespaaren. Auf der Stirnseite Felsblock mit der Inschrift: Aus dankbarer Anerkennung gewidmet von A. v. R. Der Deckel stufenförmig, als Bekrönung geflügelte Groteske. Die Untertasse mit schräg aufsteigendem Rande, an den Ecken Säulenstumpfe. Im Fond Park mit Tempel: Denkmal der Dankbarkeit.

Schwerter. H. 13 cm, Durchm. 6 cm. *Repr. Tf. 51.*

406-7. ZWEI DECKELTASSEN von gerader Form, mit eckigen Henkeln. Untertassen mit schräg aufsteigendem, hohem Rande. Auf der Stirnseite sehr fein gemalte Landschaften: Meißen mit der Albrechtsburg und ein Ort in der Sächsischen Schweiz, an den Rändern farbige Perlbordüren. Im Fond der Untertassen Initialen mit Rosen bzw. Vergißmeinnichtkränzen. I. A. L. K. — I. C. M. — Auf den Deckeln verschlungene Blumengirlanden mit Inschrift: Immer sey Euch der 15. Juni (auf dem anderen Deckel Fortsetzung) Anno 1802 ein Tag der Freude. —

Marcolini. Schwerter mit Stern. H. 11 cm, Durchm. 6,5 cm.

408. SCHÜSSEL mit erhöhtem, gebogtem Rande. Der ganze Fond stuhlgeflechtartig reliefiert mit Rosetten in den offenen Stellen, im Fond eine Dreipaßkartusche ausgespart, umrahmt von vergoldetem Rocaillewerk, mit farbiger Darstellung einer Lagerszene mit kartenspielenden Soldaten; auf dem Rande drei solche Medaillons mit Soldatenszenen.

Schwerter. Durchm. 30,5 cm.

409. SCHOKOLADENTASSE von hoher, leicht geschweifter Becherform mit ohrmuschelförmigen, weißen Doppelhenkeln. Purpurfond mit zwei goldgeränderten Vierpaßmedaillons und reich staffierten Flußprospekten mit größeren Figuren im Vordergrunde. Untertasse entsprechend, ebenfalls zwei Medaillons und durchbrochener, weißer Einsatz.

Schwerter. H. 8,5 cm, Durchm. 6,5 cm.

410. TASSE, flache Schalenform ohne Henkel, mit Untertasse. Purpurfond mit zwei ausgesparten Vierpaßreserven und gemaltem Familienwappen bzw. Flußprospekt, mit Figuren staffiert. Innen ganz vergoldet. Untertasse ebenfalls innen vergoldet, mit weißem Vierpaßmedaillon und gleichem Wappen wie oben.

Schwerter und Goldbuchstabe L. H. 5,8 cm, Durchm. 7,3 cm. *Repr. Tf. 50.*

411. TASSE von hoher Becherform, mit zwei vergoldeten, ohrmuschelförmigen Henkeln. Auf Untertasse und Obertasse großfigurige Kriegsszenen — Reiterkämpfe nach Stichen von Rugendas, gemalt in der Manier Bottengrubers. Am Rande Goldspitzenbordüre.

Schwertermarke. H. 8,5 cm, Durchm. 7,5 cm. *Repr. Tf. 49.*

412. DESGLEICHEN, flache Schalenform, ohne Henkel, mit japanischem, blauem Dekor unter Glasur, mit Gold gehöht, und überdekorierten Blumen, Figuren, Häusern, Schafen in der Art Bottengrubers. Außenseite und Bordüren nur blau mit Goldornamenten.

Schwerter in Doppelring. H. 5,6 cm, Durchm. 8 cm.

413. TEEBÜCHSE in Form eines vierseitigen Prismas, mit flach gewölbtem Deckel, als Bekrönung getupfte Blume. Auf jeder Seite eine die ganze Fläche bedeckende Darstellung aus dem Kriegsleben, im Vordergrunde größere Gruppen von einzelnen Reitern, Artillerie usw.; jedes Feld umrahmt von reliefiertem, mit Gold gehöhtem Rocaillewerk. Auf dem Deckel ebenfalls vier Kriegsszenen.

Schwerter mit Punkt. H. 14,5 cm, Durchm. 8,2 cm.

414. TEEBÜCHSE von rechteckiger, gerader Form, mit Deckel. Auf den breiten Seiten fein ausgeführte Höroldmalerei: Chinesen bei verschiedener Beschäftigung im Freien; umrahmt von in Gold gemalter, braun konturierter Barockkartusche. An den schmalen Seiten aufsteigende, „indianische" Blumen. Deckel mit Goldspitzen und Streublumen.

Schwerter. H. 13,2 cm.

415. DESGLEICHEN, von gleicher Form. Der Fond bedeckt mit purpurner Mosaik. Dachziegelförmige Schuppen mit Goldsternchen, in der Mitte der vier Seiten ein weißes, von farbig gemaltem Rocaillewerk umrahmtes

Medaillon mit Genreszenen und Einzelfiguren nach Watteau. Deckel mit lila Blume.

Schwerter. H. 12,5 cm.

416. TEEKANNE, umgekehrt eiförmig, mit vergoldetem, 𝔍-förmigem Henkel und kantigem, vergoldetem Ausguß. Runder Deckelknopf. Die Leibung gerippt, graugelb glasiert und mit großen Figuren bemalt. Jakobs Kampf mit dem Engel und Begegnung Jakobs mit Esau (H a u s m a l e r). Farben: eisenrot, gelb, graubraun, seegrün. Am Rande Goldspitzenbordüre. Auf dem Deckel Ansicht einer Burg und alter Mann.

Schwerter. H. 11,5 cm.

417. KAFFEEKANNE von geschweifter Form, mit halbkugeligem Deckel mit rundem Knopf, spitzem Nasenausguß, ?-förmigem Henkel, vergoldet. Randwulsten vergoldet. Gerippte, ockerfarbig glasierte Leibung mit zwei großfigurigen Darstellungen: Reiterkämpfe, nach Rugendas. Deckel ebenfalls mit Reitern bemalt. (H a u s m a l e r.)

Schwerter. H. 20 cm.

418. TEEKÄNNCHEN mit eiförmiger Leibung, 𝔍-förmigem Henkel und kantigem Ausgußrohr. T ü r k i s f o n d mit Vierpaßmedaillons und fein gemaltem, reich staffiertem Flußprospekt mit vielen Figuren bzw. Landschaft mit einem Reiter im Vordergrunde, dem ein Bauer den Weg zeigt. Auf dem Deckel ähnliche Szenerie in kleinen Medaillons; Henkel weiß, mit Blumen, Ausguß vergoldet.

Früher Schwerter. (Restauriert.) H. 9,5 cm.

419. DESGLEICHEN, frühe Form, mit kurzem, aufwärts gerichtetem Ausguß und rundem Henkel. Auf Leibung und Deckel reiches, japanisches Motiv. Binsenhecke in Rot und Grün mit Chrysanthemum und Päonienstaude in Eisenrot, Purpur, Grün und Gelb.

KPM

Marke K. P. M. in Blau. H. 11 cm. *Repr. Tf. 42.*

420. KLEINE VASE, Flaschenkürbisform, violetter Fond mit drei Vierpaßreserven auf der unteren und zwei solchen auf der oberen Hälfte; bemalt mit Chinesengenres im Stil H ö r o l d s.

Ohne Marke, eingekratzt die Johanneumsnummer: N = 30 = W. H. 11,5 cm.

421-22. ZWEI DESGLEICHEN. Flaschenkürbisform mit engem Hals. Vergoldeter Grund mit ausgesparten, eisenrot konturierten Ornamenten und fächerförmigen Reserven mit blauer, in Gold und Rot überdekorierter Malerei im japanischen Stil, Fels mit Blumen bzw. Stilleben mit Vasen, Geräten und Blumen.

35.

Marke: Merkurstab in Blau und blaue Nummer 35, eingepreßte 7. H. 14 cm.

423. SAUCIÈRE, spitzovale Barockform mit vier Volutenfüßen und zwei Agraffenhenkeln. Reliefierter Korbgeflechtrand mit Maskarons an den spitzen Enden, der Boden muschelförmig gerippt. Rechts und links von den Maskarons je zweimal das Stein-Sulkowskische Allianzwappen, auf der Leibung Streublümchen und Goldlinien.

Schwertermarke. H. 11 cm, Durchm. 28,5×17 cm. *Repr. Tf. 48.*

424. DECKELBECHER von gerader, zylindrischer Form, mit Henkel. Auf der Leibung großes Bild: Hirschhetze mit vier Reitern in blaugelber Uniform, mit Meute, umrahmt von Rokokorankenwerk in Braungelb. Goldspitzenbordüre am Rande. Auf dem Deckel Jäger mit Hund und Dame mit Gewehr, als Bekrönung Rose.

Schwerter. H. 14,5 cm.



425. BECHER von gerader, zylindrischer Form, mit Henkel. Auf der Leibung, die ganze Fläche bedeckend, eine Genreszene in Purpur camaïeu: holländischer Bänkelsänger mit Volk.

Marke: Papierdrache in Blau. H. 9,3 cm.

426. SCHREIBZEUG in Form eines Globus, mit den allegorischen, gemalten Sternbildern, Gradeinteilungen, einem Ring mit Monatseinteilung usw. In einem Gestell auf Fuß in Weiß und Gold.

Marcolini. Schwerter mit Stern. H. 18 cm.

427. KLEINE BAROCKVASE auf viereckigem Postament. Auf der Leibung zwei Kartuschen mit staffierten Seeprospekten. Deckel durchbrochen. Auf dem Postament Streublumen.

Ohne Marke. H. 16 cm.

428. DOSE von gerader, runder Form. Deckel, Wandung und Boden reich bemalt mit reich staffierten Landschaften mit Schlössern, Parkszenen und vielen Figuren von Kavalieren und Damen. Weite Perspektive. Auf dem Deckelrand ein Fries von goldenen, braun konturierten Barockornamenten mit ovalen Medaillons und Miniaturlandschaften in Purpur camaïeu. Auf der Innenseite des Deckels zwei Möpse auf rotem Kissen. Goldene Montierung.

Ohne Marke. H. 4,8 cm, Durchm. 7,4 cm.

429. DOSE von rechteckiger Form, mit gerader Wandung. Vergoldete Bronzemontierung. Wandung, Boden und Deckel (von beiden Seiten) bemalt mit reich staffierten Elbuferansichten.

Ohne Marke. H. 4,3 cm, B. 8,5 cm, T. 6,3 cm.

430. DESGLEICHEN, rund, Wandung gekehlt. Fond purpurfarbig mit Schuppenmosaik, mit Gold gehöht. Auf dem Sockel ein, auf der Wandung drei kleine, längliche Vierpaßmedaillons mit reich staffierten Flußansichten; Innenseite des Deckels und Boden ebenso bemalt, mit Schloßansichten im Hintergrunde und vielen Figuren. Vergoldete Bronzemontierung.

Ohne Marke. H. 3 cm, Durchm. 7,5 cm.

431. DOPPELDOSE mit gerader Wandung und gewölbten Deckeln. Der Fond gerautet, weiße Rippen, ockerfarbig konturiert, in jedem Felde auf gelbem Fond eine Vergißmeinnichtblüte. Auf den Innenseiten der Deckel Flußlandschaften mit Schlössern, staffiert mit Kavalieren zu Pferde. Gravierte Goldmontierung.

Ohne Marke. H. 6,7 cm, Durchm. 7,7×3,7 cm.

432. DOSE von ovaler, geschweifter Form, eingeschnürte Leibung. Wandung, Deckel (von beiden Seiten) und Boden bemalt mit Flußprospekten, Schiffen, Palästen, bergigen Ufern und zahlreichen Figuren. Innenseite vergoldet. Vergoldete, zierlich ornamentierte Montierung.

Ohne Marke. H. 5 cm, Durchm. 6,8×4,5 cm. *Repr. Tf. 52.*

433. DESGLEICHEN, oval, gerade Wandung. Purpurfond mit ausgesparten, konturierten Vierpaßreserven und fein gemalten Landschaftsminiaturen, mit Figuren staffiert. Auf der Innenseite des Deckels Flußlandschaft mit Bauernhaus, Windmühle und Figuren (ohne Umrahmung). Der Fond vergoldet. Silbervergoldete Montierung.

Ohne Marke. H. 4,5 cm, Durchm. 8×5,8 cm. *Repr. Tf. 52.*

434. DOSE von ovaler Form mit geschweifter, eingeschnürter Leibung, bedeckt mit Höroldmalerei. In reichen Kartuschen mit Barockornamenten in Gold, Lüster, Eisenrot, Purpur fein ausgeführte Miniaturen von Seeprospekten mit Chinesenfiguren, auch die Staffage ist chinesisch — Pagode, Schiffe usw. Interessantes Bild auf der Innenseite des Deckels, reich staffierte Flußlandschaft mit felsigen Ufern, Brücke, Schiffen, Figuren usw. Silbervergoldete Montierung.

K. P. M.

Schwerter und K. P. M. H. 4,5 cm, Durchm. 6,7×4,3 cm. *Repr. Tf. 52.*

435. DOSE von ovaler, konischer Form. Wandung, Deckel (von beiden Seiten) und Boden mit Höroldmalerei. Fein ausgeführte Miniaturen mit Chinesengenres in reichen Barockkartuschen, in den typischen Farben: gold, lüster, eisenrot, purpur. Vergoldete Montierung.

K. P. M.

Schwerter mit K. P. M. im Fond. H. 4,5 cm, Durchm. 6,3×4 cm. *Repr. Tf. 52.*

436. DESGLEICHEN, von gerader, sechseckiger, vorn geschweifter Form. Sämtliche Flächen mit vorzüglicher Höroldmalerei bedeckt. Auf Boden und Deckel sowie auf den langen Seiten rechteckige Felder mit feinen Miniaturen — Chinesengenres in den typischen Farben — umrahmt von überaus reichen Barockumrahmungen, abweichend von der üblichen Form, mit goldenem Gitter- und Rankenwerk auf Lüstergrund sowie purpurnen Ranken und bunten Vögeln. An den kurzen Seiten Chrysanthemumstauden. Goldene Montierung.

Ohne Marke. H. 3,5 cm, B. 6,5×5 cm. *Repr. Tf. 52.*

437. DOSE in Kiepenform, konische Form mit gerader Rückwand und flachen, senkrechten Kehlungen. Der Deckel muschelförmig gerippt. Auf der Stirnseite ein im Freien unter Bäumen aufgeschlagenes, purpurnes Zelt mit zwei Damen, die von einem von links kommenden Bajazzo überrascht werden. Unter dieser Gruppe ein geschweiftes Barockpostament mit Portraitmedaillon. Rückseite: Postament mit allegorischer Figur eines Soldaten in phantastischer Kleidung mit Schwert: der Krieg, umgeben von Fahnen, Trophäen, Pauken, Mörsern, Schilden usw. In der Luft krepierende Granate. — Auf dem Boden: Seeprospekt in Purpur camaïeu. Deckel: oben purpurnes Zelt unter Bäumen mit Schauspielergruppe und paukentragendem Esel, rechts eine Herme, zu Füßen ein Schild mit Roll-

werk und verschlungenem Monogramm. Innenseite: Brustbild einer Dame mit blondem Haar, weißem Kopftuch und violetter Schleife, dekolletiertem, blauem Kleid, brauner Hintergrund. Fond vergoldet. Goldene Montierung.

Ohne Marke. H. 5,5 cm, Durchm. 4,5×6,5 cm. *Repr. Tf. 52.*

438. DOSE, ovale, gerade Form. Wandung, Boden und Deckel (von beiden Seiten) bemalt mit Szenen aus dem Bergmannsleben. Vergoldete, ornamentierte Montierung.

Ohne Marke. H. 3 cm, Durchm. 8×5,5 cm.

439. DESGLEICHEN, ovale Form mit eingeschnürter Leibung. Bemalt mit Jagdszenen: Eberjagd, Bärenjagd, umrahmt von reichen Barockkartuschen in Gold, Eisenrot, Lüster und Purpur. Auf der Innenseite des Deckels und auf dem Boden: Hirschhetze (letztere in Purpur camaïeu). Silbervergoldete Montierung.

Schwerter und K. P. M. im Fond. H. 3,3 cm, Durchm. 6×4 cm. *Repr. Tf. 52.*

440. BOETTGER-KANNE, ganz poliert, von vierseitiger, geschweifter Form, mit profiliertem Deckel, 8-förmigem, gekerbtem Henkel, geschweiftem, langem Ausgußrohr, am Ansatz mit Delphinkopf und profiliertem Steg, Fuß viereckig, profiliert.

H. 15,5 cm, stärkster Durchm. 6,5 cm.

441. BOETTGER-TEEBÜCHSE, geschweifte, sechsseitige Form, poliert und mit primitiven, geschnittenen und gravierten Chinesenfiguren verziert. Die Ränder gekerbt. Silberner Deckel.

H. 13 cm, Durchm. 8,5 cm.

442. BOETTGER-TEEKANNE (sog. Eisenporzellan), chinesische, kumpige Form, mit kleinem Henkel, kurzem Ausgußrohr und gewölbtem Deckel mit Spitze. Deckel in Silber montiert, Henkel und Ausgußrohr am Ansatz in getriebene, silbervergoldete Kartuschen montiert, mit dem Deckelknopf durch Kettchen verbunden. Auf der Leibung das in gelblichweißem Email gemalte Brustbildnis des Kurfürsten Friedrich August I. (?), in Kupferstichmanier, auf der anderen Seite das kursächsisch-polnische Allianzwappen, von der Königskrone überragt, in derselben Technik.

H. 15,5 cm, Durchm. 12,7 cm. *Repr. Tf. 48.*

443. BOETTGER-KRUG (Maßkrug) von gerader, zylindrischer Form, mit Deckel und Henkel, in vergoldeter Silbermontierung. Glatte Form, poliert, Deckel gewölbt, in der Mitte Medaillon, durch Hohlkehle abgesetzt. Am Fußrand kleine Hohlkehle.

H. 14,5 cm, Durchm. 13,2 cm.

444. MAASSKRUG von gerader, zylindrischer Form, mit Henkel und silbernem Deckel. Bemalt in der Art Bottengrubers, drei Gruppen: Dame, auf einer Moosbank sitzend, zeigt einem hinter ihr befindlichen Kavalier

ein Miniaturportrait; — in der Mitte: Pfau mit großem Rad, den eine Dame durch das Augenglas betrachtet; — Dame, auf einer Moosbank sitzend, bietet einem Kavalier ihre geöffnete Tabatiere an. (Vgl. die Tasse Nr. 447 d. Kat.) Am Lippenrand reiche Goldspitzenbordüre. Silberner Deckel mit graviertem, verschlungenem Monogramm I. A. C. mit Krone und Kranz. Runder, kugeliger Knauf.

Schwerter. H. 15,6 cm, Durchm. 10,2 cm. *Repr. Tf. 46.*

445. MAASSKRUG von gerader, zylindrischer Form, mit silbernem Deckel und reicher Höroldmalerei. Auf der Stirnseite ein in Gold, Eisenrot und Purpur gemalter Podest mit kleinem, ovalem Medaillon und Seeprospekt in Purpur camaïeu. Auf dem Podest eine Gruppe von teetrinkenden Chinesen in den typischen, phantastischen Kostümen. Rechts und links hohe Chrysanthemumstauden. Am Rand Goldspitzenbordüre. Silberner, im Barockstil reich getriebener Deckel mit vergoldeter Taufmedaille, als Knauf Maskaron mit Muschel. Henkel mit Golddekor.

Ohne Marke. H. 17 cm, Durchm. 10,5 cm. *Repr. Tf. 46.*

446. KAFFEE- UND TEESERVICE, bestehend aus Teekanne, Kaffeekännchen, Zuckerdose mit Deckel und fünf Tassen. Teekanne eiförmig, mit J-förmigem Henkel, kantigem, weißem Ausguß. Kaffeekännchen geschweift, geschweifter Barockhenkel mit aufgelegter Muschel, Ausgußnase. Zuckerdose rund, nach unten sich verjüngend, mit gewölbtem Deckel und Knopf. Tassen schalenförmig, ohne Henkel. Purpurfond mit weißen Vierpaßmedaillons und prächtiger Flußprospektmalerei mit reicher, mannigfaltiger Staffage und vielen Figuren. Auf dem Rande der Untertassen Streublumen. Goldkanten.

Schwertermarke und braunes D. H. der Teekanne: 9,8 cm, Kaffeekännchen: 12 cm, Zuckerdose 11,5 cm, Tassen: 5,5 cm, Durchm. 8 cm.

447-48. ZWEI TASSEN, flache Schalenform, ohne Henkel. Auf der Außenseite von Ober- und Untertassen drei reliefierte, aufgelegte Blumenzweige mit Blättern, auf weißem Fond, an den Rändern reiche, breite Bordüre von Barockornamenten, in Silberlack gemalt. Im Fond der Untertassen Genreszenen, in Bottengrubers Art gemalt: Kavalier und Dame, auf einer Moosbank sitzend; auf der einen bietet sie dem Herrn eine geöffnete Tabatiere an, auf der anderen zeigt sie ihm ein Miniaturportrait. Vorzugsweise in Eisenrot gemalt, mit etwas Braun, Grün und Gelb. Im Fond der Obertassen Blumen.

Am Boden Schwertermarke in Eisenrot über Glasur. H. 6,4 cm, Durchm. 8,3 cm.
Repr. Tf. 49.

449. SCHOKOLADENTASSE mit Höroldmalerei. Hohe Becherform mit Doppelhenkeln, die mit eisenroten Ranken bemalt sind. Auf beiden Seiten der Obertasse und im Fond der Untertasse reich konturierte Vierpaßmedaillons mit Barockumrahmung in Gold, Lüster und eisenrotem Rankenwerk. Im Felde je eine große Figur eines Chinesen in phantastischem Kostüm mit Stange und Vögeln bzw. einem Fächer und Stock, umgeben von Blumenstauden. Kraftvolle, leuchtende Farben. Goldene Randlinien.

Frühes Exemplar, ohne Marke. H. 8,4 cm, Durchm. 6,3 cm. *Repr. Tf. 50.*

450. SCHOKOLADENTASSE mit Höroldmalerei. Hohe Becherform, mit ohrmuschelförmigen Doppelhenkeln. Auf beiden Seiten der Obertasse und im Fond der Untertasse ein in Gold gemaltes Podest, schwarz konturiert, mit eisenroten und purpurnen Ornamenten belebt, in dessen Mitte ein kleines Vierpaßmedaillon mit kleinster Prospektmalerei in Purpur camaïeu. Auf dem Podest Chinesengenres mit Blumen, Vögeln in reizvoller Mannigfaltigkeit. An den Rändern reiche Goldspitzenbordüre.

Frühe Schwerter. H. 7,8 cm, Durchm. 6,8 cm. *Repr. Tf. 50.*

451-53. TEEKANNE, SAHNENGIESSER UND TASSE. Die Kanne von kanopischer Form, mit weißem, geknicktem Asthenkel, weißem, geschweiftem Ausgußrohr, Deckelknopf Erdbeere; Milchkanne geschweift (Sèvresmodell), auf drei Astfüßen, Asthenkel; Tasse konisch, mit verschlungenem Henkel, Untertasse mit hohem Rande. Bemalung: der Fond Purpur-Mosaik, dachziegelartig mit Goldsternchen, weiße Reserven mit radierter Goldumrahmung, Rocaillewerk mit Blumen und sehr schön gemalten, exotischen Vögeln auf Zweigen.

Schwertermarke mit Goldnummer 19. H. der Kanne 11 cm, Sahnengießer 11,5 cm, Tasse 7,5 cm. *Repr. Tf. 42 u. 50.*

454. TASSE von leicht geschweifter Becherform, mit abgesetztem Fuß, Henkel und spitzem Schnabelausguß. Gelber Fond mit reicher Höroldmalerei: zwei Vierpaßmedaillons in einfacher Goldumrahmung mit kleinen Chinesenfiguren. Ausguß weiß, mit Goldornamenten. Innerer Rand mit Goldspitzenbordüre, auf dem Spiegel stilisierte, purpurfarbige Chrysanthemen. Untertasse außen gelb, im Spiegel großes Vierpaßmedaillon mit Chinesen, in reicher Barockumrahmung, in den typischen Farben der Epoche. Goldspitzenbordüre am Rande.

Frühe Schwertermarke in doppeltem Kreis. H. 7,2 cm. Durchm. 8 cm. *Repr. Tf. 50.*

455. GROSSE STREUBÜCHSE aus dem Brühlschen Schwanenservice. Der Körper in Form einer muschelartig schräg gerippten Vase mit tiefem Einschnitt am Rande, mit Gold, Rosa und Blau abgesetzt, als Träger zwei große Schwäne, die sich an den Vasenkörper eng anschmiegen. Der kuppelförmige Schraubdeckel ist schräg gerippt, gelocht und in den Kehlen vergoldet. Profilierte Spitze als Bekrönung. Am Sockel aufgelegte Blumen.

Schwerter (undeutlich). H. 23 cm. *Repr. Tf. 42.*

456. FLACHE SCHÜSSEL mit wenig vertieftem Fond, ganz bedeckt mit Höroldmalerei. Auf dem Rande vier ovale Vierpaßfelder mit reich staffierten Flußprospekten, in den Zwischenräumen in Gold und Lüster gemalte Barockornamente. In der Kehle ein geometrisches Motiv. Im Fond vier kreuzweise sich gegenüberstehende Podeste, in Gold, Lüster, Eisenrot und Purpur gemalt, auf jedem eine Gruppe von Chinesen bei verschiedener Beschäftigung, und „indianische" Blumen. Auf der Rückseite Streublumen.

Schwertermarke. Durchm. 28 cm. *Repr. Tf. 44.*

457. TIEFER TELLER, ganz ähnlich dem vorigen dekoriert, gleiche Anordnung.

Schwerter. Durchm. 25,5 cm. *Repr. Tf. 44.*

458. DESGLEICHEN, ebenso wie der vorige.

Schwerter. Durchm. 25,5 cm. *Repr. Tf. 44.*

459. GROSSER TEEKESSEL von kugeliger Form, mit geschweiftem, durch reliefierte Vergißmeinnichtblüten verziertem Ausgußrohr, großen, deutschen Blumenstilleben und Streublumen, Deckel mit einer Zitrone als Knopf und vergoldetem, reich im Stil Louis XV. verziertem Bronzebügel mit Porzellangriff. Auf durchbrochen gegittertem Dreifuß, mit Rocaillewerk und Blumen belegt.

Auf dem Dreifuß Schwerter mit Punkt, der Teekessel ohne Marke. Ganze H. 40 cm. *Repr. Tf. 39.*

460. GROSSE TERRINE mit Untersatz und Deckel. Ovale, tiefe Form mit Maskarons, die mit Palmbüscheln bekrönt sind, als Henkel. Deckel hochgewölbt mit profiliertem Knopf als Bekrönung, Untersatz länglich-vierpaßförmig geschweift, mit hochstehenden Ohrenhenkeln. Die ganze Leibung korbflechtartig reliefiert, an den Rändern durch Goldstreifen gebundene Wulste. Auf Leibung und Deckel je zwei große Vierpaßreserven mit vorzüglich gemalten Flußprospekten und besonders reich staffiertem Vordergrunde: Ufer- und Parkszenerie mit Kavalieren und Damen. Auf dem Untersatz zwei kleine Medaillons mit Reiterkämpfen nach Rugendas.

Schwerter. Ganze H. 28,5 cm, Durchm. der Terrine 23×18 cm. *Repr. Tf. 41.*

461. GROSSER BOETTGER-MASSKRUG, hohe, zylindrische Form, mit Henkel und silbernem Deckel. Ganz poliert, geschnittene und polierte Verzierungen. Um die Mitte der Leibung zieht sich ein 7 cm hoher Fries, Pfeifenmotiv mit übereinanderstehenden Rauten und Schuppen, von einer Mittelrosette aus sich entwickelnd. Dasselbe Motiv am Fuß und Rand, halbiert. Im Deckel große (innen vergoldete) Medaille von 7 cm Durchmesser auf Friedrich Wilhelm, den Gr. Kurfürsten und die Schlacht bei Fehrbellin. Avers (innen) Darstellung der Schlacht mit Umschrift: A. DOMINO HOC FACTVM ET MIRABILE EST IN OCVLIS NOSTRIS. — Revers: Latein. Inschrift auf die Schlacht bei Fehrbellin. —

H. 21,5 cm. Durchm. 11,5 cm. *Repr. Tf. 46.*

462. MAASSKRUG von gerader, zylindrischer Form, mit Henkel, silbernem Deckel und Fuß. Die Leibung in drei horizontale Streifen geteilt. Der untere, 5 cm breite und der obere, 2,5 cm breite zeigen blauen Dekor unter Glasur, Rautenmosaik mit ausgesparten Feldern, mit Gold und Farben überdekoriert: chinesische Blumen. Der obere Streifen ohne Medaillons. Der Mittelteil weiß, mit zwei Chinesenfiguren (schwarz konturiert, einer ein Kostüm in Lüster mit dunkelgrüner Schärpe, einer in eisenrotem und purpurnem Gewand, großem Fächer und schwarzem Hut), dazwischen Kiefernzweige und Felsen mit großen Päonien- und Chrysanthemumstauden. Henkel ebenfalls mit „indianischen" Blumen gemalt. Der Deckel aus Silber, getriebene Wulst, mit eingelassener Münze, Stollberger Mariengroschen von 1710. Beschaumarke.

Ohne Marke. H. 17 cm, Durchm. 9,8 cm. *Repr. Tf. 46.*

463. WOCHENSUPPENSCHÜSSEL mit Deckel und Untersatz. Runde Form, mit abgesetztem Fußreifen, drei geschweiften, vergoldeten Füßen (anlehnend an die Form der Korofüße), schräg ansteigendem Rande und vergoldeten, eckigen Henkeln. Deckel eingepaßt, flach gewölbt, profilierter, vergoldeter Knopf. Untersatz flacher Teller mit abgesetztem Fußrand. Bemalung: früheste Höroldmalerei. Die ganze Fläche ist bedeckt mit reichstem Barockgoldornament und Spitzenbordüren an den Rändern, auf der Leibung zwei profilierte Vierpaßkartuschen und vier kleine, rautenähnliche Felder bildend, mit fein gemalten Chinesengenres und einzelnen Tierfiguren. Auf dem Deckel drei reizvolle Genreszenen mit eleganten Ornamenten in den Zwischenräumen. Untersatz mit vier ovalen Kartuschen auf dem Rande und kleinen Chinesengenres. Im Spiegel ein Medaillon mit stilisierten Chrysanthemen auf stumpfem, ziegelfarbigem Grunde. Die Goldornamente nur noch teilweise erhalten. Innen ganz vergoldet.

Sehr interessantes, frühes Exemplar. Schwerter nur auf Untersatz. H. 14 cm, Durchm. 18 cm. Durchm. des Tellers 22,5 cm. *Repr. Tf. 47.*

464. WOCHENSUPPENSCHÜSSEL mit Deckel und Untersatz. Runde Form, mit eingezogenem Fuß, verzierten Barockhenkeln und übergreifendem Deckel mit kauerndem Äffchen als Knopf. Oberhalb der Fußplatte eine purpurne Dopellinie und in Schwarzlot gemalter Fries: Flußprospekt mit vielen Figuren, Warenballen, Schiffen usw. Am Rande Goldspitzenbordüre. Der Deckel analog. Auf dem Untersatz abgesetzter Einsatz für die Kumme, im Spiegel Chrysanthemumstaude, auf dem breiten Rande drei Chinesengruppen und Goldspitzenbordüre.

Seltene Arbeit Hörolds. Schwerter und Goldnummer 2. H. 11 cm, Durchm. 11,5 cm. Durchm. der Unterschale 17 cm. *Repr. Tf. 47.*

465. WOCHENSUPPENSCHÜSSEL mit Deckel und Untersatz. Runde, kumpige Form, mit verschlungenen Asthenkeln. Als Deckelknopf getupfte Rose. Der Untersatz mit abgesetztem Boden, der Rand in acht Felder geteilt, vier davon mit Blumen auf durchbrochenem Grunde, vier sind weiß und bemalt. Bemalung: auf dem Teller exotische Vögel, Blumen- und Fruchtstilleben sowie ein Hund, in der Kehlung Blumengirlanden, im Spiegel blaues Schuppenmosaikmuster, mit goldenen Rocailleornamenten abgesetzt. Im Einsatz Schmetterlinge und Käfer. Auf der Leibung der Terrine ebenfalls exotische Vögel bzw. Blumenstilleben, mit goldenem Rocaillewerk und Blumengirlanden, an den Henkeln blaue Schuppen, korrespondierend mit Deckel, der als Hauptbild eine Fuchsfamilie und ein Blumenstilleben zeigt.

Von prächtigster Ausführung. Schwerter. H. 12,5 cm, Durchm. 12,5 cm. Durchm. des Tellers 21,5 cm. Vgl. Berling pag. 114, Fig. 167. *Repr. Tf. 47.*

466. BOUILLONTASSE mit Deckel und Unterschale. Konische Form, mit eckigen, vergoldeten Henkeln, übergreifender Deckel mit eckigem Griff. Bemalung: auf der Leibung zwei große Kartuschen in reichstem Barockstil aus Goldornamenten mit Lüster, Eisenrot und Purpur mit prächtig gemalter Hirschhetze in bergiger Landschaft bzw. Seeprospekt mit zahlreichen kleinen Figuren, Schiffen usw. In den Zwischenräumen „indianische" Blumen. Auf dem Deckel ebenfalls zwei Kartuschen mit See-

prospekten und Blumen. Auf der Unterschale ein Feld in ähnlicher Umrahmung wie oben, mit einer reich staffierten, gebirgigen Flußlandschaft bei untergehender Sonne. — Breite Goldränder.

Auf der Obertasse Schwerter mit Goldnummer 3. Untertasse ohne Marke, mit roten Kreislinien. H. 11 cm, Durchm. 9,5 cm. Durchm. der Unterschale 16,5 cm.

Repr. Tf. 48.

467. SAMOVAR von bauchiger, geschweifter Form, auf drei hohen, geschweiften Barockfüßen und zwei großen, 𝔖-förmigen Henkeln und Deckel. Füße und Henkel weiß, mit Gold gehöht, Leibung und Deckel mit hellem Purpurfond und je zwei Vierpaßmedaillons in goldener, schwarz abgesetzter Umrahmung. (Palmettenmotiv.) Vorzügliche Malerei: Flußprospekte mit weiter Perspektive, Bäumen, Stadtansichten, Brücken usw. und besonders lebhaft staffiertem Vordergrund mit Reitern, Kavalieren mit Damen usw. Zwischen zwei Füßen ein schräger, vergoldeter Bronzehahn mit Abflußrohr. Am Boden ein runder Buckel mit Goldspitzenbordüre auf weißem Grund. Deckel innen vergoldet, Pinienzapfen als Bekrönung.

Schwertermarke. H. 33,5 cm. *Repr. Tf. 45.*

468. WEINFÄSSCHEN AUF FUSS. Das Faß mit sechs gerippten, goldenen Reifen, ist mit Streublumen bemalt, als Bekrönung ein Bacchusputto mit Trauben und Weinglas. Auf den beiden Boden des Fasses je eine große en face-Maske eines Fauns mit Trauben im Haar, auf einer Seite an der Stelle des Mundes der Bronzehahn zum Abfüllen des Weins. Das Gestell in Form eines im Barockstil reich komponierten Dreifußes, dessen Füße in Voluten endigen und mit Akanthusblättern, durch Vergoldung belebt, verziert sind. Unter dem profilierten Gesims eine weibliche Maske mit purpurfarbigen, weiß gemusterten Stoffgehängen. In den Zwickeln Blumensträuße.

Schwertermarke am Fuß. Prächtiges Stück. H. 45,5 cm. *Repr. Tf. 39.*

469. GROSSE VASE, Kürbisflaschenform, mit überfallendem Rande. Purpurfond mit je zwei großen Vierpaßreserven auf dem unteren und dem oberen Teil der Leibung. Die Einschnürung und Fußrand ebenfalls weiß. Die goldgerahmten Felder zeigen reiche Höroldmalerei in Seegrün, Eisenrot, Purpur, Kobaltblau und Braun. Auf dem inneren Rande Goldspitzenbordüre.



Marke A. R. H. 41 cm, stärkster Durchm. 21,5 cm. *Repr. Tf. 39.*

470. BAROCKTERRINE mit Deckel, von ovaler Form, auf vier Füßen. Überaus reich gegliedert und pompös staffiert. Die Wandung ist vielfach geschweift, die einzelnen Felder abwechselnd durchbrochen. An den Seiten zwei Henkel in Form weiblicher Büsten mit Straußfedern im Haar, nach beiden Seiten hin ziehen sich freihängende Stoffgehänge und Girlanden, auf jeder Seite von je zwei Amoretten gehalten. In der Mitte je eine Kartusche mit gemaltem Flußprospekt. Der Deckel analog gegliedert. Nach der Mitte zu erhebt er sich zu einem Aufbau mit der von Amoretten flankierten Königskrone, die auf lila Kissen ruht, von zwei Seiten flan-

kieren Kartuschen mit dem sächsisch-polnischen Wappen. Die Innenseite der Terrine ganz vergoldet, im Deckel eine Platte mit reliefierten, farbig gemalten japanischen Blumen.

Schwertermarke. H. 20 cm, Durchm. 26×18 cm. *Repr. Tf. 45.*

471-72. EIN PAAR GROSSE VASEN, japanische Fleutenform, mit karnisförmiger, achtfach gefächerter Leibung und hohem, trichterförmigem Halse. Weißer, korbgeflechtartig reliefierter Fond mit über die ganze Fläche verstreuten, aufgelegten, farbig gemalten Blumen. Randlinien vergoldet.

Backsteinboden mit Schwertermarke. H. 38 cm, oberer Durchm. 21 cm. *Repr. Tf. 38.*

473. DOSE von rechteckiger Form mit gerader Wandung, abgeschrägten Ecken und geradem Deckel. Auf den vier Seiten der Wandung vertieft geschnittenes Barockornament, Laub- und Bandelwerk. Auf dem Deckel eine Barockkartusche mit dem vertieft geschnittenen Brustbild des jugendlichen Kurfürsten Friedrich August I., darüber das Monogramm AR in lateinischen Initialen. Auf der Innenseite ebenfalls geschnittene Barockkartusche mit der Darstellung: eine allegorische Frauengestalt bietet dem vor ihr stehenden Kurfürsten die Königskrone (Polens) an. Der Kurfürst, in Allongeperrücke und Feldharnisch, ist als Herkules dargestellt, über die Schultern das Löwenfell, in der linken Hand die Keule, zu Füßen der Cerberus. — Vergoldete Bronzemontierung. —

Sehr interessante Dose, frühe Dresdener Arbeit aus der ersten Zeit der Porzellanversuche. Die Masse ist glasig, grau-weiß, schwer, die Oberflächen sind poliert, die Innenseite stumpf. Die Annahme der Königskrone Polens erfolgte 1697, so daß etwa um diese Zeit die Entstehung der Dose zu datieren wäre. H. 5,3 cm, B. 8,2 cm, T. 6 cm. *Repr. Tf. 52.*

474. MAASSKRUG von gerader, zylindrischer Form, mit Henkel. Deckel und Fuß aus vergoldetem Silber. Weißer Fond mit drei aufgelegten, reliefierten, vergoldeten Blumenzweigen mit Vögeln, dazwischen drei Gruppen Chinesenfiguren bei verschiedener Beschäftigung, mit Bäumen und Vögeln in radierter Goldmalerei. Fuß und Lippenrand vergoldet, einfache Spitzenbordüre. Der Deckel und die Fußwulst aus vergoldetem Silber, getriebene und ziselierte Bordüren mit elegant gezeichnetem Barockornament. Als Bekrönung Statuette des hl. Christoph mit dem Jesuskind, als Knauf bärtige Doppelherme. Marken: H. (Dresdener Jahresbuchstabe Anf. 18. Jahrh.), daneben ein Zeichen wie die Zahl 88. Im Ornament eine Beschau: E mit Sternchen im Kreisschild.

Sehr interessantes Exemplar. Ohne Marke. H. 19,5 cm, Durchm. 9 cm. *Repr. Tf. 46.*

475. MAASSKRUG von gerader, zylindrischer Form, mit Henkel und Silberdeckel. Auf der Stirnseite eine große (in Blau und Gold) konturierte Barockkartusche, mit Ornamenten in Gold, Lüster und Eisenrot, Darstellung aus der Mythologie: See mit Neptun, auf dem von Meerrossen gezogenen Muschelwagen stehend, umgeben von Tritonen. Über ihm entladet sich eine große Regenwolke, hinter welcher Saturn sichtbar wird. Rechts im Vordergrunde Felsen mit herabstürzenden Massen und einer Anzahl Quellnymphen. — Im Hintergrunde das Seeufer mit einem Palast, der durch den herabstürzenden Regen sichtbar wird. — An den Rändern blaue Linien und Goldstreifen, am oberen Rande Goldspitzen. Der Fuß-

rand in Silber gefaßt (Beschaumarken), der Deckel mit eingelassenen Münzen Georgs II. von England (1770).

Interessantes Exemplar. Ohne Marke. H. 17,5 cm, Durchm. 8,8 cm. *Repr. Tf. 46.*

476. TELLER, weiß, gebogter, erhöhter Rand mit Doulong-Reliefzierat. Der Fond von Busch graviert mit grasender Kuh unter einem Baum.

Schwerter. Signiert: Busch. Durchm. 30,5 cm. *Repr. Tf. 43.*

477. GROSSE SCHÜSSEL aus dem Gräfl. Brühlschen Schwanenservice, in der typischen, muschelförmigen Anordnung, mit Schwänen und Reihern in Schilfpflanzen. Auf dem Rande Streublumen und das Gräfl. Brühlsche Wappen. Randlinie vergoldet und gestrichelt.

Schwerter. Durchm. 41,5 cm. *Repr. Tf. 43.*

478. GROSSE SCHÜSSEL mit gebogtem, abgesetztem Rande, aufs reichste im Imaristil bemalt. Im Fond großes Chrysanthemumstilleben in Eisenrot und Purpur mit gelben, oliv- und seegrünen Blättern. Der Rand 16fach gefächert, auf blauem bzw. weißem Grund abwechselnd stilisierte Blumen und Embleme. Auf dem äußeren Rande blaue Ranken mit eisenroten Blüten. Prachtvolle Schüssel mit leuchtenden Farben.

Schwerter mit Punkt. Durchm. 37 cm. *Repr. Tf. 43.*

479. POTPOURRIVASE, Birnform, mit breitem, profiliertem Fuß, eingezogenem Hals, durchbrochenem Deckel mit großem, farbig gemaltem Blumenstrauß als Bekrönung. Auf der Leibung Rocaillewerk, mit Gold gehöht, und aufgelegte, bemalte Blumen und Früchte. Als Henkel Palmblätter. Am Fuß zwei Puttostatuetten mit Blumen in der Hand, eine sitzend, eine stehend.

Schwerter mit Punkt. H. 35 cm. *Repr. Tf. 40.*

480. POTPOURRIVASE mit geschweiftem Fuß, umgekehrt birnförmiger Leibung, abgesetztem, eingezogenem Hals mit Ohrenhenkeln und durchbrochenem Deckel mit Rosenknospe. Die Flächen mit reliefiertem, farbig bemaltem Rocaillewerk belebt, an den Seiten zwei vorstehende Schnörkel mit freistehenden Figuren eines Kavaliers, mit Dreimaster unter dem Arm, bzw. einer Dame mit Fächer. Auf der Stirnseite gemalte Blumenstilleben, am Halse freirund modellierte Blumen und Früchte.

Kleine Schwerter. H. 24,5 cm. *Repr. Tf. 40.*

481. VASE (aus einer Folge der Elemente). Birnförmige Leibung, auf einem Sockel, der ringsum belegt ist mit bemalten Palmenblättern, Schilf, Erdbeerranken, Muscheln, Wildentennest und wasserspeiendem Delphin. Auf der Leibung hochreliefiertes Rocaillewerk mit Muscheln, Erdbeeren und einer Puttostatuette mit Fischen. Auf der Stirnseite Kartusche mit Genreszene nach Watteau.

Schwertermarke. H. 32 cm. *Repr. Tf. 40.*

482. VASE (aus einer Folge der Jahreszeiten): der Herbst. Birnförmige Leibung mit schlankem Hals und hochreliefiertem Rocaillewerk. Als Fuß ein Palmstamm, neben dem ein Putto mit Trauben steht. Um Stamm und Leibung bis zum Halse ziehen sich aufgelegte, bemalte Weinranken mit Trauben und Palmwedel. Auf der Stirnseite ein Medaillon mit zwei an einem Tisch sitzenden, weintrinkenden Kavalieren in einer Landschaft.

Kleine Schwertermarke. H. 32 cm. *Repr. Tf. 40.*

483. GROSSES DECKELGEFÄSS mit hochstehenden Ohrenhenkeln. Bauchige Form, mit kurz abgesetztem Fuß und Rand. Auf der Leibung reliefierte Kirschblüten, mit Gold gehöht, dazwischen japanische Dekorationsmotive, in leuchtenden Farben gemalt: „indianische" Blumen, Binsenmotive, Paradiesvögel, Drachen, Chimären, Schmetterlinge usw. An den Henkelansätzen je zwei dreiteilige, reliefierte, vielfach gelappte Blätter. Runder Deckelknopf (mit kleinem Defekt). —

Blaue Schwerter über Glasur und Goldnummer 34. H. 27 cm, Durchm. 20,5 cm.

Repr. Tf. 45.

484. GROSSE TERRINE in reicher Barockform, mit Untersatz und hochgewölbtem Deckel mit profiliertem und mit vergoldeten Reliefornamenten verziertem Knopf. Gebauchte Form, gerippt, an den geschweiften Henkeln Bocksköpfe, die ganze Leibung belegt mit einzelnen, freirund modellierten, farbig gemalten Blumen, dazwischen Käfer, Insekten, große Schmetterlinge, bunt und mit Schlagschatten.

Schwertermarke. (Sprung.) H. 22 cm, Durchm. der Unterschale 33,5×28 cm.

Repr. Tf. 41.

485. DOSE von ovaler Form, mit gerader Wandung. Reliefzierat in Weiß, mit farbig gemalten Landschaftsbildern mit Figuren im Vordergrunde. Auf dem Deckel Hirschhetze, auf der Innenseite Miniatur: Halbfigur eines jungen Mädchens mit Schoßhündchen. Silberne Montierung.

Ohne Marke. H. 4 cm. Durchm. 8×6 cm.

486. DESGLEICHEN, von ovaler Form, mit eingeschnürter Leibung. Bemalt mit Jagdszenen: Auf der Leibung Fries einer Hirschhetze, Jäger in gelben Uniformen, dahinter ein Harlekin auf dem Esel; auf dem Boden: Hirsch, von der Meute gestellt, auf dem Deckel: Halali. Auf der Innenseite: Miniatur: Halbfigur einer vornehmen Dame in gelbbraunem Jagdkostüm mit Hunden. Goldene Montierung.

Schwerter (im Fond). H. 5 cm, Durchm. 7×4,5 cm.

487. ZUCKERDOSE mit Deckel. (Irminger Modell.) Achteckige Form, mit karnisförmiger Leibung, tief konturiert. Der Deckel gewölbt, in der Mitte mit einem der Gesamtform entsprechenden vergoldeten Knopf. Auf der Schulterwulst und auf dem Deckel eine Bordüre aus nebeneinandergestellten, eingepreßten Sternchen. Reiche Höroldmalerei in Eisenrot, Purpur, Seegrün, Gelb und Braun: reizvolle, kleine Chinesengenres, Damastbordüren mit Blumenmedaillons.

Gelblicher Ton, frühes Exemplar. Ohne Marke, Goldnummer 28.
H. 8 cm, Durchm. 11,5×8,5 cm.

488. TEESERVICE, bestehend aus Anbietplatte von geschweifter, ovaler Form mit erhöhtem Rande, Teekännchen mit ?-förmigem Henkel und geschweiftem Ausguß, eiförmig, Sahnengießer auf drei Füßchen, birnförmiger Zuckerdose mit Deckel und zwei flachen Schalen mit Untertassen (Sèvres-Formen). Bemalung: auf der Anbietplatte: im Vordergrunde einer Flußlandschaft sitzen, im Freien gelagert, Kavaliere und Damen beim Picknick, links ein großes Schloß im Grünen, auf der Kehle des Randes: Streublumen. Auf sämtlichen Tassen und Kännchen je zwei Flußansichten mit mannigfaltiger, reizvoller Staffage, jede einzelne Dar-

stellung am Rande mit purpurfarbigem, durch Gold belebtem Rocaillewerk abgesetzt. — Goldgezähnte Ränder.

Schwerter mit Punkt. Durchm. der Platte 31,5×23,5 cm, H. der Kanne 9 cm, Zuckerdose 9 cm, Sahnengießer 8,2 cm, Tassen 4,5 cm. *Repr. Tf. 51.*

489. GROSSE TEEKANNE von gerader, zylindrischer Form, mit flachem Deckel und kurzem, geschweiftem Ausgußrohr. Gerader, aufwärts gerichteter Henkel mit profiliertem Holzgriff. Auf der Leibung reliefierte Kirschblütenzweige, mit Gold gehöht, ebenfalls auf der Schulterwulst. Am Fußrand ein Landschaftsfries mit Husaren im Vordergrunde (Hausmaler). Auch die Zwischenräume der Schulterwulst sind ausgemalt mit einem Landschaftsfries; darunter reiche Goldspitzenbordüre. Der flache, gerade Deckel analog dekoriert.

Ohne Marke. H. 16,5 cm, Durchm. 11,5 cm. *Repr. Tf. 42.*

490. SCHOKOLADENKANNE von geschweifter Form, mit 3-förmigem Henkel, spitzem Ausguß mit bärtigem Maskaron und halbkugeligem Deckel mit rundem Knopf. Malerei: zwei große, ovale Barockkartuschen in Gold, Lüster, Eisenrot und Purpur mit reich staffierten Flußprospekten. In den Zwischenräumen „indianische“ Blumen. Am Rande Goldspitzenbordüre mit kleinen, in Purpur camaïeu gemalten Medaillons. Der Deckel analog bemalt. Henkel weiß mit Gold, reliefierte Blattornamente und Schuppen.

Frühe Schwerter und Goldnummer 28. H. 22 cm. *Repr. Tf. 42.*

491-92. ZWEI TASSEN, flache Schalenform, mit Henkel und Untertasse. Reich bemalt im Stil Bottengrubers. Auf den Obertassen ein Fries von Landleuten bei ihrer mannigfachen Beschäftigung, Fischer mit Booten und Netzen usw. Auf den Untertassen große Genrefiguren: Jäger, unter einem Baume stehend, auf einen Wolf zielend — Landmann mit Kindern, in der Hand Stange mit Uhu. Am Rand breite, elegant gezeichnete Goldrankenbordüre. Auf dem Tassenboden Medaillon mit japanischen Blumen.

Schwerter. H. 4,8 cm, Durchm. 8 cm. *Repr. Tf. 49.*

493-94. ZWEI DESGLEICHEN, ganz ähnlich den vorigen, auf den Untertassen: zwei Bettler an einer Ruine bzw. Handwerksbursche, der einem Kavalier die Perrücke gestohlen hat.

Schwerter. Gr. wie oben.

495-96. ZWEI DESGLEICHEN, ähnlich wie vorige. Auf den Untertassen: vornehmes Paar gibt einem Bettler Almosen — Jäger, einem Eber den Fang gebend.

Schwerter. Gr. wie oben.

497. VASE, ganz in vergoldeter Bronze montiert im Stil Louis XV. Durchbrochener Fuß und gechweifte Henkel, die Fuß und Randfassung schwungvoll verbinden. Die Vase von geschweifter, gerippter Form mit Rocaillereliefzierat unter Glasur, zwei mit Goldlinien eingefaßten Medaillons mit fein gemalten Genreszenen: Kavaliere mit Damen im Park, in der Art Watteaus. Am Hals und an den Seiten aufgelegte, bemalte Blumen.

Ohne Marke. H. 27 cm. *Repr. Tf. 40.*

498. TEEKANNE von geschweifter, vierseitiger Form, mit Deckel und geschweiftem Ausguß, Bügelhenkel aus Bronze mit Porzellangriff. Auf der Leibung Höroldmalerei in den typischen, leuchtenden Farben mit humoristischen Chinesengenreszenen. Der Deckel ähnlich bemalt.

Schwerter mit Golduummer 4. H. mit Henkel 14,5 cm. *Repr. Tf. 48.*

499. DESGLEICHEN, nach chinesischem Modell: kauernder Hahn, die Schwanzfedern als Henkel, der geöffnete Schnabel als Ausguß. Der Schnabel gelb, mit rotem Kamm, Hals schwarz und braun, Gefieder braun, schwarz, rot, gelb, violett. Füße gelb. Der Deckel mit Goldspitzenornament, als Knopf ein grüner Frosch.

Schwerter. H. 7 cm, Lg. 19 cm.

500. SCHOKOLADENTASSE mit ohrmuschelförmigem, vergoldetem Henkel. Purpurfond mit ausgesparten Vierpaßreserven und Genreszenen bzw. Figur à la Watteau mit landschaftlichem Hintergrunde. Auf der Untertasse reiche Barockkartusche in Gold, mit schwarzen Konturen, und Kavalier mit Dame, im Park promenierend.

Schwerter. H. 8,2 cm, Durchm. 7 cm.

501. DESGLEICHEN, mit Ɜ-förmigem Henkel. Weißer Fond, mit sienarotem Rande und Goldschuppen, mit Rocailleornamenten abgesetzt. Auf der Leibung drei reliefierte Kirschblütenzweige, sienarot, mit Gold gemalt. Untertasse ähnlich, im Fond gemalte Kirschblütenzweige, auf der Rückseite reliefiert und bemalt wie Obertasse.

Schwerter. H. 8,2 cm, Durchm. 7 cm.

502-4. DREI TASSEN, Schalenform, mit eckigen Henkeln. Auf der Stirnseite der Obertassen ovales Medaillon mit Goldperlenrahmung. Darstellung von Kriegsszenen. Untertassen mit runden Medaillons und ebensolchen Darstellungen. Goldkanten und blaue Randlinien.

Marcolini, Schwerter mit Stern. H. 5,8 cm, Durchm. 8 cm.

505. TASSE mit Barockhenkel und Untertasse, mit reliefierten, weißen Rocaillekartuschen und je zwei in Teniers-Stil gemalten holländischen Genreszenen, dazwischen Streublumen. Innenseite der Obertasse vergoldet.

Schwerter mit Goldnummer 1. H. 5,2 cm, Durchm. 7,6 cm.

506. WOCHENSUPPENSCHÜSSEL mit Untersatz und Deckel. Kumpige Form, mit geflochtenen Zweigen als Henkel, getupfte Blumen als Deckelknopf. Auf der Leibung der Schüssel und auf dem Deckel je zwei — auf dem Untersatz vier von weißem, reliefiertem Rocaillewerk umrahmte Kartuschen mit farbig gemalten, reich staffierten Seeprospekten. In den Zwischenräumen blaue Schuppen. Am Rande Goldlinie.

Schwerter. H. der Terrine 12,5 cm, Durchm. 14,5 cm, Durchm. des Untersatzes 23 cm.

507. GROSSE TERRINE mit Deckel. Runde, bauchige Form, mit reliefiertem Korbgeflechtrand und überstehendem Goldrand. Auf dem Deckel zwei farbig gemalte Szenen nach Hogarths Punschgesellschaft, auf der Leibung zwei große Gruppen von Kavalieren und Damen, im Freien Menuett tanzend. Als Deckelbekrönung sitzender Bacchusputto mit Weinflasche und Glas.

Schwerter und Goldnummer 21. H. 34 cm, Durchm 31 cm.

508. PASTETENTERRINE in Form eines auf dem Neste sitzenden Rebhuhns, mit (festem) Untersatzteller. Das Rebhuhn naturalistisch bemalt. Der Teller mit schräg gegittertem, durchbrochenem Rand und drei reliefierten, mit Lila und Gold gehöhten Rocaillekartuschen mit farbig gemalten, exotischen Vögeln. Goldrand.

Schwertermarke. H. 10 cm, Durchm. 24 cm.

509-10. ZWEI TELLER, achteckig, reliefierter Korbgeflechtrand mit Streublumen und Insekten (Schlagschatten). Im Fond Flußprospekte mit Figurenstaffage in goldener, schwarz abgesetzter Barockumrahmung. Goldrand.

Schwerter und K. H. C. Durchm. 23,2 cm.

511. EIN DESGLEICHEN, gebogt, reliefierter Rand (in der Art des Brühlschen Durchbruchs), mit Blumen und Rocaillewerk auf Geflechtgrund, bunt und mit Gold gemalt. Im Fond Kavalier und Dame im Park in Grün camaïeu.

Schwerter. Durchm. 27 cm.

512-14. DREI TELLER, gebogt. Im Fond Städtebilder in Braun mit goldgehöhter Rokokoumrahmung: In tergo bez.: a) De Stad Reenen — b) De Stad Veere — c) De Kerk van S. Pieter te Utrecht. — Auf dem Rande drei Rocaillekartuschen, vergoldet, mit Streublumen, Randlinien mit Gold und Blau abgesetzt.

Schwerter mit Punkt. Durchm. 24,5 cm.

515-17. DREI DESGLEICHEN, auf dem Rande grüne Hopfenranken, im Fond Kriegs- und Soldatenszenen nach Rugendas.

Schwerter. Durchm. 24 cm.

518. SPÜLKUMME von leicht geschweifter Form. Bemalt mit japanischen Blumen in Blau unter Glasur, und farbigen, mit Gold gehöhten Chrysanthemenzweigen überdekoriert. Der innere Rand mit primitiver, farbiger Bordüre, auf dem Fond kleiner Strauß wie außen.

Marke: Schwerter in Blau mit übergemalter goldener Cosel-Marke. Auf dem abgesetzten Rande kleines Quadrat mit Punkt in der Mitte. H. 8 cm, Durchm. 16 cm.

519. WOCHENSUPPENSCHÜSSEL, in Silber montiert. Rund, mit doppeltem Asthenkel. Unterschale mit silbernem Rand und auf drei hohen Bocksfüßen stehend. Der Deckel aus vergoldetem Silber mit getriebenen Figuren und Blumen; als Knopf eine Rose. Auf der Leibung farbig gemalte Ortschaften mit Kirchen, im Vordergrunde mehrere Figuren von Kavalieren und Damen, bzw. Flußansicht mit Schiffen und Figuren.

Schwerter. H. 13 cm, Durchm. 11 cm, Durchm. der Unterschale 18 cm.

520. DECKELBECHER auf profiliertem Fuß. Kelchförmige Cuppa mit geschweiftem, von profiliertem Knopf überragtem Deckel. Auf der Leibung große Chinesenfiguren: musizierende Frauen, im Stil und in den Farben der famille verte. Auf Fuß und Deckel blauer Fels mit Gold und Päonienstauden.

Schwertermarke. H. 24 cm. *Repr. Tf. 42.*

521. BÜRSTENGRIFF, oval, doppelseitig. Grüner Fond mit Parkszenerie und Amorettengenres, von farbigen Rocailleornamenten umrahmt.

Schwerter. H. 2,6 cm, Durchm. 13×5 cm.

522. ZUCKERDOSE (Marcolini), ovale Form, auf vier eckigen Füßchen und mit eckigen Henkeln. Als Deckelknopf Frucht auf achtfach gelapptem Blatt in Weiß-Gold. Leibung und Deckel reich bemalt mit Soldatenszenen und landschaftlichem Hintergrunde.

Schwerter mit Stern. H. 11 cm, Durchm. 14×10,5 cm.

523. DECKELTASSE mit Untertasse von konischer Form. Lapislazuliblauer Fond, mit Gold marmoriert. Auf der Obertasse ein ovales, auf der Untertasse ein rundes, goldgerahmtes Medaillon mit mythologischer Darstellung. Auf dem Deckel ovales Feld mit Amor. Breite Goldränder.

Marcolini. Schwerter mit Stern. H. 11 cm, Durchm. 7,5 cm.

524. MARCOLINITASSE von gerader, zylindrischer Form, mit eckigem Henkel. Untertasse mit schräg aufsteigendem Rande. Ultramarinblauer Fond mit großen Medaillons, Landschaften mit Bauernhäusern und Figuren, an einem Flüßchen gelegen, Hintergrund Berge.

Schwerter mit Stern. H. 7,8 cm, Durchm. 6,4 cm.

525. TASSE, flache Schalenform mit Henkel, apfelgrüner Fond mit zwei goldgerahmten Medaillons und deutschen Blumenstilleben.

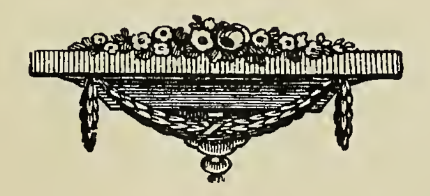
Schwerter mit Punkt, Untertasse Marcolini. H. 4,7 cm, Durchm. 8 cm.

526. TEEKÄNNCHEN, eiförmig, mit Henkel und geschweiftem Ausguß. Deckel mit blaugetupfter Blume. Bemalt mit Szenen aus dem Bergmannsleben und Streublumen.

Schwerter mit Punkt. H. 8,3 cm.

527-29. UNTERSCHALE, weiß, mit in Gold gemalten, radierten Chinesen. Goldrand und Spitzenbordüre. ZWEI OBERTASSEN mit Henkel, bemalt mit Flußprospekten, reich staffiert, eingefaßt mit in Purpur und Gold gemalten Rokokoornamenten.

Schale ohne Marke. Durchm. 13 cm. Obertassen: Schwerter mit Punkt. H. 5,5 cm, Durchm. 6 cm.



III. TAG:

DONNERSTAG, DEN 5. NOVEMBER 1908

A. VORMITTAG 10 UHR

No. 530—675.

IV. PORZELLAN (FORTSETZUNG).

A. MEISSEN. No. 530—601.
GEFÄSSE — GESCHIRR — KRÜGE — DOSEN U. A.
(FORTSETZUNG).

B. FRANKENTHAL. No. 602—615.

C. HÖCHST. No. 616—627.

D. LUDWIGSBURG. No. 628—651.

E. FÜRSTENBERG. No. 652—675.

IV. PORZELLAN (FORTSETZUNG).

(A. MEISSEN)

GEFÄSSE – GESCHIRR – KRÜGE – DOSEN U. A. (FORTSETZUNG).

No. 530—601.

530. TASSE mit Deckel, und Untertasse mit hohem, durchbrochenem Einsatz. Bleu royal-Fond, mit wolkigen Goldlinien bedeckt. Auf Obertasse und Deckel Vierpaßmedaillons mit Genreszenen à la Watteau. Ohrmuschelförmiger, vergoldeter Henkel.

Schwerter. H. 12 cm, Durchm. 7,4 cm.

531. DESGLEICHEN, flache Schalenform mit Henkel, Ober- und Untertasse bemalt mit reich staffierten Flußprospekten. Goldspitzenbordüre am Rande.

Schwerter mit Punkt. H. 4,8 cm, Durchm. 8 cm.

532. OVALE SCHÜSSEL, mit flach erhöhtem Rande und vergoldetem Rocaillewerk. Im Fond ovales Feld mit Schloßansicht und großer Gruppe von Kavalieren und Damen im Kostüm der Epoche Louis XV.

Schwerter. Durchm. 47×34 cm.

533-34. ZWEI TELLER, rund, gebogter Rand mit reliefierten, farbig gemalten Blumen und Ranken auf gekörntem Goldgrund. Im Fond Genreszene à la Watteau in Grün camaïeu.

Schwerter. Durchm. 20,5 cm.

535. FLAKON in Form einer Tulpenblüte, purpur und gelb bemalt. Silberner Verschluß.

Schwerter. Gr. 5,7 cm.

536. TELLER mit gebogtem, durchbrochenem Rande; Zickzackmotiv mit Goldlinien, von grünen Wellenbändern durchsetzt. Im Fond Kindergenregruppe, in der Biegung grüne Schuppen mit goldenen Rocailleornamenten.

Schwerter mit Punkt. Durchm. 25,5 cm.

537. DESGLEICHEN, gleiche Form wie der vorige. Im Fond Jagdszene in Purpur camaïeu.

Schwerter und K. H. C. Durchm. 25,5 cm.

538. TEEBÜCHSE (Marcolini), von ovalem Querschnitt, Deckel mit getupfter Rose. Der Korpus in senkrechte Felder geteilt, abwechselnd in weiß

reliefierte Blumen und gemalte, kleine Stilleben. Auf der Schulter kleine, farbige Sträuße.

Schwerter mit Stern. H. 14 cm.

539. EMPIRETASSE mit eingezogenem, vergoldetem Fuß und hohem Henkel. Weißer Biskuitfond mit vergoldeten, antikisierenden Reliefs bzw. Blattkranz (auf der Untertasse). Am Rand Bordüre aus blauen Kreisen.

Schwerter mit I.

540-41. ZWEI TELLER, flach, gelber Fond mit Vierpaßmedaillon und in Rot camaïeu gemaltem Seeprospekt.

Schwerter. (Nicht in der Manufaktur dekoriert.) Durchm. 24 cm.

542. TEEBÜCHSE von vierseitig-rechteckiger Form, mit rundem Deckel. Auf den breiten Seiten Kavaliere und Damen im Stil Watteaus; Parkhintergrund. An der Schulter Goldspitzenbordüre, auf den schmalen Seiten Streublumen.

Schwerter. H. 12,5 cm.

543. DESGLEICHEN, gleiche Form wie vorher. Marcolini, bemalt mit Jagdszenen: zwei Jäger mit Hund, schlafender Jäger, stehender Hund, Bär. Runder Deckel mit Knopf und Streublumen.

Schwerter mit Stern. H. 13,5 cm.

544. NADELBÜCHSE von abgeflachter, ovaler Form, in silbervergoldeter Montierung. Gelber Fond mit vier Vierpaßreserven und Landschaftsminiaturen mit Figurenstaffage.

Ohne Marke. Lg. 11,5 cm, B. 2,6 cm.

545-46. ZWEI KLEINE WEISSE PLAKETTEN mit Biskuitportraits auf glasiertem Fond, Umschrift: a) Henr. Sigism. von der Heyde, Colberg. Defensor: b) Paulus A. Werner Colbergae Liberator.

Ohne Marke. Durchm. 4,5 cm.

547. VASE (Marcolini), von hoher Kelchform, auf viereckiger Fußplatte (Samowar). Birnförmige, gerippte Leibung mit Lorbeerfeston am unteren Drittel. Als Deckelbekrönung hoher, farbig gemalter Blumenstrauß. Der Fuß von schlanker, profilierter Form. Streublumendekor.

Schwerter mit Stern. (Nicht in der Manufaktur dekoriert.) H. 50 cm.

548. KLINGELZUGGRIFF in Form einer großen Quaste, weiß, mit Streublumen und Vergoldung.

Ohne Marke. H. 16 cm.

549. RÄUCHERDOSE von kugeliger Form, auf breitem Fuß. Der Deckel am Scharnier mit vier gitterförmig durchbrochenen Kartuschen, als Knopf eine Traube. Mit Streublumen und Goldlinien bemalt.

Marcolini. Schwerter mit Stern. H. 12 cm.

550. STREUBÜCHSE mit Henkel. Tonnenform mit vier senkrechten Feldern mit reliefierten, aufsteigenden Blumen, farbigen Blumenstilleben und zwei in Grün camaïeu gemalten Watteauszenen. Schraubdeckel, gelocht.

Schwerter und K. H. C. in Rot. H. 11 cm, Durchm. 8,5 cm.

551. DECKELTASSE mit eckigem Henkel. Leibung leicht eingeschnürt. Weißer Fond mit Zweigen und Stilleben aus deutschen Blumen. Am Rand gezähnte Goldkante und chamoisfarbiger Streifen, durch Vergißmeinnichtranken gegen den weißen Fond abgesetzt. Deckel und Untertasse ebenso, als Knopf ein Lorbeerkranz mit Schleifen.

Marcolini. Schwerter mit Stern. H. 12 cm, Durchm. 7,5 cm.

552. DESGLEICHEN, ähnliche Form wie vorige; als Henkel verschlungene Zweige. Auf der Stirnseite der Obertasse und im Fond der Untertasse runde Medaillons in radierter Goldrahmung und Efeukranz mit Szenen aus Amors Tätigkeit (in Sepia auf rosa Fond) „Je le captive" und „Je n'en cherche qu'un." Auf dem Deckel eine Bandbordüre und brennende Fackel zwischen Kränzen, als Knopf goldgetupfte Blume.

Marcolini. Schwerter mit Stern. H. 10,5 cm, Durchm. 7,5 cm.

553. OBERTASSE von gerader, zylindrischer Form, mit Deckel und eckigem Henkel. Bleu royal-Fond mit Goldbordüren, auf der Stirnseite fein gemaltes Miniaturportrait eines Fürsten, Brustbild mit Perrücke, weißem Rock mit roten Aufschlägen und blauem Ordensband. Auf dem Deckel Medaillon mit Krone und Zepter.

Marcolini. H. 10 cm, Durchm. 6,5 cm.

554. MAASSKRUG von zylindrischer Form mit Henkel und silbernem Deckel. Auf der Stirnseite große Kartusche mit allegorischen Figuren, Trophäen, Monogramm AR usw. mit Darstellung der Teilung Polens. — Alter, getriebener silberner Deckel, Rankenwerk auf vergoldetem Grunde, als Knopf eine Frucht.

Ohne Marke. H. 17 cm, Durchm. 10,4 cm.

555. DESGLEICHEN, mit silbernem Deckel. Auf der Stirnseite Malerei im Höroldstil, Chinesen unter einem Palmbaum. Am Rand Goldspitzen. Alter, silberner, getriebener Deckel, Barockornamente mit gravierten Namen und Jahreszahl 1752. Als Knauf ein Seepferdchen.

Ohne Marke. H. 16 cm, Durchm. 10,3 cm.

556. DECKELTASSE mit eckigem Henkel und abgesetztem Fuß, fächerförmig gerippte Leibung mit breitem, zinnoberrotem Fries und ausgesparten, weißen Tieren und buddhistischen Emblemen. Auf der Stirnseite ein ovales Medaillon mit Miniaturportrait König August des Starken. Als Deckelknopf Lorbeerkranz mit Schleifen. Untertasse analog.

Schwerter auf der Untertasse. H. 14 cm, Durchm. 7 cm.

557. DECKELTASSE mit eckigem Henkel, Leibung leicht eingeschnürt. Auf Unter- und Obertasse sowie Deckel eine breite Bordüre mit reliefierten Ornamenten auf leuchtend-blauem Emailfond: Grotesken, kleine Büsten und Rankenwerk. Auf dem weißen Fond (bei allen Teilen) ein Kranz aus Blumenranken. Als Deckelknopf ein vergoldeter Januskopf.

Marcolini. Schwerter mit Stern. H. 12,5 cm, Durchm. 7 cm.

558. FLACHES SCHÄLCHEN mit erhöhtem, schräg ansteigendem Rande. Im Fond Höroldmalerei: zwei vornehme Chinesen und Kind mit Huhn;

auf einem in Gold gemalten Podest mit Lüster. Auf dem Rande chinesische Streublumen. Goldrand.

Schwerter. H. 2 cm, Durchm. 12,8×9,5 cm.

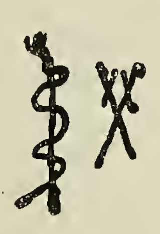
559. KLEINE BOUILLONTERRINE mit Deckel und zwei Barockhenkeln. Mattgelber Fond mit zwei durch Goldlinien eingefaßten, spitz-ovalen Feldern auf der Leibung und drei solchen auf dem Deckel: in jedem Felde reich staffierte Seeprospekte. Die Zwischenräume mit eigenartiger Malerei über Glasur bedeckt (nicht aus der Manufaktur), Häuser im Grünen, Tiere unter Bäumen, Felslandschaften, meist in dunklem Grün und Braun. — Als Deckelknopf geflügelter, chinesischer Drache.

Schwertermarke mit goldenem J. H. 11,5 cm, Durchm. 10,3 cm.

560. BOETTGER-TELLER, flach, poliert, mit abgesetztem Rande. Im Fond das Monogramm AR mit Königskrone graviert, auf dem Rande: No. 18. und gegenüberstehend ein E.

Durchm. 20,8 cm.

561. TELLER von flacher Form, mit reicher Schwarzlotmalerei. Im Fond allegorisches Bild einer Quelle: geflügelter Amor, unter Schilfpflanzen sitzend, neben sich eine umgestürzte Vase, der Wasser entströmt, in der Hand einen Dreizack. Auf dem Rande Barockornament: Rankenwerk mit gebrochenen Linien und Vögeln.



Schwerter mit Merkurstab. Durchm. 21,8 cm.

562. GROSSE SCHÜSSEL, glatte Form, mit abgesetztem Fußrand. Gelber Fond mit großem, spitz abgesetztem Vierpaßmedaillon in der Mitte und vier solchen kleineren auf dem Rande mit Höroldmalerei: In der Mitte drei Chinesen mit Kindern an einer Gartenmauer, in den Randfeldern ebenfalls mehrere Figuren bei verschiedener Beschäftigung.

Schwerter. Durchm. 42,5 cm.

563. DESGLEICHEN, ganz ähnlich, aber kleiner.

Schwerter. Durchm. 30 cm.

564. GROSSE SCHÜSSEL, flach, mit erhöhtem, schrägem Rande; farbig bemalt: im Fond Parkszenerie mit Kavalieren und Damen neben einer Amorstatue. Im Hintergrunde bergige Landschaft. Umrahmung mit goldenen, schwarz abgesetzten Barockornamenten. Auf dem Rande einzelne Blumen und Insekten mit Schlagschatten.

Schwerter. Durchm. 45 cm.

565. DESGLEICHEN, gebogter Rand mit Brandensteinreliefgrund und vier Chinesengruppen im Stil Hörolds. Im Fond großes Vierpaßmedaillon mit Höroldmalerei: vier Chinesen bei verschiedener Beschäftigung. Umrahmung in Gold, Eisenrot, Purpur und Lüsterfarben, umgeben von Blumenbuketten (Chrysanthemen).

Schwertermarke. Durchm. 39 cm.

566. DOSE in Form einer S c h n e c k e , naturalistisch bemalt. Das Schneckenhäuschen als Dose, schräg gerippt und mit Streublumen bemalt. Als Knopf getupfte Rosenknospe.

Schwerter mit Punkt. H. 7,5 cm, Lg. 11 cm.

567. SALZGEFÄSS, Barockform. Ovales, profiliertes Schälchen, in der Kehlung mit reich staffiertem Seeprospekt bemalt, getragen von vier weiblichen Karyatiden mit Schnörkelfüßen.

Schwerter. H. 8,5 cm, Durchm. 8,5×6 cm.

568. TASSE mit Untertasse, Vierpaßform, mit ℑ-förmigem Henkel. Der Fond k o r b f l e c h t a r t i g reliefiert, auf jeder Seite (der Ober- wie Untertasse) ein Vierpaßmedaillon freilassend, bemalt in Purpur camaïeu mit dem Portrait eines Fürsten bzw. einer Fürstin, auf der Untertasse: außen geflügelte Engel, im Fond: Jesusknabe mit Weltkugel. An den Rändern Goldspitzenbordüre. Im Fond der Obertasse eine Raupe (überdeckter, kleiner Brandriß).

Schwerter. H. 5,8 cm, Durchm. 8,8×7,8 cm. *Repr. Tf. 50.*

569. TELLER, flach, mit gebogter, brauner Randlinie. Malerei im chinesischen Charakter in den Farben der famille verte: im Fond sitzende Chimäre mit stilisierten Blumen, ferner Streublumen und Insekten, auf dem Rande einzelne Schmetterlinge.

Schwerter. Durchm. 24,5 cm. *Repr. Tf. 43.*

570. DESGLEICHEN, auf vier Füßen in Astform. Die Rückseite ganz belegt mit eng aneinandergestellten Blüten (Schneeballdekor), am Rande Vergißmeinnichtkranz. Im Fond Barockkartusche in Gold mit schwarzen Konturen und reich staffiertem Flußprospekt mit vielen Figuren, ferner einzelne Streublumen. Am Rande Goldspitzenbordüre.

Schwerter. Durchm. 21,5 cm.

571. GROSSE SCHÜSSEL mit hohem, gebogtem Rande und Goldlinie. Brandensteinreliefgrund mit Schmetterlingen und Streublumen. Im Fond zwei große, grüne Papageien auf belaubtem Baumast.

Schwerter mit zwei Punkten. Durchm. 43 cm. *Repr. Tf. 43.*

572. DESGLEICHEN, von ovaler Form, mit abgesetztem Rande und zwei aufrechtstehenden Barockhenkeln. Der Rand korbgeflechtartig reliefiert, bemalt mit großen Blumen und Käfern (mit Schlagschatten). Im Fond äsender Hirsch mit großen Blumen, die durch eine blaue Schleife zusammengehalten werden.

Schwerter in Blau und K. H. C. in Rotbraun. Durchm. 39×29 cm. *Repr. Tf. 43.*

573. BOUILLONTASSE mit Deckel, Schlauchform mit abgesetztem Fuß und Rand. Randlinien vergoldet. H ö r o l d m a l e r e i : ein Fries von Chinesen bei verschiedenartigster Beschäftigung. Farben: seegrün, braun, eisenrot, kobaltblau, purpur und gold. Der Barockhenkel ganz vergoldet. Pinienzapfen als Deckelknopf.

Schwertermarke in Blau. H. 11,5 cm, Durchm. am oberen Rand 8,7 cm.

574. BECHER auf Fuß, die Cuppa mit leicht überfallendem Rande bemalt im Höroldstil mit großen Chinesen und „indianischen“ Blumen in den typischen Farben. Auf der Fußplatte vergoldete Kehlen.

Schwertermarke. Höhe 14,5 cm, oberer Durchm. 9,5 cm.

575-76. ZWEI MOKKASCHÄLLCHEN ohne Henkel. Kapuzinerbrauner Fond mit ausgesparten Reserven, die blau (unter Glasur) bemalt und mit Ziegelrot und Gold überdekoriert sind, darstellend Kreise mit Blumen. Auf dem braunen Fond einzelne in Gold gemalte fliegende Vögel und Streublümchen.

Schwerter. H. 4 cm, Durchm. 6,2 cm.

577. GROSSE TASSE, zylindrische Form, auf drei Füßchen, hoher Volutenhenkel. Bleu royal-Fond mit Goldbordüren. Auf der Stirnseite Miniaturportrait eines Fürsten in blauem Ordensband, Rüstung und braunem Frack, vor einem grünen Vorhang sitzend.

Schwerter. H. 13,5 cm, Durchm. 9 cm.

578. TEEKANNE, Barockmodell, Karnisform mit S-förmigem Henkel und geschweiftem Ausgußrohr mit Delphinkopf. Gerippte Leibung mit Brandensteinrand und Stilleben aus deutschen Blumen, verstreut einzelne Früchte. Goldlinie. Als Deckelknopf kleine Blumenranke.

Schwerter. H. 12,5 cm.

579. DESGLEICHEN, kugelige Form, mit S-förmigem Henkel und kurzem, kantigem Ausguß. Bemalt im Imaristil mit Fels und Chrysanthemumstauden sowie einzelnen Chinesenfiguren.

Schwerter mit Punkt. H. 9,5 cm.

580. TASSE, flache Schalenform ohne Henkel, mit Untertasse. An den Rändern Goldspitzenbordüren. Auf der Obertasse zwei, auf der Untertasse ein Medaillon in goldener, purpur konturierter Barockumrahmung mit reich staffierten Flußprospekten in Purpur camaïeu.

Schwerter. H. 6 cm, Durchm. 7 cm.

581. DESGLEICHEN, hohe Form, mit Fußrand und Barockhenkel. Auf Ober- und Untertasse reiche, in Gold gemalte, schwarz konturierte Barockkartusche mit malerischer Flußlandschaft, belebt mit vielen Figuren, Häusern, Schiffen usw. Auf dem weißen Fond Blumen und Insekten (mit Schlagschatten).

Schwerter. H. 8 cm, Durchm. 7 cm.

582. KÄNNCHEN, Schlauchform, auf drei vergoldeten Löwenfüßen, vergoldetem, glattem, gebogenem Henkel und Deckel. Weißer Fond mit radierter Goldmalerei: auf zwei Podesten mit Barockranken stehen Gruppen von Chinesen mit großem Horn, Trommel und Fahne, bzw. Reiter mit Schirm und Gaukler mit Zuschauern. Dazwischen Bäume, in der Luft Vögel. Am Rande Spitzenbordüre. Auf dem Deckel drei einzelne Vögel auf Zweigen, und flacher Knopf.

Frühes Exemplar, ohne Schwerter, aber Goldlüster-Initialen H. S. H. 12 cm, stärkster Durchm. 10 cm. *Repr. Tf. 42.*

583-84. ZWEI KLEINE SCHÄLCHEN mit Schwarzlotmalerei von Preußler. Ansichten von Städten und Palästen, mit Figuren staffiert. (Vielleicht nach Stichen von Merian.)

Ohne Marke. Durchm. 12,5 cm. *Repr. Tf. 49.*

585. HENKELBECHER von gerader, zylindrischer Form, bemalt in Schwarzlotmalerei von Preußler, mit Gold gehöht: Jagdszenen, friesartig die ganze Leibung bedeckend. Im Vordergrunde zwei Jäger, einer zu Pferd, einer mit dem Sauspieß, einem von der Meute gestellten Keiler den Fang gebend. Reich staffierter Hintergrund mit Burgen in bergiger Gegend. Auf dem Henkel Barockornament.

Ohne Marke. H. 9,7 cm, Durchm. 7,8 cm. *Repr. Tf. 49.*

586. DESGLEICHEN, ähnlich, exotische Landschaft mit verschiedenen Gruppen von Türken, die mit Löwen kämpfen, indem sie ihnen, mit einem Schwert bewaffnet, beim Sprunge Tücher über den Kopf werfen. Im Hintergrunde bergige Landschaft mit Palmen, Löwen, Bewaffneten usw.

Ohne Marke. H. 9,7 cm, Durchm. 7,8 cm. *Repr. Tf. 49.*

587. GROSSER TOILETTENSPIEGEL von geschweifter Form. Der Rahmen in Form zusammengebundener Palmenbündel mit violetten Schleifen und Rocaillewerk. Als Bekrönung Medaillon, von zwei Amoretten flankiert, mit dem Bildnis einer Fürstin, auf Hermelinmantel mit Königskrone.

H. 68 cm, B. 43 cm.

588. VASE mit Deckel, eiförmig (Fragment), in Bronzemontierung. Auf der Leibung ein Fries mit reich staffiertem Seeprospekt, Parkszenerie mit Kavalieren und Damen. Der Deckel ähnlich bemalt. Als Knopf getupfte Rose.

Schwerter. H. 21 cm.

589. GROSSE KUMME (Marcolini). Runde, leicht geschweifte Form. Auf der Leibung ein zusammenhängender Fries von Jagdszenen: Eberjagd, Hasenjagd, Hirschhetze usw. auf baumreichem Hintergrunde. Glattblaue Randbordüre mit zierlichem, farbigem Mosaikstreifen.

Schwerter mit Stern und B. 11. H. 10 cm, Durchm. 21 cm.

590. TEEKANNE, schlauchförmig, mit eng eingezogenem Halse, abgesetztem Fuß, geschweiftem Barockhenkel und elegant geschweiftem, kantigem Ausguß. Kugeliger Deckel mit flachem, zugespitztem Knopf. Reiche Höroldmalerei auf der Leibung: in zwei Barockkartuschen aus Goldornamenten mit Lüsterfond und purpur- und eisenroten Ornamenten reizvolle Chinesengenreszenen mit malerischer Staffage in vorzüglicher Ausführung. Zwischen den Kartuschen „indianische" Blumen. Ausguß und Henkel in Gold und mit Blumen bemalt. Auf dem Deckel: Groteske mit Vogel und knieender Chinese, nach einem Vogel greifend. Breite Goldränder.



Frühe Schwerter und K. P. M., Goldnummer 12. H. 11,8 cm. *Repr. Tf. 42.*

591. SPÜLKUMME von leicht geschweifter Form, mit abgesetztem Fuß und überfallendem Rande. Reiche Höroldmalerei: auf der Leibung zwei große Barockkartuschen in Gold, Lüster, Eisenrot und Purpur und mit breitem Pinsel gemalten Seeprospekten mit bergigen Ufern, Ortschaften, Schiffen und zahlreichen großen und kleinen Figuren. Zwischen den Kartuschen große Stilleben von „indianischen" Blumen in leuchtenden Farben. Auf der Innenseite des Randes breite Goldspitzenbordüre, im Fond Kartusche wie außen, aber die Szenerie ganz in Eisenrot gemalt.

Frühe Schwertermarke mit goldener 19. H. 8,5 cm, Durchm. 17,2 cm. *Repr. Tf. 48.*

592. SCHOKOLADESERVICE, bestehend aus kleeblattförmiger, dreiteiliger Anbietplatte mit Griff und drei durchbrochenen Einsätzen sowie zwei Tassen (dritte fehlt) von hoher Form, mit ohrmuschelförmigem Henkel. Bemalung: im Fond der Platte und auf den Tassen Parkszenerien mit großen Figuren von Kavalieren und Damen im Stil Watteaus, auf dem Griff Medaillon mit Figur einer Dame auf einer Moosbank. In der Kehle Streublumen, am Rand von Tablett und Tassen feine Goldspitzenbordüre.

Schwertermarke und Goldnummer 8 und 2. H. der Tassen 7,5 cm, Durchm. der Platte 29×26,5 cm.

593. DECKELGEFÄSS von gedrungener, leicht geschweifter Form mit abgesetztem Fuß. Der Fond türkisfarbig, mit drei goldgeränderten Vierpaßreserven und feiner Malerei in chinesischem Charakter: Frau in reichem Kostüm und Fächer, neben ihr ein Kind — Knabe, eine Rolle auf dem Rücken tragend — Stilleben von Blumen und Zweigen in einer Vase auf großem Podest. — Der Deckel flach, ebenfalls mit drei Vierpaßmedaillons: Pagode, Blumen und Zweige, weißer Knopf mit Goldstreifen.

Schwerter. H. 14,5 cm, Durchm. 12,5 cm. *Repr. Tf. 42.*

594-95. ZWEI TASSEN mit Untertassen, ovale Vierpaßform mit Henkeln. Purpurfond mit weißem Spiegel und je zwei ausgesparten Reserven mit fein gemalten Seeprospekten, im Vordergrunde reich staffiert mit Figuren von Kavalieren, Damen, Handelsherren, Landleuten und Fischern. Goldränder.

Schwerter. H. 5,5 cm, Durchm. der Obertasse 8,5×7,5 cm. *Repr. Tf. 50.*

596. EIN DESGLEICHEN, achteckige Form mit Doppelhenkeln, braune Randlinie. Fein bemalt mit Chrysanthemumstaude und Hühnern in Eisenrot, Blau und Grün. Untertasse ebenso.

Frühe Schwertermarke über Glasur und eingekratzte Johanneums-Marke: $N = \frac{345}{W.}$ — (bzw. 346). H. 6 cm, Durchm. der Obertasse 7,7 cm. *Repr. Tf. 50.*

597. VASE (Fragment), Fleutenform, mit abgesetztem, eingezogenem Fuß. Das untere Drittel in Form einer flachen Wulst mit prächtig gemalten, „indianischen" Blumen. Die Leibung lila mit zwei ausgesparten Vierpaßreserven und fein gemalter Reiterschlacht (bzw. zwei Reiter bei einer Ruine) nach Rugendas. (Der obere Teil fehlt, der abgebrochene Rand ist in vergoldeter Bronze montiert.)



Marke A R in Blau. In altem goldgepreßtem Lederetui. H. 19,5 cm. *Repr. Tf. 40.*

598. TERRINE in Form einer sitzenden Henne mit Küchlein. Naturalistisch gemaltes, braun gestreiftes Gefieder.

Schwerter. H. 20 cm, B. 22 cm.

599. KANNE in Form eines sitzenden Eichhörnchens, an einer Frucht nagend, um den Hals ein grünes Band mit Schleife. Der Schwanz als Henkel. Naturalistisch bemalt.

Schwerter. H. 16 cm. *Repr. Tf. 42.*

600. GROSSE STUTZUHR auf vierseitigem Postament, von reich komponierter Rokokoform. Das geschweifte Postament mit vier Füßen, die in Voluten endigen und mit Akanthusblättern und freirund modellierten, farbigen Blumen belegt sind. In der Front eine Kartusche mit Amorettenszene nach Boucher. Das Gehäuse in Birnenform mit vier verschnörkelten Füßen und großem Blumenstrauß mit durchbrochenen Ranken als Aufsatz. Das Rocaillewerk mit kräftigem Blau und Gold bemalt.

Schwerter mit Punkt. Ganze H. 52 cm, B. 25 cm.
Vgl. Berling, Fig. 128, pag. 96. *Repr. Tf. 38.*

601. GROSSE SPÜLKUMME mit Schwarzlotmalerei von Preußler. Geschweifte Form, mit abgesetztem Fußrand. Auf der Leibung ein reich komponierter Fries, Kriegsszenen: Überfall eines Zeltlagers — Bau von Schanzen für Artillerie, im Hintergrunde feindliche Festung — Soldaten beim Flechten von Schanzkörben usw. Weite Perspektive mit Festungen, Schlössern, Truppen auf dem Marsche usw. — Am inneren Rande breite Laub- und Bandelwerkbordüre, im Fond eine Trophäe.

Frühes Exemplar, ohne Marke. H. 9 cm, Durchm. 18,5 cm. *Repr. Tf. 49.*

B. FRANKENTHAL

No. 602—615.

602. FRÜHSTÜCKSERVICE (Solitaire), bestehend aus geschweifter, rautenförmiger Anbietplatte, Teekanne von kugeliger Form mit ohrmuschelförmigem Henkel, aufwärts gebogenem Ausgußrohr, flachem Deckel mit Blumenknopf, Sahnengießer mit Asthenkel auf drei Füßchen, Zuckerdose mit gewölbtem Deckel, birnenförmiger Leibung und Tasse, Schalenform, nach unten sich verjüngend, mit geflochtenem Asthenkel. Sämtliche Gefäße bemalt mit Pastoralen, reizvoll staffiert, Landschaften mit knorrigen, nur teilweise belaubten Bäumen, schalmeiblasenden Hirten, Herden bei Ruinen usw. Goldränder und kleine Streublümchen.

Marke C. T. mit Krone in Blau unter Glasur. Auf der Teekanne noch AB in Blau unter Glasur und Goldnummer 7. Auf der Untertasse nur ein blaues B unter der Fabrikmarke. Eingekr. N 2. H. der Teekanne 10,3 cm, Sahnengießer 8 cm, Zuckerdose 9,5 cm, Tasse 5,6 cm, Durchm. der Platte 30×26 cm. *Repr. Tf. 54.*

603. FIGUR, Kavalier, in der linken Hand seinen schwarzen Hut, in dem ein Vögelchen sitzt, die rechte zeigt auf den kleinen Flüchtling. Kostüm: Perrücke mit schwarzem Band, hell-purpurfarbiger Rock mit Goldborten, vorn offen und das weiße Hemd sichtbar lassend, Ärmel geschlitzt; Kniehosen wie der Rock; schwarze Schuhe. Hinten kurzer, grüner Baumstamm. Rocaillesockel mit Rosen, etwas Golddekor.

Marke: Löwe und Monogramm J. A. H. in Blau unter Glasur. Arbeit des Joseph Adam Hannong. H. 16 cm. *Repr. Tf. 53.*

604. FIGUR, Dame mit Vogelbauer. Stehend, den rechten Fuß ein wenig vorgesetzt, das Köpfchen leicht seitwärts geneigt, in der rechten Hand hält sie ein gelbes Vogelbauer, auf dem Zeigefinger der linken Hand sitzt ein Stieglitz. Auf dem gepuderten Lockenhaar ein kokettes, rotbraunes Barett, gelbe Rüsche um den Hals, dekolletierte, blaue Taille mit weißem Miedereinsatz, orangefarbige Schürze, purpurfarbiger Rock, mit rotbraunen, quadratischen Sternchen bemalt. Schuhe gelb. Weißer Rocaillesockel mit Gold, an der Seite ein sitzendes Lamm.



Meisterhafte graziöse Figur mit der Marke des Joseph Adam Hannong. Marke: Löwe und J. A. H. im Monogramm, Blau unter Glasur. Eingekr. 6. H. 14,5 cm. *Repr. Tf. 53.*

605-6. ZWEI FIGUREN (aus einer Folge der Jahreszeiten). Kavalier als Winter und Dame als Sommer. Der Kavalier, schreitend, in etwas gezierter Pose, mit schwarzem Dreispitz, rot-weiß gestreiftem Halstuch, weißem, mit goldenen Knöpfen vorn zugeknöpftem Rock, gelben Kniehosen und hohen, schwarzen Stiefeln, in der Linken eine große Pelzmütze haltend. Grassockel mit braunem Baumstamm, goldenes Rocaillewerk. Dame mit schwarzer Bandhaube, grüner Schleife mit Ähren, mattpurpurnem Mieder mit weißen Hemdärmeln und bauschiger, faltiger, weißer Tunika, kurzem, weißem Rock und purpurnen und grünen Streifen, in dem linken Arm eine Ährengarbe, in der rechten Hand eine (abgebrochene) Sichel. Grassockel und Rocaillewerk.

Marke C. T. mit Krone in Blau unter Glasur. Bei der Dame Jahreszahl 77. H. 14 cm. *Repr. Tf. 53.*

607. GRUPPE, zwei freistehende Figuren auf gemeinschaftlichem Sockel. Junger Mann, in der Rechten eine Schale mit Zitronen, bietet einem vor ihm stehenden jungen Mädchen, das einen Blumenkorb in den Händen trägt, eine Zitrone an. Kostüm des Jünglings: weißer Hut, mit goldgerändertem Schal umwunden, schwarze, lose Halsschleife, weißer Rock mit Goldborten und blauen Schleifen, purpurfarbige Kniehosen, schwarze Schuhe. Kostüm des Mädchens: Weißes, goldgerändertes Kopftuch, weißes Hemd und weißes, goldbordiertes Mieder mit blauen Schleifen, weiße Schürze, bauschiger, faltiger Rock mit Purpurstreifen und braunen Blumen. Grüner Grassockel mit goldgehöhten Rocailleornamenten.

Marke C. T. mit Krone in Blau unter Glasur. Eingekr. N. H. 14,5 cm. Durchm. des Sockels 6,8×12,5 cm. *Repr. Tf. 53.*

608. STOCKKNOPF auf Sockel. Konische Form mit reizvoll modellierter Frauenbüste, um den Hals in Form eines Kolliers winden sich zwei grüne Schlangen, als Ohrgehänge Spinnen. Die Rückseite des Kopfes,

durch hochtoupiertes, gepudertes Haar umrahmt, bildet einen Katzenkopf. Auf der Zwinge ein Fries: Landschaft mit einem Tiger, einer Elster, einem Fuchs und einem Affen, reizende Anspielungen auf den Charakter der Dame. Am unteren Rande Inschrift in Purpur: Rendez Vous De La Malice. Auf geschweiftem, einseitigem Sockel mit Rocaillen und farbigen Blümchen.

Marke C. T. mit Krone und Jahreszahl 85 in Blau unter Glasur. H. 13,5 cm.
Repr. Tf. 54.

609. KINDERGRUPPE, Maskerade. Knabe, als Harlekin verkleidet, in grünem Brigantenhut mit weiß-roten Straußfedern, bunt gerautetem Kostüm, gelben Stiefeln, weißem Mantel über die Schultern, hält sich mit der linken Hand eine bärtige Maske vors Gesicht, während die Rechte nach der Pritsche faßt, und erschreckt ein kleines Mädchen, welches vor ihm liegt und die Hand abwehrend vorhält; ein kleiner Junge links hat vor Schreck seinen Hut verloren. Kostüm des Mädchens: weißes Hemd mit kurzen Ärmeln, blau gepunkter Rock mit gelbgrundiger Ornamentbordüre, rote, weißgestreifte Schürze. Knabe links: purpurfarbiger Anzug mit schwarz-weißen Punkten. Am Boden gelber Korb und Blumenkranz. Grünbrauner Felssockel.

Marke C. T. mit Krone in Blau unter Glasur. Jahreszahl 83. Eingekr. N. 1. H. 15,5 cm.
Repr. Tf. 54.

610. DESGLEICHEN, Gegenstück zu vorigem. Der kleine Harlekin, schreiend am Boden liegend, wird von einem Spielgefährten verprügelt, während ein Mädchen ihn festhält. Kostüm des Harlekins wie oben, die Maske liegt am Boden. Der Knabe in gelber, blau bordierter Jacke, grau-schwarzer Hut, weiße Hosen, schwarze Schuhe. Mädchen: blau punktierte Jacke, purpurfarbiger, gestreifter Rock. Grünbrauner Felssockel.

Marke C. T. mit Krone und Jahreszahl 86 in Blau unter Glasur. Eingekr. F. Ɛ. (oder 3 in Spiegelschrift). H. 14 cm. *Repr. Tf. 54.*

611. FIGUR, Bäuerin, schreitend, auf dem Kopf ein Schaff mit Weintrauben tragend. Kostüm: purpurfarbene Haube mit breiten Lappen, orangefarbiges Halstuch, gelbe Schoßjacke mit braunen Linien und Punkten, orangefarbiger Rock mit purpurner, breiter Schürze, schwarze Schuhe. Rocaillesockel, mit Purpur und Gold gehöht.

Interessante, frühe Figur mit der Marke des Joseph Adam Hannong. Marke: Löwe und Monogramm J. A. H. in Blau unter Glasur. H. 17 cm. *Repr. Tf. 53.*

612. FIGUR, stehender Bauer, den Kopf mit lebhaftem Ausdruck zur Seite gewandt, die rechte Hand erhoben, die linke in die Rocktasche versenkt. Schwarzer, flacher Hut mit breiter Krempe, weißer, langschößiger Rock, innen gelb, mit orangefarbigem Kragen, schwarzen Kniehosen und schwarzen Schuhen. Hinten kurzer, grüner Baumstumpf. Konturierter Rocaillesockel, mit Purpur bemalt und mit Gold gehöht.

Marke: Löwe in Blau unter Glasur. H. 16,8 cm. *Repr. Tf. 53.*

613. TEEKANNE, umgekehrt eiförmig, mit flachem Deckel, kurzem, aufrechtstehendem Ausgußrohr und rechtwinkelig zu diesem stehendem, ohrmuschelförmigem Henkel. Weißer Fond mit Goldrändern und Streu-

blumen. Auf der Stirnseite Medaillon mit Figur eines auf Wolken stehenden Amors mit Bogen und gefülltem Köcher. Auf dem Deckel kleines Medaillon mit Amor.

Marke C. T. mit Krone in Blau unter Glasur. Eingekr. J. H. H. 13,5 cm. *Repr. Tf. 54.*

614. BUTTERDOSE mit festem Untersatzteller. Form eines Schäffchens mit gelochtem Henkel und Deckel mit eckigem Bügelgriff. Teller tief, mit überfallendem Rande. Dekor nach Sèvres-Motiven. Auf Deckel und Rand goldgerahmte Rocaillemedaillons mit Blumen, in den Zwischenräumen goldenes Rautenmuster mit blauen Dreiecken (halbe Rauten).

Marke C. T. mit Krone darunter R. Blau unter Glasur. H. 8,3 cm. Durchm. der Dose 10 cm. des Tellers 20 cm.

615. TASSE von geschweifter Becherform, mit Untertasse, ohne Henkel. Königsblauer Fond mit Streublumen in mehrfarbigem Golde, im Fond der Untertasse und auf der Obertasse Medaillons mit Amoretten in Wolken.



Marke C. T. mit Krone in Blau unter Glasur, auf der Obertasse zwei blaue !-Zeichen mit Punkten, auf der Untertasse eine 2 in Blau. Eingekr. H. - 3. - (Versuchsstück Feilners).

C. HÖCHST

No. 616—627.

616. FRÜHSTÜCKSERVICE, bestehend aus Anbietplatte von im ganzen viereckiger, gebogter und geschweifter Form, mit abgeschrägten Ecken, drei Kännchen von geschweifter Form, auf rundem Barockfuß, mit Eierstab am Gefäßansatz, gewundenem Schlangenhenkel, aufwärts gerichtetem, kurzem Ausgußrohr mit Maskaron und groteskem Kopf als Ausguß, weiß, mit Gold gehöht, flach gewölbtem Deckel mit vergoldeter Frucht, zwei Tassen von gerader Form mit Schlangenhenkeln und Untertassen mit fast senkrecht aufsteigendem Rande. Auf jedem Gefäß vorzüglich gemalte, ländliche Genrebilder aus dem täglichen Leben, gemütvollen Inhalts und meisterlich in Zeichnung und technischem Verständnis für den Effekt der Farben. — Die Ränder vergoldet.

Marke: Blaues Rad unter Glasur. H. der Kannen 18—14 und 12,5 cm, Tassen 6 cm Anbietplatte 3,5 cm, Durchm. 35×30 cm. *Repr. Tf. 56.*

617. ZWEI FIGUREN, Kinder im Maskenkostüm als Türke und Türkin. Mädchen mit hochtoupiertem, gepudertem Haar und farbigen Straußfedern, schreitend dargestellt, das Köpfchen nach links gerichtet, in der rechten Hand eine schwarze Maske, in der linken einen Fächer haltend. Purpurfarbiges Mieder mit weißem Einsatz und weißer, reich mit Gold dekorierter Jacke, grünen Pumphosen und langem, faltigem, grünem Mantel, der bis auf den Boden herabfällt. Gelbe Schuhe. Knabe, linken Fuß vorgestellt, rechte Hand in die Hüften ge-

stützt, in der linken eine schwarze Maske, auf dem Kopfe hohen, grün-weißen Turban, Orden mit Halbmond um den Hals, weißem, rot gestreiftem, reich mit Gold dekoriertem Rock, blauer Schärpe, grünen Pumphosen, gelben Schuhen und langem, grünem Mantel. Rasensockel.

Marke: Blaues Rad mit Krone unter Glasur. H. 18 cm. *Repr. Tf. 55.*

618. GROSSE GRUPPE: Schlafender Jäger. Auf einem grünen Baumstumpf sitzt ein Jäger, schlafend, die linke Hand vorn im Rock, die rechte hängt lose über einen Ast. Vor ihm auf dem Boden Gewehr und Jagdtasche, rechts von ihm sitzen zwei große Hunde, von denen der eine sich hinter den Ohren kratzt. Kostüm des Jägers: grüne Schirmmütze, grauer Rock mit grünen Aufschlägen, mattgelbe Hosen, lange, graue Gamaschen, schwarze Schuhe. Rasensockel, am Rande mit purpur und gold gemaltem Rocaillewerk konturiert.

Marke: Blaues Rad unter Glasur. Mit dem Modellierholz eingekratzt N 12, eingedrückt IW. H. 16,5 cm, Durchm. am Sockel 22×9 cm. *Repr. Tf. 55.*

619. DESGLEICHEN, Gegenstück zu voriger. Kampf mit dem Wilddieb. Ein Wilddieb, dessen Beute, ein zusammengebundener Rehbock, auf dem Boden liegt, wird von einem Jäger überrascht, der mit dem Hirschfänger auf ihn eindringt. Zwei große Hunde sind an dem Dieb in die Höhe gesprungen und machen den Kampf für ihn verloren. Kostüm des Jägers: schwarzer Dreimaster, grauer Rock mit grünen Aufschlägen, grüne Weste, gelbe Hosen, graue Gamaschen, schwarze Schuhe. Die Rechte schwingt den Hirschfänger, die Linke hält das Gewehr an der Mündung. Kostüm des Wilddiebs: hellgrüner Rock, rote Weste, gelbe Hosen, schwarze Schuhe; in der Rechten hält er den Hirschfänger, die Linke ist abwehrend erhoben, der ganze Körper zurückgeneigt. Rasensockel. Am Rand mit reliefiertem, purpur und gold gemaltem Rocaillewerk.

Marke: Blaues Rad unter Glasur. Eingekr. M $\frac{1}{12}$ und No. 18. H. 16 cm, Durchm. am Sockel 23×9,5 cm. *Repr. Tf. 55.*

620. GRUPPE: Der Wahrsager. Unter einem belaubten Baum auf einer Moosbank sitzt eine junge Dame in mattgelbem Hut, mit schwarzer Schleife um den Hals, weißem, eisenrot gerändertem Mieder und weißem Rock mit Purpurblumen, blauen Schuhen. Rechts von ihr ein bärtiger Mann, über ihre rechte Hand gebeugt, scheint ihr interessante Mitteilungen zu machen, die ein junger Kavalier, der interessiert zur linken Seite steht, nicht ungern zu hören scheint. Kostüm des Wahrsagers: langer, weißer, purpur gestreifter Rock mit blauer Schärpe, gelbe Hosen, eisenrote Schuhe. Kostüm des Kavaliers: schwarzer Hut mit roter Federkrause, purpurnem Rock mit gestreiftem Halstuch, gelbe Hosen, rote Schuhe. Der Sockel mit grünem Blattwerk bemalt. Rand konturiert mit reliefiertem, purpur und gold gemaltem Rocaillewerk.

Marke: Kleines braunes Rad. H. 17,5 cm, Durchm. am Sockel 14,5×12 cm. *Repr. Tf. 55.*

621. GRUPPE: Musizierende Schäferfamilie. An einen belaubten Baum gelehnt, steht ein Mann, die Klarinette spielend, in grün bordiertem, hellbraunem Hut, graublauem Rock mit Goldborten, purpur-

farbigen Hosen, weißen Schuhen mit roten Schleifen. Rechts zur Seite sitzt die Frau, die Gitarre spielend; gleicher Hut wie der Mann, weißes Kleid mit offenen Halbärmeln, faltiger, bauschiger Rock mit purpurnen Streublümchen. Vorn zwischen beiden ein Mädchen, Notenblatt in der Linken, singend; purpurfarbiges Mieder, gelber Rock mit Purpurblümchen, rote Schuhe. Vor der Frau ein Lamm, welches auf den Schoß zu springen scheint, links vom Manne ein schlafender Hund, hinter dem Mädchen ein Tischchen mit Noten, an welches der Schäferstab gelehnt ist. Durchbrochen gegitterter Rocaillesockel, mit Purpur, Grün und Gold bemalt.

Marke: Kleines Rad in Braun. H. 17,5 cm, Durchm. am Sockel 11,8×17,2 cm.
Repr. Tf. 55.

622. KINDERGRUPPE: Die kleine Schläferin. An einer niedrigen Mauer vor einem Lattenzaun ist ein kleines Mädchen eingeschlafen, vor ihr ein Körbchen mit Spielzeug; vorn links kommt vorsichtig ein Knabe in Zipfelmütze und kitzelt die Kleine mit einem Strohhalm an der Nase; ein hinter dem Zaun stehender Knabe beugt sich, neugierig auf den Effekt, nach vorn. Bemalung in matten Farben: ockergelb, hellbraun mit etwas Purpur und eisenrot. Rasensockel.

Marke: Blaues Rad mit Krone unter Glasur. H. 14,5 cm, Durchm. am Sockel 19×14 cm.
Repr. Tf. 55.

623. KLEINE FIGUR, Knabe im Kostüm eines Kirchenfürsten; schreitend dargestellt, in der rechten Hand einen Stock. Allongeperrücke, weißer Rock, mit lila Streifen besetzt, schwarze Bäffchen, kurze, purpurfarbige Hosen, schwarze Schuhe, über die Schultern einen langen, hermelingefütterten Mantel, außen grün. Auf durchbrochen gegittertem Rocaillesockel, grün, purpur und gold gemalt.

Marke: Kleines Rad in Braun. H. 13,5 cm. *Repr. Tf. 56.*

624. GROSSE GRUPPE, Kavalier, eine Dame umarmend. Stehende Figuren. Die Dame, in der rechten Hand einen (abgebrochenen) Fächer haltend, macht mit der Hand eine abwehrende Bewegung zu dem Kavalier, der den rechten Arm um ihren Hals legt. Kostüm der Dame: weißes Hütchen auf hochtoupiertem Haar, blaue, weiß besetzte Mantille mit Blumen am Busen, faltiger Rock mit blauen und roten Streifen und breiten Rüschen, große, faltige, purpurne Tunika, hinter welcher eine gelbe Schärpe sichtbar wird, rote Schuhe. Kostüm des Kavaliers: weißer, pelzbesetzter Dreimaster, schwarzer Haarbeutel, purpurfarbiger Frack mit Goldspitzen, weiße Weste mit blauer Borte und Goldblumen, gelbe Hosen, schwarze Schuhe. Rasensockel, grün und dunkelbraun.

Marke: Blaues Rad unter Glasur. Eingekratzt N 350, M. 66. H. 25 cm, Durchm. am Sockel 20×18,5 cm. *Repr. Tf. 55.*

625. KINDERGRUPPE, schlafender Knabe, auf einer Rasenbank sitzend, den Arm auf einen gelben Kasten neben sich gestützt, zu Füßen ein Stock. Schwarzer Hut, graublauer Rock mit blauen Aufschlägen, kurze, gelbe Hosen, schwarze Schuhe. Rasensockel.

Marke: Blaues Rad unter Glas. H. 10,3 cm. *Repr. Tf. 56.*

626. KINDERGRUPPE, Mädchen, einem Huhn Futter streuend. Auf dem Kopfe ein weißes Häubchen, weiße, rot geblümte Jacke, faltiger, crêmefarbiger Rock, blaue Schürze. Rasensockel.

Marke: Blaues Rad über Glasur. (Dam). H. 17 cm.

627. SPÜLNAPF, rund, gelber Fond mit zwei Vierpaßreserven mit Goldkonturen und bemalt mit reich staffierten Flußprospekten. Auf dem Zwischenraum zwei farbige Schmetterlinge und eine Raupe, innen ein brauner Käfer.

Marke: Blaues Rad unter Glasur. H. 6,5. Durchm. 16 cm. *Repr. Tf. 56.*

D. LUDWIGSBURG

No. 628—651.

628-29. ZWEI FIGUREN: Musizierendes Schäferpaar. a) Dame, auf einem Baumstumpf sitzend und Gitarre spielend, einen Fuß über den anderen geschlagen, den Kopf nach rechts gewandt und aufwärts blickend. Zu Füßen ein sitzendes, weißes Lamm. Kostüm: auf dem Kopfe ein zierliches Häubchen, gelb, mit grünen und roten Bändern, dekolletiertes Mieder und kurzer Rock mit grün-purpurfarbigen Punktrosetten auf weißem Fond, grüne Bordüre. Halblange Ärmel mit Purpuraufschlägen und weißen Rüschen. b) Kavalier, ebenfalls mit übereinandergeschlagenen Beinen auf einem Baumstumpf sitzend, Klarinette blasend. Zu Füßen ein weißer Hund. Hut ähnlich wie die Dame, offener Rock, innen lila, bemalt mit grün-purpurfarbigen Blumen, weißes Hemd, gelbe Kniehosen mit grünen und purpurnen Verzierungen. Weiße Schuhe mit Schleifen. Felsiger Sockel mit Gras.

Prächtige Figuren von Beyer. Marke: Doppel-C in Blau unter Glasur. H. 16,5 und 17,5 cm. *Repr. Tf. 57.*

630. GRUPPE: Karikatur auf das Schneiderhandwerk. Frau mit jungem Zicklein auf dem Schoß, auf einer springenden Ziege sitzend, sich mit der linken Hand am Ohr des Tieres festhaltend; ein Schneider steht davor und ergreift die Ziege am Bart, ein anderer ist im Begriff, sie zu melken: Farben: Frau mit weißer Haube, grüner Jacke, rot gepunktem Mieder, purpurfarbigem Rock mit grünen Blumen, weißer Schürze. Stehender Schneider mit Zipfelmütze, violettem Rock mit Goldborten, über die Schulter an grünem Bande eine Schere gehängt, schwarzen Kniehosen, weißen Gamaschen und schwarzen Schuhen. Der Kniende mit weißem Rock und roten Hosen, grüner Schürze. Auf dem Boden ein Ballen Purpurstoff und Elle sowie Zipfelmütze und Melkeimer. Reliefierter Rocaillesockel, mit Gold gehöht.

Marke: C. C. in Blau unter Glasur. Eingekr. Bd. II. 20 cm, B. 18 cm. *Repr. Tf. 58.*

631. GRUPPE: Der Tanz zu dreien, von Franz Anton Pustelli. In der Mitte eine Dame, rechts und links ein Kavalier, die Arme über der Dame kreuzend und Blumengirlanden haltend. Graziöse,

schlanke Figuren, in lebendiger Bewegung dargestellt. Bemalung: die Kavaliere tragen Kränze auf unbedecktem Kopfe, eng anliegende gelbe Westen mit Goldsternchen und roten Schärpen, grüne, schurzfellartige Lätze und lila Kniehosen, weiße Schuhe mit rotgeränderten Rosetten. Die Dame mit lila Mieder, roten Ärmeln und Schleifen, gelber Tunika und weißem, kurzem Rock mit blau-goldenen Sternchen. Reliefierter Rocaillesockel (an den Figuren erhöhter Stützpunkt), mit Purpur und Gold gehöht. Oberfläche braun-grün getupft.

Marke: Doppel-C mit Krone in Blau unter Glasur. Eingekr. No. 2.
H. 16,5 cm, Durchm. 8,5×18 cm. *Repr. Tf. 57.*

632. FIGUR: Die Winzerin. Junges Mädchen, schreitend, Oberkörper mit Kopf halb rechts gewandt, auf dem Kopfe einen Korb mit Trauben, mit dem linken Arm ihn stützend, in der rechten, herabhängenden Hand einen größeren, geschweiften Korb, mit Trauben gefüllt, tragend. Weißes Hemd, die rechte Brust freilassend, kurzer, grüner, hochgenommener Rock mit lila Unterrock und matt orangefarbiger Schürze, weißes Mieder mit gelben Borten. Runder, flacher Rocaillesockel mit Goldlinien. — Eine der lieblichsten und graziösesten Figuren der Ludwigsburger Manufaktur.

Marke: Doppel-C mit Krone in Blau unter Glasur. Malermarke in Purpur. H. 14 cm. *Repr. Tf. 57.*

633. FIGUR, vornehme Dame, schreitend, die rechte Hand hält den Kragen, mit der linken rafft sie den Mantel; das Köpfchen (ohne Hut) leicht zur Seite geneigt. Über die Schultern an braunem Band hängt ein gelber, hermelinbesetzter Kragen über einem lila Mantel, mattgelber Rock mit blauer Borte, weiße, rot geränderte Schuhe mit Goldschnallen. Der linke Arm ist durch eine große Hermelinmuffe gesteckt. Flacher, weißer Sockel mit reliefiertem Rocaillewerk, Goldlinien.

Marke: Doppel-C mit Krone in Blau unter Glasur. Eingepreßt 51, darunter F 1 : Z . 1 und L in Eisenrot. H. 12,5 cm. *Repr. Tf. 57.*

634. GRUPPE, Frau, auf der Volute einer flachen Muschel sitzend, Füße geradeaus gestreckt, in beiden Händen eine Schale auf Fuß haltend, die eine steht seitwärts auf der Volute, die andere auf dem Oberschenkel, vor ihr, in der Muschel, liegt ein Putto. Kopf unbedeckt, im Haar einen vergoldeten Kamm, Brust und Leib bedeckt ein anliegendes Gewand, die eine Brustseite freilassend, bemalt mit grünen Punktkreisen und goldenen und purpurnen Sternchen, purpurne Schärpe. Von den Hüften ab ein faltiges Gewand, weiß, mit Orangestreifen und Blumen, grüne Bordüre, gelbes Futter. Die kleinen Gefäße grün-rot, die Muschel orangefarbig, mit schwarzen, breiten Rippen.

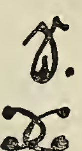
Marke: Doppel-C in Blau unter Glasur. H. 16 5 cm. Durchm. 16×18 cm. *Repr. Tf. 58.*

635. GROSSE ANTIKISIERENDE FIGUR, Hebe, stehend, den linken Fuß ein wenig angezogen, mit der Rechten einen Gewandzipfel fassend, in der herabhängenden Linken eine flache, goldene Schale. Das Haar in der Mitte gescheitelt und hinten in einen Knoten zusammengebunden. Über die Schultern, durch goldene Schnallen gehalten, hängt nach vorn und hinten ein an beiden Seiten offenes Gewand bis zu den Knien, bemalt mit gelben Punktkreisen, großen, blauen Punkten und roten Sternchen, pur-

purfarbiges Futter und grüne Bordüre. Das bis zu den Füßen reichende weiße Unterkleid hat an der Kante eine goldene Bordüre. Achteckiger, grün marmorierter Sockel.

Marke: Doppel-C in Blau unter Glasur. H. 38,5 cm.

636. GROSSE ANTIKISIERENDE FIGUR, ganz ähnlich der vorigen. Kleine Unterschiede im Dekor des Gewandes.



Marke: Doppel-C in Blau unter Glasur. H. 38,5 cm.

637. ZWEI FIGUREN von W. Beyer: Herr und Dame, Schokolade trinkend. Der Kavalier sitzt auf braunem Taburett mit grünem Bezug, sich an ein rundes Tischchen lehnend, die Beine übereinandergeschlagen, bequem von sich gestreckt, in der rechten Hand eine weiße Tasse. Kostüm: Schlafrock, weiß, mit grün-purpurnen Sternchen, innen purpurfarbig, weißes Hemd, gelbe Kniehosen, schwarze Schuhe. Die Dame auf gelbem Taburett mit gemustertem Bezug, mit übereinandergeschlagenen Beinen sitzend, in weißem, mit blauen Sternchen bemaltem Morgenrock und goldpunktierten Schuhen, im Begriff, Schokolade aus einer Kanne einzugießen, die auf ovalem Tisch mit Delphinfuß steht. Flache, viereckige Sockel mit weißem bzw. purpurfarbigem Teppich und Goldfransen.

Marke: Doppel-C in Blau unter Glasur. H. 12 cm. *Repr. Tf. 59.*

638-39. ZWEI FIGUREN von W. Beyer (aus der Folge der Musiksolos): Geigenspieler und Harfenspielerin. a) Herr auf braunem Taburett, von welchem der purpurfarbige Rock herabfällt, in weißem Hemd mit gelben Kniehosen, in lässiger Haltung an ein Notenpult gelehnt und Violine spielend. Der rechte Fuß ist über das linke Knie geschlagen. Auf dem viereckigen Sockel ein gelber Teppich, auf dem ein grüner Pantoffel liegt. Grün-goldene Fransen. b) Dame auf braunem Taburett an kleinem, ovalem Tischchen mit Notenblatt, Füße übereinandergeschlagen, Harfe spielend. Mattgelbes Kleid mit grün-purpurnen Sternchen, weißes Hemd, Arme und Brust zum Teil freilassend. Purpurfarbiger Teppich mit grün-goldenen Fransen.

Marke: Doppel-C in Blau unter Glasur. Malersignatur in Purpur. H. 12,5 cm. *Repr. Tf. 57.*

640-41. ZWEI FIGUREN von W. Beyer (aus der Folge der Musiksolos). a) Dame am Spinett, in graziöser Haltung auf einem geschweiften Lehnstuhl sitzend, die Hände auf den Tasten des grünen Spinetts auf Rocaillefüßen. Um den Hals eine purpurfarbige Rüsche, weißes, dekolletiertes Mieder mit Goldborten, das Hemd mit Spitzenputz und offenen Halbärmeln, blau-gold gesternter, weißer Rock, purpurfarbige Schürze, auf der das Notenblatt liegt. Schuhe weiß, mit blauen Schleifen. Orangefarbiger Teppich auf viereckigem, abgeschrägtem Sockel. b) Waldhornbläser, auf einem braunen Taburett, links runder Tisch mit Noten und Flasche, zu Füßen zwei Kesselpauken auf grünem Tepich. Kostüm: schwarzer Hut, hellviolette Jacke, weißes Hemd, gelbe Kniehosen, schwarze Schuhe.

Marke: Doppel-C mit Krone in Blau unter Glasur. Malermarke in Eisenrot. Eingepr. a) $\frac{\text{T. z. S.}}{52}$ bzw. W., darunter S. H. 9,5 u. 11,5 cm. *Repr. Tf. 57.*

642. GROSSE TERRINE von ovaler, geschweifter Rokokoform, mit zwei großen Rocaillehenkeln, vier ebensolchen Füßen und hochgewölbtem Deckel. Reliefierter Korbgeflechtrand mit Streublümchen. Auf Leibung und Deckel je zwei große, farbig gemalte, reich staffierte Flußlandschaften mit Felsen, bergigen Ufern, Schlössern, Dörfern, Schiffen und Figuren, auf einem Podest aus farbig und mit Gold gemaltem, zierlichem Rocaillewerk mit Rankengirlanden. Als Deckelknopf großer, naturalistisch bemalter Kohlkopf mit Rüben und Blättern. Henkel und Füße mit Gold gehöht.

Marke: Doppel-C mit Krone in Blau unter Glasur. H. 28,5 cm, Durchm. 29,5×24,5 cm.
. *Repr. Tf. 58.*

SECHS KLEINE GENREGRUPPEN von Franz Anton Pustelli.

643. DREI MÄNNER UM EINEN ROULETTETISCH, einer in Pelzbarett, einer mit Dreispitz, einer mit schwarzer Kappe, in der Hand einen grünen Geldbeutel. Bemalung in stumpfen Farben: blau, braun, orange. Viereckiger, fliesenartiger Sockel, braun und grün getupft.

Ohne Marke. Eingepr. N. I, darunter F. 1. 3 : P. Malermarke in Rot: H. H. 7,5 cm. Durchm. am Sockel 5,7×8 cm. *Repr. Tf. 59.*

644. DREI MÄNNER, stehend um einen Tisch gruppiert und würfelnd. Zwei in schwarzem Dreispitz, einer in Pelzmütze, Röcke graublau — purpur und weiß mit roten Aufschlägen. Sockel wie oben.

Marke: Doppel-C in Blau unter Glasur Gr. wie oben. *Repr. Tf. 59.*

645. VERKÄUFER, zwei Männer, eine Frau und ein Knabe um einen Ladentisch gruppiert, auf dem Geld gezählt liegt. Farben weiß, blau, purpur, gelb, grün und orange. Sockel wie oben.

Marke: Doppel-C in Blau unter Glasur. Gr. wie oben. *Repr. Tf. 59.*

646. SCHNEIDERWERKSTATT. An einem ovalen Tisch plättet ein Schneider einen weiß-goldenen Rockbesatz, der Geselle sitzt auf der Tischkante, Beine auf breiter Fußbank, und näht an einem Rock, auf der gegenüberliegenden Seite steht ein Kunde. Farben stumpf, lila, orange, gelb, grün, schwarz. Sockel wie oben.

Marke: Doppel-C in Blau unter Glasur. Gr. wie oben. *Repr. Tf. 59.*

647. WIRTSHAUSSZENE. An einem viereckigen Tisch mit Flasche und Glas steht quer eine Bank, auf der ein Bauer sitzt; die Schankwirtin vor ihm versucht er zu sich zu ziehen, indem er sie an der Hand und der Schürze faßt. Rock weiß und rot gestreift, Bauer mit blauer Jacke und gelben Kniehosen. Sockel wie oben.

Marke: Doppel-C mit Krone in Blau unter Glasur. Malermarke, roter Pfeil. Gr. wie oben.
Repr. Tf. 59.

648. WIRTSHAUSSZENE. Um einen Tisch, auf dem Brot, Teller mit Speisen, Messer und Gabel liegen, sind drei Männer und eine Frau gruppiert. Einer sitzend, auf den Tisch gebückt, im Begriff einzuschlafen, einer stehend, den Bierkrug am Munde, einer mit der Wirtin kosend. Lebhaftere Farben: grün, rot, purpur, blau, gelb, orange und schwarz. Sockel wie oben.

Marke: Doppel-C in Blau unter Glasur. Gr. wie oben. *Repr. Tf. 59.*

649. FLACHER TELLER, bunt bemalt im Stil der famille rose. Im Fond Fels mit Chrysanthemumstauden und Paradiesvögeln, auf dem Rande Mosaikmuster und Blumenranken.

Marke: Doppel-C mit Krone in Blau unter Glasur. Durchm. 24 cm.

650. TASSE, zylindrische Form, mit Rocaillehenkel, Untertasse mit aufsteigendem Rande. Farbig bemalt: Auf der Obertasse: Dame in blauem Kostüm unter einem Baum, begrüßt von einem vor ihr stehenden Kavalier in grünem Frack und roten Hosen, Sporenstiefeln. Untertasse: dasselbe Paar, promenierend.

Marke: Doppel-C mit Krone in Blau unter Glasur. H. 7 cm, Durchm. 5,7 cm.

651. KLEINE FIGUR: Die zerbrochenen Eier. Knabe, stehend, hat einen mit Eiern gefüllten Korb fallen lassen. Mit der rechten Hand faßt er sich erschrocken in die Haare. Weißes Hemd mit schwarzem Tragband, rote Kniehosen, schwarze Schuhe. Rocaillesockel mit Gold und Purpur.

Marke: Doppel-C in Blau unter Glasur. Malersignat. S in Braun. H. 10,5 cm.
Repr. Tf. 59.

E. FÜRSTENBERG

No. 652—675.

652. KAFFEESERVICE (tête-à-tête), bestehend aus ovaler, gebogter Anbietplatte mit erhöhtem Rande und durchbrochenen Rocaillegriffen, Kaffeekanne von schlanker, geschweifter Form, mit Deckel, ?-förmigem Henkel und Ausguß mit weiblichem Maskaron, Teekännchen von ähnlicher Form, mit seitlich stehendem Handgriff, Maskaron am Ausguß, Zuckerdose, rund, gewölbter Deckel mit blauer Blume als Knopf, zwei Tassen mit Untertassen, Schalenform, mit Henkeln, zwei Teelöffel. Bemalung: an den Rändern goldenes Rocaillewerk mit purpurner Schuppenmosaik; auf der Leibung farbige Vögel auf Zweigen und Schmetterlinge, Insekten.

Marke F in Blau unter Glasur, eingepreßt 10. H. der Kaffeekanne 20 cm, Teekännchen 12 cm Zuckerdose 10,4 cm, Tassen 5,5 cm, Durchm. der Platte 39×28 cm. *Repr. Tf. 60.*

653. GROSSE FIGUR, Schäfer. Stehende Figur, an einen Felssockel gelehnt, auf beiden Händen ein Lamm haltend. Schwarzer Hut mit Goldtresse und roter Schleife, purpurfarbiger Rock mit Goldborten, auf dem Rücken hängt an einem Bande eine graue Tasche, aus der rechten Seitentasche sieht eine grüne Flasche hervor, gelbe Kniehosen (die linke zerrissen), schwarze Schuhe mit roten Schleifen. Rocaillesockel mit aufgelegten Blumen und Golddekor.

Marke F in Blau unter Glasur. H. 20 cm. *Repr. Tf. 60.*

654. FIGUR, Hausiererin, stehend, einen offenen Kasten mit allerlei Geräten an grauem Bande über die Schulter gehängt. In der erhobenen Linken ein Augenglas. Graublauer Hut mit blauem Band, weißer Hals-

kragen mit blauer Schleife, purpurfarbige Jacke, matt-orangefarbiger Rock mit geraden, tiefen Falten, hell-purpurfarbige Schuhe. Durchbrochener Rocaillesockel mit aufgelegten Blumen und Golddekor.

Sehr gute Figur. Marke F in Blau unter Glasur. H, 14,5 cm. *Repr. Tf. 60.*

655-56. ZWEI TAFELGEFÄSSE mit Neger und Negerin. Rasensockel mit großem Stein, auf welchem ein ovales Deckelgefäß steht, weißer Fond, korbgeflechtartig reliefiert, mit ausgesparten Vierpaßreserven und farbigen Blumenstilleben, die Ränder vergoldet. Der Neger mit Zitrone in der Hand, Kopftuch und Lendenschurz aus farbigen Federn, goldener Gürtel. Negerin mit weißem, rot gestreiftem Kopftuch, purpurfarbigem Lendenschurz mit Goldblumen und gelbem Gürtel.

Marke F in Blau unter Glasur. H. 18,5 cm. *Repr. Tf. 60.*

657-58. ZWEI GROSSE VASEN, halbeiförmige Leibung mit großen Bocksköpfen als Henkel, hohem, eng eingezogenem, rundem Fuß auf viereckiger Platte, Lorbeerwulst am oberen Rande und hohem, sich verjüngendem Deckel mit überfallender Eierstabwulst und Pinienzapfen als Knopf. Auf dem Korpus, vom Fuß nach oben zu, reliefierte, nebeneinanderstehende Schilfblätter, in Grün und Purpur bemalt, darüber große Stilleben von „deutschen" Blumen. Auf Deckel und Fuß ebenfalls große Blumenstillleben, Fußwulst und Platte mit vergoldeten Linien.

Marke F in Blau unter Glasur. H. 60 cm.

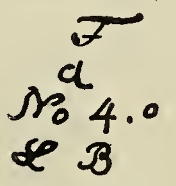
659. GRUPPE, Flußgott. Bärtiger, alter Mann, halb auf einer liegenden, grauen Marmorvase sitzend, der Wasser entströmt, in beiden Händen den Dreizack (aus Messing) haltend. Neben ihm links steigt ein kleiner Triton aus dem Wasser, rechts steht ein Putto. Alle drei Figuren mit Schilfkränzen im Haar. Der Greis mit purpurnem Gewand um die Lenden, der Sockel mit Schilfpflanzen belegt; am Rande goldgehöhte Rocailleornamente.

Marke F in Blau am Rande (unter Glasur). H. 19,5 cm, Durchm. 16×14,5 cm. *Repr. Tf. 60.*

660. KLEINE FIGUR, Geigenspieler. Bärtiger Mann mit grünem Hut, den Körper leicht vornüber geneigt, einen weißen, langen Mantel über die Schultern, mattorangefarbigen Rock mit rot gestreifter Schürze, gelben, kurzen Hosen und roten Schuhen. Weißer, glatter Sockel.

Marke F in Blau unter Glasur. H. 9,4 cm. *Repr. Tf. 60.*

661-62. ZWEI DESGLEICHEN, Winter und Herbst, aus einer Folge der Jahreszeiten. a) Winter, stehender Chinese mit spitzem, gelbem Blatthut, Schnurrbart, purpurfarbigem Rock mit gelben Aufschlägen, pelzbesetzt, blauem, gemustertem Unterkleid, mit roter Schleife, pelzbesetzt, weißen Hosen, schwarzen Stiefeln, einen Stock in der Rechten. Links ein brennendes Kohlenbecken. b) Herbst. Mädchen mit breitem, gelbem Hut, chamoisfarbiger Jacke mit grünem Besatz und Gürtel mit Flasche, purpurfarbigem Rock, schwarzen Schuhen, in beiden Armen Körbe mit Trauben. Rocaillesockel mit Gold und Purpur.



Marke F in Blau unter Glasur. Eingepreßt a — No. 4. (bzw. No. 1.) L. B. H. 7,6 und 7 cm. *Repr. Tf. 60.*

663. GROSSE VASE, „Braunschweiger Form“, geschweift, mit durchbrochenem Deckel und zwei aufrechtstehenden Ohrenhenkeln. Hellpurpurfarbiger Fond mit weißen, goldgeränderten Hohlkehlen und eingelegten Viertelstäben, von der Mitte nach den Seiten zu sich vergrößernd und auf einer weißen, goldgehöhten Lorbeerwulst aufstoßend. Am Hals tief eingeschnürt. Auf den Seiten Vierpaßreserven mit farbigen, reich staffierten Flußlandschaften. Als Deckelknopf vergoldeter Ring, der Fuß mit sich verjüngenden, weißen Stabwulsten verziert.

Marke F in Blau unter Glasur. H. 40 cm.

664. MYTHOLOGISCHE FIGUR, Äolus. Bärtiger Mann, nur mit kurzem, grünem Gewand um die Lenden, an Felsgestein gelehnt, den linken Fuß auf einen Stein gestützt, auf dem Bein den Sack mit Winden haltend, sechsmal verschnürt mit purpurnen Bändern.

Ohne Marke. Eingepreßt Z. 7 ferner drei und 3 Striche. (Teilfigur einer größeren Gruppe.) H. 21 cm.

665-68. VIER FIGUREN aus einer Folge der Handwerker und Künstler: a) Böttcher, Knabe in roter Jacke mit schwarzen Hosen und blauer Kappe, an einem Schaff arbeitend, b) Stellmacher, Knabe in schwarzem Hut mit grüner Jacke, purpurfarbigen Hosen, schwarzen Schuhen, mit Winkelmaß, Stemmeisen und Stift an einem würfelförmigen Holzklotz arbeitend, c) Schmied, in schwarzer Kappe, grauer Jacke, schwarzen Hosen und Schuhen, vor einem Ambos stehend, d) Bildhauer, in blauer Jacke und schwarzen Hosen, mit schwarzen Schuhen, Meißel und Klöppel in der Hand, eine Büste bearbeitend. Flache Sockel, grün, braun bzw. weiß.

Marke F in Blau unter Glasur, eingepreßt No. 3. H. zwischen 10,5 bis 12 cm.

Repr. Tf. 60.

669. POTPOURRI-VASE, halbeiförmige Leibung, auf schlankem Fuß mit reliefierter Blattwulst und viereckiger Platte. Deckel mit größeren und kleineren Kreisen durchbrochen (Tulpenvase). Deckelknopf (als Stöpsel) in Form eines Pinienzapfens. Auf der Leibung zwei ovale, goldgerahmte Medaillons mit roten Rosen auf grauem Fond, am oberen Rand reliefiertes, purpurfarbiges Wasserwogenband, darunter Bordüre mit goldenen Ranken auf blauem Grund.

Marke F in Blau und Glasur. H. 33 cm.

670. GROSSE BISKUITBÜSTE KAISER JOSEPHS II., in antiker Auffassung, mit Lorbeerkranz im Haar und der Toga über dem Panzer. Auf hohem, viereckigem Postament.

Eingepreßt: springendes Pferd und W. No. 6. H. 51 cm.

671-72. ZWEI TELLER mit erhöhtem, schräg aufsteigendem Rande, der überfallende Teil in Form ineinandergeschobener Kreise durchbrochen. Im Fond farbige Genreszene im Stil Watteaus: Kavalier und Dame im Park. Streublumen. Kreise vergoldet, an den Schnittpunkten Blüten.

Marke F in Blau unter Glasur. Durchm. 24,5 cm.

673. ZUCKERDOSE MIT DECKEL UND DREI TASSEN, runde Schalenform mit Henkel. Bemalt mit reich staffierten Flußlandschaften sowie Schmetterlingen und Insekten in Purpur camaïeu. Goldränder.

Marke F in Blau unter Glasur, eingepreßte Buchstaben. H. der Dose 8,5 cm, Durchm. 12,3 cm, Tassen: H. 5,2 cm, Durchm. 8 cm.

674. GROSSES REITERDENKMAL des Herzogs Karl von Braunschweig, weiß, auf sprengendem Pferd, mit Dreimaster, Uniformrock und Ordensband, Feldbinde und Degen. In der Rechten den Marschallstab, in der Linken den Reitstock. Auf hohem Postament mit vergoldeten Kehlungen, an den Seiten reliefierte Embleme von Krieg, Frieden und Kunst. An der Stirnseite Lorbeerkranz mit goldgehöhtem Monogramm CR. und Krone.

Marke F in Blau unter Glasur. H. 49 cm, Durchm. des Sockels 15,5×26 cm.

675. SCHREIBZEUG in Form einer geschweiften, mit Rocaillewerk reliefierten Schale, mit Leuchter und zwei ovalen Deckelgefäßen. Bemalt mit staffierten Flußlandschaften im Frühmeißener Stil und Streublumen. (Bemalung später.)

Marke F in Blau unter Glasur. H. 9 cm, Durchm. 22,5×16 cm.



III. TAG:

DONNERSTAG, DEN 5. NOVEMBER 1908

B. NACHMITTAG 4 UHR

No. 676—784.

IV. PORZELLAN (FORTSETZUNG).

F. BERLIN (WEGELI). No. 676—721.

G. KOPENHAGEN. No. 722—736.

H. VERSCHIEDENE MANUFAKTUREN. No. 737—784.

AMSTEL — ANSBACH — CAPO DI MONTE — CUSTINE — CHINA — CHANTILLY — FULDA — GOTHA — HAAG — KLOSTER VEILSDORF — LIMBACH — NYMPHENBURG — NYON — OUDE LOOSDRECHT — PARIS (LEBOEUF — SCHÖLCHER — LEFEBVRE) — TOURNAY — VENEDIG — ZÜRICH.

IV. PORZELLAN (FORTSETZUNG).

F. BERLIN (WEGELI)

No. 676—721.

676. SCHÜSSEL, tiefe Form, mit gebogenem Rande. Im Fond zwei Chinesenfiguren, Frau mit Handtasche und Vogel bzw. Mann mit Vogel und Fackel. Breite, gelbgrundige Randbordüre mit aus goldenen Laubbändern gebildeten Medaillons und Blümchen in Eisenrot und Gold.

Zepter. H. 5,8 cm, Durchm. 23,8 cm.

677. GRUPPE, Bettlerin, ein Kind auf dem Rücken, eins zur Seite laufend. Geblümtes Kopftuch, weißes Brusttuch, blaue Jacke, weißer Rock und brauner Unterrock. Die Knaben in gelber bzw. roter Jacke.

Zepter. H. 18 cm.

678. FIGUR, Psyche, geflügelt, schreitend, lebhafte Geste. Purpurnes, langes, faltiges Gewand. Viereckiger Sockel.

Zepter. H. 16 cm.

679. VASE, Urnenform mit Deckel, weiß, mit reicher Vergoldung. Auf der Leibung ein weißer, reliefierter Puttenfries — Bacchanal —, darüber eine Wulst mit Stäben und Blättern, vergoldeten Maskarons sowie agraffenförmigen Henkeln, mit Trauben belegt, ganz vergoldet. Als Deckelbekrönung vergoldeter Putto mit Flasche und Glas.

Zepter. H. 36 cm.

680. FLACHE SCHALE mit Untertasse, übergreifender, vergoldeter Henkel. Zinnoberroter Fond mit breitem Goldrand, in der Obertasse Ansicht des Kronprinzenpalais in Berlin.

Zepter mit rotem K. P. M

681. TASSE mit gewölbtem Deckel und Flammenbündel als Knopf, Untertasse mit durchbrochenem Einsatz. „Altfranzösische" Form mit purpur und gelb gestreiftem Band um die Leibung, in einer Schleife den Henkel bildend. Weißer Fond mit einem V aus Blumen. Untertasse mit Blumen, roten Schuppen und Golddekor.

Zepter und Purpurnummer. H. 14 cm, Durchm. 7,8 cm.

682. DESGLEICHEN, „altfranzösische" Form mit Deckel. Auf der Leibung ein goldenes Monogramm FS., mit Lorbeer umschlungen, an den Rändern Goldstreifen mit Kleeblütenkranz. Auf dem Deckel Inschrift: L'amitié en fait le prix. Rose als Deckelknopf.

Zepter. H. 10,5 cm, Durchm. 7,2 cm.

683. WOCHENSUPPENSCHÜSSEL mit Deckel (ohne Untersatz). Königsglatte Form mit durchbrochenen Rocaillehenkeln und großer Rose als Deckelknopf. Bemalung: Reliefzierat, mit Purpur und Gold gehöht, auf der Leibung Blumenbukette in Grau, Purpur und Grün.

Zepter. H. 12,5 cm, Durchm. 13,3 cm.

684. FÜNF TEILE EINES TEESERVICES: Teekanne, Sahnenkännchen mit Deckel, Teebüchse, eine Tasse und Teelöffel. Purpurfond mit ovalen, weißen, goldgeränderten Reserven, bemalt mit deutschen Blumenbuketten in Blaugrün (in verschiedenen Schattierungen) und wenig Purpur. Henkel und Ausgüsse weiß, mit Gold gehöht; als Knöpfe getupfte Blumen.

Zepter. H. der Teekanne 10,5 cm, Sahnengießer 11,5 cm, Teebüchse 10,5 cm, Tasse 5,5 cm.

685. DOSE von geschweifter, passiger Form, in vergoldeter, ornamentierter Montierung, mit gewölbtem Deckel. Auf der Leibung reliefierte Rauten mit blauen Vergißmeinnichtblüten und Rokokoreliefkartuschen mit farbig gemalten Genreminiaturen im Stil Watteaus. Auf der Innenseite des Deckels eine Genreszene von drei Figuren — zwei Kavaliere neben einer auf einer Moosbank sitzenden Dame.

Zeptermarke. H. 5 cm, Durchm. 8,5×5,8 cm.

686. PFEIFENKOPF, bemalt mit Miniaturgemälde: Stranden eines Schiffes bei Gewittersturm, links am Ufer ein hoher Palast mit aufgeregten Bewohnern. Silberner Deckel.

Zepter. Gr. 13,2 cm.

687. MINIATURVÄSCHEN, geschweifte Form, auf Fuß, mit Deckel. Als Henkel zwei große Agraffen, in Gold und Purpur gemalt, mit freistehenden Kinderköpfen. Deckelknopf muschelförmig, in Grün, Purpur und Gold bemalt. Auf der Leibung Blumenbukette.

Zepter. H. 6,5 cm, Durchm. 7,5 cm.

688. TELLER, königsglatte Form, mit durchbrochenem, goldgehöhtem und mit Vergißmeinnichtblüten belegtem Rande. Im Fond Fruchtstillleben mit grüner Melone, Rettig, Radieschen und Blumen.

Zepter. Durchm. 24,5 cm.

689-90. ZWEI DESGLEICHEN, gebogter Rand, apfelgrüner Fond mit weißem, durch goldenes Rocaillewerk gerahmtem Spiegel und je zwei großen Vögeln auf Zweigen.

Zepter. Durchm. 25 cm.

691. TELLER mit flachem, ganz vergoldetem Rand, gold in gold gemaltem und radiertem Blattfries: Im Fond der Einzug der Armee Wellingtons in London über die Themsebrücke. Die Brücke geschmückt mit englischen und preußischen Fahnen, auf dem Strom zahlreiche Schiffe.

Zepter. Durchm. 24,5 cm. *Repr. Tf. 61.*

692. PUTTO als Geistlicher. Stehende Figur mit Flügeln, schwarzes Käppchen auf dem langen Haar, schwarzer Talar mit pelzbesetzter Muffe. Schwarze Schuhe. Rocaillesockel.

Marke W. Wegeli. Eingepreßt: 1/90./12. H. 9,8 cm.

693. WEISSE FIGUR, Saturnus, ein Kind verschlingend. Viereckiger Sockel.

Zepter. H. 13 cm.

694. GROSSE DECKELTASSE mit Untertasse. Konische Form, mit doppeltem, in Lüster und Gold gemaltem Schlangenhenkel. Bemalung: auf der Obertasse eine breite, hellorangefarbige Bordüre mit goldenen Ranken, darunter ein Streifen aus poliertem Gold und Sternchen. Der untere Teil der Leibung weiß, mit goldgemalten Hopfenranken und zwei ovalen Medaillons mit Amorettengenres nach Thorwaldsen. Auf der Untertasse vier Medaillons, Dekor analog der Obertasse, mit reicher Verwendung von Gold. Deckel mit Pinienzapfen.

Zepter mit Strich, eingepreßt: 12. — Anfang 19. Jahrh. H. 13,5 cm, Durchm. 9 cm.

695. BECHER, glatte Form (Landtasse), auf Felssockel, der von drei kauernden Gnomen flankiert wird. Der Korpus innen und außen vergoldet, auf der Außenseite ausgesparte, farbige Malerei; Szenen aus der Mythologie: Venus, den toten Meleager betrauernd, und Flora, mit Amoretten umgeben, die aus einem Füllhorn Blumen streuen. Die Gnomen am Sockel mit verschiedenen Attributen, farbig dekoriert.

Großes Zepter. H. 13,3 cm, Durchm. 8,5 cm.

696. EMPIRETASSE, Becherform, mit Schlangenhenkel, mattgrauer Fond mit goldener Kleeblütenbordüre. Auf der Stirnseite Biskuitreliefportrait der Königin Luise, auf Goldgrund mit Umschrift: Sie lebt auf immer in den Herzen treuer Patrioten! Auf der Untertasse: 10. Maerz 1776 / 19. Julii 1810.

Zepter und Kreis mit Kreuz in Rot. H. 9 cm, Durchm. 7,6 cm.

697. DESGLEICHEN, ähnliche Form, größer. Als Randbordüre goldener Efeukranz. Auf der Stirnseite goldgrundiges Medaillon mit Reliefportrait eines jungen Mannes mit bartlosem, scharf geschnittenem Gesicht (Napoleon?). Imitation von patinierter Bronze. Vergoldeter Henkel in Form eines Efeuzweiges. Auf der Untertasse Miniatur en grisaille: Genius des Todes.

H. 11,4 cm, Durchm. 8,5 cm.

698. EMPIRETASSE, auf rundem Fuß, Becherform, mit hohem Volutenhenkel. Chamoisfond mit Goldrankenbordüren und imitierten Bronzeleisten. Auf der Stirnseite Medaillon mit Brustbild Friedrich Wilhelms III. — Innenseite ganz vergoldet.

Zepter und K. P. M. in Rot. H. 11 cm, Durchm. 8 cm.

699. DESGLEICHEN, ähnliche Form. Weißer Fond mit breiten Goldranken. Auf der Stirnseite Biskuitmedaillon auf Goldgrund: Bildnis eines preußischen Marschalls.

Zepter. H. 11 cm, Durchm. 8 cm.

700. TEEKÄNNCHEN, kugelig, nach unten sich verjüngend. Ӡ-förmiger Henkel, mit geschweiftem, kantigem Ausguß, Deckel mit getupfter Rose. Auf der Leibung fein gemalte Rokokogenreszenen: Dame in gelbem Reifrock im Park vor einem Laubentor sitzend, von rechts ein Kavalier, bzw. Schäferpaar, auf einer Moosbank sitzend.

Wegeli, Marke W. H. 8,5 cm.

701. TELLER mit vertieftem Fond, gebogt. Auf dem Rande reliefiertes, weißes Rocaillewerk mit gesterntem Gittermuster und drei Kartuschen mit Landschaftsmalerei in Purpur camaïeu. Im Fond großes Wappen des Grafen Gotter in einer von der Königskrone und großem Adler mit ausgebreiteten Flügeln überragten Barockkartusche mit der Kette des Schwarzen Adlerordens sowie vierteiligem Wappen mit preußischem Brustschild. Darunter ein Band mit Inschrift: DONA · PRAESENTIS · RAPE · LAETVS · HORAE. W

Marke: W.-Wegeli. Eingepreßt: $\frac{1}{00.}$ Durchm. 24 cm. 5 *Repr. Tf. 61.*

702-03. EIN PAAR RÄUCHERVASEN, Birnenform, mit gewölbtem Deckel, Rokoko. An der Schulter eine reliefierte, mit Gold bemalte Rocaillebordüre, als Henkel weibliche Maskarons mit bunten Pfauenfedern und purpurnem Tuch, welches in malerischer Draperie im Halbbogen die beiden Henkel verbindet. Auf der Leibung je zwei Amorettengenreszenen à la Boucher, unter den Maskarons Blumenkränze an Bandschleifen. Als Deckelknopf getupfte Blume.

Zeptermarke. H. 15,5 cm. *Repr. Tf. 62.*

704. GROSSE KANNE, kelchförmiger Korpus auf eingezogenem, profiliertem Fuß, gewölbter Deckel mit einem Fischweibchen als Knopf, Henkel in Form eines Delphins mit aufgesperrtem Rachen, geschweifter Ausguß in Form einer Schlange. Auf der Leibung große Blumenbukette, die figürlichen Teile naturalistisch dekoriert. —

Interessante Form. Voller Fond mit Zepter. H. 26 cm.

705. GROSSE ROKOKO-PRUNKVASE, Birnenform, auf reich gegliedertem Rocaillefuß in Form eines Blattkelches, von purpurfarbigem Band umschlungen. Der Fuß in Grün und Gold gemalt und mit farbigen Streublumen verziert. An den Seiten des Vasenkörpers große Palmbüschel, grün bemalt, an der Einschnürung durch purpurnes Band gehalten. Zwischen den Henkeln reliefiertes, grün-goldenes Spalierwerk mit aufgelegten, farbigen Blumen. Auf der Stirnseite Amorettengruppe in Wolken in Purpur camaïeu. Enger, sich verjüngender Hals mit kleinem, profiliertem Deckel. Große Blume als Bekrönung.

Zepter. H. 59 cm, Durchm. ca. 31 cm. *Repr. Tf. 61.*

706. TASSE von zylindrischer Form, mit eckigem Henkel, Untertasse mit schräg ansteigendem Rande. Auf der Stirnseite Medaillon mit Silhouetteportrait eines Fürsten, mit weißem, rot gesäumtem Ordensband. Im Fond der Untertasse, großes, von goldenen Löwen flankiertes Wappen mit durchgestecktem Kreuz (dem Malteser Kreuz ähnlich) mit der Inschrift: Restitutor und Schriftband mit goldener Bezeichnung (fortlaufend

wiederholt C^5 — W, dazwischen immer ein Kreuz). An den Rändern Mäanderborte aus Silberlack. Auf dem Boden der Tasse in kreisrundem Medaillon ein Amor in Wolken mit Schild: C mit kleiner 5, links eine I, rechts XXII.

Obertasse mit Zepter. H. 7,8 cm, Durchm. 6,6 cm. *Repr. Tf. 62.*

707. TASSE, zylindrisch, mit ohrmuschelförmigem Henkel. Auf der Leibung drei ovale Medaillons mit mattgelbem Fond und Silhouetten, in goldgemalter Perlstabbordüre. In der Mitte zwei sich gegenüberstehende Portraits eines Mannes und einer Frau, rechts ein Mädchenprofil, bez. Louise, links ein Knabe, bez. Wilhelm. In den Zwickeln sowie im Fond der Untertassen Vergißmeinnichtsträuße.

Zepter. H. 7 cm, Durchm. 6,3 cm.

708. DECKELTASSE von zylindrischer Form, mit eckigem Henkel, Untertasse mit erhöhtem Rande. Auf der Obertasse ein reicher, figürlicher Fries auf Goldgrund: Neptun mit Galatea auf einem von weißen Meerrossen gezogenen Muschelwagen, begleitet von Nymphen, Nereïden und Tritonen. An den Rändern stilisierte Blattbordüren. Henkel mit Schuppen und Gold. Untertasse und Deckel reich bemalt. In der Mitte gezackte Rosette mit zierlichem Blattkranz blau in blau und weiß ausgespart. Auf dem Rande üppiges Rankenwerk, farbig, auf Goldgrund.

Zepter. H. 10,5 cm, Durchm. 6,5 cm. *Repr. Tf. 62.*

709. TASSE von zylindrischer Form, mit eckigem Henkel. Untertasse mit geradem, erhöhtem Rande. Chromgelber Fond mit goldenen Rankenbordüren. Auf der Stirnseite in achteckigem, goldgerahmtem Felde vorzügliche Miniatur: drei weibliche Idealfiguren, eine sitzend, den beiden anderen eine Lyra überreichend. Auf der Untertasse: „L'harmonie fait le bonheur de la vie."

Zepter und 63 in Braun über Glasur. H. 7 cm, Durchm. 6,4 cm.

710. DECKELTASSE von zylindrischer Form, mit eckigem Henkel. Bleu royal-Fond, mit gekrausten, korallenähnlichen Goldlinien überzogen. Auf der Stirnseite weißgrundiges, goldgerahmtes Medaillon mit dem en grisaille-gemalten Brustbild Friedrich d. Gr. Umschrift: FRIEDRICH DER EINZIGE. Auf der Untertasse Emblem aus Schwert, Helm, Leier. (Deckel mit Sprung.)

Zepter. H. 11 cm, Durchm. 6,8 cm. *Repr. Tf. 62.*

711. TASSE von zylindrischer Form, mit eckigem Henkel. Untertasse mit schräg aufsteigendem Rande. Königsblauer Grund mit Goldbordüren. Auf der Stirnseite ein Medaillon mit vorzüglicher Miniatur: Brustbild einer Dame, im Profil nach links, mit Schleife im hohen, gepuderten Haar, bezeichnet: ELISA (Elisa v. d. Recke), en grisaille, im Gesicht etwas Rot. Auf der Untertasse ein Tempel, an dessen Säulen Schilder mit Namen berühmter Freunde (Damon, Orestes, Pylades, Pythias), am Sockel Inschrift: Nur weise Tugend fühlt
In diesem Heiligtum
Des Lebens schönsten Reiz.

Zepter. H. 7,8 cm, Durchm. 6,8 cm. *Repr. Tf. 62.*

712. SCHOKOLADENTASSE mit Deckel, ohrmuschelförmigem Henkel und Untertasse. „Altfranzösische“ Form. Reliefzierat mit purpurnen Schuppen und holländischen Genreszenen sowie Streublumen. Am Henkelansatz reliefierte, farbige Blumen. Auf dem übergreifenden Deckel und der Untertasse derselbe Dekor, als Deckelknopf Knospe.

Zepter, eingepreßt: $\frac{1}{0}$ Um 1780. H. 11,5 cm, Durchm. 7,8 cm. *Repr. Tf. 62.*

713. TASSE von zylindrischer Form, mit eckigem Henkel. Untertasse mit schräg aufsteigendem Rande. Der Fond lapislazuliblau marmoriert, mit breiten, goldradierten und grün marmorierten Bordüren. Auf der Stirnseite viereckiges Feld mit prächtiger Landschaftsminiatur, Blick durch eine Waldlichtung auf einen See bei Mondschein. Innen ganz vergoldet. Untertasse ähnlich dekoriert, im Fond ein briefähnliches Feld mit goldradierten Ornamenten und der Inschrift: Von der Latte liebt dich. Den 12. Februar 1803.

Zepter. H. 7,8 cm, Durchm. 6,8 cm. *Repr. Tf. 62.*

714. TASSE von achteckiger, kampanischer Form, mit Untertasse. Prächtige Imitation des pompejanischen Mosaikstils: auf jedem Felde der Unter- und Obertasse ein Medaillon mit Vase, bzw. Vögeln auf Zweig, bzw. Schmetterlingen. Der Goldgrund reich dekoriert. Farben: lapislazuliblau, tiefes Rot, mattblau, gelb und grün. Außenseite der Untertasse und Innenseite der Obertasse vergoldet.

Zepter mit Strich. Auf der Obertasse in Gold kleiner Halbmond mit Strich.
H. 8 cm, Durchm. 7 cm.

715. TERRINE mit Deckel und Untersatz. Vierseitig, rechteckige Form mit leicht geschweifter Wandung, dachförmig gewölbtem Deckel mit aufrechtstehendem Astgriff, Untersatz mit abgerundeten, eingekerbten Ecken und hohem Rande. — Auf Deckel und Untersatz je vier — auf den vier Seiten der Leibung je eine Amorettengruppe in Wolken, nach Boucher, musizierend, spielend, mit Emblemen und Blumenkränzen. An den Rändern Goldspitzenbordüre.

Frühe Zeptermarke. H. 12,5 cm, Durchm. der Terrine 15×11,8 cm, Durchm. des Untersatzes 24,8×17,5 cm. *Repr. Tf. 62.*

716. KAFFEE- UND TEESERVICE, „altfranzösische“ Form, bestehend aus Anbietplatte von länglicher Vierpaßform, mit erhöhtem Rande und Rocaillehenkeln. Kaffeekanne von geschweifter Form mit 3-förmigem Henkel, Deckel, spitzem Ausguß mit Rocaillewerk, Sahnenkanne mit Deckel, ähnlich wie vor. Teekanne, eiförmig, mit Henkel, geschweiftem Ausguß, Deckel, zwei Tassen mit Teelöffeln, Schalenform mit Henkeln. Bemalung: auf jedem Gefäß ein Medaillon mit feiner Goldrahmung, mattgelber Fond mit en grisaille gemalten Portraitköpfen von Helden und Heldinnen der griechischen Mythologie. Auf dem weißen Fond der Leibung Bukette aus roten Kleeblüten. An den Rändern fein gemalte Goldbordüren.

Zeptermarke, um 1780. Anbietplatte H. 3,5 cm, Durchm. 35×26,5 cm; Kaffeekanne H. 16 cm; Sahnenkanne H. 11,5 cm; Teekanne H. 10 cm; Tassen H. 5,8 cm. *Repr. Tf. 63.*

717. KAFFEE- UND TEESERVICE, „altfranzösische" Form, bestehend aus Anbietplatte in ovaler Vierpaßform, mit Rocaillehenkeln, geschweifter Kaffeekanne mit ℨ-förmigem Henkel, spitzem Ausguß, Deckel mit getupfter Blume, Teekanne, eiförmig, mit geschweiftem Ausguß, ℨ-förmigem Henkel, mit Gold gehöht, runder Zuckerdose mit Deckel, zwei Tassen, Schalenform, mit Henkeln. — Bemalung: auf dem weißen Fond Parkszene nach A. Watteau, mit Einzelfiguren wie Paaren von Kavalieren und Damen in Eisenrot. Am Rande in Gold gemalte Perlstabbordüre.

Zepter. Anbietplatte Durchm. 36×26 cm, H. der Kaffeekanne 17 cm, Teekanne 10,5 cm. Zuckerdose 8,8 cm, Tassen 5,6 cm. *Repr. Tf. 63.*

718. GROSSE FIGUR, Knabe, mit gespreizten Händen, an einen Baumstamm gelehnt, auf welchem ein Blumenkorb steht. Den linken Fuß vorgestellt, den Kopf mit vergnügtem Lächeln zur Seite geneigt. Bemalung: purpurfarbiger Rock mit dunkleren und goldenen Blumen, geblümte Weste, gelbe Hosen, weiße Gamaschen und schwarze Schuhe. Sockel mit flüchtigem Rocaillewerk.

Marke W. Wegeli. H. 25 cm. *Repr. Tf. 61.*

719. GROSSE GRUPPE: Der Ruhm (modelliert von El. Meyer). Auf viereckigem, würfelförmigem Postament sitzt ein bärtiger Krieger in antiker Tracht, in der Linken den Schild und das lorbeerbekränzte Schwert haltend, mit der Rechten einen auf dem Postament stehenden unbekleideten weiblichen Genius umfassend. Dieser hält in der rechten Hand Tuba und geöffnetes Buch, in der linken die Feder; die Augen sind verbunden, vom Kopfe fällt ein weißes Gewand über den Rücken, den Körper lose bedeckend. Am Postament ein Helm mit Straußfedern, auf der anderen Seite Lyra, Palette mit Pinseln, Buch, Bogen und Köcher. Rüstung und Mantel des Kriegers in leuchtenden Farben — purpur, gelb, grün, rosa — gemalt. Die Gruppe steht auf hohem, rundem, farbig marmoriertem Sockel, mit Stoffgehängen drapiert.

Prächtige Gruppe. Zepter. H. 62 cm. *Repr. Tf. 61.*

720. GROSSE VASE, Urnenform, auf hohem, kanneliertem Fuß mit viereckiger, abgeschrägter Platte. An den Seiten als Henkel große, vergoldete Löwenköpfe mit Ringen in Form von Lorbeerkränzen, verbunden durch reliefierte Lorbeerfestons, mit Bandschleifen an den Seiten gehoben. Großer, vergoldeter Pinienzapfen als Bekrönung. Die Bemalung im Ton von gelbem und grauem Marmor, in der Mitte der Leibung auf beiden Seiten (unterhalb der Festons) zwei Biskuitmedaillons offen lassend, eins mit dem Reliefportrait Friedrich des Großen, eins mit Emblemen: Schwert, Zepter, Feder und Lorbeerkranz mit Umschrift: NEC SATIS ERAT DUO REGNA TENERE·

Zepter. H. 38 cm, Durchm. 20 cm. *Repr. Tf. 61.*

721. DESGLEICHEN, gleiche Form wie die vorige, mit weißer und graugrüner Marmorimitation. An Stelle der Biskuitplaketten zwei in Eisenrot gemalte Medaillons: Idealkopf mit Umschrift: GENIVS·SALVTIS, bzw. Portraitbüste des Sokrates.

Zepter. H. 39,5 cm, Durchm. 20 cm. *Repr. Tf. 61.*

G. KOPENHAGEN

No. 722—736.

722. GROSSE VASE, eiförmige Leibung, auf Fuß, mit gewölbtem Deckel. Auf dem Korpus ein breites, purpurfarbiges Band mit vier Medaillons: zwei hochovale, mit en grisaille gemalten Portraits von Sokrates und einem griechischen Helden im Helm, in marmorierter Umrahmung bzw. zwei querovale in gleicher Anordnung mit Rosetten. Am oberen Rande in Gold gemalte Stabbordüre, mit Band umwickelt, ebensolche auf dem Deckel. Als Bekrönung sitzender Putto mit Schild, dessen goldene Inschrift lautet: En Faders Erkiendlighed til Sin Söns Loerer. — Die Fußwulst mit grünem Blattfries, die viereckige Fußplatte grau marmoriert.

Marke: drei Wellenlinien in Blau unter Glasur. H. 43 cm.

723. SPÜLNAPF, französische Form, mit königsblauer, mit Goldspitzen überdekorierter Randbordüre und zwei großen, ovalen Medaillons auf der Leibung, darstellend den Sommer: Landschaft in Purpur camaïeu, auf ein Blatt Papier gemalt, das mit Siegellack an den Ecken befestigt ist: im Vordergrunde zwei Kavaliere und eine Dame beim Picknick unter Bäumen, im Hintergrunde Ernte. Auf der anderen Seite der Winter: Grisaillebild in Goldrankenrahmung, mit vornehmem Paar, in Pelze gehüllt, am Ufer eines Flusses, auf dem Flusse Schlitten und Schlittschuhläufer. Im Fond farbige Blumen.

Marke: drei Wellenlinien in Blau unter Glasur.

724. MAASSKRUG, zylindrische Form, mit Henkel und getriebenem, silbernem Deckel. Auf der Leibung ein Kranz von Kornblumen und goldenen Ähren sowie über die Fläche verstreuten Schmetterlingen, Insekten und Käfern. Als Deckelknauf silberner Löwe, der mit den Vorderpranken auf einer Kugel steht. Im Deckel eingelassen vergoldete, silberne Medaille; Avers: Hand aus den Wolken reicht zwei Kränze, die von einer aus einem Torbogen herausgestreckten Hand entgegengenommen werden; Umschrift: Fatis quae Venere Suis, Bene, Damna Rependo. Revers: längere lat. Inschrift auf Friedrich Wilhelm den Großen Kurfürsten und seine Gemahlin Dorothea.

Marke: drei Wellenlinien in Blau. Silberdeckel mit Kopenhagener Beschau von 1722, Meistermarke des Conrad Ludolf (Wardein von 1679—1729) und Monatsstempel m. H. 18,2 cm, Durchm. 12 cm. *Repr. Tf. 64.*

725. DOSE von viereckiger, gerader Form, mit flach gewölbtem Deckel. Der Fond korbgeflechtartig reliefiert und seegrün bemalt, mit ausgesparten, ovalen Vierpaßreserven, von gelb-purpurfarbigem Rocaillewerk umrahmt. In den weißen Feldern fein gemalte Fruchtstilleben. Auf der Innenseite des Deckels Miniatur: Mars und Venus in einer Landschaft (unter variierter Benutzung eines Stiches nach Boucher). Ornamentierte, vergoldete Bronzemontierung.

Marke: drei Wellenlinien in Blau unter Glasur. H. 4,5 cm, B. 8,2 cm, T. 6 cm. *Repr. Tf. 64.*

726. FLAKON, flache, geschweifte Rokokoform, rosafarbiger Grund mit reliefiertem, weißem, goldgehöhtem Rocaillewerk, auf den Kartuschen der flachen Seiten Genreminiaturen nach Watteau, Fuß und Hals in vergoldetem Silber montiert, am Boden ein Büchschen, der Stöpsel in Form eines Delphins, an einem Kettchen befestigt.

Marke: drei Wellenlinien in Blau unter Glasur. Gr. 10,5×4 cm. *Repr. Tf. 64.*

727. DESGLEICHEN, ähnlich, mit reliefiertem Rocaillewerk und Schuppen, grün gerändert, der Fond an den Rändern purpur und grün gestreift. In den Kartuschen fein gemalte Genreminiaturen nach Watteau. Fuß und Hals in vergoldetem Silber montiert, als Stöpsel farbiger Porzellanblumenstrauß.

Marke: drei Wellenlinien in Blau unter Glasur. Gr. 8,5×4 cm. *Repr. Tf. 64.*

728. VASE, eiförmige Leibung, mit gewölbtem Deckel, auf Fuß. Bemalt mit farbigen Stilleben der Jagd bzw. des Handels und Gewerbes; an Bandschleifen hängend. Am Rande Goldspitzenbordüre mit Girlanden und farbigen Blumen an blauen Schleifen. Fußwulst mit grün reliefierten Blättern, viereckige Plakette mit reliefiertem, goldenem Bandmuster und Vergißmeinnichtblüten. Auf dem Deckel goldene Rankenbordüre, Blumenkranz und als Bekrönung sitzender Putto mit Schild.

Marke: drei Wellenlinien in Blau unter Glasur. H. 27,5 cm. *Repr. Tf. 64.*

729. DESGLEICHEN, gleiche Form wie vorige. Auf der Stirnseite ein Potpourri von Titelblättern alter Folianten mit schwarzer und roter Schrift sowie einem Kupferstich mit dem Portrait Tycho de Brahes. Auf der anderen Seite ein en grisaille gemaltes Wappen. Deckel wie vorher.

Marke: Wellenlinien in Blau unter Glasur. H. 27,5 cm. *Repr. Tf. 64.*

730. MAASSKRUG von zylindrischer Form, mit Henkel und silbernem Deckel mit passiger Wulst. Als Knauf ein Seepferdchen. Auf der Leibung farbig gemalter Fries einer Flußlandschaft mit Ruine, Kirchdörfern, Bauernhäusern, hohen Bäumen und vielen Figuren bei mannigfacher Beschäftigung. — Im Deckel eingelassen silberne Münze, innen vergoldet, von Kaiserin Katharina II. von Rußland (1754).

Marke: drei Wellenlinien in Blau und 2. H. 17,5 cm. *Repr. Tf. 64.*

731. TELLER mit reicher Vergoldung auf dem Rande: Empirerankenwerk, gold in gold radiert. Am Fond farbig gemalte Genreszene nach H. Brouwer, rauchender und trinkender Bauer in einer Schenke.

Marke: drei Wellenlinien in Blau unter Glasur. Durchm. 24 cm.

732. DESGLEICHEN, kleine, breite, goldradierte Bordüre auf dem Rande, im Fond in Sepia gemalte Marine mit großen und kleinen Segelschiffen, im Hintergrunde an der Küste ein Schloß.

Marke: drei Wellenlinien in Blau unter Glasur. Durchm. 21 cm.

733-34. ZWEI TELLER, flach, mit großen, farbig gemalten Blumenstilleben im Fond. Auf dem Rand reiche Rankenbordüre in gold auf weißem Fond, bzw. goldradierte Weinlaubbordüre auf goldenem Grund.

Marke: drei Wellenlinien in Blau unter Glasur. Durchm. 22 cm.

735-36. ZWEI TULPENGEFÄSSE von rechteckiger, konischer Form, mit abgeschrägten Ecken. An den Rändern reliefierte Blattbordüren mit in Gold überdekorierten zierlichen Ranken. Auf den vier Seitenwänden Blumenstilleben.

Marke: drei Wellenlinien in Blau unter Glasur. H. 9,8 cm, B. 19,5 cm, T. 8,8 cm.

H. VERSCHIEDENE MANUFAKTUREN

No. 737—784.

737. ZIERVASE, geschweifte Rokokoform, auf Fuß, mit geschweifter Fußplatte. Als Henkel aufrechtstehende Muscheln. Der Hals von der Schulterkante aus zierlich durchbrochen gegittert, der gewölbte Deckel mit Spitze ebenfalls durchbrochen: dünne, sich überschneidende Stäbchen, die in der Spitze zusammenlaufen. Weißer Fond mit sparsam angewandtem Rocaillereliefzierat, vergoldet. Auf der Stirnseite farbig gemalte, sehr hübsche Genreszene: Kinder, Kegel spielend.

Interessantes Stück. Marke: Eingepr. M. o. L. Fabrikat Oude Loosdrecht. H. 29 cm.

738. TEESERVICE (Solitaire), bestehend aus ovaler Anbietplatte mit flacher Randkehle, kugeligem Teekännchen mit ?-förmigem Henkel und geschweiftem, langem Ausgußrohr mit Adlerkopf. Milchkännchen von geschweifter Form, mit Henkel, spitzer Ausgußnase und gewölbtem Deckel, gerader Zuckerdose mit Deckel und Tasse mit ?-förmigem Henkel und Untertasse. Bemalung: auf allen Gefäßen sowie auf der Anbietplatte ein breiter Fries mit farbig gemaltem Louis XVI.-Rankenfries auf weinrotem, emailartigem Grunde. Zierliche Akanthusranken in Rosa, Grün und Blau mit Gemmenmedaillons, die von geflügelten, weiblichen Karyatiden flankiert werden, großen farbigen Vasen mit Amoretten, Festons, Rosenkränzen, Gewandmotiven usw. Der Stern der Anbietplatte bzw. untere Rand der Gefäße zeigt ein goldenes Blattmotiv mit türkisblauen Zwickeln. Die Zwischenräume zwischen den Bordüren sind weiß marmoriert. Als Deckelbekrönungen Eicheln, vergoldet.

Prächtiges Service von Tournay, ohne Marke. H. der Teekanne 10 cm, der Milchkanne 12,5 cm, der Zuckerdose 10 cm, der Tasse 6,7 cm. Durchm. der Anbietplatte 31,5×22 cm. *Repr. Tf. 65.*

739. TELLER, flach, mit breitem, gebogtem Rande. Weißer Fond mit farbig gemalten, exotischen Vögeln, einem großen, schreitenden und zwei kleinen. In der Kehle ein breites fünfmal geknotetes Band, königsblau, mit Gold konturiert und gestrichelt. Auf dem königsblauen Rande in Gold gemaltes Gitterwerk mit Punktsternchen an den Schnittstellen. —

Prächtiger Teller mit seltenem Muster. Marke: Gekreuzte Schwerter mit Sternchen in den Zwickeln in Blau. Fabrikat Tournay. Durchm. 25 cm. *Repr. Tf. 65.*

740. DESGLEICHEN, geschweifter, flach gezackter Rand. Weißer Fond mit farbig gemalten Blümchen, Vögeln, Schmetterlingen und königsblauem Spiegel mit in Gold gemalten Vögeln auf Zweigen. Auf dem Rande abwechselnd weiße, schräg gerippte Felder mit Vögeln und Blumen und königsblaue Felder mit Golddekor.

Marke: Goldener Turm. Fabrikat Tournay. Durchm. 24,5 cm. *Repr. Tf. 65.*

741. SCHOKOLADENTASSE von hoher, geschweifter Becherform, mit barocken Doppelhenkeln, breite, ovale, passige und konturierte Unterschale mit durchbrochenem Gittereinsatz. Bemalung: auf der Tasse zweimal in ovalem Medaillon Familienwappen eines Kardinals: steigender, goldener, gekrönter Löwe, mit Schlagschattenkonturen auf stahlblauem Felde, über dem Schild der rote Kardinalshut mit Schnüren und Quasten, zwischen den Wappen Blumen in Purpur und Eisenrot. Unterschale ebenso, im Fond des Einsatzes ein Wappen in Schwarz und Gold: halbrunder Schild, quadriert, diagonal gegenüberstehend ein halber, steigender Ochse bzw. ein Ziehbrunnen. Stirnreif mit fünf Perlen.

Ohne Marke. Frühe Arbeit der Manufaktur Venedig. H. 8 cm, Durchm. 7 cm, Durchm. des Untersatzes 21×16 cm. *Repr. Tf. 64.*

742. SITZENDE PAGODE, ganz nach chinesischem Vorbild, lachender, geöffneter Mund, das Gewand, Brust und Bauch freilassend. Gewand prächtig bemalt mit über die Fläche verstreuten Ornamenten, Rokokomotive mit chinesischem Einfluß in Eisenrot, Blau, Grün, Purpur, Gelb und Gold.

Ohne Marke. Frühe Arbeit der Manufaktur Venedig. H. 8,5 cm. *Repr. Tf. 64.*

743. DOSE von viereckiger Form, mit gerader Wandung und gewölbtem Deckel. Auf der Wandung Medaillons mit Cäsarenköpfen in Eisenrot, umrahmt von in Purpur gemalten Kartuschen mit Amoretten, Trophäen (in Eisenrot mit Braun und Gold), Rocaillewerk. Auf dem Boden ein Flußgott zwischen Schilfpflanzen, auf dem Deckel vielfigurige Komposition: Einzug eines Königs in einen Palast. Auf der Innenseite Streublumen in der Art der famille verte. Farben vorzugsweise eisenrot, purpur, grün und gelb. Vergoldete Bronzemontierung.

Ohne Marke. Manufaktur Venedig. H. 4 cm, B. 7,8 cm, T. 6 cm. *Repr. Tf. 64.*

744-45. ZWEI FIGUREN, Dame und Herr im Winterkostüm. Dame, schreitend dargestellt, auf dem Kopfe weiße Haube mit gelben Bändern und Schleifen, ziegelrotem, mit Pelz besetztem Jakett, gelben, langen Handschuhen, in der Linken eine große Hermelinmuffe haltend, lilafarbigem, langem Rock mit dunklen, lila Blumen und Ranken, gelben Schuhen. Gewölbter, blaugrauer Sockel. Herr, mit runder Pelzmütze, langem, schwarzem Zopf, ziegelrotem, langem, pelzbesetztem Rock, dunkler Muffe in der rechten Hand, Weste und Kniehosen purpurgestreift, hohen, schwarzen Stiefeln. Sockel wie vorher.

Ohne Marke. Fabrikat Limbach. Sehr gute Figuren. H. 17 cm. *Repr. Tf. 64.*

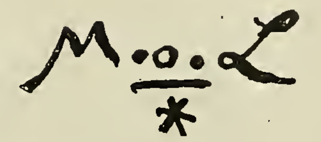
746. GRUPPE: Flötespielender Hirt, an eine Vase gelehnt. Auf einem 11,5 cm hohen Postament aus graugrünen, teilweise mit Moos bewachsenen Steinen steht eine urnenförmige, runde Vase auf gekehltem Fuß und mit gewölbtem Deckel, rot marmoriert, mit aufgelegten, farbigen Blumengirlanden auf der Leibung, am Rande reliefiertes, vergoldetes Ornament. Rechts, an Postament und Vase gelehnt, steht ein Hirt in kurzem, lila Gewand mit hellem Futter, Sandalen an den Füßen, die Flöte blasend. (Deckel ergänzt.)

Ohne Marke. Fabrikat Limbach. H. 26 cm, B. 12,5 cm.

747. FIGUR, stehender Mann mit Katzen. Bekleidet mit weißer Mütze, weißer, kurzer Jacke mit blauem Futter, gelben Kniehosen und geschlitzten Schuhen. Auf der Schulter eine Katze, der er einen Leckerbissen reicht, in der rechten Hand ein Stück Fleisch, am Gürtel hat sich eine zweite Katze festgekrallt, eine dritte sitzt miauend am Boden. Hinten bemalter Baumstumpf.

Marke eingepreßt. Wappenschild mit Querbalken und drei Fischen. Fabrikat Ansbach. Seltenes Exemplar. H. 12,3 cm. *Repr. Tf. 64.*

748. GROSSE TERRINE, rund, mit gewölbtem Deckel. Auf der Leibung zwei große, farbig gemalte, figurenreiche Kompositionen: a) Trinkgelage holländischer Bauern, vor einem Bauernhause im Freien, unter Bäumen. b) Gelage einer vornehmen Gesellschaft von Kavalieren und Damen im Park. In den Zwischenräumen Blumensträuße. Auf dem Deckel ebenfalls zwei Gruppen: a) junges Mädchen in weißem Kostüm im Park, b) Flußlandschaft mit zwei um einen Tisch gruppierten Mynheers im Vordergrunde unter einem großen Baum. Randbordüren blau unter Glasur mit überdekoriertem, goldenem Rankenwerk. Großer Deckelknopf, stumpf-kegelförmig.



Marke M. o. L in Blau unter Glasur. Arbeit der Fabrik Oude Loosdrecht (Moll oude Loosdrecht). H. 30,5 cm, Durchm. 31,5 cm.

749. KAFFEESERVICE, bestehend aus großer Kaffeekanne, eiförmig, mit abgesetztem, profiliertem Fuß, hohem, geschweiftem Henkel und Ausgußrohr, mit Schlangenkopf, profiliertem Deckel im vertieften Rande, Sahnengießer, abgeflachte Helmform mit hohem Henkel, Zuckerdose, abgeflacht, mit spitz zulaufendem Deckel und Maskaron als Henkel, sechs Tassen, gerade Becherform mit überfallendem Rande und ?-förmigen Henkeln. Bemalung: königsblauer Fond mit reichster Anwendung von Gold. An den Rändern sehr fein stilisierte Blatt- und Ornamentbordüren, Fußränder, Henkel und Hals blank vergoldet, ebenso die Innenseiten. Auf den Gußgefäßen und der Zuckerdose je zwei, auf den Tassen je ein Medaillon in Goldrahmung mit farbig gemalten Brustbildern mythologischer Helden, über jedem Bilde ein Schild mit Namen.

Marke Schölcher, in Rot aufgedruckt. (Pariser Fabrikat aus dem 1. Drittel des 19. Jahrh.) H. der Kaffeekanne 26 cm, des Sahnengießer 20,5 cm, der Zuckerdose 19 cm, der Tassen 7,5 cm.

750. KAFFEESERVICE, bestehend aus Kaffeekanne von geschweifter Form, mit ?-förmigem Henkel, spitzem Ausguß, flach gewölbtem Deckel mit Frucht und drei Füßen, Milchkännchen, ebenso Zuckerdose, rund, mit flach gewölbtem Deckel und Frucht, vier flachen, schalenförmigen Tassen ohne Henkel. Am Lippenrand eine Bordüre aus abwechselnd breiten und schmalen Feldern mit weißem Rocaillereliefzierat. Auf allen Gefässen ein Fries in Purpur camaïeu: Landschaften und Parkszenerie, mit Figuren à la Watteau staffiert. Ränder braun und gold, Henkel, Füße, Ausguß weiß mit Golddekor.

Marke Z in Blau unter Glasur (Zürich). H. der Kaffeekanne 21,5 cm, der Milchkanne 14,5 cm, der Zuckerdose 12,5 cm, der Tasse 5,3 cm.

751. TELLER, flach, mit gebogtem und gezacktem Rande. Weißer Fond mit farbig gemalten, exotischen Wasservögeln in einer Landschaft. Breite, königsblaue Randbordüre mit goldenem Wabenmuster, mit Rocailleornamenten gegen den weißen Fond abgesetzt und belebt mit bis in die Hohlkehle reichenden bunten Blumengirlanden.

Marke: Kranich mit Schlange in Blau unter Glasur. Fabrikat Haag. Durchm. 23,5 cm. *Repr. Tf. 65.*

752. KLEINES KAFFEESERVICE (Solitaire), bestehend aus Kaffeekännchen von bauchiger, geschweifter Form, mit eingezogenem Fuß, Maskaron am Ausguß, mit Gold gehöht, Deckel mit spitzem, vergoldetem Knopf und geschweiftem Henkel (aus Silber nachgebildet bis zu den Ansatzstellen), Milchkännchen, ähnlich, aber gedrungener, Zuckerdose, zylindrisch, mit Deckel, Fuß abgesetzt, Tasse mit Henkel, zylindrisch. Gelblich-weiße Frittenmasse mit Goldbordüren und goldenen Streublümchen. Auf den Stirnseiten bzw. auf der Untertasse ovale Medaillons in Goldrahmung mit farbig gemalten Ansichten von Neapel, Pozzuoli und der Umgebung von Neapel, die Bezeichnung der Darstellungen in eisenroter Schrift am inneren Lippenrande.

Marke F. R. F. mit Krone in verschlungenem eisenroten Monogramm. (Fabrica Reale Ferdinandea) Capo di Monte. H. des Kännchens 12 cm, des Milchkännchens 9,2 cm, der Zuckerdose 7,5 cm, der Tasse 5,5 cm. *Repr. Tf. 69.*

753. FLAKON, in Gestalt eines Harlekin, stehend, grauen, goldgeränderten Hut auf dem Kopfe, vor dem Gesicht eine schwarze Maske; in der Linken hält er eine Pritsche, in der Rechten ein gefülltes Weinglas, der Anzug mit den eng anliegenden Hosen ist farbig gerautet, weiß, gelb, rot, schwarz, grün. Am gewölbten, mit Blumensträußen bemalten Sockel ein Tönnchen mit in Gold gefaßtem Scharnierdeckel und der auf weißem Grund emaillierten Inschrift: LE PLUS BON. Hals und Fußrand mit fein getriebenen, goldenen Blattbordüren eingefaßt.

Sehr interessantes Stück ohne Marke. Französisch, 18. Jahrh. Vgl. die ganz ähnliche Harlekinfigur, der ehem. Slg. Fischer, Aukt.-Katalog No. 1032, welche den Wiener Bindenschild als Marke trägt. H. 8,7 cm. *Repr. Tf. 69.*

754. GROSSE BISKUITGRUPPE, Venus, auf einem Felsen sitzend, fast unbekleidet, zieht mit der linken Hand den kleinen Amor an sich, der beide Ärmchen nach ihr ausstreckt. In der rechten Hand hält sie Blumen, vor ihr am Boden eine Kanne, rechts liegen Köcher und Bogen, hinten am Felsen der Adler mit dem Blitzbündel. Der Sockel in durchbrochener Bronzefassung. Auf hohem, zylindrischem Wedgwoodpostament, blau, mit weißen Relieffestons und Bordüren.

Sèvres-Modell, ohne Marke. Ganze H. 53,5 cm, H. der Gruppe 34 cm.

755. DESGLEICHEN, Merkur und Amor, Gegenstück zu vorigem. Am Boden liegen Bogen und Köcher, Schlangenstab, Globus, aufgeschlagenes Buch usw. Postament wie vorher.

Sèvres-Modell, ohne Marke. H. wie vorher.

756. KRUG von fast zylindrischer, nach oben sich verjüngender Form, mit Henkel und vergoldetem Bronzedeckel. Auf der Leibung Malerei in Blau unter Glasur: zwei Chinesen in felsiger Landschaft, einer ein Schwert in der Hand, der andere mit einer Räuchervase. Am Fuß Blattbordüre, am Lippenrand stilisierte Ranken. Der Henkel in vergoldete Bronze gefaßt, mit Perlenrücken. Auf dem Deckel verschlungenes, graviertes Monogramm mit neunzackiger Krone.

Ohne Marke. China, 17. Jahrh. Montierung deutsch. H. 22,5 cm, Durchm. am Boden 11 cm.

757. HOHER BECHER, zylindrisch, mit gewölbtem Deckel, geschweiftem, naturalistisch bemaltem Henkel aus gewundenen Zweigen, am Ansatz mit aufgelegten Weinblättern. Auf der Leibung große, flott und breit gemalte Blumenstilleben, am Rande Bordüre aus Blumen und Blättern, als Deckelknopf Weintraube.

Marke C V im Monogramm. Kloster Veilsdorf. H. 15 cm, Durchm. 9 cm.

758. KINDERGRUPPE, unbemalt. Um einen Baum, an dessen Stamm sich ein Weinstock mit Trauben emporrankt, sind drei Kinder gruppiert, zwei Knaben und zu Füßen ein Mädchen sitzend, mit Trauben in den Händen. Der Sockel mit aufgelegten Blumen und mit Gras belegt. Dazu ein durchbrochenes Postament mit großen Maskarons.



Marke in Blau. N mit Krone. Fabrikat Capo di Monte. H. 39 cm.

759-60. ZWEI TASSEN, Becherform, auf gekehltem Fuß, mit ?-förmigem, vergoldetem Henkel. Weiß, auf der Stirnseite eine ovale, vorzüglich gemalte Miniatur in radierter, viereckiger Goldrahmung: Brustbildnis des jugendlichen Königs Maximilian II. von Bayern in blauem Waffenrock mit Ordensband und Stern, und seiner Gemahlin Marie, geb. Prinzessin von Preußen, mit großem Brillantschmuck im Haar, Spitzenschleier und rotem, dekolletiertem Kostüm. — Innen ganz vergoldet. Untertasse mit radiertem Goldmedaillon und Rand.

Marke: Rautenschild, eingepreßt. Fabrikat Nymphenburg. H. 10,8 cm, Durchm. 9 cm.

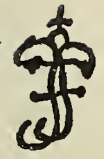
761. TASSE mit Unterschrift, konische Becherform mit hohem, ergänztem Henkel. Königsblauer Fond mit reichem, zweifarbigem, radiertem Rankenwerk in Gold. Auf der Stirnseite ein ovales Medaillon in Goldrahmung mit dem meisterhaft gemalten Brustbild König Ludwig I. von Bayern in blauem Waffenrock auf gesticktem Kragen und Orden. Im Fond der Untertasse ein Medaillon in Gold mit L.

Marke: Rautenschild, eingepreßt. Fabrikat Nymphenburg. H. 8,4 cm, Durchm. 7,5 cm.

762. GROSSER TIEFER TELLER mit vergoldetem, gebogtem Rande. Im Fond allegorische Genreszene in Purpur camaïeu, durch Putti dargestellt: der Wind. Auf dem Rande auf halb blauem, halb weißem Fond ein Kranz aus farbigen Blumen.

Marke: Rautenschild, eingepreßt. Fabrikat Nymphenburg. Durchm. 30 cm.

763. TASSE von gerader Form, mit eingezogenem Fuß und S-förmigem Henkel, Untertasse. Ränder vergoldet. Auf der Obertasse farbig gemalte Landschaft mit Kapelle, auf der Untertasse Landschaft mit einer durch Mauerwerk eingefaßten Quelle.



Marke Doppel-F mit Krone. Fabrikat Fulda. H. 7,8 cm, Durchm. 7,2 cm.

764. DESGLEICHEN (Untertasse nicht zugehörig). Auf der Obertasse schwarzes Silhouetteportrait eines Mannes in ovalem, lila und goldpunktiertem Rahmen mit farbigen Blumengirlanden.

Marke Doppel-F mit Krone. Fabrikat Fulda. H. 7,8 cm, Durchm. 7,2 cm.

765. TEESERVICE, bestehend aus Teekanne, zylindrisch, mit eckigem Henkel, geschweiftem Ausguß und flachem Deckel, Zuckerdose, rund, Deckel mit Eichel, großer und kleiner, runder Spülkumme, fünf Tassen, davon zwei mit geflochtenem Henkel, zwei mit S-förmigem, und eine zylindrische. Bemalung: auf allen Flächen reich staffierte Kanallandschaften mit Kirchdörfern, Bauernhäusern, Streublumen. Ränder goldgezähnt.

Marke: Amstel in Blau unter Glasur. H. der Teekanne 13 cm, der Zuckerdose 11 cm, des gr. Spülnapfes 9,5 cm, Durchm. 21 cm, des kleinen Spülnapfes 6,5 cm, Durchm. 14 cm.

766. TASSE, zylindrisch, mit stilisiertem Schwanenhenkel. Fond innen und außen vergoldet. Auf der Stirnseite ovales Miniaturportrait eines hohen Offiziers in Waffenrock und Ordensschmuck, umrahmt von Lorbeerzweigen, am Lippenrand in Gold radierte Inschrift: Hettmann Comte Platof entré à Paris le 31. Mars 1814. Rechts und links vom Henkel radierte Trophäen. Untertasse ganz vergoldet.

Marke in Gold. Lefebvre fabrique de porcelaine, rue Amelot No. 64, Paris. H. 10 cm, Durchm. 6,8 cm.

767. TELLER, flach, mit tief gebogtem Rande. Weißer Fond mit farbig gemalter Flußlandschaft, felsige Ufer mit Schloß und hohen Bäumen. Im Vordergrunde drei Figuren. Auf dem Rande drei kleine Gruppen einzelner Bäume mit Steinen.

Marke Z in Blau unter Glasur. Fabrikat Zürich. Durchm. 23,5 cm.

768. TEEBÜCHSE, Form eines vierseitigen Prismas, mit engem, viereckigem Hals und Stöpsel. Königsblauer Fond mit viereckigen, weißen Feldern auf jeder Seite, bemalt mit Schäferfiguren vor landschaftlichem Hintergrund. Umrahmung aus pastos gemalten Rocailleornamenten mit Blumen. Randlinien vergoldet. Auf den Schulterflächen Goldblumen.

Marke: Goldene Schwerter mit vier Sternchen in den Zwickeln. Fabrikat Tournay H. 13,5 cm.

769. TELLER, flach, Rand sechsfach gebogt. Weißer Grund, in der Mitte goldgerahmtes Medaillon mit exotischen Vögeln in einer Landschaft, im Vordergrunde Blumenstauden und Früchte, im Fond Streublumen, auf dem Rande Kranz aus Kornblumen in Blau und Purpur, unterbrochen von drei ovalen Medaillons mit Vögeln auf Zweigen bzw. Monogramm PM. mit Fürstenkrone.

Marke A mit Krone in Eisenrot über Glasur. Fabrik A. M. Lebоeuf, Paris. (Porcelaine de la reine Antoinette.)

770. WOCHENSUPPENSCHÜSSEL, flache, runde Form mit geflochtenen Doppelhenkeln, gewölbtem, leicht eingeschnürtem Deckel mit weißgoldenem Lorbeerzweiggriff, ovaler, passiger Unterschale. Der Fond dunkelgrün, mit braun gemalten, kleinen Quadraten, deren Felder mit schraffierten Achtecken gefüllt sind, in den Schnittstellen kleine Vierpaßrosetten und ovale, weiße Reserven mit in matten Farben gemalten Flußlandschaften mit Brücken sowie Burgen an den Ufern. Ränder vergoldet.

Marke: kleines Doppel-C in Braun über Glasur. Fabrikat Cüstine.
H. 10,5 cm, Durchm. 11,5 cm, Durchm. der Unterschale 12×17 cm.

771. VIER BECHERSCHALEN auf abgesetztem Fuß, runde Form, ohne Henkel. Auf der weißen Leibung ein vorzüglich gemalter Fries in Schwarzlotmalerei von Preußler: Paläste und Burgen am Meer, reich belebt mit vielen Schiffen und Figuren.

Ohne Marke. Altes Chinaporzellan. H. 5,3 cm, Durchm. 7,8 cm.

772. KLEINES SCHÄLCHEN, flach, mit erhöhtem Rande. Bemalt in Schwarzlot: drei holländische Bauern vor einem Hause, um einen Tisch gruppiert.

Chinesisches Porzellan, ohne Marke. Durchm. 9 cm.

773-74. ZWEI GROSSE TASSEN von fast zylindrischer, wenig konischer Form, mit eckigen Henkeln, flach gewölbtem Deckel mit goldenem Knopf und flacher Untertasse. Auf der Leibung farbig gemalter Fries, staffierte Landschaft mit weiter Perspektive und großen Figuren im Vordergrunde: Bauern und Bäuerinnen in ihrer malerischen Nationaltracht. An den Rändern Goldbordüren. Auf Untertasse und Deckel Streublumen.

Marke: blauer Fisch unter Glasur. Fabrikat Nyon. H. 12,5 cm, Durchm. 8,5 cm,

775. OBSTSCHALE von tief gebogter, sechsseitiger Form, mit über den Rand greifenden Rocailleranken. Weißer Fond, in der Mitte Landschaft mit Burg im Hintergrunde und drei Figuren — zwei Mädchen und ein Mann, in malerischer Nationaltracht, im Vordergrunde, umrahmt von sechseckigem Stern in Form einer Girlande aus bunten Blumen. Rand vergoldet.

Marke: Fisch in Blau unter Glasur. Fabrikat Nyon. H. 6,2 cm, Durchm. 26,5 cm.

776. PFEFFER- UND SALZGEFÄSS in Form zweier runder Schalen, die in einem Körbchen mit zwei aufrechtstehenden Henkeln stehen. Die Schalen glatt, der Korb reliefiert, farbig reich bemalt mit Blumen im Stil der famille rose. In den Schalenböden Chinesenfiguren und Blumensträuße.

Marke: Posthorn in Braun unter Glasur. Fabrikat Chantilly. H. 8,5 cm, B. 15,5 cm.

777. TASSE von zylindrischer Form, mit vergoldetem Henkel und Untertasse mit schräg ansteigendem Rande. Schwarzer Fond mit zweifarbiger Goldbarockmalerei: Pagode mit laubreichen, dünnästigen Bäumen. Goldlinien am Rande, Obertasse innen, Untertasse außen ziegelrot.

R. g.

Marke R. g. in Blau unter Glasur (auf der Obertasse über Glasur). Gotha.
H. 7,8 cm, Durchm. 6 cm.

778. TELLER, flach, mit sechsfach gebogtem und geschweiftem Rande. Graue, körnige Masse mit reicher, farbiger Malerei über Glasur. Im Fond große Landschaft. Im Vordergrunde eines Flusses, unter hohen Bäumen, sitzt Venus auf einer Steinbank, in blauem Gewand auf rotem Mantel, umgeben von Gefährtinnen und Amoretten. Im Hintergrunde Tempel und Häuser; hinter den Bergen am Horizont die untergehende Sonne. Auf dem Rande fein gemalte Fruchtstilleben mit Blümchen. Randlinien vergoldet.

Marke: Heraldische Lilie in Blau unter Glasur. Fabrik Capo di Monte. Durchm. 23 cm.

779. FLASCHENVASE, Diskusform, auf passigem Fuß und mit engem Halse. Bemalt mit schwarz konturiertem Blau unter Glasur: auf den scheibenförmigen Flächen in der Mitte eine Vertiefung und gebogte Kreisrosette mit zwei Figuren in Laubwerk. Auf der Rundung eine Wulst mit naturalistischen Ranken, nach den Flächen zu mit palmettenähnlichem Spitzenornament abgesetzt. Auf der Schulter stilisierte Rankenbordüre mit buddhistischen Emblemen.

Marke in Blau unter Glasur. Persisch, 18. Jahrh. H. 26 cm, Durchm. 19 cm.

780. KLEINE KANNE, grau, geschweifte Form, mit Ausgußnase, Henkel und Deckel, in Silber montiert. Auf der Leibung (in Blau unter Glasur) stilvoll gezeichnete Barockornamente, Palmettenbordüren mit Laub- und Bandelwerk. Am Lippenrand Mosaikbordüre. Der flach gewölbte Deckel analog gemalt.

Ohne Marke. China, nach europäischem Vorbild, um 1700. H. 15,5 cm.

781. BESTECK, bestehend aus sechs Gabeln, drei Messern und drei Löffeln (letztere Silber). Die Griffe mit Rocaillereliefverzierungen und farbig gemalten Genrefiguren in landschaftlicher Umgebung. Die Stahlklingen in Silbermontierung, die silbernen Löffel graviert. (Nürnberger Beschau.)

Ohne Marke. Fabrik: Kloster Veilsdorf. Lg. der Gabeln 21,5 cm, der Messer 24 cm, Löffel 21 cm.

782. TEEKANNE, kugelige Form, mit ?-förmigem Henkel und geschweiftem Ausguß, flacher Deckel mit Eichel. Bemalt mit Blumensträußen und Blumengirlanden, die sich um den Rand ziehen.

Marke M. o. L. mit Stern in Blau unter Glasur. (Oude Loosdrecht.) H. 11 cm.

783. TASSE von gerader Form, mit eingezogenem Fuß, rundem Henkel, Untertasse. Bemalt in Purpur camaïeu mit Vögeln auf belaubten Zweigen in einer Landschaft. Goldränder.

Marke Z in Blau unter Glasur. Fabrikat Zürich. H. 7 cm, Durchm. 6,8 cm.

784. PFEIFENKOPF, Pandure mit purpurfarbiger, goldgeränderter Kopfbinde, starkem Schnurrbart, den Mund geöffnet, hinter den Ohren geflochtene Zöpfe und Bartansatz an den Schläfen. Das Rohr, in den Hals übergehend, mit reliefiertem, grünem Blatt und purpurfarbigen Rändern.

Ohne Marke. Gr. 6,8×5,5 cm.

IV. TAG:

FREITAG, DEN 6. NOVEMBER 1908

A. VORMITTAG 10 UHR

No. 785—953.

IV. PORZELLAN (FORTSETZUNG).

I. ENGLISCHE MANUFAKTUREN UND WEDGWOOD. No. 785—849.

K. SÈVRES. No. 850—886.

L. WIEN. No. 887—911.

M. UNBEKANNTE MANUFAKTUREN. No. 912—953.

IV. PORZELLAN (FORTSETZUNG).

I. ENGLISCHE MANUFAKTUREN UND WEDGWOOD.

No. 785—849.

785. ZWEI FLASCHENVASEN mit Deckel, die Leibung in grüne und rote Felder geteilt und reich bemalt im japanischen Geschmack mit farbigen Blumen und Gold.

Marke Schwerter. H. 25 cm.

786. DOSE von flacher Form, in Bronzemontierung, Emailledeckel mit Blumen bemalt. Auf dem Boden reliefiertes, farbig bemaltes und teilweise vergoldetes Quodlibet: Fernrohr, Kompaß, Karten, Meßinstrumente, Etui mit Necessaire. Boden mit Blumen belegt.

Ohne Marke. Chelsea. H. 2,5 cm, Durchm. 6×5 cm.

787-88. ZWEI TELLER, flach, über Glasur farbig bemalt nach chinesischem Vorbild: Gartenhaus an einem Fluß mit fünf Chinesen im Vordergrunde. Auf dem Rande mit Goldranken gerahmte Kartuschen mit bunten Vögeln auf Zweigen.

Marke ausgeschrieben in Rot: Swansea. Durchm. 20,5 cm.

789-90. ZWEI POTPOURRIVASEN, birnförmig, an der Schulter durchbrochen gegittert, kurzer, gerader Hals mit durchbrochener Bordüre. Als Henkel weibliche Maskarons unter Muscheln. Die ganze Leibung belegt mit freirund modellierten, bunt bemalten Blumen, auf dem weißen Fond gemalte Schmetterlinge, Insekten, Käfer. Hoher, kuppelförmiger Deckel, mit Blumen belegt, als Bekrönung bunt bemalter, großer Vogel. Auf Fuß und Schulter reliefierte Vergißmeinnichtblüten.

Ohne Marke. Fabrikat Bow. H. 32 cm. *Repr. Tf. 66.*

791. TAFELAUFSATZ (aus zwei Teilen), in Form einer Pyramide aus verschiedenartigsten, farbig gemalten Seemuscheln und Algen, durchbrochen und freirund modelliert, mit sieben muschelförmigen Schalen, die etagenweise übereinanderstehen; im Fond mit Blumen, Schmetterlingen und Insekten bemalt.

Ohne Marke. Fabrikat Chelsea. H. 40 cm, Durchm. 24 cm.

792. GROSSE FIGUR, Dame im Maskenkostüm. Stehend, den rechten Fuß vorgestellt, in der linken Hand einen Blumenstrauß, vom Kopfe fällt ein mattpurpurner Schleier über die Schultern herab, am Haar befestigt mit gelber Rosette und weißen Federn. Grüne, dekolletierte Taille mit goldgemaltem Einsatz und roter Rosette. Der faltige Rock zeigt eisenroten Fond mit großen, passigen, weißen Reserven, gelb ab-

gesetzt und bemalt mit Blumen in Gold und Purpur. Lila Schuhe mit grünen Rosetten. Hinten Baumstamm mit Blüten. Auf dem Boden schwarz-braune Maske. Gestreifter, reliefierter Rocaillesockel, mit Gold gehöht.

Ohne Marke. Fabrikat Chelsea. H. 30 cm. *Repr. Tf. 66.*

793. FLAKON in vergoldeter Montierung. Form eines Blumenstraußes, birnenförmig zusammengebunden. Um die grünen Stile, die unten drei Füßchen bilden, ein purpur gestreiftes Band geschlungen. Als Stöpsel eine Wespe.

Ohne Marke. Fabrikat Chelsea. Vgl. William Burton, A History and Description of English Porcelain. Taf. 5. H. 9,5 cm. *Repr. Tf. 69.*

794. DESGLEICHEN, Form eines Blumenkohlkopfes, naturalistisch bemalt. Die grünen Hüllenblätter mit purpurnen Rippen. Als Stöpsel ebenfalls kleine Blumenkohlknolle. Goldene Montierung.

Ohne Marke. Fabrikat Chelsea. H. 6,5 cm. *Repr. Tf. 69.*

795. MILCHKÄNNCHEN, Lekythosform. Kobaltblaue Schuppenmosaik auf dem Fond mit ausgesparten, weißen Reserven in Goldrocaillerahmung und farbig gemalten, exotischen Vögeln, Schmetterlingen, Insekten usw. im Sèvres-Stil. Goldgezähnte Ränder.



Marke in Blau über Glasur. (Nien-hao) Worcester. H. 14 cm. *Repr. Tf. 66.*

796. TASSE, Becherform, mit zwei hohen, vergoldeten Groteskenhenkeln, auf vier Löwenfüßchen. Untertasse tief, mit überstehendem Rande. Königsblauer Fond mit reichem Golddekor, an den Rändern weiße Perlbordüren. Auf der Obertasse zwei ovale Medaillons mit fein gemalten Landschaften (auf dem Boden in Eisenrot bezeichnet): Near Makeny, Derbyshire, und Near Matlock, Derbyshire). Untertasse (später) mit Goldornamenten auf königsblauem Fond.

Marke in Eisenrot: Krone mit D und gekreuzten Strichen und Punkten: Crown-Derby. H. 9 cm, Durchm. 8 cm. *Repr. Tf. 66.*

797-98. ZWEI FLACHE TELLER. Der Rand stumpf-kobaltblau mit reliefiertem, goldgehöhtem Rocaillewerk und drei ovalen, weißen Reserven mit Fruchtgirlanden, in Purpur gemalt. Im Fond Malerei in Purpur camaïeu: Savoyarde in einer Landschaft, Dudelsack blasend, vor ihm ein tanzendes Hündchen, bzw. junger Kavalier, an ein Postament gelehnt, vor ihm Flinte und ruhender Hund. An der Kehle Goldspitzenbordüre.

Ohne Marke. Pâte tendre, Durchm. 24,5 cm. *Repr. Tf. 66.*

799. TELLER, flach, mit gebogtem Rande. Königsblauer Fond mit einem weißen Medaillon in der Mitte, um das sich drei ovale, herzförmige und drei geschweifte, vasenförmige Reserven gruppieren, von goldenen Rokokoornamenten umrahmt und mit farbigen Blumensträußen bemalt.



Marke Nien-hao in Blau unter Glasur, ferner am Rande doppeltes lateinisches A in Blau unter Glasur mit Gold übermalt und eingepreßtes großes A. Worcester. Durchm. 23,5 cm. *Repr. Tf. 66.*

800. FIGUR, Wanderbursche, mit einem Tönnchen auf dem Rücken. Schreitend dargestellt, zur Seite Baumstamm mit Blumenhecke. Schwarzer Hut, purpurfarbiger Frack mit Goldblumen, weißes Hemd, violette Kniehosen mit eisenroten und goldenen Blumen, schwarze Schuhe. Rocaillesockel mit Gold.

Ohne Marke. Chelsea. H. 20 cm. *Repr. Tf. 67.*

801. GRUPPE, Frau, auf einer Ziege reitend, die linke Hand am Horn, mit der rechten ein Baby auf dem Schoß festhaltend. Auf dem Rücken einen Korb mit zwei Kindern, vor sich einen doppelten Henkelkorb mit Eß- und Trinksachen. Am Boden ein junges Zicklein. Kostüm: weißer Hut, rosafarbige Jacke, grüner Rock mit Purpurblumen. Rocaillesockel mit Blumen, grün und gold gehöht.

Ohne Marke. Chelsea. H. 14,5 cm.

802. ZWEI LEUCHTER mit Gruppen einer Schäferin und eines Schäfers. a) Schäferin, in einer Blumenlaube sitzend, auf dem Kopfe Straußfederschmuck mit Schleier, mattgrüner Taille, gestreiftem Rock mit grünen Blumen und mattgelber Tunika, Gitarre spielend; zur Seite ein Lamm. b) Schäfer mit Dudelsack, in schwarzem Hut mit Federn, mattblauem Frack, Kniehosen mit Rüschen und farbigen Blumen. Zur Seite ein Hund. Durchbrochener Rocaillesockel, der rechts bzw. links eine Lichttülle trägt, in Grün und Gold gehöht.

Ohne Marke. Fabrikat Chelsea. H. 22 cm. *Repr. Tf. 67.*

803. GROSSE FIGUR, Pallas Athene. Stehend, auf dem Kopfe einen lilafarbigen Helm mit Goldverzierung und weißen Federn, über dem weißgoldenen Schuppenpanzer einen grünen, innen lilafarbigen Mantel, Brust und Arme bedeckt ein gelbes Gewand mit roten Aufschlägen und Goldspitzen, der weiße Rock, die Füße mit roten Sandalen freilassend, ist bemalt mit großen Blumensträußen in Gold, Eisenrot und Purpur. Die linke Hand ruht auf dem großen Schild mit reliefiertem Medusenhaupt, am Boden Bücher, auf denen eine Eule sitzt. Im Hintergrund Baumstamm mit Blüten. Gewölbter, reliefierter Rocaillesockel mit Purpur, Grün und Gold.

Ohne Marke. Chelsea. H. 38,8 cm.

804. FLAKON in silbervergoldeter Montierung. An einem mit Trauben belegten Baumstamm hält sich ein Knabe fest, der mit einem Ziegenbock spielt. Farbig dekoriert. Knabe in lila Hut, gelber, geblümter Jacke, grünen Kniehöschen. Auf dem Boden farbiger Blumenstrauß. Stöpsel in Form eines Delphins.

Ohne Marke. Fabrikat Chelsea. H. 8 cm. *Repr. Tf. 69.*

805. DESGLEICHEN, dasselbe Modell in reicher Ausführung. Knabe in grünem Hut, weißer Jacke, mit Blau, Rot und Gold reich bemalt, purpurfarbigen Kniehosen, roten Schuhen. Am Boden Goldblumen mit Inschrift in Rot: Vous Le Meritez. Verzierte Goldmontierung. Als Stöpsel Bukett aus Früchten.

Ohne Marke. Chelsea. H. 8 cm. *Repr. Tf. 69.*

806. SATZ VON DREI EMPIREVASEN, Amphoraform, auf viereckiger Fußplatte. Königsblauer Grund mit weißen Kehlungen und Goldlinien und weißen, teilweise vergoldeten Henkeln mit Maskarons. Auf den Stirnseiten achteckige, große Felder mit farbig gemalten Fruchtstilleben, umrahmt von reichen Goldornamenten. Am Halse ebenfalls reiches Goldrankenornament.

Marke in Eisenrot: Krone und D mit zwei gekreuzten Strichen. Fabrikat Crown-Derby. H. der größeren Vase 29 cm, der beiden kleineren 22,3 cm. *Repr. Tf. 66.*

807. NEPTUNGRUPPE. Der Meergott steht in lebhaft schreitender Bewegung auf einer Muschel, in der erhobenen Linken den langen, vergoldeten Dreizack, mit der rechten Hand faßt er an der Brust den sich im Winde blähenden Mantel; das bärtige Haupt mit der Krone blickt abwärts. Der Mantel zeigt auf dunkelviolettem Fond große, passige Medaillons mit Blumen in Gold und Eisenrot; innen matt purpurfarbig. — Zur Seite ein großer, wasserspeiender Delphin mit schwarz-grünen Schuppen und roten Flossen. Der hohe, gewölbte Sockel aus verschiedenartigsten Muscheln mit Algen gebildet.

Marke: Anker in Gold. Chelsea. H. 24,5 cm. *Repr. Tf. 66.*

808-9. ZWEI GRUPPEN aus einer Folge der Weltteile. a) Europa: Kinderfigur mit Krone auf dem Kopfe, in der Rechten den purpurfarbigen Reichsapfel, die Linke erhoben. Über dem mit farbigen Blumensträußen reich bemalten Untergewand ein grüner, innen purpurfarbiger Mantel. Auf dem Boden Embleme verschiedenster Art, Füllhörner und Namen mit Blumen. Durchbrochener Rocaillesockel, grün, purpur und gold bemalt, mit Kartusche und Goldbezeichnung: Europa. b) Asien: Kind mit Fruchtkranz im Haar, in der Rechten einen Leuchter mit Flamme, in der Linken ein Fruchtbukett. Mattgelbes Gewand mit farbigen Blumensträußen und Golddekor, innen purpurfarbig. Roter Gürtel. Zu Füßen ein kauerndes Kameel. Sockel wie vorher, bez. Asia (undeutlich).

Ohne Marke. Fabrikat Chelsea. H. 22 cm. *Repr. Tf. 67.*

810-11. ZWEI GRUPPEN, musizierendes Schäferpaar. a) Schäfer, auf einem Baumstumpf mit Blüten sitzend, Dudelsack spielend, zu Füßen ein Hund. Kostüm: grünes Barett mit Rosette, mattpurpurfarbiger Frack mit ziegelroter Ärmelweste und Spitzenmanschetten, mattgelbe Kniehosen mit weißen, rot konturierten, passigen Reserven und Blumen in Gold und Purpur. Gelbe Schuhe. Runder Sockel mit flachem, goldgehöhtem Rocaillewerk. b) Schäferin mit Gitarre, neben ihr ein Lamm. Straußfeder im Haar, mit grünem und gelbgrundigem, punktiertem Schleier, purpurner Taille mit dunklem Mieder, mattgelbem Rock mit ausgesparten Medaillons und Blumen auf blau getüpfeltem Grunde, grüner Schürze. Sockel wie vorher.

Ohne Marke. Fabrikat Chelsea. H. 19 cm. *Repr. Tf. 67.*

812-13. ZWEI FIGUREN, Gärtnerknabe, einen Kaktustopf in der rechten Hand, die linke auf einen Spaten gestützt, neben einer abgebrochenen Säule stehend. Schwarzer Hut, offenes, weißes Hemd. Weste mit Purpurblumen, blaue Schürze, gelbe Kniehosen, schwarze Schuhe.

Grüner Rasensockel mit Blumen. Gärtnermädchen, neben einem Wasserspeier stehend, auf den sie ihre rote Gießkanne gestellt hat. Mit der linken Hand hält sie Blumen in der Schürze. Mattbrauner Hut mit roten Bändern, grünes, goldverschnürtes Mieder, weißer Rock mit Purpurblumen, darüber ein gelber, geraffter Rock. Schwarze Schuhe. Sockel wie vorher.

Ohne Marke. Sehr schöne Figuren von Chelsea. Eingepreßt: No. 7. J. W. H. 99 cm.
Repr. Tf. 67.

814. FLACHE DOSE, herzförmig. Der Fond bedeckt mit königsblauen (blau in blau unter Glasur gemalten), großen Schuppen und Goldspitzenbordüre an den Rändern. Auf dem Deckel ein weißes Feld in der Form der äußeren Kontur mit in Gold gemalten Vögeln auf Blumenzweigen, umrahmt von goldenen Blättern- und Blütenzweigen an zierlichem Gitterwerk (Sèvres-Motiv: en treillage). Im Fond der Dose ähnliche Malerei in Gold, auf der Innenseite des Deckels goldene Streublumen.

Marke: Anker in Gold. Chelsea. Eingepreßt 27—4. H. 4,2 cm, Durchm. 17×15,5 cm.
Repr. Tf. 66.

815. FIGURENFOLGE: Die vier Jahreszeiten. a) Frühling, Frauenfigur in flatterndem, faltigem Gewand, welches Brust und rechtes Bein freiläßt, an einem Sträußchen riechend, rechts neben ihr Putto mit Blumenkorb, aus dem sie eine Handvoll herausgreift. Gewand weiß, mit Purpurblumen und goldenen Zweigen. b) Sommer. Frauengestalt mit Ähren im Haar, einen Ährenstrauß mit Blumen in der rechten Hand, die linke greift in eine Garbe, die ein Putto neben ihr hochhält. Prächtiges Kostüm, die Brust freilassend; eisenroter Fond mit großen, gebogten Rosetten in Weiß, Grün und Gold. Über die Schultern und Hüften ein gelber Mantel mit purpurfarbigem Futter. c) Herbst. Bacchus, in lässiger Haltung an einen Baumstamm gelehnt und mit zurückgeneigtem Kopfe Trauben schmausend. Um den ganzen Oberkörper sowie um den Stamm schlingen sich violette Trauben mit grünen Blättern. Rechts auf einem Faß eine Fauneske mit Weinglas. c) Winter. Bärtiger, alter Mann mit mattlilafarbigem, am Rande goldbetreßtem Pelz über Kopf und Lenden, die Arme über die Brust gekreuzt, rechts ein Kohlenbecken mit Feuer, links ein Putto, Holz spaltend, hinten Baumstamm mit roten Beeren. Reliefierte Rocaillesockel auf Volutenfüßen, mit Purpur und Gold gehöht, belegt mit entsprechenden Blumen und Früchten.

Ohne Marke. Vorzüglich modellierte Figuren, unter Benutzung Kaendlerscher Modelle. Fabrikat Chelsea. H. ca. 27 cm. *Repr. Tf. 67.*

816. FLAKON in verzierter Goldmontierung. Auf einem Baumstumpf steht ein mit Blumen gefüllter Korb; ein Knabe, mit Kirschen in der Hand, versucht daran in die Höhe zu klettern, um zwei sich schnäbelnde Tauben (als Stöpsel) zu greifen. Ein anderer Knabe, am Sockel stehend, hält eine sich ängstlich wehrende Taube an den Flügeln; am Baumstumpf sitzt ein Papagei. Farbiger Dekor. Die Knaben in gelber, geblümter Jacke mit roten Kniehosen bzw. in glatter, gelber Jacke mit grünen Kniehosen. Am Boden Goldblumenstrauß, radiert.

Ohne Marke. Fabrikat Chelsea. H. 8,5 cm. *Repr. Tf. 69.*

817. FLAKON in ornamentierter Goldmontierung. An einem Baumstamm mit aufgelegten, farbigen Blüten steht ein sich ängstlich kauernder, schreiender Esel, dem ein Putto mit einer weißen Schlinge den Hals zuzieht. Auf der Leine, die rot gerändert und mit Goldpunkten verziert ist, steht: Tels Sont Mes Disciples. Putto unbekleidet, nur um Schulter und Lenden ein Tuch, goldener Grund mit grünen Kreisen. Esel naturalistisch in sorgfältiger Weise bemalt. Als Stöpsel sich schnäbelnde Tauben. Am Boden goldradiertes Bukett.

Ohne Marke. Fabrikat Chelsea. H. 9 cm. *Repr. Tf. 69.*

818. FLAKON in goldener Montierung. Form eines mit farbig gemalten, aufgelegten Blumen dekorierten Baumstammes mit stehender Figur: Amor als Kavalier, in rotem, goldbetreßtem Dreispitz, kurzer Jacke ohne Ärmel, weiß, mit reicher, eisenroter und goldener Malerei, ohne Hosen, in langen, schwarzen Schaftstiefeln mit goldenen Sporen. Am Boden Goldbukett mit Inschrift: L'Amitié Vous L'offre. Als Stöpsel ein Blumenstrauß.

Ohne Marke. Fabrikat Chelsea. H. 8,3 cm. *Repr. Tf. 69.*

819. BÜSTE aus schwarzem Basaltbiskuit: Bunyan; das Haar, in der Mitte gescheitelt, fällt in langen Locken auf die Schulter herab, der Rock, mit umgeschlagenem, ornamentiertem Halskragen, vorn zugegeknöpft. Auf gekehltem Sockel.

Bez. Wedgood. E. W. WYON. F. H. 32,5 cm. *Repr. Tf. 68.*

820. DESGLEICHEN, Antinous. Lebensgroße Replik nach der Antike. Auf gekehltem Sockel.

Ohne Bezeichnung. H. 55 cm. *Repr. Tf. 68.*

821-22. ZWEI VASEN, Amphoraform mit Deckel. Blaß-violette Leibung mit weißem bzw. grünem Reliefdekor. Am Fuß Akanthusrankenbordüre, am Ansatz der Leibung Kranzrosette mit wachsenden Blättern. Auf dem zylindrischen Korpus Korbgeflechtrelief mit grünen, regelmäßigen Blüten. Hals und Deckel entsprechend dem Fuß. Henkel weiß mit Blattmotiv.

Ohne Marke. H. 19 cm.

823. BÜSTE aus schwarzem Basaltbiskuit, Newton. Über dem faltigen, am Halse offenen Gewand einen Mantel drapiert. Auf gekehltem Sockel.

Bez. Wedgwood. H. 29,5 cm.

824. DESGLEICHEN: Cicero, um Schultern und Brust die faltige Toga. Auf gekehltem Sockel.

Bez. Wedgwood & Bentley. H. 34,5 cm. *Repr. Tf. 68.*

825-26. ZWEI VASEN aus schwarzem Basaltbiskuit, Lekythosform. Der obere Halsrand spaltet sich in Form zweier Bänder, die den Henkel bilden. Den Hals umschlingt mit beiden Armen und Füßen ein kauernder Faun (bzw. Wassermann mit Flossen), den Kopf durch den Henkelschlitz gesteckt, mit den Händen einen vorn an der Leibung angebrachten Widderkopf (bzw. Delphin) an den Hörnern fassend. Von diesem aus fallen nach beiden Seiten der Leibung reliefierte Wein-

laubgirlanden mit Trauben (bzw. Schilfpflanzen). Am unteren Deckel eine reliefierte Bordüre aus Eichenlaub, am Ansatz der Leibung Stabwulste bzw. wachsende Blätter. Der Fuß gekehlt, Wulste mit Blattkränzen. Auf der viereckigen Fußplatte reliefierte Laubfriese.

Bez. Wedgwood. Modelliert von J. Flaxmann.
Vgl. Jaennicke, Handbuch, pag. 666, Figur 312. *Repr. Tf. 68.*

827. TELLER, flach, kobaltblauer Fond mit weißem Reliefdekor. Auf dem Rande nebeneinanderstehende Blütenstengel in Bogen, in der Kehlung ein Fries von Blumengirlanden, die an Bocksköpfen hängen, in den Halbbogen zierliche Embleme und Tiere. Im Fond Amorette mit einem Schwan in Wolken, umrahmt von einem Efeukranz mit Wellenband.

Marke: Wedgwood. Durchm. 21,5 cm.

828. KANNE von gedrungener Form, mit breitem Halse, spitzem Schnabelausguß und geschweiftem Henkel. Kobaltblauer Fond mit weißem Reliefdekor, am Fußrand wachsende Blattbordüre, auf der Leibung Venus mit Amor und Genrefiguren, Mutter mit Kindern, an der Schulter Rosettenband, am Halse Girlandenfries. Auf dem Henkel Palmetten.

Marke: Wedgwood. H. 17,7 cm.

829. SCHREIBZEUG, in Form eines Globus auf Fuß; Kobaltblau mit Weiß. Die obere (Deckel-) Hälfte als Streubüchse, am Rande mit den Emblemen des Tierkreises. Auf der profilierten Fußplatte Palmettenfries.

Ohne Marke. Eingepreßt: A 1. A O. H. 13 cm.

830. GROSSES FLAKON von flacher, ovaler Form, silbervergoldeter Schraubverschluß. Kobaltblauer Fond mit weißen Reliefs: antikisierende Gruppen mit Palmettenmotiven und Blumenfestons. An den Rändern Rosettenbordüren. Kanten geschliffen.

Ohne Marke. L. 16 m, B. 6,8 cm.

831. PLAKETTE, rund, blaßbrauner Grund mit figürlichem Medaillon in der Mitte, drei Figuren nach antikem Relief, umrahmt von kobaltblauem Kranz mit den weißen Reliefs des Tierkreises.

Ohne Marke. Durchm. 6,8 cm.

832. FLAKON, flache Diskusform, mit silbervergoldetem Schraubverschluß; blau-weiß. in der Mitte ein Medaillon mit je einem gemmenartigen Portrait historischer Persönlichkeiten: Fürst mit Lorbeerkranz und Fürstin mit Diadem im Haar; umrahmt von einem Blattkranz. Am Rande Rosettenbordüre.

Ohne Marke. Durchm. 4,7 cm. *Repr. Tf. 69.*

833. DESGLEICHEN, in vergoldeter Montierung, ähnliche Form, mit zwei Portraits von Fürsten, umrahmt von Lorbeerkranz. Am Rande Perlbordüre.

Ohne Marke. Durchm. 5,5 cm.

834. FLAKON, Herzform, blau-weiß, silberner Stöpsel. Mit Reliefs: Ganymed mit Adler und Psyche; umrahmt von Blütenbordüren: Am Rande naturalistische Ranken.

Ohne Marke. Gr. 7,5×3,5 cm.

835. FLAKON, blau-weiß, flache Diskusform mit goldenem Schraubverschluß. In der Mitte je ein Kreis mit gemmenartigem Portrait einer Dame in toupiertem, lockigem Haar bzw. eines Fürsten in antikem Helm; umrahmt von Blumengirlanden. Am Rande Rosettenbordüre.

Ohne Marke. Durchm. 4,7 cm. *Repr. Tf. 69.*

836. DESGLEICHEN, von flacher, ovaler Form mit silbernem Schraubverschluß; blau-weiß. Mit Reliefs: Schäferszenen und Palmettenornament. Am polierten Rande Rosetten- und Perlbordüre.

Ohne Marke. Gr. 8,5×4,7 cm. *Repr. Tf. 69.*

837. DESGLEICHEN, ähnlich, mit mythologischen Reliefs.

Ohne Marke. Gr. 8,5×4,7 cm.

838. DESGLEICHEN, ähnlich, mit silbervergoldetem, dreieckigem Stöpsel und Kettchen. Reliefs: Puttogenreszenen, sonst wie vorher.

Ohne Marke. Gr. 8,5×4,7 cm. *Repr. Tf. 69.*

839. DESGLEICHEN, von flacher Eiform, mit silbervergoldetem Verschluß. Blau-weiß. Reliefs: Mädchen mit Spinnrocken bzw. Mutter und Kind. Am Rande Akanthusblattbordüre und Perlen.

Ohne Marke. Gr. 11,5×5,2 cm. *Repr. Tf. 69.*

840. DESGLEICHEN, ähnlich. Reliefs: Genien in faltigem Gewand, mit Schmetterlingsflügeln, unten Palmettenmotiv. Am Rande Perlen- und Blütenbordüre.

Ohne Marke. Gr. 10,8×5,2 cm. *Repr. Tf. 69.*

841. PLAKETTE, rund, weißes Relief auf blauem Grunde: zwei allegorische Frauengestalten, sich umschlungen haltend, in antiker Gewandung, eine mit Winkelmaß und Lot, eine mit der phrygischen Mütze auf einem Stock. Umschrift in Gold: La République Française Est Une Et Indivisible. — Decret Du 25. 7$^{\underline{\text{Bre}}}$ 1792.

Ohne Marke. Rückseitig bez.: Coll. de Duc de Praslin, Paris. No. 422. Durchm. 8 cm. *Repr. Tf. 69.*

842. OSTEREI als Flakon. Kobaltblauer Fond mit weißem Relief; zwei Gruppen von je drei Seraphimköpfen. Fuß und Stöpsel in vergoldeter Montierung.

Ohne Marke. H. 12,5 cm.

843. TEILSTÜCK von zylindrischer Form, Boden und Deckel durchlocht. Blau, mit weißem Reliefdekor: vier Medaillons mit antikisierenden Reliefs, am Fuß und Rand Bordüren.

Marke: Adams. H. 6,6 cm, Durchm. 6,5 cm.

844. PFEIFENKOPF in vergoldeter Bronzemontierung; kobaltblauer Fond mit weißen Relieffiguren: Justitia und Herkules.

Ohne Marke. Gr. 10 cm.

845. GÜRTELSCHLOSS, oval, polierte Stahlfassung mit Plakette: Apollo, weiß, auf blauem Grunde. (Beschädigt.)

Ohne Marke. Gr. 9×5,3 cm.

846. PLAKETTE in Stahlfassung; blau-weiß. Drei Sylphiden. (Beschädigt.)
Ohne Marke. H. 5 cm, B. 3,5 cm.

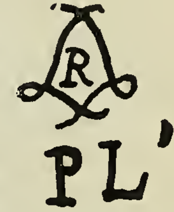
847. DESGLEICHEN, oval, blauer Fond mit weißer, allegorischer Relieffigur, Frauengestalt mit Schlange und Zweig vor einem Altar.
Ohne Marke. Oval, Durchm. 8,5×6,3 cm.

848-49. ZWEI LEUCHTER, Form von kobaltblauen Palmenstämmen mit weißem Adler, den Ganymed bzw. Hebe in den Fängen haltend. Breite Fußplatte mit weißen Gewandfestons.
Ohne Marke. H. 27 cm.

K. SÈVRES

No. 850—886.

850. WOCHENSUPPENSCHÜSSEL, runde, leicht geschweifte Form, mit gewölbtem, eingeschnürtem Deckel und doppelten, verschlungenen Asthenkeln, passiger, ovaler Unterschale. Bemalung: auf der Leibung zwölf senkrechte, nach unten zu sich verjüngende Felder mit Goldkonturen und bordeauxrotem Streifen, abwechselnd bemalt mit blauen Rauten, an den Schnittstellen rote Blüten, in der Mitte grün punktierter Kreis mit Goldpunkt, bzw. gebogte, sich überschneidende Lorbeerranken auf goldpunktiertem Grunde. Deckel und Untersatz analog. Als Deckelknopf ein weißer Lorbeerast mit goldgehöhten Blättern und Knospen. Im Spiegel des Untersatzes grüner Lorbeerkranz auf weißem Fond.



Marke: Doppel-L in Ockergelb. Jahresbuchstabe R (1769), Maler P. L. H. 11,8 cm, Durchm. 11,5 cm. Durchm. der Unterschale 18,5×14,2 cm. *Repr. Tf. 70.*

851. BUTTERDOSE, runde, gerade Form, mit flachem Deckel und eckigem, bügelförmigem Griff, auf der tellerartigen Unterschale fest aufsitzend. Malerei: Bordüre aus königsblauen, goldübermalten Bändern mit farbigen Blumenkränzen und Girlanden. Am Rande zierliche goldene Blattbordüre.



Marke: Doppel-L in Blau. Jahresbuchstabe G (1759), Malerei von Gremont. H. 7,5 cm, Durchm. 11,3 cm. Durchm. des Untersatzes 20,5 cm. *Repr. Tf. 70.*

852. GROSSE BOUILLONTASSE von konischer Form, mit Dopelhenkeln, übergreifendem, flach gewölbtem Deckel mit getupfter Blume als Knopf, großer Untertasse mit hohem, schräg ansteigendem Rande. Die Wandung in sechzehn senkrechte Felder geteilt, von denen vier kleine Purpurblumen mit Gold, umrahmt von dünner, grüner Ranke, zeigen, — vier mit einem geometrisch angeordneten Rosettenmuster mit Goldstäben und acht mit



je fünf vertikalen blauen Stäben, durch schräge Goldranken verbunden; am Lippenrande und 2,5 cm oberhalb des Fußrandes eingefaßt durch eine Bordüre aus drei Purpurlinien, die ebenfalls durch schräge Goldbänder umwunden sind. Auf dem Fußrande grüner Lorbeerkranz. Deckel und Untertasse analog, im Fond der Untertasse goldene Rosette in grünem Lorbeerkranz.

Marke: Doppel-L in Blau, Jahresbuchstabe X (1774), Malerei von Thévenet père.
H. 12 cm, Durchm. 10 cm. Durchm. der Untertasse 19,5 cm. *Repr. Tf. 70.*

853. TASSE von konischer Form, mit ohrmuschelförmigem Henkel und übergreifendem Deckel, als Knopf gelbe Rose. Untertasse mit flachem Rande. Königsblau emaillierter Fond mit farbig gemalten Miniaturen von Gérard, Pastoralen. Auf der Obertasse: Hirtenknabe, auf der Flöte spielend, vor ihm apportierendes Hündchen; auf der Untertasse: Landschaft mit sitzendem Lamm, Blumenkorb und Hirtenstab. Auf dem blauen Fond pastos gemaltes, goldenes Rankenwerk mit Blumengirlanden, bzw. Palmwedeln.

Marke in Gold. Jahresbuchstabe X (1774). Vergoldung von Noël.
H. 9,8 cm, Durchm. 7 cm. *Repr. Tf. 72.*

854. TASSE von zylindrischer Form mit ohrmuschelförmigem Henkel, Untertasse mit schräg aufsteigendem Rande. Apfelgrüner Emailfond mit weißen Medaillons, bemalt mit farbigen Blumenstilleben, die an einer lila Schleife hängen, und einem Blumenkranz mit Goldrand, der das Stilleben umrahmt. Auf dem grünen Fond goldenes Rocaillewerk mit Blumengirlanden, goldradiert.

Marke in Blau. Jahresbuchstabe Z (1776), Maler Niquet. Links ein F. B. (Barrat).
H. 6,5 cm, Durchm. 5,6 cm. *Repr. Tf. 72.*

855. TASSE, zylindrisch, ohrmuschelförmiger Henkel, Untertasse mit schräg ansteigendem Rande. Kobaltblauer Fond mit kleinen, schildförmigen, goldgerahmten Reserven und kleinen Blumenkörben bzw. Vasen, die einzelnen Schilde durch farbige Blumengirlande verbunden. Am Rande fein gemalte, goldene Bordüre, Laub- und Bandelwerk auf weißem Grund.

Marke (schwer lesbar): Doppel-L mit Krone, Jahresbuchstaben *bb* (1778), Maler L. B.
H. 7,4 cm, Durchm. 5,6 cm. *Repr. Tf. 72.*

856. TASSE MIT UNTERTASSE, gerade, zylindrische Form, mit ohrmuschelförmigem Henkel, Untertasse mit schräg aufsteigendem Rande. Der Grund mattblau, mit kleinen, nebeneinanderstehenden Punktkreisen. Auf der Stirnseite ein weißes Medaillon, von naturalistisch gemaltem Lorbeerkranz umrahmt, der sich girlandenförmig um die Leibung zieht und am Henkel einen Kranz bildet. Henkel weiß mit Gold, Ränder vergoldet. Im Medaillon Korb mit roten Rosen, an einer orangefarbigen Bandschleife hängend. Untertasse analog; auf dem Rande drei Lorbeerkränze, durch Girlanden verbunden; weißer Spiegel mit Blumenkorb, wie Obertasse.

Marke: Doppel-L in Blau. Die Blumen in der Manier Taillandiers, um 1780.
H. 6 cm, Durchm. 6 cm. *Repr. Tf. 72.*



857. TASSE mit Untertasse, zylindrische Form, mit ohrmuschelförmigem Henkel, Untertasse mit schräg aufaufsteigendem Lippenrand und Fuß, purpur-violett emaillierte Bordüre mit Rosengirlanden, oben in sieben Bogen mit Goldrändern gegen den weißen (mittleren) Fond abgesetzt. Die Bogen sind gelb untermalt, darüber Girlanden aus blauen Blumen. Über dem unteren Rande Ranken aus goldenem, ziseliertem Rocaillewerk mit Blumen. Untertasse analog. Im weißen Spiegel kreisrundes, goldenes Medaillon mit Rosenstrauß.

Marke: Doppel-L in Blau und 9, breiter goldener Strich (darunter unleserliche Bezeichnung). H. 7,5 cm, Durchm. 6,5 cm. *Repr. Tf. 72.*

858. DESGLEICHEN, ebenso.

Marke: Doppel-L, auf der Obertasse über dem Doppel-L Bezeichnung Sèvres. *Repr. Tf. 72.*

859. TASSE mit Untertasse. Zylindrische Form, mit ohrmuschelförmigem Henkel, weißer Fond mit gezähnten Goldrändern. Bemalt in Hellpurpur camaïeu auf weißem Fond. Obertasse: Amor mit Herz in Wolken, Untertasse: Amor mit Taube, auf der Leibung bzw. dem Rande der Untertasse Blumensträuße.

Marke: Doppel-L in Purpur, darüber blaues V. Jahresbuchstabe u (1772). Malermarke ju. (Art des Asselin). H. 8,5 cm, Durchm. 7,5 cm. *Repr. Tf. 71.*

860. GROSSE TASSE mit Untertasse (trembleuse), konische Form, mit weißem, verschlungenem Asthenkel, Untertasse mit 2,5 cm tiefem Einsatz und tellerförmig abstehendem, breitem Rande. Königsblauer Emailfond mit zwei ovalen, weißen Reserven in reicher Goldrahmung und je einem Kranz aus vielerlei Blumen. Zwischen den Medaillons goldenes Palmenornament mit Schleifen und punktierten Goldkreisen. Rand der Untertasse analog. Die Blumenkränze an purpurfarbigen Schleifen.

Obertasse ohne Marke, Untertasse Doppel-L in Blau, Jahresbuchstabe M (1764), Maler: Cornaille. (Note.) H. 10 cm, Durchm. 8,5 cm. *Repr. Tf. 71.*



861. GROSSE TASSE (trembleuse), konische Form, mit verschlungenem Asthenkel, Untertasse mit 2,5 cm tiefem Einsatz und tellerförmigem, gerade abstehendem Rande. Weißer Fond mit je zwei Gruppen farbenprächtiger, exotischer Vögel auf belaubten Ästen, landschaftlicher Hintergrund. Gezähnte Goldränder.

Marke: Doppel-L in Blau, Jahresbuchstabe Q (1768). Maler Aloncle. (N.) H. 10 cm, Durchm. 8,5 cm. *Repr. Tf. 71.*

862. ZUCKERDOSE von runder, gerader Form, mit eingezogenem Fuß und flach gewölbtem Deckel mit Purpurblume als Knopf. Auf Leibung und Deckel je zwei große, ovale Medaillons mit Flußlandschaften, gebirgige Ufer, mit Figuren staffiert (Hirt mit Herde, Wassermühle mit Angler, Brücken). Die Zwischenräume mit goldenem und bordeaux-rotem

Mauerwerkmotiv bemalt. Rand- und Fußbordüre hellblau und gepunkt, mit aufgemalter, goldener Blattbordüre.

Marke: Doppel-L in Blau. Malerei in der Art des Anteaume. H. 11 cm, Durchm. 10 cm.

863. WEINFÄSSCHEN, liegend. Das Gestell in Form von vier Holzbalken, kreuzweise übereinandergelegt. Königsblau glasiert, die Rinde und Knorren mit Gold gehöht. Das Tönnchen mit vier gerippten, weißen Reifen auf königsblauem Grunde. Die Brettfugen mit Goldlinien bemalt. Auf der Stirnseite Genrebild: zwei Putti mit Ziegenbock vor einem Kelterfaß, ein dritter trägt eine Kiepe mit Trauben eine an das Faß gelegte Leiter hinauf. Bronzehahn. Auf der Rückseite Landschaft mit See und Bauernhaus. Der Verschluß und Stöpsel aus Bronze.

Marke: Doppel-L in Blau. Jahresbuchstabe H (1760). Maler G. L.
H. 19 cm, Durchm. 12 cm. *Repr. Tf. 70.*

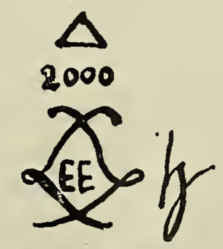
864. EIN PAAR VASEN, eiförmiger Korpus mit zwei Schlangenhenkeln, zierlichem Fuß, eingezogenem, engem Hals und gewölbtem Deckel. Bemalung: auf dem Korpus oeuil de perdrix-Motiv mit blauen Punktkreisen um einen Goldpunkt, und zwei große, rechteckige Felder, goldgerahmt, auf der Stirnseite von Morin gemalte Miniaturgenreszenen nach Greuze. a) Inneres einer Bauernstube mit junger Mutter, ein Kind nährend, ein größeres auf einem Stühlchen neben ihr — b) Baby im Laufstuhl, auf ein knieendes, junges Mädchen zugehend, die junge Mutter am Kamin ein Röckchen trocknend. Auf den Rückseiten bergige Landschaften, staffiert. Am Ansatz der Leibung und am Hals reliefierte, purpurkonturierte Blätter, auf der Schulter lapislazuliblaue Bordüre mit Goldornamenten. Deckel und Fuß analog. Die Schlangenhenkel mit Purpur und Gold gemalt.

Marke: Doppel-L in Blau. Jahresbuchstabe H (1760). Maler M (Morin signiert.)
H. 22 cm. *Repr. Tf. 70.*

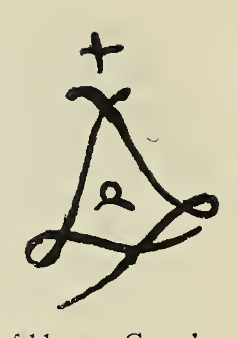
865. EIN PAAR MINIATURVASEN, Kraterform, mit vergoldeten Henkeln. Königsblauer Fond mit je zwei fein gemalten Miniaturen, Genreszenen nach holländischen Meistern des 17. Jahrh. Umrahmung in pastos gemalten Goldranken mit aufgesetzten Schmelzperlen (porcelaine à émaux). Montiert auf hohe, würfelförmige Porphyrsockel mit vergoldetem Bronzebeschlag.

Marke: Doppel-L in Blau. H. ohne Sockel 7,5 cm, Durchm. 6,3 cm.
H. mit Sockel 18 cm.

866-67. ZWEI TELLER von flacher Form, mit gebogtem Rande. Im Spiegel ein weißes Medaillon mit Blumenstrauß, umrahmt von königsblauem Fond mit goldenem Gitterwerk, dessen gebogte, sich überschneidende Zickzacklinien aus Goldpunkten bestehen. Der Rand weiß, durch goldenes, radiertes Rocaillewerk in kleinere Felder geteilt, die mit Rosensträußen und Lorbeergirlanden bemalt sind. Die kleinen Zwickel blau und gold gegittert.

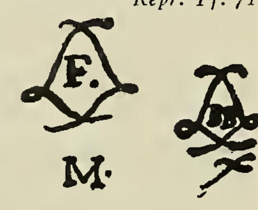


Marke: Doppel-L in Blau. Jahresbuchstabe E E (1781). Blumen von Huny, Vergoldung von Vincent, die Ranken von Capelle. Durchm. 25 cm. *Repr. Tf. 71.*



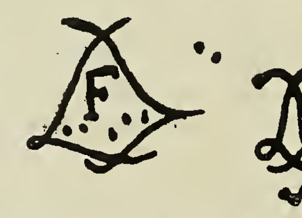
868-70. DREI TELLER, flach, mit gebogtem Rande. Der Fond mit kleinen Goldpunkten auf weißem Grunde, durch einzelne größere blaue Punkte belebt, in der Mitte weißes, rundes Feld mit vier kreuzweise sich gegenüberstehenden goldenen Blättern; an der Hohlkehle eine Bordüre aus goldenem Wellenband auf blauem Grunde. Rand weiß, mit zwölf ovalen Medaillons, die mit gold und grün gemalten Lorbeerzweigen gerahmt sind, in der Mitte je ein Kranz aus farbigen Blumen. Am Rande ein goldenes Wellenband auf blauem Grunde.

Marke: Doppel-L. in Blau. Jahresbuchstabe Q (1768), darüber ein †. Durchm. 24,5 cm
Repr. Tf. 71.



871. KLEINES SERVICE (Solitaire), bestehend aus Anbietplatte, Tasse und Untertasse, Sahnengießer, Zuckerdose. Anbietplatte blattartige Sechspaßform, mit erhöhtem Rande und abgesetztem Fuß. Tasse und Zuckerdose von gerader Form, mit eingezogenem Fuß, letztere mit Deckel, Sahnengießer geschweift, auf drei Astfüßchen. Bemalung: wolkiger bleu-royal-Fond mit weißen Reserven, umrahmt von goldradiertem Gitterwerk mit Rocaillen und Blumen. In den Feldern exotische Vögel auf Bäumen in einer Landschaft.

Marke: Anbietplatte Doppel-L. in Blau. Jahresbuchstabe F (1758). Maler M (Moiron?), H. 2,8 cm, Durchm. 21 cm, Obertasse mit Jahresbuchstabe B B (1778). H. 6 cm, Durchm. 6 cm. Untertassen, Durchm. 12 cm; Zuckerdose, H. 7,5 cm, Durchm. 6 cm; Sahnengießer, H. 8 cm. *Repr. Tf. 73.*



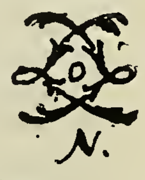
872-73. ZWEI KLEINE TASSEN, zylindrische Form, mit weißem, ?-förmigem Henkel. Königsblauer, wolkiger Emailfond mit weißen Reserven und je zwei fliegenden, exotischen Vögeln, umrahmt von pastos gemaltem, radiertem, goldenem Rankenwerk mit Blumen.

Marke in Blau, eine Untertasse mit Jahresbuchstabe F (1758), die übrigen ohne Jahresmarke. Malermarke (?) in Form eines liegenden D. H. 5,5 cm, Durchm. 5 cm.
Repr. Tf. 73.



874. TASSE von zylindrischer Form, mit ohrmuschelförmigem Henkel, Untertasse mit schräg ansteigendem Rande. Türkisfond mit pastos in Gold gemalten, radierten Blumengirlanden, die sich um einen Goldstreifen ziehen. Auf der Stirnseite bzw. im Fond der Untertasse Stilleben aus Blumen und Früchten.

Marke in Schwarz. Jahresbuchstabe Z (1776). Maler B. n. H. 6,7 cm, Durchm. 5,7 cm.
Repr. Tf. 72.



875. SAHNENGIESSER, Helmform, mit geschweiftem Henkel. Bleu-royal-Fond mit punktiertem Wabenmotiv in Gold, einem ovalen Medaillon mit einem exotischen Vogel in einer Landschaft und zwei weißgrundigen Bordüren mit Lorbeerranken. Am Rande gezähnte Goldbordüre.

Marke in Blau. Jahresbuchstabe O (1766). Maler N. (Aloncle). H. 10 cm.
Repr. Tf. 73.

876-77. ZWEI ZYLINDRISCHE BECHER (ohne Henkel). Königsblauer Emailfond, mit goldenem Wabenmuster überzogen und je zwei ovalen, weißen Reserven mit exotischen Vögeln in einer Landschaft, umrahmt von pastos gemaltem, radiertem, goldenem Rocaillewerk mit Blumen. Gezähnte Goldbordüren.

Ohne Marke. H. 9 cm, Durchm. 5,8 cm. *Repr. Tf. 73.*

878. TASSE mit flacher Untertasse; breite Schalenform mit ℑ-förmigem Henkel. Gelber, wolkiger Fond mit naturalistisch gemalten Vögeln zwischen Blumenhecken, auf der Obertasse (bezeichnet) Troupiale de Cayenne — Caille des isles Malouines; — auf der Untertasse: Coucou de Cayenne — Lory des Moluques — Merle à longe queüe du Senegal. — Blaue Bordüren mit zierlichen Goldranken, im weißen Fond der Untertasse goldener Blumenstrauß.

Marke in Blau. Sèvres R. F. y. H. 6,5 cm, Durchm. 9,5 cm. *Repr. Tf. 72.*

879. TASSE mit Deckel, Doppelhenkel und flacher Untertasse; hohe Becherform, auf Fuß. Weißer Fond mit blauen Ranken (gebrochene Linien), mit naturalistischen, farbigen Blumenranken und exotischen Vögeln, Vasen mit Blumen, Fruchtstilleben usw. Randbordüren königsblau, mit zierlichen Goldranken, Deckel (restauriert) mit vergoldetem Knopf.

Marke in Blau. Sèvres R. F. qq. L., rechts seitwärts in Gold V. J. H. 13,5 cm, Durchm. 8 cm. *Repr. Tf. 70.*

880. FLACHER TELLER, der Fond ultramarinblau mit Golddekor auf dem Rande: Mäanderbordüre mit Blattranke und Goldpunkte mit kleinen Punktkreisen. Im Spiegel ein großes Stilleben aus Blumen und Früchten, die auf einer Marmorplatte liegen.

Marke: Doppel-L in Blau. An Stelle des Jahresbuchstabens ein †, Künstlerbezeichnung D. Durchm. 24,5 cm.

881. FLACHER TELLER mit gebogtem Rande. Im Spiegel ein kreisrundes Medaillon, umrahmt von goldenem, pastos gemaltem Wellenband auf königsblauem Fond, und sechs kleinere Medaillons, um den Rand in regelmäßigen Abständen gruppiert, sämtlich bemalt mit staffierten Landschaften in blassen, mattgrünen und blauen Farben. Die Zwischenräume mit netzförmigem, durch blaue Punkte belebtem Goldmuster ausgefüllt, am äußeren Rande gleiche Bordüre wie im Spiegel.



Marke: Doppel-L in Blau. Jahresbuchstabe L (1763). Maler vielleicht Michel. Durchm. 24,5 cm. *Repr. Tf. 71.*

882. GROSSE BISKUITBÜSTE, antikisierender Frauenkopf, das Haar in kunstvolle Flechten gelegt, seitwärts geneigt, der Mund leicht geöffnet; der Blick abwärts gerichtet. Auf hohem, zylindrischem, kanneliertem Sockel mit Lorbeerwulsten. Auf der Frontseite ein Kranz mit Band.

Ohne Marke. H. der Büste 42 cm, mit Sockel 67 cm.

883-84. ZWEI TASSEN, geschweifte Schalenform, mit Bambushenkel. Leibung mit doppeltem Mantel, der äußere bienenzellenartig durchbrochen, ebenso der Rand der Untertassen, und mit Goldlinien bemalt. Am Rand und im Fond der Untertasse Rosengirlanden.

Marke N mit Krone und S. 54 in Eisenrot (1854). Maler E. R. (Eugène Richard). H. 5 cm, Durchm. 7 cm.

885. TASSE von zylindrischer Form, mit Henkel; Untertasse mit schräg ansteigendem Rande. Auf der Stirnseite Husarenoffizier zu Pferde, im Hintergrunde Flußlandschaft mit Brücke. Im Fond der Untertasse das Wappen der Prinzen von Wales (drei Straußfedern in einer goldenen Krone mit Band und Inschrift: Ich dien); auf blauem Grunde; darum Kranz mit Goldrändern und Inschrift: Prinz Regent Husaren Regiment. Ränder und Henkel versilbert.

Marke: Doppel-L und Sèvres in Gold. H. 9 cm, Durchm. 7,5 cm.

886. TIEFER TELLER, weißer Fond, mit allegorischem Genrebild im Fond: Architektur. Sitzende Frauenfigur mit Winkelmaß, vor einem grünen Vorhang, neben ihr zwei Putten mit Plan und Zirkel. Umrahmt von sich schneidenden, goldenen Ranken mit Rosen in den Zwischenräumen. Auf dem Rande blau-goldenes Wellenband mit Rosengirlanden.

Marke: Doppel-L mit Jahresbuchstaben D (1756 ?), am Rande ein G in Blau. Durchm. 23,8 cm.

L. WIEN

No. 887—911.

887-88. ZWEI KLEINE GRUPPEN, Frühling und Winter, aus einer Folge der vier Jahreszeiten. a) Frühling: zwei Putten unter einem Baum mit braun geflecktem Stamm und grünen Blättern, in lebhafter Bewegung, mit Blumenzweigen in der Hand, vor ihnen auf dem Boden ein gefüllter Blumenkorb. b) Winter: zwei Putten, ebenfalls unter einem Baum, dessen grüne Blätter mit Schnee bedeckt sind; um die Lenden einen Pelzschurz, Pelzbarett auf dem Kopfe. Vor ihnen ein grüner Stuhl mit brennenden Kohlen, über denen sie sich die Hände wärmen. Rocaillesockel, mit Purpur und Gold gehöht.

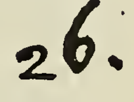
Bindenschild in Blau unter Glasur. H. 18,5 cm. *Repr. Tf. 76.*

889. GROSSE LIEBESGRUPPE. Auf einer Moosbank unter hohem, belaubtem Baum sitzt eine junge Schäferin, einen Blumenkorb auf dem Schoß, einem Kavalier, der sich ihr rechts naht, eine Blume anbietend. Dieser, die linke Hand am Degengriff, die rechte beteuernd auf die Brust weisend, kniet mit einem Fuß auf der Moosbank, zu Füßen sein breiter Hut, links ein Lamm. Bemalung: Dame im weißen Kopftuch, dekolletiertem, rotem Mieder, weißen Hemdärmeln mit gelbem, gerafftem Mantel, grün kariertem Rock mit Goldstreifen und Purpurblumen, gelben Schuhen. Kavalier in mattrosa Frack mit purpurnen Aufschlägen und goldenen

Tressen, ebensolcher Weste mit grünen Schleifen, schwarzen Hosen und Schuhen mit blauen Schleifen. Sockel mit Blumen belegt.

Backsteinfond mit blauem Bindenschild. H. 29 cm, B. 15,5 cm. *Repr. Tf. 75.*

890. GROSSE KRINOLINGRUPPE von Anton Grassi. Vornehmes Paar, in scheinbar lebhafter Konversation, Arm in Arm promenierend. Die Dame, den linken Arm in den des Kavaliers gelegt, mit hochtoupiertem Haar mit farbigem Band und weißem Häubchen, um den Hals ein schwarzes Band mit Schleife. Crêmefarbiges, dekolletiertes Reifrockkostüm, mit purpurfarbigen Rüschen besetzt. An den Ärmeln und an der Brust blaue Schleifen. In der rechten Hand einen Fächer. Kavalier mit schwarzem, goldgerändertem Hut, Haarbeutel, gelb-braunem Frack und Hosen mit Goldborten, orangefarbiger Weste, weißen Gamaschen mit schwarzen Schuhen und Goldschnallen. Der Sockel grün, rasenartig bemalt. An der unteren Kante mit Goldornamenten verziert.





Bindenschild in Blau unter Glasur und braune 26. H. 27,5 cm, Durchm. des Sockels 17,5×12,5 cm. Vgl. Geschichte der Wiener Porzellan-Manufaktur, Text von J. Folnesics und Dr. E. W. Braun, Wien 1907, pag. *Repr. Tf. 74.*

891. DESGLEICHEN, Gegenstück zu vorigem, ebenfalls von Anton Grassi. Kavalier und Dame, zum Tanz antretend. Die Dame hat beide Arme halb erhoben, der Kavalier tritt von links zu ihr, mit dem linken Arm ihre Taille umfassend, die rechte Hand auf ihren Arm gelegt. Kostüm der Dame: hochtoupierte Frisur mit gekraustem Häubchen und grünem Bande, grünem, dekolletiertem Mieder mit schwarzem, geblümtem Einsatz mit Goldschnüren, weißen Halbärmeln mit Schleifen, purpurfarbiger, breiter Tunika und grünem Unterkleid mit breiten, weiß-grün gestreiften Rüschen. Schwarze Schuhe. Kavalier mit Haarbeutel, orangefarbigem Frack mit Goldborten, crêmefarbiger Weste mit Goldborten und ebensolchen Beinkleidern, schwarzen Schnallenschuhen. Grüner Rasensockel, unten mit Goldornamenten.

Bindenschild unter Glasur, Purpurfarbige 26. H. 27,5 cm, Durchm. am Sockel 16×12,5 cm. *Repr. Tf. 74.*

892. FIGUR, Der Perrückenmacher. Stehende Figur mit Bürste in der rechten Hand, die linke an einen hohen, profilierten, braunen Ständer gelehnt, auf welchem oben eine Perrücke mit schwarzer Maske, in der Mitte eine mit schwarzem Bande hängt. Bemalung: lichtblauer Frack mit goldenen Tressen, rot karierte Weste, weiße Schürze, gelbe, kurze Hosen, lila Schuhe. Am Sockel zwei braune, ovale Schachteln.

Bindenschild unter Glasur. Einzelfigur aus dem großen Tafelaufsatz des Stifts Zwettl (1767). *Repr. Tf. 76.*

893. FIGUR, Dudelsackbläser, Kavalier in gezierter Stellung, mit etwas zurückgeneigtem Kopfe, einen Dudelsack im Arm. Bemalung: gepuderte Perrücke, Frack lichtblau-ockergelb und lila gestreift, weiße Manschetten, gelbe, goldbordierte Weste über dem Frack, lila Hosen, schwarze Schnallenschuhe. Rasensockel mit purpur- und goldgehöhtem Rocaillewerk.

Bindenschild in Blau unter Glasur. (1750—1770). H. 18,5 cm Vgl. Geschichte der Wiener Porzellan-Manufaktur, J. Folnesics und Dr. E. W. Braun. *Repr. Tf. 76.*

894. GROSSES BRUNNENMODELL. Der Unterbau in Form eines niedrigen Tempels mit vier Portalen, aus Rustikalquadern, mit Muscheln und Seepflanzen belegt. Auf diesem eine Gruppe von vier großen, weißen Meerrossen mit Tritonen, über die Ecken weit vorspringend, in der Mitte erhebt sich ein Rokokopostament, welches bekrönt wird von einer Gruppe: Frauenfigur mit Füllhorn, neben ihr ein Putto. — Kostüm der Figur weiß mit Blumen, goldgehöht, die Rosse weiß mit grünem Fischleib und roten Schwanzflossen, der Unterbau orangefarbig und gelb getupft.

Am Boden viermal eingepreßter Bindenschild, jeder mit einem lateinischen F. H. 33 cm, Durchm. 14,2 cm. *Repr. Tf. 75.*

895. WOCHENSUPPENSCHÜSSEL, mit eckigen Henkeln, übergreifendem, hochgewölbtem Deckel mit (später aufgesetzter) Rose als Knopf, flachem Untersatz. Bemalung: auf der Terrine zwei ovale Vierpaßkartuschen in Gold, Lüster, Eisenrot und Purpur, mit Flußlandschaften, am Ufer Kapelle mit Ruine, Figuren, bzw. großem, braunem Baum, vom Ufer aus überhängend, Dörfer im Hintergrunde. Auf dem Deckel drei ähnliche Landschaften. Auf dem Untersatz eine große Vierpaßkartusche mit ähnlicher Umrahmung wie oben, große Flußlandschaft mit hohem Felsen im Hintergrunde, Booten usw. Ganz im Vordergrunde Gruppe von Frauen beim Flachsbrechen, weiter zurück eine Gruppe von Männern, die damit beschäftigt sind, ein großes (in Purpur camaïeu gemaltes) Gemälde an einer Hauswand aufzuhängen. — Am Rande breite Goldbordüre aus Laub- und Bandelwerk.

Interessantes Stück, bei aller Ähnlichkeit mit den gleichzeitigen Meißener Arbeiten einen ganz individuellen Landschaftsstil zeigend. Ohne Marke. Periode du Paquier. Goldnummer 2. — Untertasse am Rand etwas restauriert. H. mit Deckel 12 cm. Durchm. der Terrine 9,8 cm, des Untersatzes 17,8 cm. *Repr. Tf. 76.*

896. KAFFEE- UND TEESERVICE (tête-à-tête), bestehend aus großer, runder Anbietplatte mit durchbrochen gegittertem Bronzerand, Kaffeekanne, zylindrische Form, auf drei vergoldeten Füßchen, mit eingezogenem Hals, spitzem Schnabelausguß, hohem, durchbrochenem Henkel mit blattförmigem Ansatz (Sèvres-Modell), Deckel mit Pinienzapfenknopf, Teekanne ebenso, Zuckerdose, ähnlich, ohne Griff, zwei Tassen mit Henkeln, ebenso (ohne Deckel). Bemalung: Henkel, Füße, Deckelknöpfe ganz vergoldet. Auf dem Tablett in gefächerter, kreisförmiger Anordnung je sechs rechteckige Felder mit figurenreichen, mythologischen Darstellungen, zwischen jedem Felde ein marmoriertes Säulenportal mit mythologischen Einzelfiguren auf pompejanisch-rotem Fond, der ganze Hintergrund schwarz, mit ornamentierten Goldleisten abgesetzt. Nach der Mitte zu Bordüre mit Grotesken, dann ein breiter, weißer Kranz, in der Mitte Medaillon mit en grisaille gemaltem Medusenhaupt, von einem Blattkranz umrahmt. Sämtliche Gefäße in der gleichen Weise und ähnlicher Anordnung dekoriert. Die Ausgüsse und Oberseiten der Deckel zeigen Ranken und Blumengirlanden in pastos gemaltem, zweifarbigem Golde.

Prächtiges, pompöses Service der Periode Sorgenthal. Marke: Bindenschild in Blau unter Glasur. Eingepreßt: oben 39, unten 68. H. der Kaffeekanne 16,5 cm, der Teekanne 15 cm, der Zuckerdose 8,5 cm, der Tassen 6,8 cm, Durchm. der Anbietplatte 37,5 cm. *Repr. Tf. 77.*

897. GROSSE GRUPPE, Brunnenmodell. Auf durchbrochenem Gesteinsockel, der reich belebt ist mit farbig gemalten, wasserspeienden Delphinen, aufgelegten Blumen und Wasserpflanzen, liegt eine tief konturierte, ausgebogte Muschel, deren Mitte eine Plattform bildet, auf welcher ein großer Delphin mit weit aufgesperrtem Rachen und hochgeringeltem Schwanz steht. Auf ihm reitet ein Flußgott, mit Schilfkranz um den Kopf und um die Lenden, mit doppeltem Fischleib, ein Fischweibchen vor ihm hält mit beiden Armen den Rachen des Delphins, auf dem Rande der Muschel sitzen kleine Tritonen. Die Fischleiber grau geschuppt, an den Flossen etwas Rosa. Die Muschel am Rande purpur- und goldgehöht.

Interessante, große Gruppe. Marke: Bindenschild in Blau unter Glasur. H. 35 cm, Durchm. am Sockel 25×22 cm. *Repr. Tf. 75.*

898. DECKELTASSE mit geschweiftem Doppelhenkel, weiß. Die Leibung ist bis über die Hälfte senkrecht pfeifenförmig gekehlt, die Kehlen abwechselnd grün und gold gemalt. Auf dem oberen Drittel ein Fries mit reicher Höroldmalerei: Chinesen im Garten mit Vogelbauer, Blumen, Geräten usw. Der Deckel und die Untertasse ebenfalls grün-gold gekehlt, der Knopf flach profiliert, an den Rändern Goldspitzenbordüren. In der Untertasse kleiner Spiegel mit erhöhtem Rande und Chrysanthemumstauden.

Frühes Exemplar der Periode du Paquier. Ohne Marke. In der Form gleich dem im Hamburger Museum befindlichen Exemplar, unbemalt, datiert 1719. H. 12 cm, Durchm. 7,5 cm. Vgl. Brinkmann, Führer durch das Hamburgische Museum, pag. 419, und Zeitschrift des nordböhmischen Gewerbe-Museums, Jahrgang II, pag. 62. *Repr. Tf. 76.*

899. FIGUR, Mönch (?), schreitend mit vorgestreckten Armen dargestellt. Weißer Talar mit schwarzem, konturiertem Brust- und Rückenlatz, schwarzem Gürtel. Grüne, lange Pumphosen, mit lila Schuhen, der Talar mit gelbem Futter. Gesicht mit Schnurrbart, schwarze Kappe auf dem Kopfe. (Hände ergänzt.) Flacher, glatter Sockel.

Bindenschild eingepreßt. H. 15,5 cm. *Repr. Tf. 76.*

900. FIGUR, sitzender Jägerbursche, in schwarzem, goldbordürtem Hut, mit hohem Stirnstulp, grüner Jacke mit Goldrändern und lila Schleifen, braunen Ärmeln mit weißen Puffen, hellgrauen, kurzen Hosen und schwarzen Schuhen. Kopf und Oberkörper halb rechts geneigt, die rechte Hand auf den braunen Stein, auf welchem er sitzt, gestemmt, in der linken hält er das Jagdhorn. Rasensockel, auf welchem der Bogen liegt. Am Rande Goldornament.

Bindenschild in Blau unter Glasur und eingepreßt: P. H. 15,5 cm. *Repr. Tf. 76.*

901. TEEKANNE, frühe (chinesische) Form, mit rundem Griff, kurzem, aufwärts gerichtetem Ausgußrohr und Deckel. Auf der Leibung drei große Chinesenfiguren in langem, talarartigem Gewand mit langen, spitzen Ärmeln, eins eisenrot, zwei purpurfarbig, zwischen den Figuren dünnästige, flattrige Ziersträucher mit kleinen Blumen in Eisenrot, Purpur, Schwarz und Gold, ferner eine große Pagode mit geöffneter Tür. Der Boden grün und gelb. Auf der Schulter Goldbordüre, den Halsrand in Form eines sechseckigen Sternes umfassend. Deckelknopf vergoldete Kugel, am Rande Purpurornament.

Ohne Marke. Periode du Paquier. H. 10,5 cm, Durchm. 10,5 cm. *Repr. Tf. 76.*

902. WOCHENSUPPENTERRINE mit Deckel und Untersatz, Kelchform, mit breiter Fußplatte und doppelten, vergoldeten Henkeln. Der Fond violett lüstriert, an den Rändern in Gold reliefierte Zickzackmotive. Auf der Leibung zwei große, ovale Medaillons mit Darstellungen des Blitze schleudernden Zeus sowie der Venus, auf Delphinen stehend; zwischen den Medaillons ein in pastoser Goldmalerei ausgeführter, schwungvoller Rankenfries. Am Fuß Blattbordüre. Der Deckel kegelförmig zugespitzt, als Knopf vergoldeter Fruchtkorb, die Malerei analog dem Korpus. In den Medaillons Szenen mit Venus und Amor. Der Untersatz mit gewölbtem, überfallendem Rande und gleicher Goldmalerei wie oben.

Marke: Bindenschild in Blau unter Glasur. In Braun über Glasur P. 128. Eingepreßt: 7—818. H. 21 cm, Durchm. 13,8 cm, Untersatz 17,5 cm.

903. TASSE mit Untertasse und silbervergoldetem Einsatz. Hohe Becherform mit vergoldeten, ohrmuschelförmigen Henkeln und in Gold gemalter, elegant gezeichneter Palmettenbordüre am Rande. Auf der Stirnseite ovales Medaillon mit dem vorzüglich gemalten Portrait der Kaiserin Maria Ludovica, in ornamentierter Goldrahmung.

Bindenschild in Blau unter Glasur. Eingepreßt: oben 23, unten 96. H. 9 cm, Durchm. 8 cm.

904. BESTECK, Messer und Gabel, mit runden Porzellangriffen. Auf jedem Griff zweimal großes, gräfliches Familienwappen mit senkrecht geteiltem Schild, schwarzes und weißes Feld mit drei Mohrenköpfen, von Löwen flankiert, drei Helme mit Helmzier. Auf dem weißen Fond chinesische Streublumen. Gabel aus Silber mit der Wiener Beschau von 1747 und Meistermarke I. L.

Ohne Marke. Lg. der Porzellangriffe 7 cm. (Vgl. Rosenberg No. 2351.)

905. TASSE mit breiter Untertasse. Konische Becherform, mit vergoldeten, doppelten Ohrenhenkeln; eingezogener, vergoldeter Fuß. Auf der Leibung ein Amorettenfries mit Darstellung einer Weinlese (Herbst), auf der Untertasse eine Kornernte (Sommer). Im Fond pastos gemalte Goldornamente.

Bindenschild in Blau unter Glasur. Eingepreßt: 804, 59 und II. H. 11,5 cm, Durchm. 9,7 cm.

906. DREI TEILE EINES DÉJEUNERS (Solitaire), zwei Deckelkännchen und eine Tasse. Gerade Form, mit eingezogenem Hals, spitzem Schnabelausguß und eckigem Henkel. Der Fond lapislazuliblau mit Goldrändern und achteckigen Feldern mit Grisaillemalerei: allegorische Szenen: La Vigilance — L'Intention sublime — La Volonté — L'Attrachement. —

Marke: Bindenschild in Blau unter Glasur und verschiedene eingepreßte Nummern.

907. FIGUR als Räuchergefäß, Teufel mit ganz behaartem Körper in drohender Stellung, mit geöffnetem Munde; neben ihm in einem weißen Sack ein Kind.

Bindenschild eingepreßt und blau nachgezogen. Eingepreßt: 846 und 35. H. 17,5 cm.

908-9. ZWEI KINDERKÖPFE, a) Mädchen mit geblümtem Häubchen, mattgelbem, geblümtem Brusttuch mit Blumenstrauß und blauem Mieder. b) Knabe in grünem Hut mit Straußfedern, Lockenhaar, hellpurpurfarbiger Jacke mit weißen Rauten und grünen Kreisen. Rocaillesockel.

Eingepreßter Bindenschild, blau glasiert. H. 14 cm.

910. TELLER, flache Form, mit großer Päonienstaude im Fond und Päonien mit buddhistischen Emblemen (bunt und mit Gold) auf dem Rande.

Bindenschild in Blau unter Glasur, in Eisenrot über Glasur: Z — 20. Eingepreßt: 84 und 10. Durchm. 24 cm.

911. KLEINES DECKELKÄNNCHEN, gedrungene Form, mit Henkel und spitzer Ausgußnase; bemalt mit farbigen Landschaften: Kirche bzw. Ruine mit Figuren. Am Rande von Deckel und Gefäß Geflechtband aus Gold und Purpur. Birne als Knopf.

Ohne Marke. Eingepreßt: Z. 84. H. 10,3 cm.

M. UNBEKANNTE MANUFAKTUREN

No. 912—953.

912. GRUPPE: Die Erbtante. Jugendlicher Kavalier mit Haarbeutel und Dreimaster unter dem Arm, in weißem Frack mit lila Weste und Goldbordüren, küßt ehrerbietig einer alten Frau die Hand, die auf einem Fauteuil vor ihm sitzt und auf eine mit Geldrollen gefüllte, geöffnete Truhe zeigt. Daneben kniet eine Fauneske mit goldenem Fernrohr. Die Alte in prächtigem Kostüm mit gelbem Fond und „indianischen" Blumen, eine weiße Haube auf dem Kopfe. Im Schoß ein Haufen Goldstücke. Backsteinsockel.

Ohne Marke. H. 15,5 cm.

913. GROSSE VASE, abgeflachte, eiförmige Leibung, auf hohem Fuß, profilierter Deckel mit Wulsten und Kehlen, bekrönt von einem knienden Amor, der zwei aufgelegte, farbige Blumengirlanden in der Hand hält, die bis über die Leibung sich fortsetzen. An der Fußplatte flache, vergoldete Lorbeerwulst, der Fuß schräg gerippt, abwechselnd weiß und gold. Am oberen Rande reliefiertes, vergoldetes Bandwerk mit vergoldeten Widderköpfen als Henkel, die durch goldene Festons von beiden Seiten miteinander verbunden sind. Auf durchbrochenem Bronzesockel mit vier flachen Kugelfüßen.

Ohne Marke. (Kopenhagen?). H. 49 cm.

914. MAASSKRUG von zylindrischer Form, mit Henkel und silbernem Deckel, Leibung farbig über Glasur bemalt im chinesischen Stil: zwei Gruppen, eine mit einem Chinesen in gelber Jacke, mit roten Hosen und einem Papagei unter Bambusstauden, die andere ebenfalls mit einer Figur, Pagode im Garten, Papagei und Bambus mit Gartenpflanzen. Am Rande farbige Barockbordüre, Laub- und Bandelwerk. Der silberne Deckel mit reich getriebener Wulst, in der Mitte eine flache Erhöhung mit gravierter Rosette. Als Knauf Seepferdchen. Beschaumarke M. S.

Ohne Marke. Interessantes Exemplar. H. 17,5 cm, Durchm. 10 cm.

915. MAASSKRUG, zylindrische Form, mit Henkel und gewölbtem, silbernem Deckel. Auf der Leibung ein in Eisenrot gemalter Fries: Seelandschaft (mit blau gemaltem Wasser) mit reich staffiertem Ufer.

Großes Kastell mit Häusern und kleinen Figuren, einzelnen hohen, von Weinlaub umrankten Palmen, Kanonenrohren und Anker am Ufer, einzelne große Figuren, auf Warenballen sitzende Chinesen usw. Das Wasser belebt durch zahlreiche große und kleine Segelschiffe. Der Henkel am Ansatz mit vergoldetem Blattornament. Der Deckel mit kugeligem Knauf, eingraviert: S. 1756; innen vergoldet.

Marke in Blau: ähnlich den Meißener Schwertern, am Schnittpunkt mit wagerechtem Strich. H. 18,2 cm, Durchm. 10,6 cm.

916. GRUPPE: Allegorie der Hoffnung. Weibliche Figur in gelbem, grün geblümtem Gewand, betend auf einem Felsen sitzend, den Kopf aufwärts gerichtet. Vor ihr ein Anker. Um den mit hochreliefiertem Rocaillewerk umkleideten Felsen gruppieren sich wilde Tiere, mit dem Kopf nach der Frauenfigur gerichtet: Drachen, Löwen, Schlangen. Vorn eine aufgelegte Girlande aus farbigen Blumen. Konturen des Rokokozierats purpurfarbig.

Ohne Marke. Interessante Gruppe. H. 20 cm.

917. DOSE von länglich ovaler Form, mit leicht geschweifter Wandung und gewölbtem Deckel. An den Rändern weiße, reliefierte Rocailleranken, auf Wandung, Boden, Deckel Malerei in Purpur camaïeu: Landschaften mit Kirchdörfern, einzelnen Häusern, kleinen Figuren. Auf der Innenseite des Deckels ein Reitergefecht. Profilierte, silbervergoldete Montierung mit Londoner Beschau.

Ohne Marke. H. 5,4 cm, Durchm. 16,5×6 cm.

918. DOSE von viereckiger Form, mit gerader Wandung, gewölbter Deckel. Auf den beiden Seiten und auf dem Deckel Rocaillekartuschen mit farbig gemalten Reitergefechten, auf dem Boden und den schmalen Seiten Blumensträuße. Der Fond mit blaugrüner Schuppenmosaik bemalt. Auf der Innenseite des Deckels Portraitminiatur einer älteren Dame mit schwarzer Halsschleife und rosa Kleid mit Pelzbesatz. Die Dose innen vergoldet. Silberne Montierung mit Beschau.

Ohne Marke. H. 4,8 cm, B. 8,2 cm, T. 5,8 cm.

919. DOSE, Rokokoform, mit profilierter Wandung und flach gewölbtem Deckel. Auf sämtlichen Flächen farbig gemalte Genreszenen nach Watteau. Auf der Innenseite Portraitminiatur: Brustbild der Kaiserin Katharina II. von Rußland, in dekolletiertem Kostüm, mit Diamantschmuck, Hermelin und blauem Ordensband. Fein gekehlte, goldene Montierung.

Marke: auf der Innenseite eingepreßter Doppeladler. H. 4,6 cm, B. 8 cm, T. 6,5 cm.

920. DOSE von geschweifter, godronierter Rokokoform. Auf der Leibung acht kleinere und größere Felder (auf Deckel und Boden je eins), in reliefierter, mattrosa und gelber Rocailleumrahmung mit farbig gemalten Watteaugenreszenen und Amoretten. Auf der Innenseite des Deckels zwei Schäferinnen an einer Grotte. Silberne, profilierte Montierung.

Ohne Marke. H. 4,5 cm, B. 7,8 cm, T. 7 cm.

921. DOSE von viereckiger, gerader Form, mit flach gewölbtem Deckel. An den Rändern weißer Rokokoreliefzierat, in den Flächen farbig gemalte Soldatenszenen und Reitergefechte auf der Außen- und Innenseite des Deckels. Silberne, profilierte Montierung.

Ohne Marke. H. 4,5 cm, B. 8 cm, T. 6 cm.

922. ROKOKODOSE von geschweifter, dreiseitiger Form, mit karnisförmiger Leibung und flach gewölbtem Deckel. Auf der Leibung ein größeres und drei kleinere Felder (auf Boden und Deckel je ein Feld) mit Dorflandschaften in Purpur camaïeu, reich staffiert mit Figuren, Bauern und Bäuerinnen mit Kindern usw., Flußlandschaften mit Booten usw., umrahmt von in matten Farben gemaltem Rokokoreliefzierat. Auf Boden und Innenseite des Deckels farbige Landschaften. Verzierte und vergoldete Bronzemontierung.

Ohne Marke. H. 4,5 cm, B. 8,5 cm, T. 7 cm.

923. FIGUR eines K a i s e r s, auf dem bärtigen Haupte eine hohe, in Gold und Purpur gemalte Krone mit Kreuz und Bügel, weißes, langes Gewand und weißer Mantel, vorn an der Brust zusammengehalten, mit Goldspitzenbordüren an den Rändern; die rechte Hand in Brusthöhe (hielt ein Zepter), zu Füßen blauer Reichsapfel mit goldenem Kreuz. Flacher Sockel mit goldgehöhtem Rocaillewerk.

Ohne Marke. Eingepreßt: 1 und ein Z. H. 14,2 cm.

924. FIGUR eines T r o u b a d o u r s, zur Laute singend. Schwarzes Barett, schwarzes Kostüm mit eng anliegenden, langen, schwarzen Hosen und schwarzem Mantel, weißer, gekrauster Halskragen und weißer Gürtel. Am Sockel Baumstamm, mit Braun und Grün getupft.

Gute Figur. Ohne Marke. Eingepreßt: $\frac{\text{E. Z}}{\text{P.}}$ Ansbach-Bruckberg. H. 16 cm.
Repr. Tf. 64.

925. FIGUR eines K a p u z i n e r m ö n c h s, stehend, barfuß, den linken Fuß auf zwei Bücher gestellt. Bärtiger Kopf mit langer, brauner Kutte und Kapuze, in der linken Hand einen Totenschädel, in der rechten ein Kruzifix haltend. Flacher Sockel, grün getupft.

Ohne Marke. H. 16 cm.

926. FIGUR eines B e t t l e r s, mit schwarzem Hut, zerrissenem, rotbraunem Rock und Hosen, Stelzfuß und Krücke. Über die Schultern eine Tasche gehängt. Sockel mit goldgehöhtem Rocaillewerk.

Ohne Marke. Eingepreßt: $\frac{\text{K}}{\text{O}}$. H. 15,5 cm.

927. FIGUR eines T ü r k e n, stehend, rechte Hand ausgestreckt. Auf dem Kopfe einen grün-rot gestreiften Turban mit goldener Krone, ziegelrotem Gewand mit purpurfarbigem Mantel, graugrüner Schärpe, hohen, gelben Stiefeln. Sockel mit goldgehöhtem Reliefzierat.

Ohne Marke. (Zürich?) H. 13,5 cm.

928. FIGUR eines T r o u b a d o u r s, mit langem, schwarzem Barett und goldenem Stirnreif, weißem, gekraustem Halskragen, rotem Wams mit weißen Ranken und Goldborten, grünen Ärmeln, faltigem, blauem Mantel, langen, schwarzen Hosen und gelben Schuhen; in den Händen eine

Gitarre. Flacher Sockel mit Baumstamm und aufgelegten Blüten mit zarten Blättern.

Ohne Marke. H. 19,5 cm.

929. FIGUR einer Dame, zum Menuett antretend; in koketter Stellung, den linken Arm in die Hüften gestützt, mit der rechten Hand den Rock anhebend. Den Kopf mit dem kleinen, lilafarbigen Hütchen etwas zurückgeneigt. Weiße Halskrause, blaue, dekolletierte Jacke mit rot gestreiftem Mieder und Purpurblume, mattgelber Rock mit über die Fläche verstreuten Blumensträußen. Flacher Sockel.

Graziöse Figur. Ohne Marke. H. 20 cm.

930. DESGLEICHEN, ähnlich, beide Hände in die Hüften gestützt. Kopf nach rechts gewandt, lila Zipfelmütze mit schwarzem Schild, mattblaues Mieder mit Punktkreisen, weißes Hemd mit grünen Bändern, faltiger, bauschiger, gelber Rock mit weißer, rechts geraffter Tunika, bemalt mit gerauteten Ranken und Blüten. Rote Schuhe.

Ohne Marke. Eingekratzt: zwei Kreise mit Punkt. H. 20,5 cm.

931. SERVICE, bestehend aus großer, tiefer, passiger Schüssel, zwei kleinen, ovalen Terrinen mit Deckel und festem Untersatz, zwei ovalen, gebogten Schüsseln, vier vierseitigen, an den Ecken abgerundeten Schüsseln, vier blattförmig gebogten Schalen mit Griffen, zwei ovalen Platten mit je zwei feststehenden Deckeldosen von konischer Becherform, vier runden Schüsseln und achtzehn flachen Tellern. An den Rändern vergoldeter Rokokozierat, die Randflächen reich bemalt mit Festons und großen Sträußen aus farbigen Blumen sowie goldenen Blattgirlanden.

Ohne Marke. Französisch, nach Sèvres-Modellen.

932. GROSSE GRUPPE, zwei Amoretten, um ein am Boden zwischen Rosen liegendes Herz ringend. Gut modellierte, lebhaft bewegte Gruppe. Amor, mit purpurfarbigem Stirnband, goldenem, mit Rosen geschmücktem Halsband, Rosengirlande um die Schultern und grünem Tuch, die Amorette mit rotem Band über die Schultern, Halsband und Armreif, zwischen beiden ein gelber, mit Blumen bemalter Mantel. Auf dem Boden Pfeil und Köcher, Rosen und Herz. Glatter, runder Sockel.

Marke: W in Blau unter Glasur. H. 37 cm, Durchm. 25,5×22 cm.

933-34. ZWEI TASSEN, zylindrisch, mit ?-förmigem Henkel, Untertasse mit schräg aufsteigendem Rande. Auf der Leibung farbig gemalter Fries mit Hirschhetze und Seelandschaft mit Schiffen, bzw. Reiter, ins Jagdhorn blasend, seine Pferde am Brunnen tränkend, daneben Jäger in rotem Rock mit Hund, ferner Seelandschaft mit Schiffen. Auf der Untertasse ebenfalls Jagdszenen. Im Spiegel ein Schmetterling, am Rande Goldbordüre.

Marke: W in Gold. H. 7,3 cm, Durchm. 6,5 cm.

935. EIN DESGLEICHEN, runde Schalenform, mit Henkel. Bemalt mit baumreicher Landschaft und zwei Figuren (Bauer neben einer sitzenden, lesenden Frau) auf der Obertasse, bzw. Landschaft mit hohen Bäumen an einem Flusse und eilig schreitender Frauengestalt auf der Untertasse. Goldene Kettenbordüre mit blauen Punkten.

Ohne Marke. (Zürich?)

936. STATUETTE eines großen, galoppierenden Windhundes, braun gefleckt. Sockel mit aufgelegten, farbigen Blumen dekoriert. Nach Meißener Modell.

Pâte tendre. Ohne Marke. H. 16,5 cm, Lg. 27,5 cm.

937. GRUPPE: Keiler, von Hunden gestellt. Naturalistisch bemalt. Die Hunde mit blauem bzw. orangefarbigem, gelb gerändertem Halsband. Auf dem viereckigen Sockel grüne Blattbüschel.

Marke: W in Blau über Glasur. H. 9 cm, Gr. des Sockels 14,5×8 cm.

938. GRUPPE: Knabe und Affe. Auf einem mit Gras bewachsenen Stein sitzt ein Knabe in blauer, vorn offener Jacke, in weißem Hemd, roten Kniehosen, barfuß, eine Traube ängstlich hochhaltend, auf die ein neben ihm sitzender Affe ebenfalls Appetit zu haben scheint. Steinzeugähnliche Masse.

Ohne Marke. H. 18,5 cm.

939. DOSE von ovaler Form, mit gerader Wandung und flach gewölbtem Deckel. Schwarzer Fond mit in zweifarbigem Gold gemalten Chinoiserien und Blumen. Auf der Innenseite des Deckels farbig gemalte Watteauszene: musizierender Kavalier und zwei Damen. Vergoldete Bronzemontierung.

Ohne Marke. H. 3,5 cm, Durchm. 7,5×5,8 cm.

940. GROSSER KRUG von geschweifter Form, mit kleiner Ausgußnase, flachem Deckel mit Bronzeknauf und Henkel. Auf der Stirnseite großes Blumenstilleben, von goldenem Rankenkranz umrahmt. Oberhalb der Fußkehlung und am Rande goldene Ornament- und Rankenbordüre.

Marke: W in Gold. H. 26,5 cm.

941-42. ZWEI KLEINE FIGUREN, Herr und Dame, tanzend; einen Fuß und einen Arm hoch erhoben. Lebhaft bewegt. Farbig bemalt, Rock der Dame und Weste des Herrn mit „indianischen" Blumen. Sockel mit Blumen belegt.

Marke in Blau: Schwerter (nach Meißener Modell). H. 10,5 cm.

943. EIN DESGLEICHEN, Dame im Jagdkostüm, auf galoppierendem Pferde (im Herrensitz), grüne Jacke, gelber Rock, schwarzer Dreispitz.

Ohne Marke. (Meißener Modell.) H. 8 cm. Beschädigt.

944. FLAKON in Form eines Mopses. Der Kopf als Stöpsel. Naturalistisch bemalt. Konkaver Sockel mit farbigen Blumen.

Ohne Marke. H. 6,8 cm.

945. PFEIFENKOPF mit fein gemalter Miniatur, Raub der Töchter des Leukippos, nach dem Gemälde von Rubens in der Alten Pinakothek in München.

Ohne Marke. Gr. 13,5 cm.

946. DESGLEICHEN, mit Bronzemontierung und Abguß. Auf der Leibung ein Fries: Kosaken zu Pferde, auf dem Abguß ein Zeltlager.

Ohne Marke. Gr. mit Abguß 19 cm.

947. FIGUR eines Bajazzo, stehend, in gelbem, spitzem Hut, gelber Jacke und weißem Kragen und goldenen Knöpfen, langen, gelben Hosen, roten Schuhen, in der rechten Hand eine Peitsche. Brauner Sockel.

Ohne Marke. (Kloster Veilsdorf.) H. 16 cm.

948. PUTTO mit kleiner Mulde auf der Schulter, in der rechten Hand ein Messer. Oberkörper unbekleidet, der kurze Rock mit farbigen Blumen bemalt, vorn eine grüne Tasche.

Marke in Blau. Variante der Schwerter mit einem J. H. 8,7 cm.

949-51. DREI KÖPFE (für Flaschenkorken). Mädchen in weißer Haube, zwei Männer in hohen Hüten. Farbig bemalte Biedermeiertypen.

Ohne Marke. Gr. ca. 5 cm.

952-53. ZWEI TÜRKENKOPPCHEN, geschweifte Leibung, purpurroter Fond mit ausgesparter, farbig bemalter Blumenbordüre.

Ohne Marke. H. 4 cm.



IV. TAG:

FREITAG, DEN 6. NOVEMBER 1908

B. NACHMITTAG 4 UHR

No. 954—1057.

V. GLAS UND KRISTALL.

ANTIKE GLÄSER — ARABISCHE AMPEL, 15. JAHRH. — VENEZIANISCHE UND DEUTSCHE GLÄSER DES 16.-17. JAHRH. — DEUTSCHE GLÄSER MIT SCHMELZFARBEN — KUNCKELGLAS — GEFÄSSE AUS BERGKRISTALL.

V. GLAS UND KRISTALL.

No. 954—1057.

ANTIKE GLÄSER – ARABISCHE AMPEL, 15. JAHRH. – VENEZIANISCHE UND DEUTSCHE GLÄSER DES 16.–17. JAHRH. – DEUTSCHE GLÄSER MIT SCHMELZ-FARBEN – KUNCKELGLAS – GEFÄSSE AUS BERGKRISTALL.

954-55. KOLLEKTION KLEINER ANTIK-RÖMISCHER GLASGE-FÄSSE: Salbbüchschen, Phiolen, Fläschchen, Schale mit aufgesetzten, grünen und blauen Rosetten, Väschen mit flach geschnittenen Verzierungen, Millefiorischale, in verschiedenen Farben: blau, grün und (durch Verwitterung) irrisierend.

Neunzehn Stück; römische Kaiserzeit. H. zwischen 19 und 6 cm.

Zwei Stücke Rep. Tf. 80.

956. BECHER AUF FUSS, farblos, mit Schmelzfarben. Auf der Schauseite Schlächterwappen in einer Kartusche, Inschrift: Das Ehrbare Fleischer Handwerck. 1774. Balusterfuß mit gelben und weißen Tupfen.

Deutsch, 18. Jahrh. H. 18,5 cm, Durchm. 8 cm.

957. NAUTILUSBECHER mit Muschel an der Volute, auf der Schale Blumenranken in Mattschliff, Balusterfuß mit breiter Platte in Metallfassung.

Deutsch, Ende 17. Jahrh. H. 15,5 cm, Durchm. 13,5 cm.

958. BECHER aus Eisglas, von hoher, konischer Form, die Außenseite (durch Aufschmelzen von Glassplittern und plötzliches Abkühlen) eisförmig gerissen.

Venedig, 17. Jahrh. H. 20 cm, Durchm. 13,5 cm.

959. FADENGLASBECHER, schlanke, spitze Form, auf elegant geschweiftem Fuß, mit breiter Platte, gerippt, die Fäden laufen in gleichmäßigen Streifen netzförmig, bandförmig oder verschlungen nebeneinander.

Venedig, 16. Jahrh. H. 17,8 cm, Durchm. 9 cm. *Repr. Tf. 80.*

960. BECHER ohne Fuß, konische Form. Auf der Schauseite das große württembergische Königswappen in einem Lorbeerkranz. In Schwarzlot, Kunstgelb und Malfarben, teilweise untermalt. Rückseitig Inschrift in Schwarzlot: Wilhelm, — Lebe, Seinen Thron umschwebe Götterseligkeit, wie ein Frühlingmorgen, der die Königssorgen um Ihn her zerstreudt.

Anfang 19. Jahrh., im Stil des 17. Jahrh. H. 12 cm, Durchm. 8 cm.

961. KLEINE SCHALE, Echinusform mit abgesetztem Fuß. Antik-purpurfarbiges Glas mit weißem Schmelzrand.
Venedig, 16.—17. Jahrh. H. 6,3 cm, Durchm. 11 cm.

962. KLEINE OVALE VERTIEFTE SCHALE, geschliffen, mit achtseitigem Rande. Kehle und Rand reich bemalt mit Schwarzlotmalerei; durch Gold gehöht. Laub- und Bandelwerk mit Reitern und Jagdtieren in der Art Preußlers. Im Fond heraldischer Adler mit gekröntem Brustschild.
Deutsch, Anfang 18. Jahrh. H. 3,5 cm, Durchm. 17×13,5 cm.

963. KLEINE GEHENKELTE SCHALE aus Opalglas, auf Fuß, godroniert, die Henkel 8-förmig.
Venedig, 17. Jahrh. H. 6,3 cm, Durchm. 6,3 cm.

964. DESGLEICHEN, vierpaßförmig geschweift, mit Ecken, topasfarbig, marmoriert mit blaugrünen Flüssen. Henkel 8-förmig.
Venedig, 17. Jahrh. H. 6,5 cm, Durchm. 12,5×9 cm.

965. BECHER von zylindrischer Form, mit eingezogenem Fuß. Blaues Glas, am unteren Teil mit zwei Reihen aufgeschmolzener, beerenförmiger Rosetten, vergoldet, und aufgelegten Fäden. Randlinie vergoldet.
Venedig, 16. Jahrh. H. 10 cm, Durchm. 6 cm. *Repr. Tf. 81.*

966. BECHER mit Henkel, zylindrische Form, mit abgesetztem Rand. Mattblau-milchglasähnlich, mit aufgesetzten, grünen Glasperlen zwischen goldenen Rauten in einer Umrahmung aus weißen Punkten und kleinen Bogen in weißer Schmelzfarbe.
Deutsch (?), 16. Jahrh. H. 9 cm. Durchm. 7,8 cm. *Repr. Tf. 81.*

967. BECHER mit Deckel, konisch, ohne Fuß, gefächert. Zwischen doppelter Wandung radierte Goldmalerei: Fries mit Jagdszenen, Bärenhetze mit Hunden und Reiter, Hasenjagd. Am Lippen- und Fußrande silberne Ranken- bzw. Blattbordüre. Im Boden Rubinglasmedaillon mit in Gold gemaltem Hirsch. Im Deckel Rosette aus radierten Goldranken mit kuppelförmigem Knopf.
Schlesien, Ende 17. Jahrh. H. 12 cm, Durchm. 6,5 cm. *Repr. Tf. 81.*

968. TELLER mit vertieftem Fond und überfallendem Rande, mit Schmelzfarben bemalt. Im Fond das große kursächsische Wappen mit Gold, darüber I. G. D. 3. H. Z. S. I. C. V. B. C. (Joh. Georg der Dritte, Herz. zu Sachs. Jül., Cl. u. Berg, Churf.), darunter 1687. Auf dem Rande farbig gemalter Blumenkranz.
Sächsisch, 17. Jahrh. Durchm. 23,5 cm. *Repr. Tf. 81.*

969. BLAUER BECHER, konisch, mit gekniffenem Fußrand. Auf der Schauseite in Schmelzfarben das kursächsische Wappen in Lorbeerranken mit gelber Schleife und Initialen: F. A. D. I. H. Z. S. I. C. V. B. C. (Friedr. Aug. d. I. Herz. zu Sachs. Jül. Cl. u. Berg, Churf.).
Sächsisch, Ende 17. Jahrh. H. 14,5 cm, Durchm. 10 cm. *Repr. Tf. 81.*

970. DESGLEICHEN, ähnlich, mit Wappen und Initialen von Johann Georg III.
Sächsisch, Ende 17. Jahrh. H. 12 cm, Durchm. 9,4 cm. *Repr. Tf. 81.*

971. KLEINES BECHERGLAS, zylindrisch, auf drei abgeflachten Kugelfüßen. Farblos, mit Schmelzfarben bemalt. Auf der Schauseite Reiterbild des Kurfürsten Johann Georg III. mit Initialen I. G. D. D. H. Z. S. I. C. V. B. C. 1688. (Joh. Georg III. Herzog zu Sachs. Jül. Cl. u. Berg, Churf.) Rückseitig kursächsisches Wappen.

Sachsen, 17. Jahrh. H. 8,8 cm, Durchm. 7,8 cm.

972. KLEINES PASSGLAS, von fast zylindrischer Form, mit breitem Fuß. Farblos, mit Schmelzfarben. Drei weiße Reifen mit gemaltem Kartenblatt auf der Schauseite (Grün-Unter), Jahreszahl 1719 und Inschrift: Ich fürcht mich nicht.

Sächsisch, 18. Jahrh. H. 20,3 cm, Durchm. 8 cm.

973. ZWEI APOTHEKERFLASCHEN, viereckig, mit kurzem, engem rundem Hals. Farbloses Glas mit dem in Schmelzfarben gemalten polnisch-sächsischen Allianzwappen auf Hermelindraperie, mit den Jahreszahlen 1719. Darunter Schriftband mit der Bezeichnung.

Sächsisch, 18. Jahrh. H. 13 cm, Durchm. 7,4 cm.

974. HOHES STANGENGLAS (Spechter), zylindrisch, mit Fußplatte. Auf der Leibung in Schmelzfarben ein Wappen (zweimal), quadrierter Schild, rechts oben und links unten dreimal schräg geteilt in Gold, Weiß, Blau mit Kreisen, links oben, rechts unten wachsender Steinbock auf rotem Felde. Als Kleinod Steinbock und Flug. In Gold die Initialen I. E. — M. P. 1580. Am Lippenrande goldene Bordüre mit Schuppen und blauen Punkten.

Deutsch, 16. Jahrh. H. 28 cm, Durchm. 8 cm.

975. DESGLEICHEN, ähnlich, mit vier Wappen: Steigender Löwe, nach links, in rotem Feld bzw. steigender Löwe, nach rechts, in geteiltem Schild. Der Lippenrand mit ähnlicher Bordüre wie vorher. Zwischen diesen großen Wappen je ein kleineres. Initialen C. W.

Deutsch, 16. Jahrh. H. 25,5 cm, Durchm. 10 cm.

976. INNUNGSHUMPEN, mit Schmelzfarben bemalt. Zylindrische Leibung mit farbigem Fries: Ein Reiter läßt seinen an einen Pfahl gebundenen Schecken beschlagen, weiter zurück: Mann, Hühnern Futter streuend. Inschrift: Vivat es lebe die Hochlöbliche Brüderschaft der schmiede und schmiedesgenossen und gutte Freunde mit eingeschlossen. — — Gutten Tag mein lieber schmid: beschlagt er mirs Pfährt so ist mirs lieb · bezahlen wiel ich von allen, daß wierd ihm wohl gefallen. A. 1748.

Deutsch, 18. Jahrh. H. 22,5 cm.

977. WILLKOMMEN DER FAMILIE SCHREYER, hohe, zylindrische Form, mit Schmelzfarben bemalt. Auf der Schauseite Mann und Frau (in Zeitkostüm), ein brennendes Herz über Blumen haltend, nach rechts und links schließen sich die alle in ganzen Figuren gemalten Familienmitglieder an, am Boden weißes Inschriftenband mit den Namen: Christian Schreyer, der Vatter — Catharina Schreyerin, die mutter — (nach rechts)

Susana N. W. S. Schreyerin — Anna Maria Schreyerin, Catharina Schreyerin, Zacharias Schr. Christian Schr. Unter der oberen Randbordüre frommer Spruch und die Datierung: Anno Domini 1680.

Deutsch. H. 22,5 cm, Durchm. 11,5 cm. Gekittet, einige Löcher.

978. DECKELBECHER aus Bergkristall, in emaillierter, vergoldeter Silbermontierung. Die Cuppa zylindrisch, von ovalem Querschnitt, am Ansatz vierpaßförmig godroniert und mit reliefierten, wachsenden, einzelnen Blumen verziert, der Schaft mit Kugel und Nodus, mit geschnittenen Palmetten; Fußplatte rautenförmig, ebenfalls mit reliefierten Palmetten und Ranken. Der gewölbte Deckel mit geschnittener Pfeifenwulst und Palmetten. Als Bekrönung ein Delphin.

Deutsch, um 1700. Montierung neu. H. 28,5 cm. *Repr. Tf. 82.*

979. MILCHGLASKRUG, gschweifte Form, mit Henkel und silbervergoldetem Deckel. Außenseite mit blauer und rotbrauner Schmelzfarbe gesprenkelt. (Steinimitation.) Deckel mit Barockornamenten getrieben. (Fond vergoldet, Relief weißsilber.) Fuß ebenfalls in vergoldetem Silber gefaßt.

Süddeutsch, 17. Jahrh. H. 21 cm. Beschaumarke (zweimal) I A Z in einem Schildchen. Kontrollstempel: Delphin.

980. HOHER DECKELPOKAL, reich gegliederte Renaissanceform. Diskusförmiger Korpus, mit kurz eingezogenem Halse und abgesetztem, muschelförmig geripptem Ansatz. Auf der Rundung vier aufgeschmolzene Maskarons und je drei Knöpfe in den Zwischenräumen, mit Goldstaub gehöht. Der Schaft mit kugeligem Nodus und kleineren Knöpfen mit vier S-förmigen, gekniffenen Agraffen besetzt, durch Goldstaub gehöht. Der Deckel in genau umgekehrter Form des Korpus mit geripptem, profiliertem Knopf als Bekrönung.

Venedig, 16. Jahrh. H. 32 cm. *Repr. Tf. 80.*

981. GROSSE VERTIEFTE SCHÜSSEL mit hohem, überfallendem Rande. Der Fond gewölbt, auf der Rückseite schräg gerippt. In der Mitte Blattrosette — auf dem Rande Blattbordüre aus zartem Goldauftrag. Auf der Kehle und am Rande blauer Fadenreifen.

Venedig, 16. Jahrh. H. 5,3 cm, Durchm. 33,8 cm.

982. KELCHGLAS auf hohem Fuß, mit weißen Spiralfäden verziert. Auf der Cuppa Genrebild mit dem Diamant punktiert, von Wolff: Zwei Knaben (im Zeitkostüm), Brüderschaft trinkend. Darüber ein fliegendes Band mit Inschrift: Vriendschap.

Holländisch, 18. Jahrh. H. 17 cm, Durchm. 8 cm.

983. DESGLEICHEN, auf hohem, profiliertem Fuß, mit Blasen im Nodus. Auf der Cuppa in gleicher Technik wie vorhergehendes zwei Amoretten, sich die Hand reichend.

Holländisch, 18. Jahrh. H. 18,5 cm, Durchm. 6,7 cm.

984. DECKELBECHER aus Bergkristall, in silbervergoldeter Montierung. Zylindrischer Korpus mit vertieft geschnittenem Louis XIV.-Ornament, Ranken, Grotesken, Maskarons. Deckel aus Silber, getrieben, als Bekrönung sitzender Putto. Als Träger silbervergoldeter Atlas auf gewölbter Kristallplatte mit geschnittenen Ranken.
Im Stil des 17. Jahrh. H. 26 cm.

985. HOHER GRÜNER GLASPOKAL, mit Schmelzfarben bemalt, „Fichtelgebirgsglas". Zylindrische Form, mit bewaldetem Bergrücken, Ochsenkopf, rotem Hirsch, Wolf und Bär sowie den vier Flüssen Eger — Sall — Main — Naab (Wald, Wild- und Quellenreichtum). Spruch: Der Fichtelberg di Edle Erdt, — Ist billig aller Ehren wehrt — Weiln drinen viel mehr zu treffen ann, Alsz einfaldt jemalsz glauben kan, doch Schlüssel hier zu such ja bey Zeitt, weiln sein schatz an einer Ketten leyt. — Wer mich ausz drinckt zu jeder Zeitt, dem gesegne esz die heylige dreyfaltigkeit. Anno DOMINI 1664.
H. 24 cm, Durchm. 12 cm. *Repr. Tf. 79.*

986. GROSSER WILLKOMMEN der Familie Auer. Zylindrischer Korpus, mit Schmelzfarben bemalt: Fries von fünf einzelnen, stehenden Figuren, mit in die Hüften gestemmten Armen, zwischen jedem ein Blumenstengel, über den Köpfen weiße Bänder mit Namen: Nicolaus Auer — Benedictus Auer — Joh. Auer Senior — Christoph Auer — Wolffgang Auer. — Rückseitig Blumenstrauß, Spruch und Datierung: Anno 1654. Unter der Randbordüre Spruch: Allen denen so unsz kennen, gebe Gott wasz sie unsz gönnen, Esz gönn unsz einer wenig oder viel, so weiß Gott doch daß beste Ziel. — An Gottes Seegen ist alles gelegen. —
Deutsch, H. 23,5 cm, Durchm. 11,5 cm. *Repr. Tf. 79.*

987. WILLKOMMEN des Herrn Adam Friedrich, Erb- undt Gerichts-Scholtzen zu Walterszdorff. Leicht geschweifte Stangenform mit Deckel, mit Schmelzfarben bemalt. Auf der Schauseite das Familienwappen mit Krone in rotem Felde, rechts die Figur des Scholtzen im Zeitkostüm, links seine Frau, eine Blume in der Hand, jedes mit einer Hand den Schild haltend. Auf der entgegengesetzten Seite Spruch: Trincket darausz Es Schadet nicht — Den Gott Hatt allesz wohl auszgericht. Anno 1660. Am Lippenrand Schuppenbordüre mit grünen und roten Emailtupfen. Der Deckel mit profiliertem Knopf und Blumenkranz.
Deutsch, 17. Jahrh. H. 36 cm, Durchm. 11,5 cm. *Repr. Tf. 79.*

988. HOHES STANGENGLAS (Spechter), mit abgesetzter Fußplatte. Grünliches Glas, mit Schmelzfarben bemalt. Auf der Schauseite Wappenkartusche mit drei Blumen, von zwei Männern im Zeitkostüm flankiert, darüber: Friedrich Tolde, rückseitig Spruch: Trinckes tu ausz diesen Glasz, So Mercke dabey, dasz nichts — den Staub und asche Sey — also du auch nach diesen leben, zu nichts den Staub undt asche must werden. 1664. Am Lippenrande Goldstreifen mit weißen Punkten.
Deutsch, 17. Jahrh. H. 29 cm, Durchm. 9,5 cm. *Repr. Tf. 79.*

989. ZYLINDRISCHER HUMPEN, „Kurfürstenglas". Farbloses Glas mit Schmelzmalerei. Auf zwei Gürteln Fries der sieben Kurfürsten zu Pferde, mit Wappen und Schriftband: oben der Kaiser mit den drei geistlichen, unten die vier weltlichen Kurfürsten. Am Lippenrande weiße Schuppenbordüre mit roten und blauen Punkten. Initialen G. S. 1678.

Deutsch, 17. Jahrh. H. 19 cm, Durchm. 9 cm. *Repr. Tf. 79.*

990. HOHER WILLKOMMEN, leicht eingezogene, zylindrische Leibung, mit kleiner Fußwulst. Bemalt in Schmelzfarben mit dem großen brandenburgischen Wappen (zweimal), dazwischen goldquadrierte Rauten mit Schmelztupfen und weißen Schnörkeln. Am Lippenrande Bordüre aus Punktrosetten. Datiert 1609.

Deutsch, 17. Jahrh. H. 26 cm, Durchm. 12 cm. *Repr. Tf. 79.*

991. HOFKELLEREIHUMPEN, zylindrisch. Auf der Schauseite das sorgfältig in Gold und Schmelzfarben gemalte große kursächsische Wappen. Auf der Rückseite goldene Rauten mit farbigen Palmetten und Kreisen. Über dem Wappen goldenes, fliegendes Band mit weiß emaillierter Inschrift: I(ohann) G(eorg) D(er) D(ritte) H(erzog) Z(u) S(achsen) I(ülich) C(lewe) V(und) B(erg) C(hurfürst). Darunter in weißer Fraktur: Hoffkellerey Preozsch. 1689.

Sachsen, 17. Jahrh. H. 20,5 cm, Durchm. 10 cm. (Sprünge). *Repr. Tf. 79.*

992. HOHES PASSGLAS mit weit ausladendem Fuß, farblos, mit Schmelzmalerei. Auf der Schauseite das große polnische Wappen mit kursächsischem Herzschild und Königskrone, Initialen: F(riedrich) A(ugust) R(ex) P(olonniae) 1729. Rückseite fünf numerierte Reifen in Gelb-blau mit weißen Punkten.

Sachsen, 18. Jahrh. H. 29,5 cm, Durchm. 8,5 cm. *Repr. Tf. 79.*

993. DESGLEICHEN (Spechter), mit kursächsischem Wappen in geschweifter Kartusche mit Kurhut. Initialen: I. G. D. Z. H. Z. S. I. C. V. B. C. 1685. (Joh. Georg der Zweite, Herzog zu Sachsen, Jülich, Clewe und Berg, Churfürst). Am oberen Rande Goldstreifen mit weißer Spitzenbordüre.

Sachsen, 17. Jahrh. H. 32,5 cm, Durchm. 8 cm. *Repr. Tf. 79.*

994. TELLER mit abgesetztem Fuß, mit vertieftem Fond und breitem Rande (tondino), blaues Glas mit Malerei in weißem Schmelz und mit Gold. Im Fond ein heraldischer Adler mit gelben Fängen; auf dem Rande reiches Renaissanceornament mit vier in Gold gemalten Rautensternen und vergoldetem, reliefiertem Rande.

Deutsch, 16. Jahrh. H. 3 cm, Durchm. 20,2 cm. *Repr. Tf. 81.*

995. DESGLEICHEN, gleiche Form, blaues Glas mit drei dünnstengeligen Spiralranken in weißem Schmelz mit grünen Blättchen. Im Fond das I. H. S. mit Kreuz und drei Nägeln.

Deutsch, 16. Jahrh. H. 3,7 cm Durchm. 19,5 cm. *Repr. Tf. 81.*

996. KLEINER TELLER (tondino-Form), mit vertieftem Fond, breitem Rand und abgesetztem Fuß. Blaues Glas mit Malerei in weißer Schmelzfarbe. Im Fond Rosette, auf dem Rande Renaissancerankenornament.

Deutsch, 16. Jahrh. H. 5,3 cm, Durchm. 19,3 cm. *Repr. Tf. 81.*

997. DESGLEICHEN, ebensolche Form. Antik-purpurfarbig, mit weißer Schmelzmalerei: auf dem Rande reiches Renaissancerankenornament im Maureskenstil, im Fond Rosette.

Deutsch, 16. Jahrh. H. 3 cm, Durchm. 19 cm. *Repr. Tf. 81.*

998. PRUNKBECHER aus Bergkristall. Der Korpus in Form eines Fisches, ganz aus Kristall skulptiert, der obere Teil als Deckel. Als Träger silbervergoldetes Fischweibchen, auf gewölbter, ovalgeschweifter Kristallschale stehend, deren Oberfläche reich en relief skulptiert ist mit Maskarons und verschlungenem Laubwerk.

Deutsch, 17. Jahrh. Montierung neu. H. 26,5 cm, Lg. des Fisches 22 cm. *Repr. Tf. 82.*

999. TAFELZIERSTÜCK in Form einer laufenden Schildkröte. Bergkristall, in vergoldeter Bronzemontierung. Der Körper hat die naturalistische Schuppenpanzerform, die vier Füße in Form stilisierter Delphine, am Hals muschelförmige Flügel, der Kopf hundeartig. Auf länglich achteckiger Platte aus Kristall, auf der Unterseite mit vertieftem Relief: Fischer, eine Brücke überschreitend, und Rankenornamente. Die Platte von acht Füßen in Form geschweifter Träger mit Voluten getragen, die wiederum auf einem vergoldeten Bronzesteg stehen.

Deutsch, 17. Jahrh. H. 10,5 cm, Lg. 29 cm, B. 20,5 cm. *Repr. Tf. 82.*

1000. WILLKOMMEN der Familie Koffeldt. Zylindrische Form, mit Schmelzfarben bemalt. Auf der Schauseite ein Kruzifix, rechts Mann im Zeitkostüm mit Hut, einen Becher in der Rechten, bezeichnet: Henrich Koffeldt, links seine Frau Catarina Koffeldt mit einer Blume, vor ihr die Tochter Catarina Koffeldt (mit Geburtsjahr) 1613, neben dem Vater der Sohn Jeremias Koffeldt 1612, zu Füßen des Kreuzes ein Wickelkind — 1625. Unter diesem Fries ein vierzeiliger, frommer Spruch und Jahreszahl 1626. — Auf der Rückseite Blumenzweige.

Deutsch, 1626. H. 22,5 cm, Durchm. 11 cm. *Repr. Tf. 79.*

1001. GROSSE ARABISCHE MOSCHEEAMPEL. Der Korpus sphäroidisch, mit eingezogenem, kurzem Fuß und trichterförmigem, breitem Halse. Auf der Rundung drei aufgeschmolzene Ösen. Farbloses Glas mit farbigen Schmelzverzierungen und dünnen, braunen Konturen. Auf der Leibung breite Bordüre mit ausgesparter, großer Inschrift auf Ornamentgrund, vorherrschend Blau, mit Grün, Gelb, Rot, Weiß durchsetzt. Nach dem Fuße zu Bordüre mit Dreipaßmotiv in denselben Farben wie in der Mitte, auf der Schulter großes Bogenmotiv in Blau, in den Bogen braun konturiertes, symmetrisches Bandornament, die Zwickel farbig. Am Hals wiederum große, blau emaillierte Inschriftbordüre, von farbigen Rankenstreifen eingefaßt.

Sehr selten. 14.—15. Jahrh. H. 28 cm, oberer Durchm. 20,5 cm. *Repr. Tf. 78.*

1002. GROSSER NAUTILUS, aus Bergkristall, in silbervergoldeter, emaillierter Montierung. Tiefe, skulptierte Muschel mit silbernem, auf einem Delphin reitendem Triton, als Träger ein bärtiger Wassermann mit zwei Delphinen, silbervergoldet und emailliert, auf ovaler, gekehlter Kristallplatte mit durchbrochener, aufgesetzter, emaillierter Renaissancebordüre.

Im Stil des 16. Jahrh. H. 20,8 cm, Durchm. 18,5 und 14 cm.

1003. SEHR GROSSER HUMPEN, „Reichsadlerhumpen", mit Schmelzfarben bemalt. Zylindrische Form mit Doppeladler und 56 Wappen, welche zu je vieren auf die Schwungfedern verteilt und durch Schriftbänder bezeichnet sind. Rückseitig Inschrift: „Daß Heilige Römische Reich Mit Sampt Seinen Gliedern". Darunter gekreuzte Fahnen. Am Fuß und Rand verblichene Goldbordüre.

Deutsch, 17. Jahrh. H. 35 cm, Durchm. 16 cm. *Repr. Tf. 79.*

1004. GROSSES HALLORENGLAS von geschweifter, nach dem Rande zu ausgebauchter Form und schräg abgesetzter Fußplatte. Auf der Leibung zwei Gürtel: auf dem oberen das Wappen der Salzsieder, flankiert von zwei Männern in weißem Kostüm, mit Schaufeln, und einem Halloren mit Schärpe, Degen, Dreimaster und großer Fahne mit dem preußischen Adler; — auf dem unteren Gürtel ein Fries von Pfännern in schwarzem Kostüm, Kniehosen und weißen Gamaschen. Am Lippenrande ein in Gold gemalter Silhouettenfries mit Ansicht der Stadt Halle. Am Fußrande, emailliert: Vivant Die Brüder Im Tale.

Deutsch, anno 1714 (datiert). H. 30,5 cm, Durchm. 12 cm. *Repr. Tf. 79.*

1005. GROSSER WILLKOMMEN, „Reichsadlerhumpen", mit Schmelzfarben bemalt. Auf der Stirnseite der große Doppeladler mit Kruzifix auf den Schultern und je vier Wappen auf den Schwungfedern, den sieben Wappen der Kurfürsten und einem Wappen mit rotem Kreuz auf weißem Feld, bezeichnet: „Podestat Zu Rom". Rückseitig Inschrift: Das Heilig Römische Reich Mit Sampt seinen Gliedern.

Deutsch, datiert 1574. H. 32 cm, Durchm. 11,8 cm. *Repr. Tf. 79.*

1006. NAUTILUSBECHER, aus Bergkristall. Flache Schale mit skulptierten Palmetten auf den Buckelungen und großem Maskaron an der Volute. Auf dem Nodus und der ovalen, gebogten Fußplatte reliefierte Palmetten. Am Fuße zwei silbervergoldete Ringe, mit Almadinen besetzt.

Deutsch, um 1700. Montierung neu. H. 19 cm, Durchm. 19 und 12,5 cm.
Repr. Tf. 82.

1007. NAUTILUS aus Bergkristall, in silbervergoldeter, emaillierter Montierung. Auf dem Korpus geschliffenes Renaissancerankenwerk mit Grotesken. Der Rand mit emaillierter Fassung und besetzt mit freirund modellierten Fruchtfestons; an jeder Seite eine liegende Figur, Frau bzw. Mann, an einem Scharnier beweglich. Auf der Volute grün emailliertes Rankenwerk mit Neptun und Diana; an der Spitze eine Groteske, auf welcher ein geflügelter Putto reitet. Als Träger vergoldete Atlasfigur auf gewölbtem, spitz-ovalem Fuß aus Bergkristall mit Renaissanceranken,

die Fußplatte wiederum silbervergoldet, mit grünem, blauem und braunem Bandwerk und Ranken.

Renaissancestil. H. 29,5 cm, Durchm. 26 und 11 cm.

1008. KLEINER NAUTILUSBECHER, aus Bergkristall, in emaillierter Louis XIII.-Fassung. Spitz-ovale Muschelschale mit geschliffenen, kleinen Blümchen, Balusterfuß mit passiger, geschweifter Platte, silberne Kehlung mit emaillierter Rankenbordüre, große, farbige Blumen auf türkisblauem Fond.

17. Jahrh. H. 12 cm, Durchm. 14 und 7 cm. *Repr. Tf. 82.*

1009. DESGLEICHEN, kleiner. Skulpierte Muschel auf kurzem, mit ovalen Buckeln besetztem Fuß und muschelförmiger Fußplatte.

17. Jahrh. H. 10 cm, Durchm. 9,5 und 11,5 cm. *Repr. Tf. 82.*

1010. BECHER aus Bergkristall, in emaillierter Louis III.-Montierung. Achtfach gefächerte Schalenform mit geschliffenen, naturalistischen Blumenranken. Balusterfuß mit emaillierten Wulsten und kreisförmiger, 16fach gebogter Fußplatte mit geschnittenen Blümchen und emaillierter Bordüre: farbige Blumenranken auf türkisblauem Fond.

17. Jahrh. H. 13,8 cm, Durchm. 11,4 cm. *Repr. Tf. 82.*

1011. GEFÄSS aus Bergkristall, in Gestalt einer stehenden Ente, in Silber montiert, Oberkörper als Deckel zum Abnehmen, die Federn flach skulpiert. Als Fußplatte getriebenes Rankenwerk mit Maskarons.

Deutsch, 17. Jahrh. Montierung später. H. 24 cm, Durchm. 16,5 und 10,3 cm. *Repr. Tf. 82.*

1012. GROSSER HUMPEN von zylindrischer Form, mit Schmelzfarben bemalt, auf der Stirnseite das große, von Trophäen umrahmte polnische Wappen, von weißen Adlern flankiert, als Herzschild das kursächsische Wappen, über der Königskrone Bezeichnung: F(riedrich) A(ugust) R(ex) P(oloniae) E(t) S(axoniae). Rückseitig eine stilisierte, aufsteigende Blume und goldene Rauten mit Ranken.

Sächsisch, 17. Jahrh. H. 26 cm, Durchm. 12,2 cm. *Repr. Tf. 79.*

1013. BECHER mit Deckel. Zylindrische Form, facettiert. In der doppelten Wandung ein Fries mit plastischer Parkszenerie: Bäume, Felsgrotten, See mit Inseln, Segelboote und zahlreiche Figuren, im Vordergrunde eine Gruppe vornehmer Herren und Damen mit Kindern, die dem Aufstieg des ersten Luftballons Montgolfiers (1782) beiwohnen. Am Lippenrand und Fuß eine in zweifarbigem Gold gemalte Bordüre aus Eichenlaub bzw. geometrischem Muster. Der Deckel analog, mit facettierten Knöpfen und staffierter Parklandschaft, in gleicher Technik wie das Glas.

Höchst interessante, virtuose Arbeit, die wohl zur Erinnerung an den ersten Aufstieg Montgolfiers angefertigt wurde. Die Szenerie und Figuren sind aus Moos und Papier, die Kostüme farbig bemalt, die Goldtressen und Schnuren usw. aufgesetzt, die Felsen aus farbigen Steinen mit Glas. Ende 18. Jahrh. H. 14,5 cm, Durchm. 8 cm. *Repr. Tf. 81.*

1014. FLACHE SCHALE auf Fuß, mit Schmelzfarben bemalt. Im Fond eine Rosette aus blauen und roten Schmelztupfen, auf Goldgrund, der Fond von der Außenseite bemalt mit blaugelbem, schrägem Gitterwerk und weißen Punktkreisen mit roten Tupfen in den Rauten, am Rande goldene Schuppenbordüre mit weiß-roten Punkten.

Venedig, 16. Jahrh. H. 6 cm, Durchm. 23,5 cm. *Repr. Tf. 80.*

1015. GROSSE SCHALE auf Fuß, geschweift, mit überfallendem Rande, karneolrot und grün geflammt (durch Mischung der farbigen Flüsse).

Venedig (oder Tschirnhaus?), um 1700. H. 18,5 cm, Durchm. 27,5 cm. *Repr. Tf. 81.*

1016. GLASSCHALE auf hohem Fuß, zylindrisch, gerade Wandung, mit aufgeschmolzener, gebogter Kante am unteren Rande, Fuß umgekehrt trichterförmig. Blaugefärbtes Glas mit Spuren von Goldmalerei auf der Leibung: Fries mit einzelnen Szenen aus der biblischen Geschichte und allegorische Figuren — Gott Vater in Wolken — Christus in Gethsemane, durch den Engel gestärkt — Kronos mit Sanduhr — Zwei Knaben mit einem Hund. Am Rande weiße Schmelzfarbenpunkte.

Venedig, 16. Jahrh. H. 13,8 cm, Durchm. 14,7 cm. *Repr. Tf. 80.*

1017. FREUNDSCHAFTSGLAS mit Deckel. Konische Form, auf breitem, kurzem, facettiertem Balusterfuß, durch Matt- und Tiefschliff reich verziert. Auf der Leibung drei Felder in reicher Barockumrahmung mit Darstellung einer Hirschhetze — Rendezvous nach der Jagd und Spruch: „Nimm Werther An, Waß Redligkeit Dir schenkt, doch so, daß man dabey nicht an den Werth gedenkt.“ Zwischen den großen Feldern Streifen mit Laub- und Bandelwerk, Fruchtgehängen und kleinen Bildchen; der Deckel gewölbt, auf der Wulst Jagdszenen und Chinoiserien im frühen Meißener Stil. Facettierter Deckelknopf.

Schlesien, Anfang 18. Jahrh. H. 22,5 cm, Durchm. 9,5 cm. *Repr. Tf. 81.*

1018. BECHERGLAS mit Deckel, auf hohem, facettiertem Balusterfuß, die Leibung mit dem Diamant geritzt und schwarz eingerieben, auf der Schauseite ein Freimaurer mit Winkelmaß und Kelle, zu beiden Seiten Globen, darunter: Quid Nobilius, auf der Rückseite Wappen mit stehendem, bewehrtem Löwen in geteiltem Schild, darunter: A. F. H.
2889
52, rechts und links vom Wapen: Adler bzw. Kranich mit Schlange auf
7
Ast. In die Fußplatte eingeritzt: Otto Rudl. v. Ph. . . . . . . Deckel mit rundem Knopf.

Deutsch, Ende 17. Jahrh. H. 23 cm, Durchm. 7,5 cm. *Repr. Tf. 81.*

1019. BECHERGLAS von geschweifter Form, auf kurzem Fuß mit breiter Platte, in der Mitte eine gerade, eingeschmolzene, spiralförmig gedrehte Stange, die über den Lippenrand hinausragt. Gelblichgrünes Glas, auf der Rundung am Ansatz neun dünne Fadenreifen mit weißen Schmelzpunkten und aufgeschmolzenen Zickzackfäden. Am oberen Rande sechs Fadenreifen, in der Mitte in Emailfarben gemalte Bordüre aus gelbem

Reifen mit naturalistischer, grüner Rankengirlande. — Das gleiche Motiv auf der Fußplatte.

Venedig, 17. Jahrh. H. 15,5 cm, Durchm. 10,5 cm. *Repr. Tf. 80.*

1020. HOHES FLÜGELGLAS mit schlankem Kelch. (Krankes Glas.) Auf der Cuppa in Mattschliff Fruchtfestons mit Gehängen und Blumenranken. Auf der Schauseite Königskrone und Inschrift: HOMO · PROPONIT · DEVS · DISPONIT. Auf der Rückseite Krone mit verschlungenem Monogramm. Fuß reich gegliedert in Form verschlungener Grotesken mit Schlangenleibern und gekniffenen Flügeln. Auf der Fußplatte Rankenkranz.

Nürnberg, 17. Jahrh. Nachahmung Venezianer Gläser. H. 26 cm, Durchm. 8 cm. *Repr. Tf. 80.*

1021-22. ZWEI FLÜGELGLÄSER; schlanker, spitzer Kelch mit profiliertem Balusterfuß und blau-weißen Agraffen mit gekniffenen Flügeln. Auf der Leibung und auf der Fußplatte Blumenzweige, mit dem Diamant geritzt.

Nürnberg, 17. Jahrh. Nachahmung Venezianer Gläser. H. 16,6 cm, Durchm. 8,3 cm. *Repr. Tf. 80.*

1023. FLÜGELGLAS, farblos, schlanke Spitzkelchform mit lyraförmigem Fuß und gekniffenen Flügeln, breite Fußplatte.

Venedig, 16. Jahrh. H. 16 cm, Durchm. 8,5 cm. *Repr. Tf. 80.*

1024. DESGLEICHEN, sehr kleine Cuppa. Schaft lyraförmig mit einer 8 und blau-weißen Spiralfäden, Ränder mit gekniffenen Flügeln.

Venedig, 16. Jahrh. H. 15 cm, Durchm. 4,5 cm. *Repr. Tf. 80.*

1025. DESGLEICHEN, Cuppa von runder Schalenform; glatter, schlanker Schaft mit blauen Agraffen und aufgeschmolzenen, gekniffenen Rippen. Breite Fußplatte.

Venedig, 16. Jahrh. H. 14,6 cm, Durchm. 10,5 cm. *Repr. Tf. 80.*

1026. BECHERGLAS AUF FUSS, glockenförmige Cuppa mit aufgeschmolzenem, blauem, gebogtem und geperltem Reif am Ansatz. Glatter, schlanker Fuß.

Venedig, 16. Jahrh. H. 16 cm, Durchm. 9,4 cm. *Repr. Tf. 80.*

1027. DESGLEICHEN, Glockenform, mit hohl geformtem, überfallendem Rande, am Ansatz mit blauer Rippe. Profilierter, zierlich geschweifter Fuß mit breiter Platte.

Venedig, 16. Jahrh. H. 16 cm, Durchm. 9 cm.

1028. MILCHGLASKRUG mit Henkel und silbernem Deckel. Faßförmig. Auf der Schauseite Genreszene, Liebespaar in einem Park. Im Deckel eingelassen: Taler von Christian IV. von Dänemark und acht Vierschillingstücke. (1619.)

Deutsch, 18. Jahrh. H. 14 cm, Durchm. 8,5 cm.

1029. SCHALE aus Bergkristall, in emaillierter, silbervergoldeter Montierung. Ovaler, vertiefter Fond mit schräg ansteigendem Rande. Durch die Fassung in Form mit schmalen Stäben mit Maskarons ist der Rand in vier Teile geteilt, auf jedem Teil und im Fond ein symmetrisches, geschliffenes Rankenornament.

Im Stil des 16. Jahrh. H. 32 cm, Durchm. 13,8 und 20 cm.

1030. DOSE mit Deckel, aus Bergkristall, in silbervergoldeter, emaillierter Montierung; Becherform, mit geschnittenen Halbstäben auf dem Korpus, auf Fußplatte und Deckel. Als Bekrönung geflügeltes Seepferd, als Träger vier geflügelte Fischweibchen.

Im Stil des 16. Jahrh. H. 14,5 cm, Durchm. 6,8 cm. *Repr. Tf. 82.*

1031. HOHER GLASBECHER, mit Schmelzfarben bemalt; auf kurzem Fuß. Konische Form. Auf der Leibung zwei Friese, in kaltem Email gemalt, mit Szenen aus dem Bauernleben: Gruppen von Tanzenden, Zechenden, Spielenden usw. Am Fußrand grünrote Linien, am Ansatz einzelne Blätter.

Deutsch, 18. Jahrh. H. 21,5 cm, Durchm. 10,4 cm.

1032. SCHALE auf Fuß (Fadenglas), flach gewellt, im Fond weiße, verschlungene Fäden und breite, gebogte Streifen, radial vom Mittelpunkt ausgehend und nach dem Rande zu sich verbreiternd.

Venedig, 16. Jahrh. H. 6,5 cm, Durchm. 22,5 cm. *Repr. Tf. 80.*

1033. DESGLEICHEN, mit sich überschneidenden, im Mittelpunkt der Schale zusamenlaufenden weißen Spiralfäden, auf birnförmigem Fuß mit flacher Platte und elegant geschweifter, vertiefter Schale.

Venedig, 16. Jahrh. H. 10,5 cm, Durchm. 20 cm.

1034. ZWEI FLACHE FADENGLASTELLER mit weißen, im Mittelpunkt zusammenlaufenden, sich überschneidenden Spiralfäden.

Venedig, 16. Jahrh. Durchm. 23,5 cm.

1035. GROSSE FLASCHE von bauchiger Echinusform, mit engem, schlankem, trichterförmigem Hals und zwei aufgeschmolzenen Henkelösen mit gekniffenen Rosetten. Grün gefärbtes Glas mit weißen und rotbraunen Tupfen in Schmelzfarben, die am Halse durch das Zusammenziehen gestrichelt erscheinen.

Venedig, 17. Jahrh. H. 29 cm, Durchm. 24 und 11 cm.

1036. FLASCHENVASE, eiförmige Leibung, mit engem, trichterförmig sich erweiterndem Hals und zierlichem Fuß, Opalglas, die Oberfläche gelblich getönt mit dunkelbraunen Sprenkeln und Adern, an einigen Stellen stärker, an anderen ganz fein erscheinend, so daß ein schlangenhautähnliches Aussehen entsteht.

Venedig, 16.—17. Jahrh. H. 27 cm. *Repr. Tf. 80.*

1037. TASSE mit Untertasse, aus Kunckelglas, geschweifte Becherform, mit Henkel; von prächtiger, rubinroter Färbung, außerordentlich schwer.

Anfang 18. Jahrh. H. 8,2 cm, Durchm. 7,7 cm.

1038-39. TEEKÄNNCHEN UND ZWEI TASSEN aus Kunckelglas. Kanne: geschweifte Form mit gewölbtem, hohem Deckel, Henkel und geschweiftem Übergußrohr; Tassen: Schalenform, mit Untertassen, ohne Henkel.

Anfang 18. Jahrh. H. der Kanne 11,5 cm, der Tassen H. 6 cm, Durchm. 6,5 cm.

1040. HOHER DECKELPOKAL aus Kunckelglas. Konische, gefächerte Form, facettiert, auf vergoldetem Bronzefuß. Als Deckelknopf eine in Bronze gefaßte Muschel.

18. Jahrh. H. 26,5 cm, Durchm. 10,5 cm.

1041. BECHER mit Henkel, Tassenform, die Leibung unregelmäßig rautenförmfig gerippt und gebuckelt, der Henkel gekniffen, am Lippenrande zwei blaue Fadenbordüren mit Goldgrund.

Venedig, 16. Jahrh. H. 7,5 cm, Durchm. 8 cm.

1042. KÄNNCHEN aus blauem Glas, kugelige Leibung mit langem, trichterförmigem Hals und großem, geschweiftem Ausgußrohr mit gekniffenem Flügel. Kleiner, rechteckiger Henkel mit Reifen um den Hals.

Venedig, 16. Jahrh. H. 15 cm. *Repr. Tf. 80.*

1043. FREUNDSCHAFTSBECHER mit Deckel, auf kurzem Fuß. Gefächerte Leibung, in Matt- und Tiefschliff reich verziert. Zwischen Laub- und Bandelwerk, Baldachinmotiven, Fruchtgehängen und Festons ein allegorisches Freundschaftsbild mit Inschrift: „Wahre liebe und Treu allein Soll beständig bey uns sein." — Der gewölbte Deckel mit geschliffener Rankenbordüre und facettiertem Knopf.

Schlesien oder Böhmen, um 1700. H. 18 cm, Durchm. 6,8 cm.

1044. BECHERGLAS auf facettiertem Fuß und gebogter Fußplatte. Gefächerte Leibung, ganz bedeckt mit Schwarzlotmalerei im Stil Preußlers. Auf der Stirnseite großes, mit Gold gehöhtes Wappen mit Trophäen: schreitender Greif nach links mit drei Blumen, das Ornament aus Laub- und Bandelwerk.

Deutsch, Ende 17. Jahrh. H. 15 cm, Durchm. 7 cm. *Repr. Tf. 81.*

1045. KLEINES BECHERGLAS. Gerade, zylindrische Form, ohne Fuß, mit Schwarzlotmalerei: zwei runde Medaillons, dazwischen aufsteigende, große Blumen, im ersten: Dorfansicht mit dem Auge Gottes in Wolken. Umschrift: SEIN AVG WACHT ALL-ZEIT FṼR VNS, im zweiten: Kranich mit Kugel. Umschrift: DAS WIR GESICHERT VNSERS THVNS. —

Deutsch, Ende 17. Jahrh. H. 7 cm, Durchm. 7 cm. *Repr. Tf. 81.*

1046. DOPPELGLAS ohne Fuß, facettiert. Zwischen der Wandung ein Fries in Grün, Karminrot und Braun, darstellend eine Bärenjagd mit Reitern, Jagdknechten, Hunden. Am Lippenrand goldene, am Fußrand silberne Blattbordüre. Im Fond Rubinglasmedaillon mit goldenem Hund.

Schlesisch oder Böhmisch, Ende 17. Jahrh. H. 8 cm, Durchm. 7,2 cm.

1047. DESGLEICHEN, kleiner, auf der Leibung Landschaft mit Hirschjagd, am Fußrand goldene Blattbordüre, am Boden Rubinmedaillon mit Goldmalerei: Hund, einen Hasen greifend.

Schlesisch oder Böhmisch, Ende 17. Jahrh. H. 6,5 cm, Durchm. 6 cm.

1048. ZWEI MILCHGLASTELLER, flach. Im vertieften Fond Malerei in Ziegelrot camaïeu: Ansichten von Venedig: Rialto und S. Giovanni e Paolo. Rand weiß.

Venedig, 17. Jahrh. Durchm. 23 cm. *Repr. Tf. 80.*

1049. HUMPEN, grünliches Glas mit Schmelzmalerei, eingezogener Fuß mit Zinnrand und abgesetzter, kurzer Hals. Auf der Leibung in Arkadenstellung Reiterbild des Kaisers Rudolf II. (Umschrift: RVD. II. ROMA·IMP. DVX·BVRG. Dazwischen kleiner, gelber Schild mit Doppeladler), Kurfürst Max von Bayern (zwischen kleinem Wappenschild MAX·D· — BAVAR. PAL. RHEI. — Großer Doppeladler mit Jahreszahl 1629 und „Gott Mit Uns"). In den Bogenzwickeln Schuppen auf grünem Fond.

H. 21 cm, Durchm. 9 cm.

1050. BECHERGLAS (Reichsadlerglas), konisch, grün gefärbt, mit Schmelzfarben bemalt. Auf der Schauseite der Doppeladler mit den 56 Wappen auf den Schwungfedern. Am Lippenrande Inschrift: Das gantze Heilige Römische Reich Mitt Seinen Gliedern Allzugleich, ferner Initialen G. W. M. Z. B. Anno 1612.

Stil des 17. Jahrh. H. 13,8 cm, Durchm. 11 cm.

1051. FLASCHENVASE, kugeliger, bauchiger Korpus mit hohem, trichterförmigem Halse und vier zierlich gegliederten Henkelagraffen besetzt. Die ganze Leibung mit weißen Fadenreifen in gleichmäßigen Abständen besetzt. Auf der Schulter vier gekniffene, beerenförmige Rosetten mit Goldstaub.

Orientalische Form, Stil der Venezianischen Arbeiten des 16. Jahrh.
H. 20 cm, Durchm. 10 cm. *Repr. Tf. 80.*

1052. KÄNNCHEN mit Henkel, geschweift, rubinrot, mit in Gold gemalten Chinoiserien.

Deutsch, 18. Jahrh. H. 12,5 cm.

1053-54. ZWEI FLACHE TELLER, gebogt, mit roten, aus weißem Grund ausgeschliffenen Ornamenten bzw. grün, gefächerter, gezackter Rand mit in Gold gemalten Tousiaornamenten und goldenem Blumenstrauß im Fond.

Deutsch, um 1840. Durchm. 22 und 20,5 cm.

1055. FLASCHE aus Tschirnhausenglas, rot marmoriert, facettierte Leibung, stufenförmig abgesetzt, schlanker, sechsseitiger Hals. (Stöpsel am Hals abgebrochen.)

Um 1700. H. 15,3 cm.

1056. HOHES STANGENGLAS, grün gefärbt, mit gekniffenen Buckeln auf der Leibung.

Im Stil des 16. Jahrh. H. 26 cm, Durchm. 11,3 cm.

1057. STOCKKNOPF aus Tschirnhausenglas, facettiert. Rot.

Um 1700. Gr. 6 cm.



V. TAG:

SONNABEND, DEN 7. NOVEMBER 1908

VORMITTAG 10 UHR

No. 1058—1222.

VI. VERSCHIEDENE ANTIQUITÄTEN USW.

ARBEITEN IN GRUBENSCHMELZ — MALER-EMAIL (LIMOGES) DES 16.—18. JAHRH. — ELFENBEIN — BUCHS — STEIN — KRISTALL — GLAS EGLOMISÉ — SILBER — BRONZE — EISEN — WACHS — MÖBEL.

VI. VERSCHIEDENE ANTIQUITÄTEN USW.

No. 1058—1222.

ARBEITEN IN GRUBENSCHMELZ – MALER-EMAIL (LIMOGES) DES 16.–18. JAHRH. – ELFENBEIN – BUCHS – STEIN – KRISTALL – GLAS EGLOMISÉ – SILBER – BRONZE – EISEN – WACHS – MÖBEL.

1058. MINIATURBÜSTE Fr. v. Schillers, aus Malachit.
H. 2,5 cm.

1059. ELFENBEINWUNDERKUGEL auf Fuß. Fünf durchlochte, dünnblättrige Kugeln, in der Mitte ein Würfel mit zwölf langen Spitzen. Auf schlankem, durchbrochen geschnitztem Schaft mit rundem, gebogtem Fuß. —
Nürnberg, 17. Jahrh. H. 14 cm.

1060. BESTECK, Messer und Gabel, mit reich verzierten Silberfiligrangriffen. Löffel (nicht zugehörig) mit gravierten Rocailleornamenten.
Deutsch, 18. Jahrh. Lg. 18,5 cm, 20,5 cm, 21,5 cm. In goldgepreßtem Etui mit farbigem Genrebild.

1061. SILBERNES BESTECK, Messer, Gabel, Löffel. Griff von Messer und Gabel reliefiert, Ornamente und Figuren in Medaillons, am Griffende schnäbelnde Tauben; der Löffel graviert (nicht zugehörig).
Deutsch, 17. Jahrh. Lg. 16, 18 und 20 cm. In rotem Lederetui mit Goldprägung.

1062. DESGLEICHEN, ebenso wie vorheriges, Löffel original, Griffe gleichmäßig, die Medaillons mit Figuren, vergoldet.
Deutsch, 17. Jahrh. Löffel mit Beschau. Rotes Lederetui mit Goldprägung von 1788.

1063. KLEINER SILBERVERGOLDETER BECHER, Schalenform, ohne Henkel, abgesetzter Fuß. Die Leibung emailliert: drei ovale Felder mit Landschaften, je zwei große Figuren von Hirten und Fischern als Staffage. In den Zwickeln farbige Blumen auf schwarzem Fond.
Augsburg, Ende 17. Jahrh. Beschau und Meisterzeichen von Elias Berg. Vgl. Rosenberg No. 279. H. 4,9 cm, Durchm. 7 cm. *Repr. Tf. 87.*

1064. PULVERFLASCHE aus einer Kokosnuß, reich skulptiert, mit friesartiger Darstellung zweier Schlachten; eine aus dem Napoleonischen Kriege bzw. die Schlacht bei Fehrbellin.
Anfang 19. Jahrh. Lg. 14,5 cm.

1065-66. ZWEI HOCHLEHNIGE NUSSHOLZSTÜHLE, Rücken und Sitz mit Rohrgeflecht. Als Aufsatz geschnitzte Delphine mit Muschel. Füße geschweift, in Form von Karyatiden.

1067. EICHENHOLZTISCH mit dreieckiger, abgeschrägter Platte, Balusterfüßen mit Stegverbindung und geschnitzten Zargen: Rankenwerk mit Grotesken. Doppelte Platte zum Aufklappen und zwei in der Mitte teilbaren, verstellbaren Füßen.

H. 90 cm, B. 94 cm, T. (nicht aufgeklappt) 75 cm.

1068-72. FÜNF GOTISCHE EICHENHOLZFÜLLUNGEN. Zwei als Gegenstücke, mit behelmten Wappenschildern auf verschlungenem, durchbrochenem Laubwerk, und flankiert von einem Ritter mit Helmbarte bzw. einer Edeldame. — Eine Mittelfüllung mit verzinntem, durchbrochenem Eisenbeschlag mit der Darstellung des hl. Christoph in einem Rundbogen auf durchbrochenem Grund mit Astwerk. — Zwei rechteckige Füllungen mit Faltwerk und auf Grund geschnitzten Laubranken und Trauben.

Gr. der ersten beiden: H. 43 cm, B. 36,5 cm. Gr. der dritten: H. 43,5 cm, B. 34,5 cm. Gr. der vierten und fünften: H. 45,5 cm, B. 22 cm. *Repr. Tf. 94.*

1073. EICHENHOLZTISCH (Klosterzahltisch), reich geschnitzt, im gotischen Stil. Brettfüße mit schrägem Kasten und kräftig reliefiertem, auf Grund geschnitztem Laubwerk mit Wappen.

H. 90 cm. Platten-Gr. 70×44 cm (nicht aufgeklappt).

1074. EICHENHOLZKABINETTSCHRÄNKCHEN im niederrheinischen Renaissancestil. Rechteckige Form mit Kastenaufsatz und zwei Flügeltüren; auf den Außenseiten der Türen in Relief geschnitzte Füllungen: Bogennischen mit Halbfiguren eines Kaisers und eines Ritters, auf der Innenseite Wappen. Die Innenfront mit einem Mittelfach und zehn Schubkästen mit geschnitzten Masken, Ranken- und Gewandmotiven; in der Füllung des Mittelfaches Figur einer Justitia in einer Bogennische. In den Seitenfüllungen eiserne Handhaben auf symmetrischem Rankenwerk.

H. 52 cm, B. 54 cm, T. 30 cm.

1075. PLATTE aus vergoldetem Kupfer mit Grubenschmelz. Vierpaßform mit durchgestecktem, über Eck stehendem Quadrat, in der Mitte die aufgesetzte, vergoldete Figur des sitzenden Heilandes mit erhobener Rechten, ein Buch in der Hand. Blauer Fond mit Ornament Gloriole und AΩ; in den Bogenzwickeln die gravierten Symbole der Evangelisten, auf blauem Fond, mit aufgesetzten Köpfen.

Stil der Limousiner Arbeiten des 12.—13. Jahrh. Durchm. 19,5 cm.

1076. GROSSE EMAILDOSE in Kupfermontierung, geschweifte Form mit gerader Wandung. Auf dem Deckel farbig gemaltes Bild in der Art des Canaletto: Blick auf die Piazetta von Venedig.

Deutsch, 18. Jahrh. H. 5,7 cm, B. 15 cm, T. 12 cm.

1077. TERRAKOTTAMEDAILLON von J. B. Nini: Profilkopf Voltaires, mit Lorbeerkranz im Haar. Umschrift: VOLTAIRE·NÉ·LE·XX. FEVRIER MDCXCIV. — J. B. NINI F. 1781.

Durchm. 14 cm. Am Rande Sprung.

1078. DESGLEICHEN, kleiner, Brustbild Franklins, im Pelzbarett. Umschrift: B. FRANKLIN: AMERICAIN. — NINI F. 1777; daneben kleiner Schild mit Palmbüscheln.

Rund, Durchm. 11,5 cm. Rand profiliert.

1079. SCHILDPATTDOSE mit reliefierter Porzellanplatte im Deckel, Darstellung: Tells Apfelschuß.

Wedgwood-Manier. Goldfassung. H. 3 cm, Durchm. 8,5 cm.

1080. SILBERNE PLAKETTE, oval, getriebene Kartusche mit Darstellung eines Gastmahls und Musikanten.

Anfang 18. Jahrh. Durchm. 6,5×8,5 cm.

1081. SERPENTINMAASSKRUG in Zinnmontierung. Zinndeckel mit hohem Buckel und graviertem Wappen, Bez. I. Z. 1662. Zinnhenkel.

Deutsch, 17. Jahrh. H. 14,3 cm, Durchm. 9,5 cm.

1082. MALACHITPETSCHAFT in Form einer vorzüglich skulpierten Panherme. Goldene Montierung.

Anfang 19. Jahrh. H. 10,2 cm.

1083-84. ZWEI KLEINE BUCHSRELIEFS: Eberjagd: Der Keiler ist von den Hunden gestellt, von rechts und links kommt ein Jäger mit dem Spieß herbei, um ihm den Fang zu geben, links ein anderer, ins Horn blasend, das andere Stück ähnlich.

Deutsch, Ende 16. Jahrh. H. 3,5 cm, B. 10 cm. Provenienz: Kollektion Castellani. — Kollektion Spitzer. In profilierter Fassung. *Repr. Tf. 87.*

1085. KLEINES FRAGMENT eines Seidengobelins mit drei Figuren in antiker Gewandung, vor einer hohen Säule.

Italienisch, 16. Jahrh. H. 55 cm, B. 14 cm. Gerahmt.

1086. NOTIZBUCH aus Silber, von ovaler Form. Die beiden Deckelplatten zeigen in reicher, künstlerischer Treibarbeit je eine Kartusche mit Emblemen und Trophäen auf vergoldetem Grunde, mit Darstellung eines Gastmahls bzw. eines Reiterkampfes. Als Randbordüre Lorbeerwulst. Innen Elfenbeinplättchen.

Deutsch, Anfang 18. Jahrh. Gr. 9,5×7,3 cm. Beschaumarken. *Repr. Tf. 88.*

1087. KLEINE GOLDENE PLAKETTE, farbig emailliert (vielfach abgesprungen). Reliefierte Darstellung einer Reiterschlacht.

Oral, 17.—18. Jahrh. Durchm. 5,8×4,2 cm. *Repr. Tf. 88.*

1088. WACHSRELIEFPORTRAIT eines Augsburger Patriziers. Profil nach links. Bartloses Gesicht mit Perrücke, weißem, breitem Mühlsteinkragen und schwarzem Gewand.

Deutsch, 17. Jahrh. In rundem, profiliertem Rahmen auf Glasplatte. Durchm. 8,7 cm.
Repr. Tf. 88.

1089. GROSSE STUTZUHR aus Polysander, mit Rosenholzfournier und weißgoldenem Porzellanbelag. Geschweiftes Gehäuse auf einem Podest mit vorspringenden Ecken und vier geschweiften, hohen Füßen aus Porzellan in Gestalt von großen Voluten mit Akanthuslaub, vergoldeten Löwenköpfen und Schuhen aus vergoldeter Bronze in Form von Löwentatzen auf Kugeln. Auf den vorspringenden Ecken Plinthen mit goldenem Mäanderornament und Blattranken und vier Porzellanstatuetten, farbig dekoriert, tanzende und musizierende Paare. Um das Zifferblatt des Gehäuses ein Kranz, darunter ein ovales Medaillon mit drei Parzen (weiß auf braunem, fleckigem Grund), die geschweiften Konturen mit Eichenlaubfestons aus Porzellan, mit Gold gehöht, besetzt. Geschweifter Aufsatz mit vergoldeten Bronzerosetten und Porzellansockel mit Figur: Sitzende Dame mit Blumenkorb, weißes Kostüm mit purpurfarbigen Rüschen und Streifen.

Französisch, 2. Hälfte 18. Jahrh. (Figuren deutsch.) Das Werk von Berthoud, Paris. H. 120 cm, B. 54 cm.

1090. ASTROLABIUM aus Silber und Messing. Die Mutter achteckig mit verschiedensten Gradeinteilungen; der Tierkreis zeigt die Attribute in vorzüglicher Gravierung, schwarz emailliert. Die äußere Stundenscheibe mit Zahnradkante und durchbrochen, die römischen Zahlen schwarz emailliert, die Sekundenscheibe auf dem Lineal ist reich ornamentiert. Das Lot in reich durchbrochenem Messingständer.

Augsburger Arbeit, 17. Jahrh. Bez.: Johann Willebrand Fecit in Augsburg. In Original Lederetui. Durchm. 12,5 cm.

1091. TASSE MIT UNTERTASSE, beide auf Fuß, silbervergoldet, mit emailliertem Mantel. Schalenform, ohne Henkel. Die Leibung blau emailliert, mit drei ovalen, gelben Ornamentkartuschen und Genreszenen in Rot camaïeu: Amor als Frühling, Sommer, Herbst. Randfläche aus Silber, profiliert, der Fuß mit getriebener Stabbordüre. Untertasse mit emailliertem Fond: im Mittelbilde Venus und Amoretten auf einem Ruhebett, in Purpur camaïeu gemalt, Rand blau mit gelben Ornamenten und vier Reserven mit Landschaften in Purpur camaïeu, Fuß wie vorher.

Augsburg, 17. Jahrh. Augsburger Beschau. H. 8 cm, Durchm. 6,5 cm.
Repr. Tf. 87.

1092. NOTIZBUCH aus Elfenbein. Der Deckel mit Reliefskulptur. Rechteckige Form, in der Mitte horizontal geteilt, in den vier Feldern Szenen aus dem Leben Christi: Verkündigung, Anbetung der Hirten, Anbetung der Heiligen drei Könige, Kreuzigung. — Am oberen Rande jedes Feldes vier Rundbogen mit Maßwerk. Silberne Schließe.

Französisch, 15. Jahrh. Innen drei Tafeln. H. 9 cm, B. 5,5 cm. *Repr. Tf. 88.*

1093-94. ZWEI GROSSE GEMMEN aus Jaspis, glyptische Skulptur, auf zwei Steinlagen, Grün auf Rotbraun: Profilköpfe jugendlicher Cäsaren, nach rechts bzw. nach links gewandt, der eine mit Lorbeerkranz, der andere mit Band im Haar.

16.—17. Jahrh. Oval, in Lederetui. Durchm. 8,2×5,4 cm. *Repr. Tf. 87.*

1095. BUCHSMODELL EINES RENAISSANCE-HANDSPIEGELS. Die rechteckige Spiegelfläche umrahmt von einer reich gegliederten Rollwerkkartusche mit weiblichen Karyatiden an den Seiten, an den unteren Ecken Bocksköpfe, am Griffansatz Maskaron in Rollwerk. Der Griff kanneliert, der Knauf mit Seraphimköpfen besetzt. —

Französisch, 16. Jahrh. Modell für Goldschmiede. Gr. 21 cm, B. 9,5 cm.
Repr. Tf. 87.

1096. MAASSKRUG aus schwarzem, grau geadertem Stein mit Spuren von Erz. Zylindrische Form, in vergoldeter Kupfermontierung. Flach gewölbter Deckel mit kugeligem Knauf, profiliertem Henkel und Fußrand. Im Deckel graviert: Wappen der Familie von Seidlitz, mit Inschrift: Johann Siegmund von Seidlitz.

Deutsch, um 1600. H. 15,5 cm, Durchm. 9,3 cm. *Repr. Tf. 92.*

1097. DESGLEICHEN, aus Serpentin, in silbervergoldeter Fassung. Fast zylindrische Form, nach unten sich erweiternd. Deckel gewölbt, reich profiliert, in der Mitte eine vertiefte Platte. Elegant geschweifter Knauf und Henkel, der mittels Reifen an der Leibung befestigt ist. Fußrand mit ausgeschnittener Blattbordüre.

Deutsch, um 1600. Augsburger Beschau. Meister H P (Hausmarke), Vgl. Rosenberg, No. 141/42. *Repr. Tf. 92.*

1098. MAASSKRUG aus Serpentin in vergoldeter Bronzefassung. Zylindrisch, nach unten zu sich erweiternd. Am Lippenrande ein Band mit graviertem Jagdfries, auf der Deckelwulst getriebene Rollwerkkartuschen, in der Mitte umrahmtes Medaillon mit Allianzwappen und Initialen: C. K. M. H. M. Der im reichsten Renaissancestil geformte Henkel mit Karyatide und sitzender Groteske in der Volute, an der Leibung durch graviertes Reifenband befestigt, die Fußfassung mit gebogtem Blattrand.

Deutsch, um 1600. H. 16,3 cm, oberer Durchm. 9,8 cm. *Repr. Tf. 92.*

1099. HOSTIENBÜCHSE (Pyxis), von zylindrischer Form, mit kegelförmigem Deckel und Knopf. Vergoldetes Kupfer mit Grubenschmelz. Auf der Leibung neun Spitzbogen mit Figuren von Engeln und heiligen Frauen, auf dem Deckel dünnstengelige Ranken mit großen Blumen, von der Spitze aus symmetrisch sich entwickelnd. Grund lapislazuliblau, Zwickel türkisblau mit Rot, Blumenkelche weiß, grün, rot.

Limoges, 13. Jahrh. H. 15 cm, Durchm. 9 cm. *Repr. Tf. 92.*

1100. KOLLEKTION VON SECHS EISERNEN SCHLÜSSELN UND DREI BESCHLÄGEN, die Griffe geschnitten und gegossen, teilweise vergoldet, reich gegliedert in Form zweier Grotesken zwischen einem Wappen bzw. in Form sich gegenüberstehender Grotesken oder Delphine. Die Beschlagteile rechteckig, reich reliefiert in Form von symmetrischem Rankenwerk mit Grotesken.

Italienisch, 16. Jahrh. Auf Plüsch gezogen und gerahmt. Lg. der Schlüssel zwischen 11 und 16,5 cm. Beschlagteile ca. 15×7,5 cm. *Repr. Tf. 94.*

1101. DESGLEICHEN, sechs Schlüssel (dabei ein gotischer), zwei Beschlagteile und ein Türklopfer, ebenfalls in Eisen geschnitten und reliefiert. Der Klopfer in Form von Delphinen.

Italienisch, 16. Jahrh. Montierung wie vorher. *Repr. Tf. 94.*

1102. FÜNF EISERNE SCHLÜSSEL, die Griffe in Eisen geschnitten und gegossen. a) Griff in Form zweier geflügelter Grotesken mit Masken, auf einem Kapitäl, Lg. 16 cm; b) vergoldeter Griff, Wappenkartusche mit Masken, flankiert von Fischweibchen, bekrönt von zwei Delphinen, Lg. 14 cm; c) Griff mit freirunder Gruppe: Neptun auf zwei Meerrossen, Lg. 13,5 cm; d) Griff mit ovalem Reif, in Silber tauschiert, in der Mitte vergoldeter Seraph mit durchbrochener Gloriole, als Bekrönung auf dem Streifen ein Seraphkopf mit Ring, Lg. 14 cm; e) Griff in Form einer Maske in Rankenwerk, auf beiden Seiten gleich. Lg. 9 cm.

Italien, 16. Jahrh. In gemeinschaftlichem Rahmen. *Repr. Tf. 87.*

1103. SILBERNE STATUETTE eines heiligen Mönchs, die Kutte emailliert und vergoldet, Gesicht und Hände fleischfarbig. Stehend, in den Händen eine ovale Reliquienkapsel haltend; auf dem Kopfe eine Gloriole.

Deutsch, 17. Jahrh. H. 12,5 cm, auf 6,5 cm hohem, schwarzem Holzsockel. *Repr. Tf. 87.*

1104. TISCHGLOCKENSTÄNDER in Form eines Dreifußes, dessen geschweifte Füße sich um eine Spindel drehen. Bronze vergoldet, besetzt mit Emailrosetten (transluzide Ornamente auf blauem Fond) und farbigen Steinen. Die Flächen der Füße zeigen durchbrochenes, vorzüglich ziseliertes Rankenwerk. Auf der Spindel eine Emailminiatur: Flußlandschaft mit Staffage, in der Mitte ein profilierter Knopf mit Rosette und Öse für die Tischglocke.

Englisch, Ende 18. Jahrh. Stil Louis XVI. H. 23,5 cm.

1105. KASETTE aus Holz, mit Messingplatten belegt. Rechteckige Form, mit dachförmigem, fünfseitigem Deckel. Wandung und Deckel durch aufgesetzte, vergoldete Kupferbänder in vier senkrechte Felder geteilt. Der Fond bedeckt mit Ätzmalerei: verschlungenes Bandwerk mit Mauresken im Stil des Virgil Solis: Schlüsselschild (in Form eines konturierten Quadrates mit ausgeschnittenen, heraldischen Lilien an den Ecken) und beweglicher Bügelgriff auf dem Deckel aus vergoldetem Kupfer.

Deutsch, 16. Jahrh. H. 11,5 cm, B. 17,5 cm, T. 9,8 cm. *Repr. Tf. 92.*

1106. BRETTSPIEL aus Solnhofener Stein, Kasten mit Scharnieren und vergoldetem Verschluß, Ebenholzfournier. Flachskulptiert, farbig bemalt und vergoldet. Innenfläche: auf jeder Platte je sechs Spangen aus aufsteigenden Ornamenten mit Grotesken und Mauresken. Quer in der Mitte je eine von Rollwerk umrahmte, rechteckige Fläche mit Spruch. Außenflächen: a) Ovales Feld mit großem Familienwappen und Umschrift in Gold: NICOMEDES · SCHWABELIVS · ANNO · M·D·C·V; umrahmt von überaus reicher Rollwerkkartusche mit großen, geflügelten Grotesken, Masken, Fruchtgehängen. Rechts unten verschlungenes Monogramm: I. V. A. — b) Die Fläche in 64 Felder geteilt, unterbrochen von großem Kreis mit numerierten Feldern. Jedes Feld skulptiert und polychromiert mit den Bildern des deutschen Kartenspiels. — Beide Außenflächen durch Schiebedeckel geschützt. Dazu gehörig 15 schwarze und 15 weiße Rosettensteine aus Elfenbein.

Vorzügliche süddeutsche Arbeit von 1605. H. 9,4 cm. Jede Fläche mit Rahmen: 37×37 cm. *Repr. Tf. 93.*

1107. GROSSER ELFENBEINPOKAL, in kunstvoller Drechslerarbeit. Der Korpus in Form zweier über Kreuz gestellter Gefäße von oval-passiger Form, godroniert und zierlich gekehlt, der Schaft in Gestalt eines Tannenzapfens mit aufgesprungenen Blättern, an beiden Enden in einem durchbrochen gegitterten Körbchen stehend. Die Fußplatte passig gebuckelt, spitz-oval, reich profiliert; der Deckel analog der Fußplatte, mit hoher, tannenzapfenförmiger Bekrönung.

Nürnberger Arbeit des 17. Jahrh. in der Art des Lorenz Zick.
H. 62 cm, Durchm. 14×11,5 cm. *Repr. Tf. 89.*

1108. GROSSER ELFENBEINPOKAL, kunstvolle Drechslerarbeit, bauchiger Korpus in drei Etagen, vielfach gebuckelt, balusterförmiger Fuß und breite Fußplatte, gebogt und kunstvoll gedreht mit vielfachen Überschneidungen. Am Lippenrande gravierte Blattbordüre, Deckel flach, mit passigen Rosetten, bekrönt von turmartiger, hoher Spitze, vielfach profiliert und durchsetzt mit kunstvoll geschnittenen und durchbrochenen Kugeln, würfelförmig facettiert.

Interessante Nürnberger Arbeit des 17. Jahrh. in der Art des Lorenz Zick.
H. 54 cm. *Repr. Tf. 89.*

1109. DESGLEICHEN, von ovalem Querschnitt, mit reich profiliertem, glattem Fuß, Schaft, abgesetztem Lippenrand und turmförmigem Deckel, ebenfalls oval, reich gegliedert, über der Wulst eine durchbrochene Kugel mit Deckelvase im Innern.

Nürnberg, 16. Jahrh. Art des Lorenz Zick. H. 61 cm. *Repr. Tf. 89.*

1110. EMAILBECHER MIT DECKEL; geschweifte Birnenform mit eingeschnürtem Fuß und Deckel. Vergoldete Kupfermontierung, als Knopf eine vergoldete Traube auf Blatt. Auf der Leibung farbige Malerei im Stile A. Watteaus, auf weißem Fond: zwei Gruppen von Damen in Reifröcken und Kavalieren in reich gestickten Fracks, Menuett tanzend bzw.

trinkend, von Mohren bedient. Parkszenerie. Um den Fuß Weinlaubbordüre mit Trauben, auf dem Deckel Liebespaare im Stil Watteaus.

Vorzügliche Dresdener Arbeit des 18. Jahrh. (früher in der Familie v. Salviati). H. 16,5 cm, Durchm. 8,7 cm. *Repr. Tf. 92.*

1111-12. ZWEI LEUCHTER aus Venezianer Kupferemail. Kandelaberform auf reich gekehltem, dreiteiligem Fuß mit freistehenden, grünen Blattanläufern, vielfach profiliertem, elegant gegliedertem Schaft und breiter, tondinoförmiger, gebuckelter Tülle mit Zapfen. Fond blau mit reicher Goldmalerei: Ranken, Bandmotive, Gehänge, Farren mit Schmelz, in mannigfaltiger Abwechselung. Am Schaft wechselt die Farbe des Fonds: grün, weiß und blau mit zierlichen, in Gold gemalten Motiven.

Venedig, 16. Jahrh. H. 36,5 cm, B. am Sockel 16 cm. *Repr. Tf. 85.*

1113-14. ZWEI GROSSE MEDAILLONS aus Limousiner Kupferemail. Profilköpfe in Grisaille, mit Gold gehöht. Kleopatra und M. Antonius Aug. Imp., auf schwarz-blauem Fond.

Limoges. Arbeit des Jean Pénicaud II. 16. Jahrh. Die eine Platte mit Signatur in Gold I. P. In verziertem G.-R. Durchm. 24,5 cm. *Repr. Tf. 84.*

1115-16. ZWEI DESGLEICHEN, Profilköpfe in Grisaille (grau-violett), mit Gold gehöht, auf dunkelblauem Grunde. Umschrift: TARQVIN ROVMEIN und LA BELLE LVCRESSE.

Limoges. Art des Jean Pénicaud II. 16. Jahrh. In schwarzem, gekehltem H.-R. Durchm. 19,5 cm. *Repr. Tf. 84.*

1117. RELIQUIENKASTEN, Holz und Kupferplatten mit farbigem Grubenschmelz. Rechteckiger Kasten mit hohem Satteldach, auf vier geraden Füßen. Figuren vergoldet und graviert, Köpfe aufgesetzt, Grund blau mit verstreuten Kreisen in Grün, Gelbweiß, Hellblau, Rot. Vorderseite: auf dem Dache die Figuren der Heiligen drei Könige zu Pferde, auf dem Wege nach Bethlehem, auf der Wand: Maria mit dem Kinde, dem sich die Heiligen drei Könige mit Geschenken nahen. Auf den Schmalseiten Figur einer Heiligen bzw. eines Apostels. Rückseite: blauer Fond mit regelmäßig nebeneinanderstehenden Kreisen mit Vierblattrosetten in Gelbgrün und Weiß-hellblau, dazwischen Sternchen. Auf dem Rande Sternbordüre auf rotem Fond.

Stil der Limousiner Arbeiten des 12.—13. Jahrh. H. 20 cm, B. 21 cm, T. 8,5 cm.

1118. DOKUMENTENKAPSEL, aus einem 31,5 cm langen Bambusrohr, in vergoldeter Silbermontierung. Der Körper ist in sechs bandförmige Streifen geteilt, in jedem zwei Rollwerkkartuschen mit Grotesken, Karyatiden, Löwen, Festons usw., und (im ganzen zwölf) Szenen aus dem Leben Simsons, in feinster Nadelgravierung. Wiederholt ist ein Wappenschild angebracht (fünfmal rechts geteilter Schild mit Rosetten). Die Montierung ist bandförmig dezent über die Fläche verteilt, an der Öffnung und unten ein loser Ring. Am unteren Ende ein Rosettenknopf mit Agraffen.

Italien, um 1600. Lg. 33 cm, Durchm. 2,5 cm. *Repr. Tf. 87.*

1119. SALZFASS von sechsseitiger Prismenform, mit überstehender Platte, Limousiner Maleremail. Blauer Fond mit sechs Grisaillebildern: Taten des Herkules, mit Gold gehöht, im Beiwerk grün, purpurviolett und helleres Blau. Am oberen Rande auf die Darstellungen bezügliche Goldinschriften. Auf der Platte symmetrisches Rankenwerk en grisaille.

Arbeit des Pierre Reymond. Frankreich, Mitte 16. Jahrh.
H. 8 cm, Durchm. 9 cm. *Repr. Tf. 84.*

1120. LIMOGES-PLAKETTE (Maleremail), von ovaler Form. Aus einer Serie der Monate, April: Landschaft mit säendem Bauer im Vordergrunde, links neben einer Egge eine sitzende Frau, rechts hinten Landmann, pflügend, zwei Kühe vor dem Pflug, im Hintergrunde Fluß mit Brücke und Dorf sowie Tempelruine und Bäume. In der Luft goldenes Feld in Wolken mit dem Zeichen des Stiers. Farben der Gewänder: leuchtendes, tiefes Blau, purpurviolett, gelb, mit Gold gehöht. Bronzefassung.

Arbeit des Pierre Reymond, Frankreich, Mitte 16. Jahrh. Durchm. 18,5×15,5 cm.
Repr. Tf. 84.

1121. GROSSER WILLKOMMEN aus Holz und vergoldetem Silber. Cuppa zylindrisch, unten gerundet, profilierter Balusterfuß mit gewölbter Platte. Deckel mit übergreifendem Rande und einem Aufsatz in Form eines zylindrischen Bechers mit hohem, gewölbtem Kuppeldeckel. Das Holz mit Ölfarben bemalt, farbig marmoriert. Auf der Cuppa zwei ovale Felder in Barockkartuschen mit Blattfestons und Darstellungen: Bacchus, auf einem Faß sitzend, in der linken Hand Trauben, in der rechten ein Weinglas, neben ihm ein Mann mit Krug bzw. ein anderer mit Schinken und großem Humpen. — Auf der anderen Seite: Gesellschaft von zechenden und kartenspielenden Männern, um einen Tisch gruppiert. — Auf der unteren Rundung ovale, weiße Felder mit lateinischen Sinnsprüchen: Tempore Felici multi Numerantur Amici — Nemo satur dum Bachatur — Sitienti Dat Egenti — Inde multi facti Stulti. Futter und Lippenrand ist silbervergoldet, darunter Schriftbordüre: Briedter Last unsz Lustig leben, weil wier noch seindt auff Der Welt. Der muß einen Taller geben, wer unß waß vorübl hält. — Der Nodus mit einzelnen, silbernen Blumenranken überfangen. Am Fußrande drei Kugelfüße in Gestalt naturalistisch behandelter, vergoldeter Walnüsse (zum Öffnen mit Deckel), innen die vollrunde, weißsilberne Figur eines kauernden Rauchers, Trinkers und Spielers. Als Anläufer naturalistische Ranken mit Blüten. Auf der Fassung die Inschrift: Si Vis Cognoscere Potum, Ebibe Vas Totum. — Der Deckelrand aus vergoldetem Silber, übergreifend, verziert mit getriebener, flacher Blattwulst. Auf dem Korpus des oberen Bechers ein Fries musizierender Figuren im Zeitkostüm, in der Mitte Apollo. Oben und unten Schriftbänder: Hac Resonante Lyra — Modulantur Carmina Mira — Ede — Bibe, — Lyde — Post Mortem Nulla Voluptas. Lippenrand und Futter silbervergoldet. Auf dem Deckel gemalte Kartenblätter, als Bekrönung große, vergoldete Walnußkapsel, mit durchbrochenen

Blättern und Blüten, innen freirund modellierte, silberne Gruppe von drei musizierenden Männern. —

Kunst- und kulturhistorisch bedeutende Hamburger Arbeit des 17. Jahrh. Beschau: Türme mit Jahresbuchstaben K. Meister: T. H . I. B zwischen einem Herz. Vgl. Rosenberg, No. 803 und 836. H. 71,5 cm, Durchm. 16,5 cm. *Repr. Tf. 83.*

1122. KABINETTSCHRÄNKCHEN, rechteckige Form, mit flachem Dach und zwei Flügeltüren. Nußholz, mit Flammleisten besetzt, innen acht Schubkästen. Das Rahmenholz auf der Außenseite ist mit zierlichen Renaissanceranken im Maureskenstil bedeckt. In den Füllungen der Kasten und der Tür eglomisierte Glasplatten mit schwarzen, auf dem Goldgrund gemalten Jagdtieren und Vögeln zwischen dünnstengeligem, grün und rot unterlegtem Rankenwerk. Die Außenfüllungen der Flügeltüren sowie der Schiebedeckel im Dach aus getriebenem Silber, mit Gold gehöht, darstellend: zwei Ritter in weißer Rüstung unter einem Renaissancetorbogen bzw. auf dem Deckel Rollwerkkartuschen mit Adler, Reiher, Fruchtgehängen, Leoparden.

Italienisch, um 1600. H. 46 cm, B. 44,5 cm, T. 31 cm. *Repr. Tf. 93.*

1123-24. ZWEI BUCHSGRUPPEN (Seitenfiguren einer Kreuzigung). Johannes und die heiligen Frauen im Schmerz um den Gekreuzigten. Hohe, schlanke Figuren von edler Charakteristik, die Gewänder von leichter, natürlicher Anordnung, mit knittrigen Falten.

Deutsch, 16. Jahrh. H. 32 und 30 cm. *Repr. Tf. 90.*

1125. ELFENBEINPLATTE, Hochrelief. Heimkehr eines siegreichen Feldherrn, zu Pferde, in römischer Imperatorenrüstung dargestellt, in der freigearbeiteten Rechten den Feldherrnstab haltend. Über ihm schwebt die Siegesgöttin mit Lorbeerkranz und Palmenzweig.

Deutsch, 17. Jahrh. Roter Samtrahmen. H. 29 cm, B. 17 cm. *Repr. Tf. 91.*

1126. GOLDENE DOSE von ovaler Form und gerader Wandung, mosaikartig belegt mit schön geaderten Achatplättchen und Perlbordüren. Im Deckel ovales Medaillon mit Vergißmeinnichtkranz und (später eingesetztem) Karneol mit dem intaglio geschnittenen Portrait Napoleons III. Auf dem Boden ovale Platte mit Blutjaspis.

Arbeit des Joh. Chr. Neuber, Ende 18. Jahrh. H. 3,5 cm, Durchm. 8,6×6,4 cm.

1127. EMAILDOSE von abgeflachter, tief profilierter Form. Auf den Flächen reliefierte, kupfervergoldete Barockornamente auf weißem Emailfond und farbiger Umrahmung mit Grotesken, Tieren, Blumengehängen usw. Im Deckel Kartusche mit Chinesenfiguren in einer Landschaft, im Stil Hörolds. Im Fond Hunde und Vögel, in der Kehlung Insekten.

Dresden, Anfang 18. Jahrh. H. 3 cm, Durchm. 7,5×6,5 cm. *Repr. Tf. 88.*

1128. MINIATURSCHREIBZEUG aus Batterseaemail. Kommodenform, in der Front geschweift. Blau-weißer Fond mit weißen Reserven, von goldenem Rocaillewerk umrahmt, bemalt mit Pastoralen und Blumen. Innen

fünf Teile: drei Glasflakons mit bemalten Emaildeckeln, Petschaft aus Glas, Federhalter. Vergoldete Bronzemontierung.

Englisch, 18. Jahrh. H. 4 cm, B. 6,7 cm, T. 5,5 cm. *Repr. Tf. 88.*

1129. FLAKON aus Batterseaemail; flache, gebuckelte Flaschenform in vergoldeter Montierung. Weißer, gerauteter Fond mit zwei glatten, von goldenem Rocaillewerk umrahmten Kartuschen und farbig gemalter Halbfigur einer Dame mit Rose bzw. Blumen.

Englisch, 18. Jahrh. H. 10,5 cm, B. 5 cm. *Repr. Tf. 88.*

1130. GROSSE ELFENBEINBILDPLATTE. Hochrelief. Heimkehr zweier siegreicher Feldherren, beide zu Pferde, in römischer Imperatorenrüstung und Helm, in der rechten Hand den Feldherrnstab haltend. Im Hintergrunde Begleiter zu Pferde, rechts ein Türke mit Lanze und Roßschweif, links ein Ritter. Auf dem Boden tote Soldaten, Türken, Schwerter usw. In der Luft vier schwebende Amoretten mit Lorbeerkranz und Palme. Auf purpurfarbigem Samt. Grund des Reliefs ausgeschnitten.

Hervorragende Arbeit des 17. Jahrh. H. 38 cm, B. 34 cm. *Repr. Tf. 91.*

1131-32. ZWEI ELFENBEINBILDPLATTEN, Hochrelief, mit Darstellungen aus der Passion. a) Die Stäupung Christi. b) Die Verhöhnung Christi.

Deutsch. Prächtige Arbeiten aus dem Ende des 16. Jahrh. In Boulle-Rahmen unter Glas. H. 15,5 cm, B. 11,5 cm. *Repr. Tf. 90.*

1133. FLACHES BECKEN aus Kupfer, mit Grubenschmelz und schmalem, überfallendem Rande, vergoldet. In der Mitte des Fonds ein Medaillon mit der Darstellung der Verkündigung. In der Kehle eine breite Bordüre mit acht Kreismedaillons, vier mit den Symbolen der Evangelisten und vier mit verschiedenen Wappen. Farben: stumpfes, körniges Dunkel- und Hellblau, rot, gelb, weiß und grün. Auf dem Rande Zickzackbordüre.

Rheinisch. 14. Jahrh. (?) H. 3,7 cm, Durchm. 22,3 cm. *Repr. Tf. 85.*

1134. RENAISSANCE-KABINETTSCHRANK auf tischartigem Unterteil, mit Schubkasten. Rechteckige Form mit flach gewölbtem Dach und zwei Flügeltüren. Sämtliche Flächen mit Ahorn- und Nußholzintarsien aufs reichste geschmückt. Auf den Außenseiten zwei Figuren in rechteckigen Füllungen auf grün getöntem Hintergrund: Landsknecht und Arkebusier. Auf den Innenseiten der Türen weibliche Kostümfiguren in überdachter Bogennische. Die Innenfront architektonisch reich gegliedert, Bogenarchitektur mit aufgesetzten, kannelierten Säulen, durchbrochenen Trägern, Quadern und Giebelgesimsen. Die Ornamente teils eingelegt, teils durchbrochen aufgesetzt. Um ein Mittelfach mit Flügeltür — in der Füllung allegorische Frauenfigur — gruppieren sich Schubkästen verschiedenster Form. Seitenfüllungen und Verdachung ebenfalls mit reichem Intarsiaschmuck.

Ulm, Anfang 17. Jahrh. H. 139 cm, B. 82 cm, T. 44 cm. *Repr. Tf. 94.*

1135. LEBENSGROSSE BÜSTE eines römischen Cäsaren aus schwarzem Basalt mit weißem Marmor (Gewand). Auf imitierter, gelber Marmorsäule.

Italien, 17. Jahrh. Vorzüglich durchgebildeter Kopf. H. 74 cm. *Repr. Tf. 94.*

1136-37. ZWEI ELFENBEINBÜSTEN römischer Cäsaren auf profilierten Postamenten: Caracalla und Lucius Severus. Am Sockel Inschrift.

Vorzügliche deutsche Arbeit des 17. Jahrh. H. 20 cm. *Repr. Tf. 92.*

1138. MEDAILLON aus Wachs, polychrom. Reliefportrait (Brustbild) mit Umschrift: BARTHOLOME LOTHER AETATIS LIII · 1584. Profil nach rechts, mit schwarzem, langem Bart, Mühlsteinkragen und schwarzem Gewand.

Deutsch, 16. Jahrh. Unter Glas, in profiliertem schwarzen Rahmen. Provenienz: Kollektion Spitzer, No. 2961. Durchm. 4 cm. *Repr. Tf. 86.*

1139. MEDAILLON aus Kehlheimer Stein, rund. En face-Portrait eines bärtigen Mannes mit Barett. Unter dem Bart wird ein kleiner Mühlsteinkragên sichtbar (Hans Sachs?). Vorzügliche Charakteristik.

Deutsch, 16. Jahrh. Durchm. 4,7 cm. *Repr. Tf. 86.*

1140. GROTESKE aus einer Monstreperle, in Gold gefaßt und farbig emailliert: Zwerg, auf einem Faß sitzend, in der erhobenen Linken einen Klöppel, in der Rechten eine Perle an einem Blattzweig haltend. Auf dem Kopfe einen Kranz aus Perlen und grünen Blättern. Um die Lenden einen blauen Schurz, die Schuhe grün, das Faß braun.

Arbeit des Melchior Dinglinger, Dresden, Anfang 18. Jahrh. H. 7 cm. *Repr. Tf. 86.*

1141. ANHÄNGER aus Bergkristall, in Goldmontierung; Form eines vasenförmigen, abgeflachten, facettierten Flakons mit sehr feiner Eglomisémalerei. Auf beiden Seiten ein achteckiges Feld mit Darstellung der Kreuzigung, bzw. Christus in Gethsemane; umrahmt von zierlicher Rankenbordüre. Fuß und Profil in gotisierender, durchbrochener, goldener Montierung, mit drei Kettchen, die sich in einem Ring vereinigen.

Deutsch, 16. Jahrh. H. 5,4 cm, B. 3,5 cm. *Repr. Tf. 86.*

1142. GROSSER ANHÄNGER aus Bergkristall, in goldener, farbig emaillierter Fassung. Ovale, flache Form mit schräg geschnürlter Rundung; über Kreuz stehend vier profilierte Knöpfe (einer mit Öse) auf durchbrochenen Rosetten in Gold, mit Email translucide. In den Flächen je ein ovales Bild in Eglomisémalerei: Christus, aus dem Grabe auferstehend, und Christus am Kreuze.

Deutsch, 16. Jahrh. Durchm. 10×8,5 cm. *Repr. Tf. 86.*

1143. ANHÄNGER aus Gold, mit farbigem Email und mit Edelsteinen besetzt. Auf einer Platte mit durchbrochenem, symmetrischem, farbig emailliertem Rankenwerke steht in der Mitte eine Madonna in blauem Gewande, überragt von einer Krone, rechts und links je ein

großer Stern mit Diamant, an den Seiten unten zwei Engel mit Kandelabern, in der Mitte wieder eine Sternrosette mit großem Diamant.

Spanisch, 16. Jahrh. H. 6 cm, B. 4,5 cm. *Repr. Tf. 86.*

1144. ANHÄNGER von ovaler Form, mit zwei Eglomisébildchen auf schwarzem Grunde: a) Maria, dem Jesuskinde die Brust reichend, b) der kleine Johannes mit Lamm und Fahne. In Gold gefaßt; die Wulst mit Rosetten reliefiert und farbig emailliert.

Deutsch, 16. Jahrh. Durchm. 5,5×5 cm. *Repr. Tf. 86.*

1145. DESGLEICHEN, ähnlich, Darstellungen: St. Christoph mit dem Jesuskind und Maria, auf dem Drachen stehend. Auf der Wulst auf Gold emaillierte Rosetten und Ranken in Email translucide.

Deutsch, 16. Jahrh. Durchm. 5×4,5 cm. *Repr. Tf. 86.*

1146-49. VIER RELIEFPLATTEN aus Lindenholz, mit Szenen aus dem Leben des verlorenen Sohnes. 1) Abschied vom Vaterhause (rechts Tafel mit Spruch). 2) Ein Gastmahl. 3) Der Schweinehirt (links Inschrifttafel). 4) Heimkehr.

Stil des 16. Jahrh. H. 53 cm, B. 45 cm. In gekehlter Rahmung.

1150. VENEZIANER KUPFER-EMAILSCHALE auf Fuß, vertieft, in der Mitte flach gebuckelt, der Fond schräg godroniert, das Mittelfeld blau, mit weißem, sechszackigem Stern, goldenen Sternchen und Farrenblättern, umgeben von einer grüngrundigen Bordüre mit goldenen Ranken und weißen Schmelzperlen. Die hochstehenden Rippen im Fond blau, Vertiefungen weiß mit zierlichen Goldornamenten, die Bogenzwickel mit goldenen Palmettenmotiven, Rand grün.

Venedig, 16. Jahrh. H. 5 cm, Durchm. 24 cm. *Repr. Tf. 85.*

1151. BRONZEGRUPPE: Reiter auf galoppierendem Pferd. Das Gewand in Form eines Lendenschurzes mit Schultergürtel und kurzen Hosen sowie die Schabracke in Gestalt eines Tigerfelles, aus Silberblech getrieben; Gürtel und Sandalen, mit Almadinen besetzt. Auf grauem, gekehltem Marmorsockel.

Italienisch, 17. Jahrh. H. 32,5 cm. H. des Sockels 7,5 cm, B. 27 cm. *Repr. Tf. 89.*

1152. HUMPEN aus Maserholz. Breite, zylindrische Form, mit S-förmigem, flachem Henkel, Deckel und drei Kugelfüßen in Form von Früchten. Leibung und Deckel en relief skulptiert: drei große, ovale Medaillons allegorischen Inhaltes mit Inschriften. Zwischen den großen je zwei kleinere Medaillons mit Figuren. Auf dem Deckel Medaillon mit harfespielender Sirene und Rankenbordüre mit Früchten und Blumen. Die Wulste in Form von Blattfestons.

Schwedisch, 17. Jahrh. H. 16 cm, Durchm. 13 cm.

1153. DESGLEICHEN, auf drei Kugelfüßen, in Silber montiert, der Henkel mit Karyatide und Blattstengel, auf der Leibung Reliefschnitzerei, allegorische Darstellung der Jahreszeiten. Der Deckel gewölbt, skulptiert, in Form einer Blattrosette mit Knöpfen.

Schwedisch, 17. Jahrh. H. 22 cm, Durchm. 11 cm.

1154. BLASEBALG mit reich skulptierten, hochreliefierten Holzplatten, Kartusche mit Engelfiguren und Grotesken, in der Mitte ein Schild mit der Figur eines Jünglings, die linke Hand auf einen Schild gestützt, in der rechten eine Lanze haltend. Als Griff reliefierte Knabenfigur. Das Rohr aus Bronze, reich graviert, in Form eines Kandelaberschaftes mit reliefierten Grotesken, Figuren und Masken.
Im Stil der italienischen Hochrenaissance. Gr. 80×32cm.

1155. GÜRTELSCHLOSS aus poliertem Stahl, rechteckig, mit abgeschrägten Ecken. Reliefierte, auf Grund geschnittene Darstellung eines Reiterkampfes zwischen Trophäen und Laubwerk, der Grund vergoldet. Rückseitig: Inschrift.
Spanisch, 18. Jahrh. H. 6,8 cm, B. 9 cm. *Repr. Tf. 88.*

1156. KLEINE HOCHRELIEFBÜSTE aus Labradorstein, auf ovaler Platte. Frau, fast en face, in lockigem, auf die Schultern herabfallendem Haar. Blau opalisierend.
17. Jahrh. Durchm. 7×4,2 cm. *Repr. Tf. 86.*

1157. ZWEI BRONZESTATUETTEN, vergoldet. Herkules, mit dem Rocken in der Hand, ein loses Gewand über den linken Arm geworfen; Omphale mit Keule und Löwenfell. Auf profiliertem und gekehltem Steinsockel.
17. Jahrh. Sehr gut modellierte und durchgeführte Figuren. H. 18,7 cm. H. des Sockels 14 cm. *Repr. Tf. 89.*

1158. ANHÄNGER aus geflecktem Achat, in Form dreier Negerköpfe, die in einem goldenen Bügel drehbar befestigt sind.
18. Jahrh. Gr. 3,5 cm. *Repr. Tf. 88.*

1159. ELFENBEIN-BILDPLATTE, Hochrelief, mit der Darstellung der Verkündigung, in der Luft der Heilige Geist in Gestalt einer Taube, von Seraphim auf Wolken umgeben.
H. 11 cm, B. 8,2 cm. Samtrahmen. *Repr. Tf. 91.*

1160. DESGLEICHEN. Darstellung der Hochzeit zu Kanaa. Als Hintergrund Palastinneres mit hohen Säulen, Bogen und Galerie mit Zuschauern.
Sehr gute deutsche Arbeit. 17. Jahrh. Roter Samtrahmen. H. 11,5 cm, B. 13,5 cm. *Repr. Tf. 91.*

1161. ELFENBEIN-RELIEFMEDAILLON mit der Darstellung: Diana mit ihren Nymphen, von Aktäon belauscht.
Deutsch, 17. Jahrh. Durchm. 10,5 cm.

1162. TEEKÄNNCHEN, Kupfer, vergoldet, von bauchiger Form, mit eingezogenem Fuß und Hals, Deckel, Henkel und geschweiftem Ausgußrohr. Die Leibung glatt, auf dem Henkel geflügeltes Fischweibchen. Der Deckel emailliert, weißes, symmetrisches Rankenwerk auf hell-

blauem Fond in gravierter Fassung. Als Bekrönung Vase mit freistehenden Blumen. Ausgußrohr mit groteskem Kopf und reliefierten Blattornamenten.

Deutsch, Anfang 18. Jahrh. H. 10 cm.

1163. BRONZELAMPE mit Faunmaske, nach antikem Vorbild. Sehr schöne Patina. Auf schwarzem Holzsockel.

Italienisch, 16. Jahrh. H. 8,5 cm, Lg. 18 cm. *Repr. Tf. 92.*

1164. SEHR GROSSE BRONZEFIGUR des Merkurs, nach Giovanni da Bologna.

Französischer Guß. H. 144 cm.

1165. EICHENHOLZ-STOLLENSCHRANK, fünfseitig, in der Front eine Tür und ein Schubkasten. In den Füllungen Bogennischen mit in Relief geschnitzten, allegorischen Frauenfiguren, in der Frontfüllung Herkules mit dem Stier. In den Zargen Maskarons bzw. ein von Grotesken flankiertes Wappen. Die schlanken, geschnitzten Säulen stehen auf fünfseitigem Podest. In der Rückwand Faltwerk.

Westfälisch, 16.—17. Jahrh. H. 149 cm, B. 85 cm, T. 45 cm. *Repr. Tf. 94.*

1166. MINIATURBÜSTE der Königin Marie Antoinette, aus Topas. Auf säulenförmigem Blutjaspissockel.

H. 12 cm. *Repr. Tf. 88.*

1167. MINIATURBÜSTE einer Königin, mit hohem Stuartkragen und Krone auf dem Kopfe. Roter, schwarz gefleckter Stein. Auf kleinem Sockel.

H. 7 cm. *Repr. Tf. 88.*

1168. GOLDENES FLAKON in Form eines Fisches mit beweglichem Leibe. Kopf als Deckel am Scharnier.

18. Jahrh. Lg. 7,5 cm. *Repr. Tf. 88.*

1169. NIELLOPLATTE, Silber. Darstellung: Homer und die Griechen, nach W. Kaulbachs Wandgemälde im Berliner Museum.

Gr. 17,7×22,4 cm.

1170. WACHSBÜSTE des Kaisers Leopold I. Die Perrücke aus natürlichem Menschenhaar, die Rüstung, die an der Brust zum Teil sichtbar wird und den Hals frei läßt, ist schwarz getönt und ornamentiert.

Deutsch, 17. Jahrh. H. 18,5 cm, auf 21 cm hohem Steinsockel.

1171. BÜTTENTRÄGER, aus braunem Holz geschnitzt, in Silbermontierung: bärtiger Mann mit rundem Hut, in beiden Händen einen knorrigen Stock haltend, über dem rechten Arm eine Gurdenflasche, zu Füßen ein Hund.

Deutsch, 17. Jahrh. H. 23,5 cm.

1172. DESGLEICHEN. Ähnlich. Das Gesicht in Silber getrieben.

Deutsch, 17. Jahrh. H. 19,5 cm.

1173-75. DREI TANAGRAFIGUREN: sitzende Göttin mit Füllhorn — Frauenfigur, stehend, in faltigem, archäischem Gewand, und Frau mit Fächer, über dem Oberkörper ein eng anliegendes Tuch faltig drapiert.
Antik. H. 19, 24 und 18 cm.

1176-77. ZWEI FRANZÖSISCHE BRONZESTATUETTEN. Büsten von Catinat und Tourville, grün patiniert. Auf grauen, in Bronze montierten, zylindrischen Marmorsockeln.
Ende 18. Jahrh. H. 29 cm.

1178. WACHSRELIEF Napoleons I. Brustbild, im Profil nach links, in Hut, grünem Waffenrock mit weißem Brustlatz und rotem Kragen. Auf schwarzer Schieferplatte, bezeichnet: L. Risinger aus Passau. In profiliertem, rundem, schwarzem Holzrahmen.
Sehr gute Arbeit aus der Zeit. Durchm. 19,5 cm.

1179. KRONLEUCHTER (zu Gas), aus Imariporzellan in vergoldeter Bronzemontierung. Blau-rot-gold dekoriert.

1180-82. DREI EICHENHOLZ-STÜHLE mit profilierten Brettfüßen, achteckigem Sitz und leicht geschweifter, dreieckiger Rücklehne mit Maskaron im Aufsatz.
Stil der italienischen Renaissance.

1183. FLACHER KUPFER-EMAILTELLER auf Fuß, mit abgeschrägtem, gebogtem Rande. Weißer Fond mit aufgesetzten Blattsilberornamenten. In der Mitte ein Medaillon mit Simson und dem Löwen, umrahmt von einem Schriftband. Im Fond symmetrische Blumensträuße in radialer Anordnung.
Deutsch (Dresden?). Anfang 18. Jahrh. Durchm. 19 cm.

1184. KLEINES TRIPTYCHON, Bronze, reliefiert, mit farbigem Grubenschmelz. Im Mittelfeld drei Heiligenfiguren, auf den Seitenflügeln Szenen aus der Passion.
Russisch, 17.—18. Jahrh. H. 12,5 cm, B. 17 cm.

1185. DESGLEICHEN, im Mittelfelde Christus mit Buch, auf den Seitenflügeln Szenen aus der Passion.
Russisch, 17.—18. Jahrh. H. 10 cm, B. 14,5 cm.

1186. DESGLEICHEN, kleiner, ohne Schmelzfarben, sonst ähnlich.
Russisch, 17.—18. Jahrh. H. 7 cm, B. 10,5 cm.

1187. PLAKETTE aus weißer, glasartiger Masse, rund, Profilbrustbild der Kaiserin Elisabeth von Rußland. Umschrift: D. G. Elisabeta Augusta. Omn. Ross.
18. Jahrh. Durchm. 5,7 cm.

1188-89. ZWEI PERLMUTTERPLAKETTEN, rund, mit skulptierten Reliefbildnissen: Brustbild eines bärtigen Mannes in Rüstung bzw. einer Frau. Der Rand gelocht. Holzfassung.

Deutsch, 17. Jahrh. Durchm. 5,5 cm.

1190. PLAKETTE aus weißer, glasartiger Masse, rund, mit dem Reliefbrustbild Friedrichs des Großen und Umschrift: Fridericus II. Borussiae Rex III. S. R. I. Elector Brandenburgic.

18. Jahrh. Durchm. 9,5 cm.

1191-92. ZWEI KLEINERE DESGLEICHEN, aus gleicher Masse. a) Drei Profilköpfe nach rechts, Umschrift: Leop. II. Imp. Rom. Frid. Guil. II. Rex Bor. Frid. Aug. El. Sax. Unter den Portraits Signatur: C. I. Krüger Jun. — b) Zwei Profilportraits, nach rechts: Paul Petrow Et Mar. Federowna Magni Ruthen. Duces. Unter den Portraits Signatur: P. V. B.

18. Jahrh. Durchm. a) 5 cm, b) 4,2 cm.

1193. KLEINE BÜSTE aus Birnholz, Kopf eines bartlosen, älteren Mannes, mit flach gekehltem Sockel.

H. 8,5 cm.

1194. SILBERVERGOLDETE SCHLIESSE in Form eines sechsfach gebogten Kreises, auf jedem Bogen ein kleiner, kreisrunder Buckel mit getriebenem Doppeladler und schreitendem Löwen mit Helmbarte. Zwischen jedem Kreisbuckel getriebene Seraphim und beerenförmige Buckel, am Rande je viermal gelocht zum Befestigen des Behanges.

Nordisch, 17.—18. Jahrh. Durchm. 9 cm.

1195. KLEINER SILBERNER BECHER, fast zylindrisch, ohne Fuß. Auf der Leibung vier nebeneinanderstehende, leicht vergoldete Blumenranken, der Grund nielliert mit feinen, dünnstengeligen Ranken im Stil der Mauresken.

Hamburg, Ende 17. Jahrh. Meister I. R. mit Kleeblatt. Vgl. Rosenberg, No. 826. H. 7,5 cm, Durchm. 7,5 cm.

1196. DESGLEICHEN, Schalenform, ohne Henkel und Fuß. Auf der Leibung ein gravierter Fries: Szenen aus Amors Leben, landschaftliche Staffage. Lippenrand vergoldet.

Deutsch, 17. Jahrh. Stadtzeichen undeutlich, Meister E. B. H. 5 cm, Durchm. 7,2 cm

1197-98. ZWEI MOKKABECHER (Einsätze) auf Fuß, vergoldete Bronze mit emaillierter Leibung. Schalenform, ohne Henkel, gelber Fond mit farbigen Blumen und fünf weißen Reserven in Rocailleumrahmung aus geschnittener, vergoldeter Bronze: aufsteigende Blumensträuße mit blauer Muschel.

Dresden, 18. Jahrh. H. 5 cm, Durchm. 5,5 cm.

1199-1200. ZWEI EMAILBECKEN mit hohem, gewölbtem Deckel. Gelber Fond mit farbigen Blumenmedaillons in Rocailleumrahmung. In den

Zwischenfeldern Mosaikmotiv in Form von Kreisen mit Sternchen, in Gold gemalt. Der Deckelknopf aus Bronze.

Anfang 19. Jahrh. H. 14,5 cm.

1201. DECKELBECHER, Kupfer, emailliert, mit Henkel. Zylindrische Form mit opakem, blauem Fond und reichem Goldekor, Rocaillewerk mit dünnstengeligen Blumenranken, welche die ganze Fläche überziehen.

Anfang 19. Jahrh. H. 14 cm, Durchm. 7,8 cm.

1202. DESGLEICHEN, ähnlich. Gelber Fond mit blauen, reliefierten Blumen und Schleifengehängen, reich belebt mit Rocailleornamenten und Gitterwerk in Gold.

Anfang 19. Jahrh. H. 13,5 cm, Durchm. 7,8 cm.

1203. KASTEN, Bronze, vergoldet, mit chinesischem Filigranüberzug und aufgesetzten, emaillierten Verzierungen. Gewölbter Deckel, an den Seiten bewegliche Handhaben, vier Füße.

18. Jahrh. H. 11 cm, B. 19,5 cm, T. 15 cm.

1204. GEBRANNTE TONFIGUR von Sigisbert Michel. Simson, die Tempelsäulen einreißend.

Sehr gut modellierte Figur. H. 26 cm.

1205. SPIEGELPLATEAU in vergoldeter Rokokoumrahmung. (Stuckmasse.)

Gr. 31×68 cm.

1206. ELFENBEINSTATUETTE. Hausierer mit Korb. Auf profiliertem Schildpattsockel.

Ganze H. 16 cm.

1207. SILBERNE BUCHSCHLIESSE mit durchbrochenem, reichverschlungenem Laubwerk.

Deutsch, 17. Jahrh. Lg. 15 cm, B. 5,5 cm.

1208-09. ZWEI DESGLEICHEN, Filigranarbeit (und einige Fragmente).

Altenlande, 18. Jahrh. Lg. 11 cm, B. 4 cm.

1210. KLEINE ANTIKE BRONZESTATUETTE, Merkur, grün patiniert, und eine Bronzenadel mit Knopf.

Kaiserzeit. H. 6,5 cm.

1211. MEDAILLONPORTRAIT, Gips, Brustbild eines bartlosen Mannes mit gepuderter Perrücke und Ordensstern mit Band. Sig. A. C. F. (Abformung von einer Plakette.)

Rund, Durchm. 6,8 cm.

1212. ZWEI LÖFFEL, EINE GABEL; Bleimodelle von Renaissancearbeiten, reich gegliedert.

Lg. 15, 19,5 und 21 cm.

1213-14. ZWEI GUSSEISERNE MEDAILLONS, ovale Reliefbildnisse der Apostel Petrus und Paulus, bemalt.
Anfang 19. Jahrh. Durchm. 15×12,8 cm.

1215-16. ZWEI BRONZELEUCHTER mit Porzellangruppen von Jan. Petit. Schäfer und Gärtnerin.
Um 1850. H. 64 cm.

1217. STATUETTE aus Holz und Elfenbein. Junges Mädchen mit Futterschale, auf der Schulter eine Taube, die Treppe heruntersteigend.
Moderne Arbeit. H. 20,5 cm.

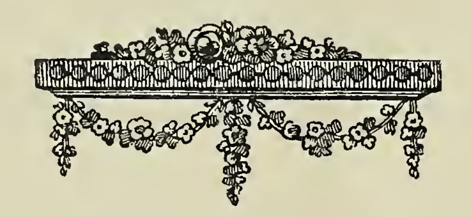
1218. BRONZESTATUETTE. Figur eines jungen Mädchens mit gerafftem Gewand. (Als Nußknacker.)
H. 20,5 cm.

1219. EIERBECHER aus Steinnuß.
H. 8,5 cm.

1220. MEDAILLON aus Elfenbeinmasse mit dem Reliefbilde Wilhelm Kaulbachs.
Durchm. 8 cm. S. R.

1221. EMAILDOSE mit Deckel, viereckig, farbig bemalt mit Hirten- und Schäferszenen. Im Deckel junges Mädchen mit Mops.
18. Jahrh. H. 3,8 cm, Durchm. 6,5×8 cm.

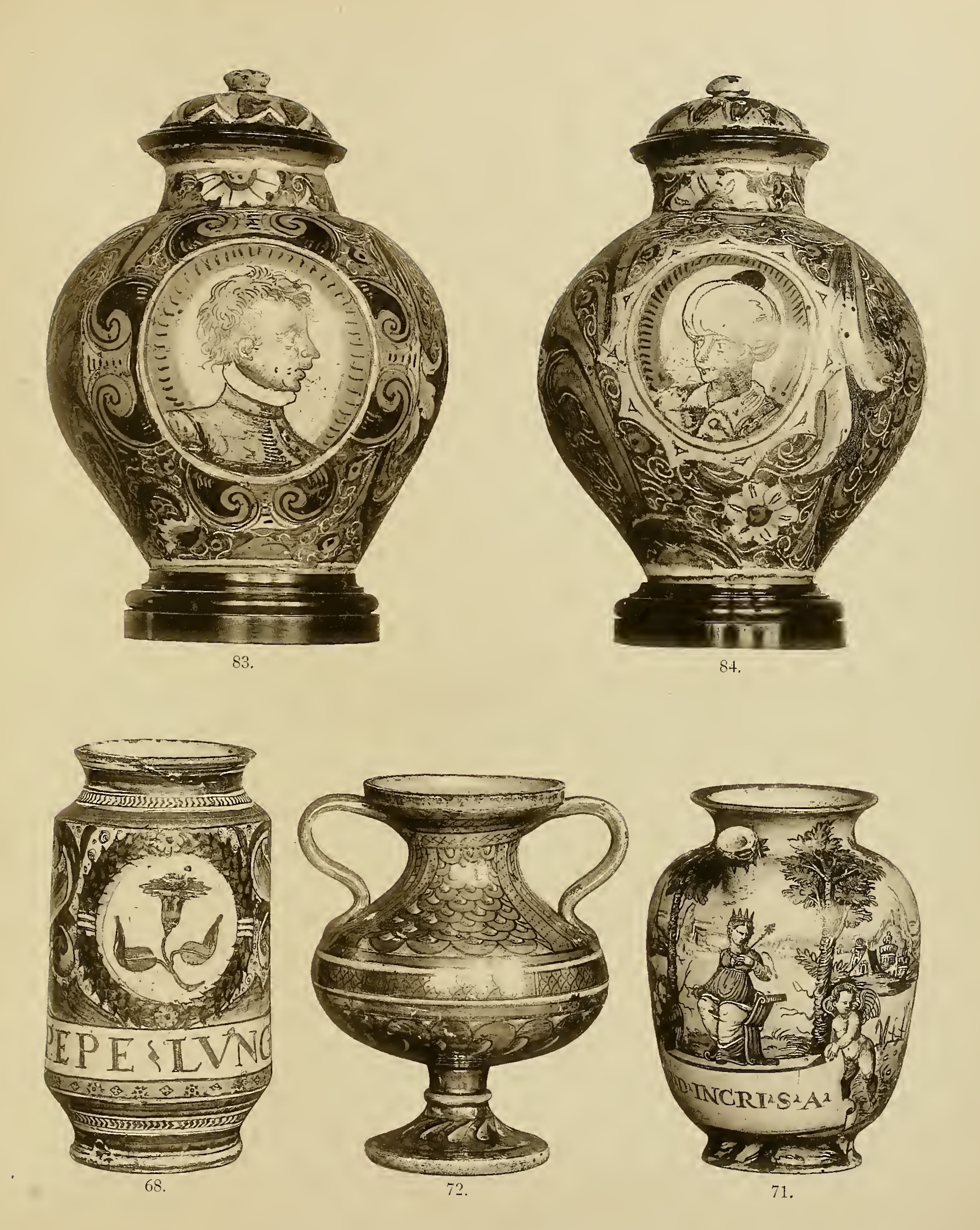
1222. ELFENBEINMEDAILLON, rund, Reliefportrait einer Fürstin in hochtoupiertem Haar und dekolletiertem Mieder, Profil nach rechts.
18. Jahrh. Signiert C. Durchm. 8 cm.



ABBILDUNGEN.

ÜBERSICHT.





83. 84.

68. 72. 71.

FAËNZA, VENEDIG, DERUTA, 16. JAHRH.

Sammlung Hermann Emden-Hamburg.
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

66.

64.

69.

URBINO, FAËNZA, 16. JAHRH.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

62.

65.

73.

URBINO, SIENA, 16. JAHRH.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg.
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



URBINO, DERUTA, 16. JAHRH.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg.
Versteigerung: 3.–7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



CAFFAGIOLO, FAËNZA, DERUTA, VENEDIG, 16. JAHRH.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg
Versteigerung: 3.–7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



OBEN: CASTEL DURANTE, URBINO, VENEDIG,
UNTEN: DERUTA, 16. JAHRH.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg
Versteigerung: 3.–7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



DERUTA UND CASTEL DURANTE, 16. JAHRH.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg.
Versteigerung: 3.—7. November 1903.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



DERUTA, 16. JAHRH.

Sammlung Hermann Emden-Hamburg
Versteigerung: 3.—7. November 1903.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

29.

24.

26.

12.

55.

25.

56.

URBINO. 16. JAHRH.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg.
Versteigerung: 3.–7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

40.

41.

39.

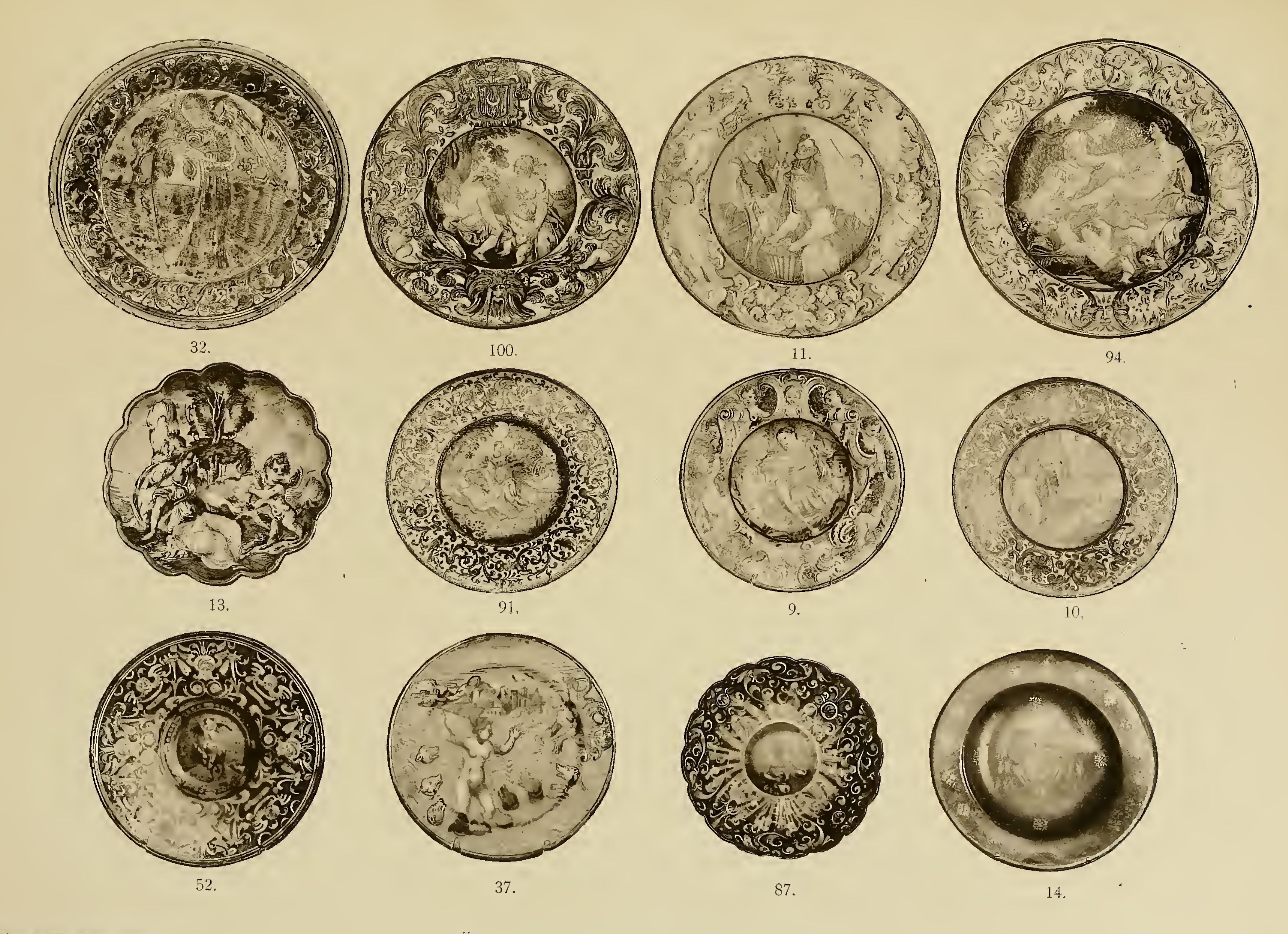
45.

95.

31.

CASTEL DURANTE, URBINO, VENEDIG, 16. JAHRH.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg.
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



FAËNZA, URBINO, CASTELLI, 16.—17. JAHRH.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



17. 20. 18.

79. 19. 80.

81. 97. 82.

CASTEL DURANTE, SAVONA, VENEDIG,
16.—17. JAHRH.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg.
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

77.

89.

23.

44.

61.

76.

99.

42.

VENEDIG, URBINO, 16. JAHRH.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus



117.

118.

119.

116.

FRANZÖSISCH UND SPANISCH, 16. JAHRH.

Sammlung Hermann Emden · Hamburg.
Versteigerung: 3.—7. November 1903.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



167. 163. 168.

169. 162. 173.

STEINZEUG.
RAEREN, NASSAU.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg.
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



143. 152. 159.

155. 153. 154. 156.

157. 174. 158.

176. 177. 175.

STEINZEUG, KREUSSEN.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg.
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

170. 164. 137. 166. 171.

149. 133. 147. 146. 165. 172. 150.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg.
Versteigerung: 3.—7. November 1903.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

STEINZEUG,
NASSAU, RAEREN.

182. 179. 180. 187. 181.

186. 178. 161. 184. 185. 183.

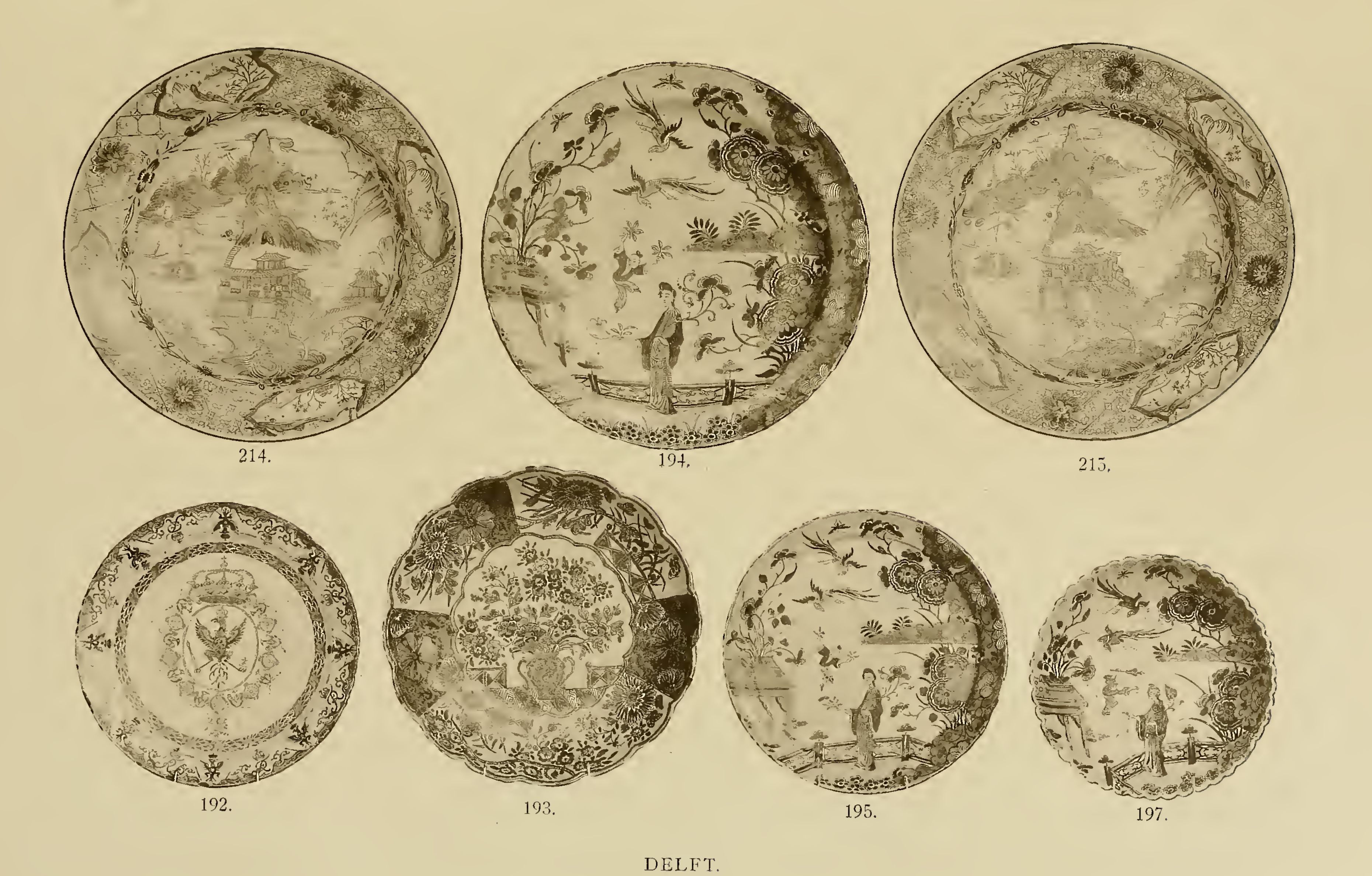
STEINZEUG (SIEGBURG).

Sammlung Hermann Emden - Hamburg
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



BAYREUTH, NÜRNBERG, NIEDERWEILER.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg.
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



DELFT.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg.
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

212.

198.

217.

199.

238.

213.

220.

211.

RHODOS, ROUEN, MAILAND, DELFT.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



216.

204. 231. 202.

201.

MARSEILLE, ROUEN, SÜDDEUTSCH.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg
Versteigerung: 3.—7. November 1908
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus



BERNARD PALISSY UND SEINE SCHULE.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg.
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



371.

MEISSEN.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg.
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

Tafel 25.



370.

MEISSEN.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg.
Versteigerung: 3.–7. November 1903.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



366.

MEISSEN.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



345. MEISSEN. 367.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg.
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

364. 368. 342.

MEISSEN.

Sammlung Hermann Emden-Hamburg.
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



351.



351.



351.



351.

MEISSEN.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



359.

360.

369.

MEISSEN.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg
Versteigerung: 3.—7. November 1908
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus

355. 344.



352.

MEISSEN.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg.
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

362. 363. 341.



336. 340. 337.

MEISSEN.

Sammlung Hermann Emden-Hamburg.
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



312. 356. 313.

305. 326. 319.

MEISSEN.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

297. 298. 301. 300. 302. 279. 299. 280.



358. 358. 358. 358.

MEISSEN.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg.
Versteigerung: 3.–7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

324. 314. 361. 307. 325.

295. 296. 339. 338. 294.

MEISSEN.

Sammlung Hermann Emden-Hamburg.
Versteigerung: 3.—7. November 1903.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

331. 333. 291. 292. 330. 332. 334.



365. 365. 365. 365.

MEISSEN.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg.
Versteigerung: 3.—7. November 1903.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



293. 357. 303.

317. 308. 309. 318.

310. 353. 306.

MEISSEN.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg
Versteigerung: 3.–7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



471. 600. 472.

MEISSEN, 18. JAHRH.

Sammlung Hermann Emden-Hamburg.
Versteigerung: 3.–7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

468. 469. 459.

MEISSEN.

Sammlung Hermann Emden · Hamburg
Versteigerung: 3.–7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus



MEISSEN.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg.
Versteigerung: 3.—7. November 1903.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

460.



484.

MEISSEN.

Sammlung Hermann Emden · Hamburg
Versteigerung: 3.–7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



489. 520. 593. 455. 490.

582. 590. 599. 451. 419.

MEISSEN.

Sammlung Hermann Emden · Hamburg
Versteigerung: 3.–7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



569. 572. 476. 396.

571. 478. 477.

MEISSEN.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



456.

457.

458.

MEISSEN.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



483. 470. 467.

MEISSEN.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg.
Versteigerung: 3.–7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



MEISSEN.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg.
Versteigerung: 3.–7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



465. 464. 463.

MEISSEN.

Sammlung Hermann Emden-Hamburg.
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



MEISSEN.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg.
Versteigerung: 3.—7. November 1908
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



MEISSEN.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg.
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

450. 410. 596. 449.

453. 594. 454. 568.

MEISSEN.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus



488. 405. 488.

488.

488. 488. 488.

MEISSEN.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg.
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



MEISSEN.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg
Versteigerung: 3.—7. November 1908
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus



603. 607. 604.

612. 606. 605. 611.

FRANKENTHAL.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg
Versteigerung: 3.–7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus



FRANKENTHAL.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg.
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



HÖCHST.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg.
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



616. 616. 616.

623. 616. 625.

616. 627. 616.

HÖCHST.

Sammlung Hermann Emden-Hamburg.
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

640. 641. 638. 639.

632. 628. 631. 629. 633.

LUDWIGSBURG.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg.
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



642.

630. 634.

LUDWIGSBURG.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg.
Versteigerung: 3.—7. November 1903.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



637. 651. 637



647. 645. 644.



643. 646. 648.

LUDWIGSBURG.

Sammlung Hermann Emden-Hamburg.
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



652.

661 660. 654. 666. 662.

659. 655. 656. 653.

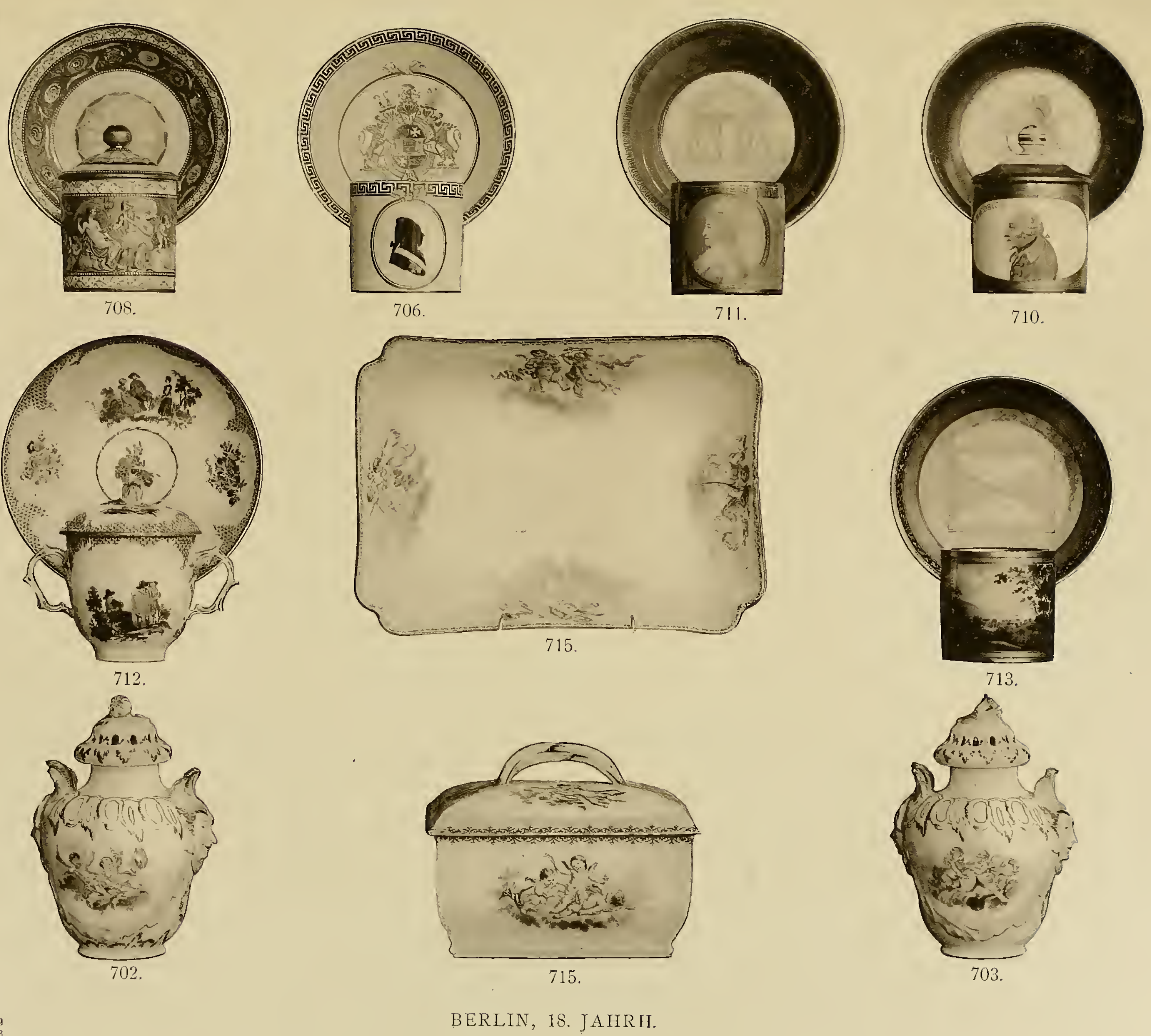
FÜRSTENBERG.

691. 718. 701.

719. 721. 720. 705.

BERLIN, 18. JAHRH.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg
Versteigerung: 3.–7. November 1908
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus



BERLIN, 18. JAHRH.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



716.

717.

BERLIN, 18. JAHRH.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



KOPENHAGEN, VENEDIG, ANSBACH, LIMBACH, 18. JAHRH.

Sammlung Hermann Emden-Hamburg
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

738. 739. 738.

738. 738. 738.



TOURNAY, HAAG, 18. JAHRH.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg.
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



789. 807. 792. 790.

797. 814. 799.

806. 795. 806. 796. 806.

BOW UND CHELSEA, 18. JAHRH.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



815. 815. 815. 815.

802. 808. 809. 802.

800. 810. 811. 812. 813.

CHELSEA, 18. JAHRH.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg.
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



819. 824. 820. 825. 826.

WEDGWOOD, 18. JAHRH.

Sammlung Hermann Emden-Hamburg
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



1. REIHE: CAPO DI MONTE, } 18. JAHRH.
2. 3. 4. REIHE: WEDGWOOD, }

Sammlung Hermann Emden - Hamburg.
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



864. 852. 879. 864.

851. 863. 850.

SÈVRES, 18. JAHRH.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg.
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

SÈVRES, 18. JAHRH.

866.

881.

868.

860.

859.

861.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



SÈVRES, 18. JAHRH.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg.
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



SÈVRES, 18. JAHRH.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg.
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

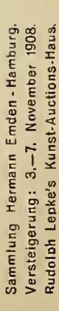
890.

WIEN, 18. JAHRH.



891.





Sammlung Hermann Emden-Hamburg.
Versteigerung: 3.–7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



897. 889. 894.

WIEN, 18. JAHRH.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg.
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



WIEN, 18. JAHRH.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



896.

WIEN, 18. JAHRH.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg.
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



1001.

ARABISCH, 14.—15. JAHRH.



DEUTSCHE GLÄSER MIT SCHMELZFARBEN, 17. JAHRH.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg
Versteigerung: 3.–7. November 1908
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus



VENEDIG, 16.—18. JAHRH.
No. 955 RÖMISCHE KAISERZEIT.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg.
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



GLAS, VENEDIG UND DEUTSCHLAND, 16.—18. JAHRH.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



998. 978. 1011.

1008. 1006. 1010.

1009. 999. 1030.

GEFÄSSE AUS BERGKRISTALL.

Sammlung Hermann Emden-Hamburg.
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



1121.

HAMBURGER WILLKOMMEN, 17. JAHRH.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg.
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



1115. 1116.

1119. 1120.

1114. 1113.

LIMOGES, 16. JAHRH.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg.
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



1111. 1133. 1150. 1112.

VENEZIANISCH, 16. JAHRH.
RHEINISCH, 14. JAHRH.



KLEINKUNST
16.—17. JAHRH.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg.
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



KLEINKUNST, 16.—17. JAHRH.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg.
Versteigerung: 3.—7. November 1903.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



1127. 1092. 1128.

1086. 1129. 1155.

1168. 1158. 1087.

1166. 1088. 1167.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg.
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

KLEINKUNST, 15.—18. JAHRH.

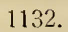


1109. 1108. 1107.

1157. 1151. 1157.

OBEN: ELFENBEIN, } 17. JAHRH.
UNTEN: BRONZEN, }





1132.



1131.

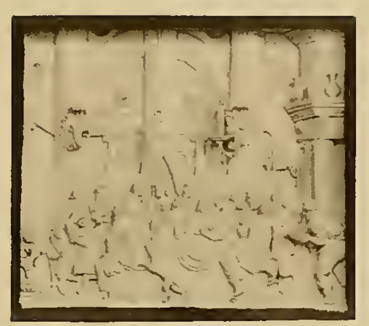


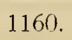
1123.



1124.

OBEN: ELFENBEIN, } 16. JAHRH.
UNTEN: BUCHS,





1160.



1125.



1159.



1130.

ELFENBEIN, 17. JAHRH.



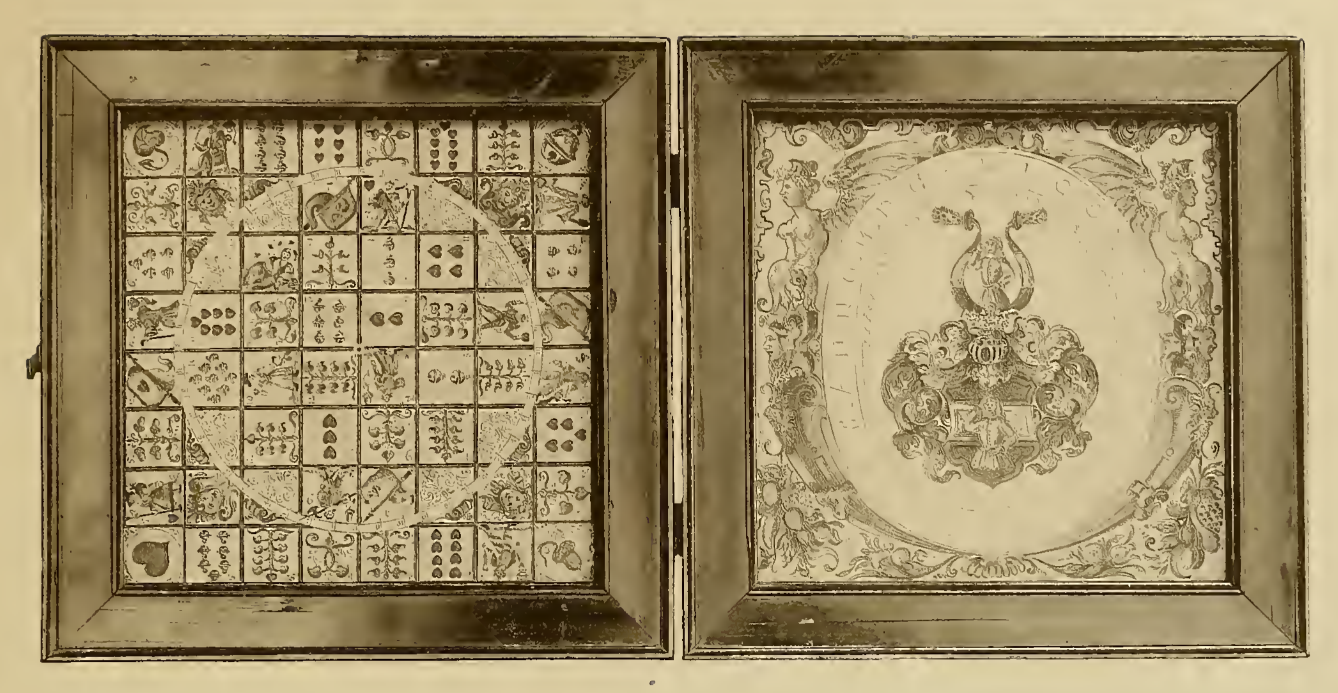
1136. 1163. 1137.

1110. 1105. 1099.

1096. 1098. 1097.

16.—18. JAHRH.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg.
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

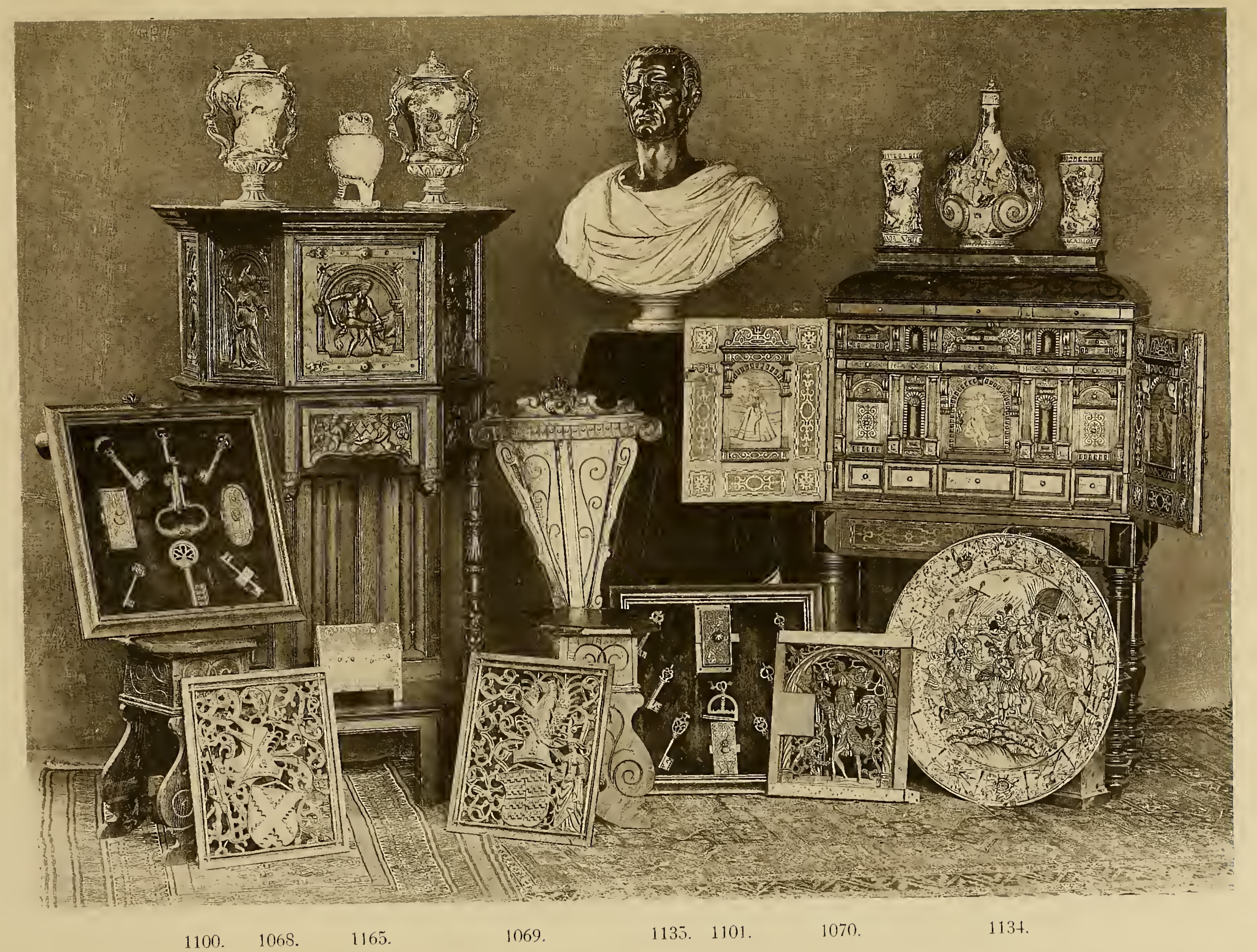


1106.

1122.

OBEN: BRETTSPIEL, UM 1600.
UNTEN: ITAL. KASTEN MIT EGLOMISÉFÜLLUNGEN, 17. JAHRH.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg.
Versteigerung: 3.—7. November 1903.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



1100. 1068. 1165. 1069. 1135. 1101. 1070. 1134.

Sammlung Hermann Emden - Hamburg
Versteigerung: 3.—7. November 1908.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.




SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES
3 9088 00918 7709

DRUCK VON A. SEYDEL & CIE. G. m. b. H., BERLIN SW.